This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07591970 8

R1K
Weigand

(Weigand)
T.11

Praktiſche Grammatik

der

Rumäniſchen Sprache

von

Guſtav Weigand.

Leipzig
Johann Ambroſius Barth
1903.

300980

Alle Rechte vorbehalten.

Druck von August Pries in Leipzig.

Vorwort.

Wer je Rumänisch gelehrt oder versucht hat, sich selbst in dieser Sprache zu unterrichten, wird erfahren haben, wie außerordentlich mangelhaft die vorhandenen Hilfsmittel sind. In herkömmlicher Weise wird nach lateinischer Schablone eine Sprache gelehrt, die nur in Grammatiken ein Scheindasein fristet, selbst die besten neueren Grammatiken für Deutsche lehren nicht mehr als die Flexionslehre und das aller Unentbehrlichste aus der Syntax. Wer sich glücklich durch so eine Grammatik hindurchgearbeitet hat, kann allenfalls imstande sein, etwa eine Zeitung oder auch ein wissenschaftliches Werk zu lesen, aber einen modernen Schriftsteller wie Caragiale oder Coşbuc zu verstehen, oder gar mit Verständnis volkstümliche Literatur wie die eines Ispirescu oder gar eines Creangă lesen zu können, davon kann auch im entferntesten nicht die Rede sein.

Diesem so fühlbaren Mangel abzuhelfen ist der Zweck der vorliegenden Grammatik. Sie ist die erste **objektive** Grammatik der rumänischen Sprache, sie stellt die Sprache so dar, wie sie im Munde der Masse des rumänischen Volkes lebt und in den Werken der besten rumänischen Prosaisten, vor allen Dingen eines Creangă, niedergelegt ist. Deshalb sind auch die meisten Beispiele diesem Schriftsteller entnommen, ferner benutzte ich Ispirescu, *Delavrancea*, Eminescu, Vlăhuţă u. a. Bei den

zusammenhängenden Übungsstücken habe ich die Quelle überall angegeben; nur ganz Weniges im Anfange der Grammatik, wo besondere Rücksicht auf Anfänger zu nehmen war, rührt von mir her, ebenso auch die der Umgangssprache entnommmenen Beispiele (siehe S. X).

Um den Schüler möglichst rasch zum Verstehen zusammenhängender Texte zu befähigen, ist im ersten Teile das Wichtigste aus der Flexionslehre kurz dargestellt worden, der zweite Teil bringt dann ausführlicher die einzelnen Redeteile in ihrer Flexion und syntaktischen Verwendung zur Darstellung. Wenn zwar die zusammenhängenden Stücke möglichst im Anschlusse an vorstehende Regeln gewählt wurden, so ließ sich doch nicht vermeiden, daß auch manches darin vorkommt, das erst später seine Erklärung findet; aber gerade dadurch, daß bereits Gehabtes wiederholt, später zu Besprechendes vorausgenommen wird, prägt es sich besser dem Gedächtnisse ein. Aus dem Inhaltsverzeichnisse und auch durch Hinweise kann der Lernende leicht erfahren, wo er sich Rats erholen kann. Schwierige Wendungen sind sinngemäß übersetzt worden, mit Hilfe des Glossars wird der Schüler die meisten Wendungen sich selbst erklären können. Eine gewisse Selbsttätigkeit des Lernenden ist bei Erlernung einer fremden Sprache nötig, was der Schüler sich selber sagen kann, braucht ihm nicht auf dem Präsentierteller geboten zu werden. Wer meine Grammatik benutzt, wird bald merken, wie ich das meine. Es war auch nicht meine Absicht, die Grammatik um jeden Preis leicht zu gestalten; wohl aber wollte ich die Schüler zum Nachdenken und Selbstfinden anregen und den ganzen Lehrgang nnd den Lesestoff möglichst interessant gestalten. Möge das Buch dieselbe Liebe zur Sprache beim Lernenden erwecken, mit der es niedergeschrieben wurde.

Da das Buch für Deutsche bestimmt ist, wurde die *Orthographie* natürlich dieser Bestimmung angepaßt. Für *Rumänen* wäre es natürlich gänzlich überflüssig gewesen,

Inhaltsverzeichnis.

I. Teil.

Vorbereitender Kursus.

		Seite
§§ 1—18	Aussprache und Schrift	1
19—20	Artikel	10
21—22	Perfekt	11
23	**I. Lautregel:** e > ea, o > oa	12
24	Pluralbildung	14
25	**II. Lautregel:** t > ţ, s > ş ꝛc.	15
26	Präsens	15
27	Gemischte Klasse auf -urĭ, -e	17
28—30	Futurum	18
31—33	Kasusbildung	20
34—35	Pronomen person. und interrog.	22
36—37	Imperfektum	24
38	Pronomen possess.	25
39	Aorist, 40 unregelm. Aoriste	26
41	Pronomen demonstr.	28
42	**III. Lautregel:** Wirkung der Lippenlaute	28
43	Konditionalis	29
44	Part. Präs.	31
45	Pronomen indef.	31
46	Präpositionen, 47 Konjunktionen	32
48	Vokativ	33
49	Verba auf -ez, -esc	34
50	Imperativ	34
51	**IV. Lautregel:** a > ă, o > u	37
52	Plusquamperfektum	37

mit großem Eifer und Geſchick mich beim Leſen der Korrektu bogen unterſtützt hat. Sehr zu ſtatten kam mir eine i Manuſkript vorliegende Arbeit über die Präpoſitionen vo Richard Kurth. Im Anſchluſſe und als eine Art Weite führung und Vertiefung der vorliegenden Grammatik beal ſichtige ich Creangă's Herap Alb mit Überſetzung und Erläut rungen verſehen herauszugeben.

Leipzig, im Mai 1903.

Guſtav Weigand.

Inhaltsverzeichnis.

I. Teil.

Vorbereitender Kursus.

§§			Seite
	1—18	Aussprache und Schrift	1
	19—20	Artikel	10
	21—22	Perfekt	11
	23	**I. Lautregel:** e > ea, o > oa	12
	24	Pluralbildung	14
	25	**II. Lautregel:** t > ţ, s > ş ꝛc.	15
	26	Präsens	15
	27	Gemischte Klasse auf -urĭ, -e	17
	28—30	Futurum	18
	31—33	Kasusbildung	20
	34—35	Pronomen person. und interrog.	22
	36—37	Imperfektum	24
	38	Pronomen possess.	25
	39	Aorist, 40 unregelm. Aoriste	26
	41	Pronomen demonstr.	28
	42	**III. Lautregel:** Wirkung der Lippenlaute	28
	43	Konditionalis	29
	44	Part. Präs.	31
	45	Pronomen indef.	31
	46	Präpositionen, 47 Konjunktionen	32
	48	Vokativ	33
	49	Verba auf -ez, -esc	34
	50	Imperativ	34
	51	**IV. Lautregel:** a > ă, o > u	37
	52	*Plusquamperfektum*	37

II. Teil.

Substantiv . . . . . .

I. Kap. **Geschlechtsbildung** § 53—55 . . . . . .

II. Kap. **Pluralbildung,** Endung -ĭ § 56—60 . . . . .
Geschlechtsregel § 61, Endung -e § 62—64, a-Stämme § 65, -urĭ § 66, -e § 67, -le § 68, -ă § 69, unregelm. Bild. § 70, Sing. tant. § 71, Plur. tant. § 72, Veränderung im Auslaut § 73, Veränderung im Inlaut § 74, Übersicht § 75.

III. Kap. **Artikel** § 76—79 . . . . . .

IV. Kap. **Kasusbildung** § 80—83 . . . . . .
pe als Akkusativzeichen § 84, Vokativ § 85—87, Vorgestellter Artikel § 88.

V. Kap. **Pronomen** . . . . . .
Pers. § 89, Demonstr. § 90, cel, ăl § 91, al 92, Possess. § 93—95, Rel. u. Interrog. § 96, Indef. § 97.

VI. Kap. **Adjektiv und Zahlwort** . . . . . .
Flexion § 98, Komparativ § 99, Zahlwort § 100.

VII. Kap. **Verbum** . . . . . .
Präsensbildung § 101, ĭ-Klasse § 102, jotierte Verba § 104, e-Klasse § 105, unregelm. Verba § 106—108, Veränderung am Verbalstamm § 109.

V. Lautregel § 103 ĭă > ĭe . . . . . .

Modus Imperat. u. Jussiv § 110 . . . . . .
Optativ u. Kondit. § 111, Potentialis § 112, Finalis § 113, Part. Präs. § 114, Part. Perf. § 115, Infinitiv § 116.

Aktionsarten . . . . . .
Reflexiv § 117, Passiv 118, Perfektiv u. Imperf. § 119, 120.

Bildung und Bedeutung der Zeiten . . . . . .
Präsens § 121, Fut. I, II, Kond. I, II § 122, Perfekt § 123, Impf. u. Aorist § 124, Pluspf. § 125.

Reflexion der Verba § 126 . . . . . .
Rumänische Interpunktion § 127 . . . . . .

Seite

II. Kap. **Konjunktionen** 163
ca § 128, că (cum că, cu toate că) § 129, căcĭ § 130, ce (după ce, de oare ce, de vreme ce, îndată ce) ci § 131, cînd (pe cînd) § 132, cît (încît, după cît, numaĭ cît) § 133, cum (după cum, precum, decum, necum) § 134, dacă § 135, de § 136, deși, fără, înainte, încît, însă, ĭar, dar, § 137, măcar, pe cînd, pentru ca să, pentru că, nicĭ nu, pînă, să § 138, și § 139, unde § 140, korreſpondierende Konj. § 141.

K. Kap. **Präpoſitionen** 177
Eigentliche Präp. § 142, adverbialiſche Präp. § 143, ſubſtant. Präp. § 144, Verbindung von Präp. §§ 145, 146, întru für în § 147, a § 148, de § 149, în § 150, între § 151, la § 152, pe § 153 (die übrigen unter §§ 142—144), deutſches „an, auf, bei“ § 154.

K. Kap. **Adverbien** 191
A. Adverbien der Weiſe Allgemeines § 155, Endung -eşte § 156, -iș § 157; Bildungen durch pe, de, în, din, cu; Gereimte Adv. 159; Subſt. als Adv. § 160.
B. Adv. des Grades §§ 161—163; Gebrauch von maĭ § 164 194
C. Adv. der Zeit § 165 197
D. Adv. des Orts § 166 198
erbialiſche Suffixe § 167 199

. Kap. **Interjektionen** 200
Interj. der Gefühlsäußerung § 168, der Willensäußerung § 169, Schallnachahmend § 170.
Orthographie § 170 203

III. Teil.

ſch-rumäniſches Gloſſar 207
äniſch-deutſches Gloſſar 217

Übersicht der zusammenhängenden Übungsstücke.

Weigand, Şoarecele şi cursa. (Übers. aus dem Deutschen) .
Weigand, Obrăznicie (Übers. aus dem Französischen) . . .
Weigand, Ţiganul păcălit (Anekdote aus dem Volksmunde) .
E. Părăeanu, Năpastea (Dorfgeschichte) S. 38, 56, 61, 70, 74, 88, 98, 103, 108, 111, 121.
Crăciunescu, Snoavă . . . . . .
Weigand, Moţul (aus dem Volksmunde) . . . . . .
St. O. Iosif, Cîntec . . . . . .
Sprichwörter (Zanne, Proverbele Romînilor) . . . . . .
Rätsel (Goroveĭ, Cimiliturile Romînilor) 1
A. Pann, Ursul şi Adam 1
Volkslied aus Siebenbürgen aus Weigand, Jahresbericht VIII 1
Zauberspruch aus Marianu, Vrăjĭ. 1
Kogălniceanu, Rede am 5. Jan. 1859 1
G. Coşbuc, Gaşel 1
I. Creangă, Capra cu treĭ ĭezi 124, 131, 135, 139, 148, 151, 159, 163, 177, 181. 1
Anekdote aus Femeia şi Familia 1
Aus Universul (Zeitungsstil) 1
Bălcescu, Mihaĭŭ-Viteazul 1
Anekdoten aus Weigand, Jahresbericht VII, VIII . . . 147 1
Weigand, Punctuaţiunea în limba rumînă 1
Fata hărţăgoasă, Anekd. aus Goroveĭ, Şezătoarea 1
Volkslied aus Eminescu, Opere complete 1
St. O. Iosif, Secerişul 1
Fata cea ruşinoasă, Anekd. aus Goroveĭ, Şezătoarea . . 1
Moldauer Volkslied aus Weigand, Jahresb. IX 1
Banater Volkslied aus Weigand, Jahresb. III 1
Strigăturĭ aus Pop Reteganu, Chiuiturĭ 2
Wiegenlied aus Goroveĭ, Şezătoarea 2
Ispirescu, Judecata Vulpiĭ 2

Abkürzungen.

Durch **eckige** Klammer wird ein Buchstabe oder Wort als ht nötig bezeichnet.

A. = Ac. = Akkusativ.
adv. = Adverb.
Aor. = Aorist.
cv. = cineva = jemand.
D. = Dat. = Dativ.
dial. = dialektisch.
Dim. = Diminutiv.
f. = fem. = Femininum, weiblich.
G. = Genitiv.
gew. = gewöhnlich.
Impf. = Imperfekt; impf. = imperfektiv.
Impt. = Imperativ.
K. = Konjunktiv.
Kl. = Klasse.
Konj. = Kunjunktion.
m. = masc. = Maskulinum, männlich.
M. = Mehrzahl.
Pf. = Perf. = Perfekt; perf. = perfektiv.
Pl. = Plural. Plur. tant. = nur im Pl. üblich.
refl. = reflexiv.
s. = siehe. S. = Seite.
Sg. = Singular.
trans. = transitiv.
unv. = unveränderlich.

Anmerkung 1. Für phonetisch Geschulte ist es eine vorzügliche Übung die Vokalreihe i ę ę a ǫ o u als gedeckte Kehllaute zu sprechen, d. h. mit gesenktem Kehlkopf, mit Zungenrundung, sodaß seitlich freier Raum bleibt, kleinem Kieferwinkel und Lippenflachöffnung. Das Gaumensegel schließt die Nasenhöhlung ab, sodaß die Vokale oral sind. Vor folgendem n, m werden sie aber nasal gesprochen.

văd ich sehe, măr Apfel, sănătós gesund, apă Wasser, mînă Hand, lînă Wolle, bătrî'n alt.

1. Übung. Lies laut und übersetze: lemn, apă, cîne, lap, neted, mut, măr, cot, cît, lînă, fete, vede, om, sănătós, opt, văd, bătrî'n, mic, in, opt fete, om mic, lemn neted. Are vin bun. Er hat guten Wein. Văd un rîu. Ich sehe einen Fluß.

Markt, Hund, Kopf, Holz, Mensch, Brot, Wolle, glatt, stumm, Ellenbogen, er sieht, ich sehe, Flachs, Hand, klein. Ich sehe acht Mädchen. Er hat Flachs. Alter Mann. Er sieht einen kleinen Fluß.

§ 5. Doppellaute giebt es drei Arten: 1) solche, bei denen der Ton gleichmäßig auf beiden Bestandteilen liegt, die enge mit einander verbunden ausgesprochen werden müssen; es sind dies ea und oa, die ich auch durch e͡a und o͡a bezeichne, um an die enge Verbindung zu erinnern. Vielfach wird dafür é und ó geschrieben. e und o in diesen Doppellauten sind nicht geschlossen wie sonst, sondern ganz offen zu sprechen: de͡al Berg, bre͡az scheckig, ne͡agră schwarz (weibl.) tre͡ac̆ă er möge vorübergehen; no͡apte Nacht, me͡az̆no͡apte Mitternacht, co͡astă Rippe, co͡adă Schwanz.

2) solche, die den Ton auf dem ersten Bestandteil tragen; er unbetonte Vokal wird durch darübergestellten Halbkreis bezeichnet: caĭ Pferde, aŭ sie haben, teĭ Linden, leŭ Löwe, frank, boŭ Ochse, fiŭ Sohn, boĭ Ochsen, cuĭ wem, îĭ ihm.

3) solche, die den Ton auf dem zweiten Bestandteil tragen: iste, ie ist, ĭarnă Winter, fĭer Eisen, pĭatră Stein, stĕa Stern, putĕá können.

Anmerkung 1. Man hüte sich das ĭ gleich dem deutschen Jod auszusprechen, es darf das diesem eigentümliche Reibegeräusch nicht

i iſt geſchloſſener zu ſprechen als im Deutſchen, in dem es oft nach ü hinneigt: mic klein, vin Wein, in Flachs.

o iſt geſchloſſen zu ſprechen wie das deutſche o in Loos, doch nicht ſo lang: om Menſch, opt acht, cot Ellenbogen. Vielfach wird anlautendes o wie uo geſprochen, doch bevorzugt man in Bukareſt o.

Die vorkommenden Wörter ſind herauszuſchreiben und einzuprägen.

§ 3. Gedeckte Kehllaute. ă und î. Das Rumäniſche beſitzt eine Reihe von Selbſtlauten, die einen eigentümlichen, dumpfen Klang haben, und für Deutſche ſchwer zu erlernen ſind ſelbſt bei Anleitung eines Lehrers. Den Laut î kann man erzwingen durch folgendes Experiment: Man ſtecke ein Hölzchen von 2 cm Länge zwiſchen die oberen und unteren Schneidezähne, ziehe mit dem rechten und linken Zeigefinger die Lippen auseinander, laſſe die Zungenſpitze in Berührung mit den unteren Zähnen und nun verſuche man u zu ſprechen. Der Laut, der dabei herauskommt, iſt î, wie ich oft durch den Verſuch feſtgeſtellt habe. Man präge dieſen Klang dem Ohre ein und verſuche nun ohne dieſe Hilfsmittel bei faſt geſchloſſenen Zähnen und ganz flacher Lippenöffnung denſelben Laut zu erzeugen: cît wieviel, rîu Fluß, tîrg Markt, cîmp Feld; vor folgendem e iſt in der Großen Walachei nach î noch ein ĭ hörbar, alſo pîĭne Brot, cîĭne Hund, mîĭne morgen, doch iſt in der Schriftſprache mehr pîne, cîne, mîne üblich, wie man auf dem größten Teile des Gebietes auch ſpricht

§ 4. ă iſt dem î dem Charakter nach gleich, doch iſt es heller, da es nicht den u-Klang, ſondern den Klang des offenen o hat. Der bei î hocherhobene hintere Zungenrücken ſenkt ſich bei ă bedeutend nach unten, auch iſt der Mund um ein weniges mehr geöffnet. Dialektiſch kommen gedeckte Kehllaute mit *i, e, a Klangfarbe* vor, die aber in der Schriftſprache nicht anerkannt ſind.

Anmerkung 1. Für phonetisch Geschulte ist es eine vorzügliche bung die Vokalreihe i ę ę a ǫ o u als gedeckte Kehllaute zu sprechen, h. mit gesenktem Kehlkopf, mit Zungenrundung, sodaß seitlich freier aum bleibt, kleinem Kieferwinkel und Lippenflachöffnung. Das Gaumen= gel schließt die Nasenhöhlung ab, sodaß die Vokale oral sind. Vor lgendem n, m werden sie aber nasal gesprochen.

văd ich sehe, măr Apfel, sănătós gesund, apă Wasser, înă Hand, lînă Wolle, bătrî'n alt.

1. Übung. Lies laut und übersetze: lemn, apă, cîne, ap, neted, mut, măr, cot, cît, lînă, fete, vede, om, sănătós, pt, văd, bătrî'n, mic, in, opt fete, om mic, lemn neted. Are in bun. Er hat guten Wein. Văd un rîu. Ich sehe einen Fluß.

Markt, Hund, Kopf, Holz, Mensch, Brot, Wolle, glatt, umm, Ellenbogen, er sieht, ich sehe, Flachs, Hand, klein. Ich he acht Mädchen. Er hat Flachs. Alter Mann. Er sieht nen kleinen Fluß.

§ 5. Doppellaute giebt es drei Arten: 1) solche, bei nen der Ton gleichmäßig auf beiden Bestandteilen liegt, die ge mit einander verbunden ausgesprochen werden müssen; sind dies ea und oa, die ich auch durch e͡a und o͡a bezeichne, n an die enge Verbindung zu erinnern. Vielfach wird dafür und ó geschrieben. e und o in diesen Doppellauten sind cht geschlossen wie sonst, sondern ganz offen zu sprechen: al Berg, bre͡az scheckig, ne͡agră schwarz (weibl.) tre͡ace͡ă er öge vorübergehen; no͡apte Nacht, me͡azăno͡apte Mitternacht, ăstă Rippe, co͡adă Schwanz.

2) solche, die den Ton auf dem ersten Bestandteil tragen; r unbetonte Vokal wird durch darübergestellten Halbkreis zeichnet: caĭ Pferde, aŭ sie haben, teĭ Linden, leŭ Löwe, ank, boŭ Ochse, fiŭ Sohn, boĭ Ochsen, cuĭ wem, îĭ ihm.

3) solche, die den Ton auf dem zweiten Bestandteil tragen: te, ĭe ist, ĭarnă Winter, fĭer Eisen, pĭatră Stein, stĕa Stern, putĕá können.

Anmerkung 1. Man hüte sich das ĭ gleich dem deutschen Jod *auszusprechen, es darf das* diesem eigentümliche Reibegeräusch nicht

haben, man darf alſo die Zunge dem Gaumen nicht allzuſehr nähern. Wem es nicht gelingt ĭ rein zu ſprechen, der ſetze an ſeine Stelle ĕ und ſpreche ĕapă Stute, ĕarnă Winter, pĕatră Stein ꝛc. wie ja auch vielfach geſprochen und auch geſchrieben wird. Am genaueſten würde die Schreibung ĭĕarnă, ĭĕapă ſein.

Anmerkung 2. Die rumäniſche Schreibgewohnheit anlautendes ĭe in alteinheimiſchen Wörtern nur durch e zu ſchreiben konnte aus praktiſchen Gründen in dieſem Lehrbuche keinen Eingang finden.

§ 6. ĭ im Auslaute nach Mitlauten iſt als ganz leichter Jod-Laut hörbar: spăl ich waſche, spelĭ du wäſchſt, capĭ Häupter, ieştĭ du biſt (ş = ſch), pom Obſtbaum, pomĭ Bäume, an Jahr, anĭ (auch aĭ) Jahre.

Nach Ziſchlauten wird ĭ geflüſtert geſprochen oder ſchwindet im Fluſſe der Rede vollſtändig: urs Bär, urşĭ Bären, frate Bruder, fraţĭ Brüder (ţ = ʒ), moş Greis, moşĭ Greiſe.

§ 7. ŭ nach ĭ iſt unhörbar (dialektiſch iſt geflüſtertes ŭ hörbar), es dient meiſt nur dazu die Einzahl von der Mehrzahl in der Schrift zu unterſcheiden: puĭŭ Junges, puĭ Junge teĭŭ Linde, teĭ Linden, ochĭŭ Auge, ochĭ Augen, trunchĭŭ Stamm, trunchĭurĭ Stämme.

Anmerkung. Das früher nach Mitlauten angewandte ŭ im Auslaute (capŭ etc.) wird nur noch wenig geſchrieben, da es faſt überall in der Ausſprache geſchwunden iſt.

§ 8. Man unterſcheide deutlich in der Ausſprache oŭ von ou, iĭ von ii. Wenn bei zwei Selbſtlauten nicht einer von beiden den Bogen hat, ſind ſie zweiſilbig zu ſprechen, ſind alſo gar keine Doppellaute z. B.: preót (zweiſilbig) Pfarrer, unghĭe (dreiſilbig) Nagel (am Finger), boŭ (einſilbig) Ochſe, bou (zweiſilbig) der Ochſe, copiĭ (zweiſilbig) Kinder, copii (dreiſilbig) die Kinder ꝛc. Manche ſchreiben auch dafür copiiĭ, was ſich rechtfertigen läßt, aber überflüſſig iſt. taur Stier, tăún Bremſe (Stechmücke) ſind zweiſilbig zu ſprechen.

Anmerkung 1. Länge und Kürze der Vokale iſt nicht ſo verſchieden *wie* im Deutſchen. Die betonten Vokale ſind mittellang, die

unbetonten kurz. Die betonten Vokale vor stimmhaften Konsonanten (d, b, g, l, r, z) sind um ein geringes länger als vor stimmlosen. z. B. bade : bate drag : drac etc. Doch ist dieser Unterschied unwesentlich, jedenfalls aber hüte man sich vor der Aussprache langer Vokale, wie in Sohn, Aal ꝛc.

Anmerkung 2. Das Steigen und Fallen der Stimme in der Tonhöhe (musikalischer Akzent) ist in der Großen Walachei wenig bemerkbar, man spreche mehr gleichmäßig.

Anmerkung 3. Das Sprechtempo ist in der Großen Walachei sehr rasch, in Siebenbürgen langsamer, im Banat stellenweise überlangsam. Je langsamer das Sprechtempo, destomehr ist auch der musikalische Akzent hervortretend.

2. Übung. dea̯l, fi̯er, boŭ, bou, pi̯atră, copiĭ, copii, bre̯az, ĕapă = i̯apă, leŭ, puĭŭ, cuĭ, îĭ, co̯astă, me̯azănո̯apte, pomĭ, anĭ, i̯eștĭ, i̯e, moș, co̯adă, fraț̆ĭ, spăl, spelĭ, an, teĭŭ, tăún, i̯arnă, bătrî'n, cîi̯ne = cîne. Văd un teĭŭ. Ich sehe eine Linde. Vede teĭ. Er sieht Linden. Am doĭ ochĭ. Ich habe zwei Augen. Are opt caĭ. Er hat acht Pferde.

Nacht, er möge vorbeigehen, Nagel, Nägel, Linde; sie haben Eisen. Er sieht Kinder. Die Kinder haben Brüder. Der Ochse ist scheckig.

§ 9. Mitlaute. Man lerne zunächst den Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten, der am leichtesten an Dauerlauten zu erkennen ist; z. B. kann man den Laut s so aussprechen, daß nur das aus den Zähnen hervorkommende Zischen zu hören ist, wie bei ss in dem Worte „hasse", oder man hört noch gleichzeitig einen summenden Ton mit wie in „Hase" in norddeutscher Aussprache, der von einem mittönenden vokalischen Laute herrührt. Wenn man Daumen und Zeigefinger an den Kehlkopf legt, so spürt man dabei deutlich ein Zittern. In diesem Falle spricht man von stimmhaften Lauten, im andern von stimmlosen Lauten. Man spreche nun die Laute ſ, ſch stimmhaft und stimmlos. Für die Laute ſ und ſch hat man im Rumänischen verschiedene Zeichen, je nachdem sie *stimmhaft* oder *stimmlos* sind: s ist stimmloses ſ, z ist

ſtimmhaftes ſ, ş iſt ſtimmloſes ſch, j iſt ſtimmhaftes ſch. sa
Salz, zare Schimmer, rasă Mönchskleid, razĕ Strahl, sp
Fortſchritt, Gedeihen, zbor Flug, străbún Urgroßvater, zdrobé
zermalme, şale Lenden, Hüften, jale Trauer, Kummer, ş
Reihe, jir Buchecker, şterg wiſche ab, jder Marder.

Anmerkung. Das Zeichen ḑ hat für die rumäniſche Schriftſprac
nur etymologiſchen Wert, es wird erſetzt durch z: dumneḑăŭ = dun
nezăŭ Gott.

§ 10. Eine ganz beſondere Aufmerkſamkeit verdient d
Ausſprache der Knalllaute b, d, g, die ſtimmhaft zu ſpreche
ſind, und der ſtimmloſen p, t, c. Dieſe Laute kommen im Mitte
und Oberdeutſchen überhaupt nicht vor, deshalb müſſen ſie b
ſonders geübt werden. Man ſpreche das im § 9 gelernte zbc
mit Wegfall des z: bor, ba; zda, da; zga, ga. Die ſtimm
loſen p, t, c dürfen nicht mit dem im Deutſchen nachſtürzende
Hauchlaute geſprochen werden, auch werden ſie mit wenige
Druck geſprochen, ſodaß ſie den mitteldeutſchen b, d, g fa
gleich ſind.

babă altes Weib, papă Kinderbrei, tată Vater, dadă An
rede an ältere Schweſter, Tantchen, carte Buch, gard Zaun
grozáv ſchauderhaft, gros dick, gras fett, drag lieb, drac Teufe
drum Weg. Gerade die Verbindungen mit r werden durch
weg falſch geſprochen, deshalb iſt beſondere Sorgfalt daran
zu richten.

3. Übung. Tată, dă-mĭ o carte! Vater gieb mir ei
Buch! Drumu-ĭ grozav. Der Weg iſt ſchrecklich. Dēălu-
mare. Der Berg iſt hoch (groß). Baba are jale. Die Al
hat Kummer. Şterg cartĕa. Ich wiſche das Buch ab. Ved
un pom. Er ſieht einen Baum. Tu ĭeştĭ gras. Du biſt fet
Tantchen, gieb mir eine Buchecker! Der Bär iſt fett. Da
Holz iſt glatt. Der Vater hat Wein. Ich ſehe acht Stämme (§ 7

§ 11. Wenn c und g vor den hellen Lauten e und
ſtehen, haben ſie den Klang von tş und dj (rumäniſches j

cer Himmel, ger Frost, rece kalt, rege König, cinci fünf, gingaș zart. Sollen c, g auch vor dunkeln Lauten denselben Wert haben, so schiebt man ein ĭ, vor a ein e ein. Dieses ĭ resp. e ist also nur orthographisches Hilfszeichen, das **nicht** ausgesprochen wird: cĭoc Schnabel, cĭur Sieb, ceas Stunde, ceaúș Türsteher; ț ist gleich deutschem z: țară Land, țîță weibliche Brust, țuĭcă Zwetschenschnaps.

Anmerkung. Manche schreiben sce, sci mit dem Lautwerte von ște, ști: pasc ich weide, paște (pasce) er weidet; muscă Fliege, muștĭ (muscĭ) Fliegen ꝛc.

§ 12. Sollen c und g vor hellen Lauten Knalllaute sein, so schiebt man ein h ein, doch beachte man, daß c und g in diesem Falle ganz vorne am Gaumen gebildet werden müssen: chĭeĭe (= chee) Schlüssel, chingă Gurt, chĭar sogar, chică Zopf, ochĭ Augen, ghĭață Eis, ghíndă Eichel, ghĭôacă Schale, chem = chĭem ich rufe, chel = chĭel kahl.

4. Übung. zdrobesc, dadă, tată, ră̆ză, casă Haus, ceas, dêal, ceaúș, chĭeĭe, gard, gras, ochĭŭ, jder, jir, șir, rege, rece. ghĭață, gingaș. Am un cĭur. Ich habe ein Sieb. Cĭocu-ĭ gros. Der Schnabel ist dick. Apa-ĭ rece. Das Wasser ist kalt. Un ceaúș bătrî'n. Ein alter Türsteher.

Schnabel, Stunde, Reihe, Land, Zopf, Eichel, Trauer, Zwetschenschnaps, alt, Bremse, Pfarrer, Stein, Stute.

§ 13. f lautet wie im Deutschen; v darf man gleich dem deutschen w sprechen; h vor Selbstlauten ist gleich deutschem *h*, vor und nach Mitlauten gleich deutschem ch in ach: hîd häßlich, hoț Dieb, hóhot Gelächter; aber hrană Nahrung, hrêan Kren, Meerrettich.

In den aus dem Griechischen stammenden modernen Wörtern ist die griechische Aussprache bewahrt, d. h. es klingt das h wie ch in ach vor dunkeln Vokalen, vor den hellen Vokalen e und i aber wie ch in ich. Beispiele mit ach-Laut: *hartă Landkarte, hîrtíe* Papier, holeră Cholera;

mit ich-Laut: arhiereú Erzprieſter, arhiva Archiv, hirotonesc weihe zum Prieſter, ĭerárhĭ, Mehrzahl von ĭerárh Biſchof.

Anmerkung. In der Bukareſter Gegend ſpricht man auch h vor Vokalen mit dem Reibelaute ch, etwas ſchwächer als im Deutſchen; hoţ Dieb klingt faſt wie choţ, han Gaſthaus faſt wie chan.

§ 14. l ſpricht man wie im Deutſchen; r wird durch Vibrieren der Zungenſpitze erzeugt; das im Deutſchen vielfach übliche Zäpfchen-r iſt verpönt. m und n ſpricht man wie im Deutſchen; n vor g und c erleidet dieſelbe Veränderung im Klange wie im Deutſchen, nur iſt zu bemerken, daß g als Knalllaut beſtehen bleibt: lung lang, plîng weine, unchĭŭ Onkel, mănînc eſſe, rar ſelten, langſam, grozáv ſchauderhaft, drac Teufel, capră Ziege, mĭerlă Amſel, url heule.

§ 15. Alle ſtimmhaften Laute werden im Auslaute ſtimmlos, unterſcheiden ſich aber doch von den entſprechenden Stimmloſen dadurch, daß ſie mit weniger Energie geſprochen werden, alſo etwas weicher klingen: drag lieb, drac Teufel unterſcheiden ſich deutlich von einander, văd ich ſehe, vezĭ du ſiehſt, vede er ſieht, bob Bohne. ovăz Hafer iſt die walachiſche, ovăs (neben ovăsc) die moldauiſche Ausſprache.

5. Übung. Hoţu-ĭ hîd. Hr͡eănu-ĭ ĭute (ſcharf). Drumu-ĭ lung. Calu mănîncă ovăz. Das Pferd frißt Hafer. Mĭerla cîntă frumós. Die Amſel ſingt ſchön. Fetele plîng. Die Mädchen weinen. Văd un han. Ich ſehe ein Gaſthaus. Dămĭ hîrtíe. Gieb mir Papier. Rîde cu hóhot. Er lacht ſchallend. Mănînc pîne. Ich eſſe Brot. Cîmpu-ĭ lung. Das Feld iſt lang. Am o chĭeíe. Ich habe einen Schlüſſel. Ghĭo͡aca-ĭ supţire. Die Schale iſt dünn.

§ 16. Einen **Akzent** wendet man im Rumäniſchen nicht an, höchſtens wird er von manchen geſetzt bei den Zeitwörtern der erſten Klaſſe, um die Erzählzeit von der Gegenwart zu unterſcheiden: cîntă er ſingt, cîntă er ſang. (Über ó = o͡a, é = e͡a *ſiehe* § 5.) Um dem Lernenden die richtige Ausſprach

arĭétele der Widder, berbécele der Schöps, cĭ́nele der Hund, ɛ́purele der Hase, flúturele der Schmetterling, péştele der Fisch, úrecele der Floh, pădúchele die Laus, stiglétele der Stieglitz, răbétele der Sperling (Männchen), şárpele die Schlange, o͡arecele die Maus, vĭérmele der Wurm, vĭézurele der Dachs, urétele der Pilz, castravétele die Gurke, pépenele die Melone, căĭétele die Distel. cărbúnele die Kohle, díntele der Zahn, áptele die Milch, múntele der Berg, pĭ́ntecele der Bauch, ărĕ́tele die Wand, pĭéptenele der Kamm, sĭ́ngele das Blut, o͡arele die Sonne, fo͡arfecele die Schere, sĭ́mbure Kern, icĭune Feuerbrand. Daß Wörter wie régele der König, átele der Bruder ꝛc. männlich sind, besagt schon die Be-utung.

7. Übung. Vĭérmele-ĭ lung. Pădúch[ĭ]ele-ĭ hîd. Iépu-le-ĭ gras. Cĭ́nele urlă. Şárpele mănîncă şo͡arecele. Mănĭ́nc ı pépene. Marĕa ne͡agră. Láptele-ĭ rece. Régele rîde. m un pĭéptene. Stiglétele cîntă. So͡acra cîntắ frumós.

Der Schöps ist fett. Die Schlange ist lang. Die Melone : süß (dulce). Der Pilz ist scharf (s. Üb. 5). Gieb mir einen euerbrand. Gieb mir den Schmetterling. Er hat einen Dachs. h weiß es. Der Türsteher hat einen großen (mare) Bauch. h habe es gehört. Der Sperling frißt Hafer.

§ 21. Vergangenheit = Perfekt.

am	ich habe, besitze	am văzút	ich habe gesehen
aĭ	du hast	aĭ găsít	du hast gefunden
are	er hat	**a** făcút	er hat gemacht
avém	wir haben	**am** prins	wir haben gefangen
avéţĭ	ihr habt	**aţĭ** cumpărát	ihr habt gekauft
aŭ	sie haben	au pĭerdút	sie haben verloren

Beachte, daß am in der Bedeutung besitzen zum Teil dere Formen hat, als wenn es als Hilfszeitwort gebraucht rd.

ghĭaţă, ĭerarhĭ, dă-mĭ apă, nu-ĭ bine, ĭeşti sănătós, nu cîntă, cîntă bine, mănĭnc rar, vede o (= eine) capră, n'am ovăz.

Ich weine nicht. Ich ſehe eine (= o) Büffelkuh ſchwarze. Siehſt du (vezĭ) einen Haſen? Ein langer Weg. Er ſingt gut. Gieb mir Nahrung. Es iſt nicht kalt. Siehſt du einen Ochſen?

§ 19. Das unbeſtimmte **Geſchlechtswort** iſt für das männliche Geſchlecht un — ein, für das weibliche Geſchlecht o — eine; das beſtimmte Geſchlechtswort für das männliche Geſchlecht ul und le, letzteres für die Wörter, die auf e ausgehen, für das weibliche Geſchlecht nur a. Der beſtimmte Artikel wird angehängt, indem dabei auslautende ŭ, u in dem Geſchlechtswort ul, auslautendes ă in dem Geſchlechtswort a aufgehen. In der Umgangsſprache wird das l von ul nicht geſprochen.

un hoţ	ein Dieb	hoţul, hoţu	der Dieb
un ochĭŭ	ein Auge	ochĭul, ochĭu	das Auge
un boŭ	ein Ochſe	boul, bou	der Ochſe
un socru	ein Schwiegervater	socrul, socru	der Schwiegervater
un ĭépure	ein Haſe	ĭépurele	der Haſe
o soâcră	eine Schwiegermutter	soâcra	die Schwiegermutter
o mare	ein Meer	mare̊a	das Meer

Das beim Zeitwort ſtehende o bedeutet „ſie" (weibl.) oder „es" im vierten Fall: o cunosc ich kenne ſie (die Frau), o ştiŭ ich weiß es, o am aŭzít ich habe es gehört.

§ 20. Da die Wörter auf e ſowohl männlich, wie weiblich ſein können, präge man ſich die am häufigſten vorkommenden männlichen mit dem Artikel ein. Es ſind Tiernamen, Pflanzennamen und wenige Sachnamen, die große Maſſe der Wörter *auf e und faſt* alle auf ă ſind weiblich.

arĭétele der Widder, berbécele der Schöps, cĭ́nele der Hund, ĭépurele der Haſe, flúturele der Schmetterling, péştele der Fiſch, púrecele der Floh, pădúchele die Laus, stiglétele der Stieglitz, vrăbétele der Sperling (Männchen), ş́árpele die Schlange, şo͡árecele die Maus, vĭérmele der Wurm, vĭézurele der Dachs, burétele der Pilz, castravétele die Gurke, pépenele die Melone, scăĭétele die Diſtel. cărbúnele die Kohle, díntele der Zahn, láptele die Milch, múntele der Berg, pĭ́ntecele der Bauch, părĕtele die Wand, pĭéptenele der Kamm, sĭ́ngele das Blut, so͡árele die Sonne, fo͡árfecele die Schere, sĭ́mbure Kern, tăcĭune Feuerbrand. Daß Wörter wie régele der König, frátele der Bruder ꝛc. männlich ſind, beſagt ſchon die Bedeutung.

7. Übung. Vĭérmele-ĭ lung. Pădúch[ĭ]ele-ĭ hîd. Iépurele-ĭ gras. Cĭ́nele urlă. Ş́árpele mănîncă şo͡árecele. Mănínc un pépene. Marĕa nea͡gră. Láptele-ĭ rece. Régele rîde. Am un pĭéptene. Stiglétele cîntă. So͡ácra cîntă frumós.

Der Schöps iſt fett. Die Schlange iſt lang. Die Melone iſt ſüß (dulce). Der Pilz iſt ſcharf (ſ. Üb. 5). Gieb mir einen Feuerbrand. Gieb mir den Schmetterling. Er hat einen Dachs. Ich weiß es. Der Türſteher hat einen großen (mare) Bauch. Ich habe es gehört. Der Sperling frißt Hafer.

§ 21. Vergangenheit = Perfekt.

am	ich habe, beſitze	am văzút	ich habe geſehen
aĭ	du haſt	aĭ găsít	du haſt gefunden
are	er hat	**a** făcút	er hat gemacht
avém	wir haben	**am** prins	wir haben gefangen
avéţĭ	ihr habt	**aţĭ** cumpărát	ihr habt gekauft
aŭ	ſie haben	aŭ pĭerdút	ſie haben verloren

Beachte, daß am in der Bedeutung beſitzen zum Teil andere Formen hat, als wenn es als Hilfszeitwort gebraucht *wird.*

§ 22. Eine beſondere Form für die Frage giebt es Rumäniſchen **nicht,** am văzut heißt ſowohl „ich habe geſeh als auch „habe ich geſehen", lediglich der Tonfall giebt Frage an. Daher hüte man ſich die Form „văzut-am" „vă aĭ etc., wie man auch ſagen kann, mit „habe ich geſehen" überſetzen; am văzut und văzut am ſind vollſtändig gl wertig, beide Formen können ſowohl fragend als nichtfra gebraucht werden.

sînt, -s ich bin, ĭeştĭ du biſt, ĭeste, ĭe, -ĭ er iſt, es g sîntem wir ſind, sînteţĭ ihr ſeid, sînt, -s ſie ſind.

8. Übung. Sînt sănătós. Nu-s gras. Sîntem c Aĭ văzút şo͡arecele? Am văzút vĭézurele. Aţĭ cump peşte (Fiſche)? Am cumpărat carne de berbece (Ham fleiſch). Am prins un ĭépure. So͡acra a pĭerdút un d Ieste ger (§ 11). Aŭ prins un hoţ. O am aŭzít.

Ich habe die Schere geſehen. Haſt du die Schere geſel Er hat den Floh gefangen. Haſt du den Dachs geſehen? hat eine Gurke. Er hat eine Melone gekauft. Wir h einen Hund. Wir haben ein Pferd gekauft. Ihr habt Pa Habt ihr das Blut geſehen?

§ 23. I. Lautregel. Veränderungsfähige Wö deren betonter Selbſtlaut e iſt, verwandeln dieſen in ſobald ă darauf folgt; wenn der betonte Selbſtlaut e wird er in o͡a verwandelt, ſobald ă oder e darauf f

cîntăréţ Sänger, cîntăre͡aţă Sängerin, negru m ne͡agră weibl. ſchwarz. trec ich gehe vorüber, trecĭ du vorüber, să tre͡acă er möge vorübergehen.

nepót Enkel, Neffe, nepo͡ată Enkelin, Nichte. hoţ hoa͡ţă Diebin.

dorm ich ſchlafe, dormĭ du ſchläfſt, do͡arme er ſchläf do͡armă er möge ſchlafen; frumós m. frumo͡asă w. ſchön.

Umgekehrt verwandeln Wörter auf e͡a und o͡a Laute in e und o, wenn nicht ă reſp. ă oder e d

olgen: bucătărêasă, M. bucătărese Köchin, cîntărêaţă, M. cînăreţe Sängerin, flôărĕa, M. flórile die Blume, côadă Schwanz, odiţă Schwänzchen. Man sieht also, daß êa nur vor ă, ôa ur vor ă und e in betonter Silbe stehen dürfen.

Anmerkung. Es giebt eine Reihe von Wörtern die ursprüngliches êa aben, das vor folgendem e oder i oder in unbetonter Stellung in e überieht z. B. Nêamţ Deutscher, Nêamţul der Deutsche, Nemţĭ M. Deutsche, Nemţôaĭca die Deutsche; vitêaz Held, vitéjĭ Helden, vitejíe w. Tapferkeit.

9. Übung. Aĭ văzút o bívoliţă? Văzút[1]). Unde o ai văzút? O am văzút în Ungaria. Cumu-ĭ[2]) bívoliţa? Bívoliţa-ĭ nêagră. Am găsít un burete. Unde aĭ găsít buréele? Am găsít burétele în pădure[3]). Ce[4]) aĭ făcút în pădure? Am căutát[5]) un cîne. Cĭ'nele a prins un ĭépure. Şôarecele-ĭ mic. Şárpele-ĭ lung. Am cumpărát peşte (Fisch). Márĕa-ĭ frumôasă. Ce avéţĭ? Avém un frumós flúture.

Hast du eine Schlange gesehen[6]). Ich habe eine Schlange gesehen. Wo? Ich habe eine Schlange im Garten gesehen. Was hat der Bruder gekauft? Er hat eine Gurke und[7]) Fische[8]) gekauft. Was hast du im Walde gemacht? Ich habe einen Hasen gefangen. Wie ist (befindet sich) der Schwiegervater? Der Schwiegervater ist gesund, aber (dar) die Schwiegermutter st nicht gesund. Er hat einen Kamm verloren. Ich weiß es. Was macht (face) der Bruder? Er schläft.

Bemerkungen und Wörter zur Übung. 1) Die Bejahungspartikel: da ja wird vom Volke wenig gebraucht, sondern dafür agt man lieber aşá so, aşá-ĭ so ist's, oder man wiederholt das Zeitwort. Aĭ fost în pădure? Fost. Bist du im Walde gewesen? — Ja (eigentlich „gewesen"). 2) cum ĭeste, cum ĭe, cum ĭi volkstümlicher cumu-ĭ wie ist. 3) Auf die Frage wo? teht la oder în in, mit dem Hauptwort ohne Geschlechtswort: în grădină im Garten. 4) ce was? 5) căutát gesucht. 6) Man darf das Hilfszeitwort nicht vom Mittelworte trennen, also nur nicht: am un şarpe văzút. 7) şi und, auch. 8) peşte *Einzahl ist zu setzen.*

§ 24. Mehrzahlbildung. Alle männlichen Wörter bilden die Mehrzahl auf ĭ (i), die weiblichen, die auf ă ausgehen, haben e (Ausnahmen ſpäter); die weibl. Wörter auf e haben i in der Mehrzahl, gerade wie die männlichen, unterſcheiden ſich aber von dieſen durch das Geſchlechtswort -le, während das der männlichen Wörter ĭ lautet. Man beachte auch, daß die **weibl. Hauptwörter** mit betontem a im Inlaute, dieſes in der Mehrzahl auf ĭ in ă verwandeln.

Einz.	socru,	socrul	Mehrz.	socri, socriĭ	Schwiegervater
	ochĭŭ,	ochĭul		ochĭ, ochĭi[1])	Auge
	boŭ,	boul		boĭ, boi[1])	Ochſe
	pom,	pomul		pomĭ, pomiĭ	Obſtbaum

Einz.	ĭépure,	ĭépurele	Mehrz.	ĭépurĭ,	ĭépuriĭ Haſe
	burete,	burétele		bureţĭ,	bureţiĭ Pilz

Einz.	casă,	casa	Mehrz.	case,	casele	Haus
	muĭere,	muĭerĕa		muĭerĭ,	muĭerile	Weib
	mare,	marĕa		mărĭ,	mările	Meer
	carte,	cartĕa		cărţĭ,	cărţile	Buch
	căldare,	căldarĕa		căldărĭ,	căldările	Keſſel

Einz. männl.	bătrîn,	bătrînul	bătrînĭ,	bătrînĭi alt
weibl.	bătrînă,	bătrîna	bătrîne,	bătrînele
männl.	mare,	marele	marĭ,	mariĭ groß
weibl.	mare,	marea	marĭ,	marele

1) Geſchrieben wird gewöhnlich ochiĭ, boiĭ, weil man gewöhnt iſt, den Artikel durch angehängtes ĭ zu bezeichnen, aber die Ausſprache iſt ochĭi, boi zweifilbig und ich ziehe bei ochĭi dieſe Schreibung vor, um den Lernenden ſchon durch die Schreibung an die erweichte Ausſprache des ch zu erinnern, das andernfalls gar leicht zu gutturalem k. wird.

10. Übung. tăún, tăunul, tăunĭ, tăuniĭ. **unchĭŭ, *unchĭul, unchĭ,* unchĭi.** cîîne od. cîne, cînele, cînĭ, cînĭi. **bucă-**

tăreâsă, bucătăreâsa, bucătărese, bucătăresele. sănătoâsă, sănătoâse. răză, raza, raze, razele. chĭeĭe = chee, cheea, cheĭ, cheĭle.

Das Waſſer, die Waſſer. Das alte Weib, die alten Weiber. Der Hund, die Hunde. Die Kohle, die Kohlen. Die Linde, die Linden. Der Keſſel, die Keſſel. Das Buch, die Bücher.

§ 25. II. Lautregel. Die Laute t, d, s, (z), st, l werden vor folgendem ĭ in ţ, z, ş, (j), şt, ĭ verwandelt. frate M. fraţĭ Bruder, puntĕa M. punţile die Brücke, pot ich kann, poţĭ du kannſt, şubred M. şubrezĭ gebrechlich, frumós, w. frumoâsă, M. m. frumóşĭ, w. frumoâse ſchön, urs M. urşĭ Bär, ĭes ich gehe heraus, ieşĭ du gehſt heraus, obraz M. obrajĭ Wange, (Francéz M. Francéjĭ auch Francézĭ Franzoſe), optimíst M. optimiştĭ Optimiſt, ministru M. miniştri Miniſter, cal M. caĭ Pferd, cale w. M. căĭ Weg, valea M. văile Thal.

Anmerkung. mînz Füllen, sturz Droſſel, şoltuz Schulteiß haben in der Mehrzahl nicht jĭ, ſondern -zĭ, andere Wörter wie Fancéz oder Franţúz Franzoſe, Ingléz, Engléz Engländer ꝛc. ſchwanken im Gebrauche von zĭ und jĭ.

Wie lautet die Mehrzahl von: nepót Neffe, nepoâtă Nichte, capră Ziege, boŭ Ochſe, brad Tanne, unchĭŭ Oheim, mĭerlă Amſel dinte Zahn, púrece Floh, sănătos geſund m. u. weibl., bun gut, negru ſchwarz, alb weiß, dulce ſüß, mare groß.

§ 26. Gegenwart der drei Klaſſen von Zeitwörtern.

I a cîntá ſingen	II a fugí fliehen	III a ţinéá halten
cîntát geſungen	fugít geflohen	ţinút gehalten
cînt ich ſinge	fug ich fliehe	ţin ich halte
cînţĭ	fugĭ	ţinĭ
cîntă	fuge	ţine
cîntăm	fugím	ţiném
cîntáţĭ	fugíţĭ	ţinéţĭ
cîntă	fug	ţin
să cînte	să fugă	să ţină

Es giebt drei Klaſſen von Zeitwörtern, die wir auch dem betonten Vokale der II. Perſon der Mehrzahl die a-K i-Klaſſe und e-Klaſſe nennen können. Beachte, daß die S nung in der erſten und zweiten Perſon der Mehrzahl ſchoben iſt. Die verbundene Art des Zeitworts iſt gleich anzeigenden mit Ausnahme der III. Perſon der Einzahl Mehrzahl, die gleich lauten: să fugă daß er fliehe, da fliehen. Beobachte bei der Abwandlung die I. und II. S regel: pot ich kann (e-Klaſſe) poţi du kannſt, poate er să poată daß er könne. înec ich ertränke (a-Klaſſe) înec ertränkſt, înecă er ertränkt, să înece daß er ertränke.

II. Übung. Socrul are multe[1]) case. Cine are c Ce are socrul? Cîte case are socrul? (Solche und ähn Fragen ſind an jeden Satz anzuknüpfen und vom Lerne zu beantworten.) Iepurele-i iute[2]). Cum ie (oder cu iepurele? Cum sînt iepurii? Nepoata ie frumoasă. Mu nu-i sănătoasă. Unchiul ie (gew. unchiu-i) bătrîn. Boii marî. Urşii mănîncă miere[3]). Puntea-i[4]) şubredă. D cezul ie vitează. Haĭ[5]) să cînt! Haĭ să fugim! Unde urşii? Ţinem bine şoara[6]), ca să nu cadă[7]) bătrînul.

Nachdem der Inhalt der Sätze abgefragt iſt, ſind ſie der Einzahl in die Mehrzahl und umgekehrt zu ſetzen.

Wörter. 1) mult, multă M. mulţi, multe viel. 2) m. und w., M. iuţi m. und w. ſchnell, flink, ſcharf (von ſchmack). 3) miere Honig. 4) puntea der Steg, Br 5) haĭ! ein vielgebrauchtes Ausrufewort der Aufforderung, man durch auf! wohlan! überſetzen oder auch ſonſtwie ſchreiben kann; obiges Beiſpiel etwa: Nun will ich ein ſingen! 6) şoară Seil. 7) cad (III. Kl.) ich falle, Mittel cădut. ca să damit.

§ 27. Gemiſchte Klaſſe. Die große Maſſe der S namen hat in der Einzahl männliches, in der Mehrzahl w *liches Geſchlecht* und zwar giebt es nach der Mehrzahlbil *zwei Gruppen:*

I stêag-ul M. stêaguri-le Fahne.
II os-ul M. ôase-le Knochen.

Endung -urĭ		Endung -e	
(vinurĭ)	Wein (Weinſorten)	căpăstru	Halfter
in	Tabak	fir	Faden, Stückchen
	Abgabe, Steuer	lemn	Baum, Holz
	Feuer	sat	Dorf
;	Diebſtahl	cuĭŭ	Nagel
d	Gedanke	agru	Acker
	Ort	cîntec	Geſang, Lied
m	Geſchlecht	clopot	Glocke
	Knoten	cuget	Gedanke
	Brunnen	deget	Finger
	Fluß	hohot	Gelächter
;	Rat	scaün	Stuhl
p	Zeit, Wetter	vifor	Sturm
p	Körper	piciór (-ôare)	Fuß
	Schleier	ulciór (-ôare)	Waſſerkrug
	Mauer	cojóc (-ôace)	Schafpelz
áp	Schrank	oráș	Stadt
áv	Sitte	săláș	Einzelhof
áz	Ungemach	judéț	Bezirk
ít	Gegend	călcîĭŭ	Ferſe

-urĭ haben 1) die Stoffnamen (deren Mehrzahl verſchiedene Arten desſelben Stoffes bedeutet), 2) faſt alle einſilbigen Wörter der gem. Klaſſe, 3) die meiſten mehrſilbigen Wörter mit dem Tone auf der letzten Silbe, ausgenommen wenn o der betonte Vokal iſt.

-e haben 1) die meiſten mehrſilbigen Wörter des gem. Geſchlechts mit dem Tone auf der vorletzten Silbe, 2) ſolche mit dem Tone auf der letzten Silbe, wenn o der betonte Vokal (piciór-*piciôare*).

12. Übung. Am cumpărát vălurĭ. Unde aĭ cumpăı vắlurile? Le (sie) am cumpărát în oráş. Vínurile de (von) O(béştĭ sînt bune. Ţinúturile de Braşóv sînt frumo͡ase. A cîntát multe cĭ́ntece. Avem cincĭ (fünf) dégete la o mîı Clópotele de Putna sună tare (schallen laut). Căpestrele s: scumpe. Firul are multe nodurĭ. Am văzut multe s: frumo͡ase în Bucovina. Am găsít opt cuĭe. Ce aĭ făcí Am făcút nodurĭ. Sfáturile-s bune.

Die Stühle sind gebrechlich. Wie tönen die Glocke Ich habe viele schöne Orte in der Moldau (Moldova) geseh Auch in Siebenbürgen (Arde͡al) sind viele schöne Gegend Siehst du die Feuer auf (la) [dem] Berge? Wieviel Beine l der Krebs (ràcul)? Ich habe Brennholz (Mehrzahl von len gekauft. Die Mauern sind hoch. Er hat den Schafpelz v loren. Die Bauern tragen Schafpelze.

§ 28. Die **Zukunft** wird vermittels verkürzter Forn des Zeitworts wollen = a vrĕa und dem Infinitiv gebilt

vrĕaŭ	ich will	voĭ avĕá	ich werde haben
vreĭ	du willst	veĭ fi	du wirst sein
vrĕa	er will	va vrĕa	er wird wollen
vrem	wir wollen	vom cîntá	wir werden singen
vreţĭ	ihr wollt	veţĭ ţinĕá	ihr werdet halten
vrĕaŭ	sie wollen	vor putĕá	sie werden können

§ 29. In der Umgangssprache, zuweilen auch in t Schriftsprache werden die v im Anlaute des Hilfsverbs we gelassen.

oĭ vení	ich werde kommen	n'oĭ vení	ich werde nicht komm
eĭ, îĭ	„	nu-ĭ	„
o	„	n'o	„
om	„	n'om	„
eţĭ, îţĭ	„	nu-ţĭ	„
or	„	n'or	„

Statt nu-ţĭ spricht man in Bukarest n-oţĭ. n'eţĭ habe ich nie sprechen hören, es scheint nur in der Schriftsprache vorzukommen.

§ 30. Wie wir bei der Vergangenheit gesehen haben (§ 22) kann das Hilfsverb nachgestellt werden, so auch bei der Zukunft: cîntá-voí ich werde singen, cîntá-veĭ u. s. w.

13. Übung. Unde aĭ fost? Am fost în oráş. Ce aĭ făcút acolo[1])? Am cumpărát multe lucrurĭ[2]). Ce aĭ cumpărát? Am cumpărát dulapurĭ, scaŭne şi fel de fel[3]) de móbile[4]). Ce veĭ face cu atîte[5]) lucrurĭ. Sînt pentru[6]) nepo͡ata mĕa[7]), care[8]) să va măritá[9]). — Cînd veţĭ vení la ţară[10])? Mîĭne saŭ poĭmîĭne[11]), cînd timpu va fi frumós. — Cînd va sosí[12]) tata? Tata şi unchĭu or sosí la unu[13]) (la doŭă, la treĭ, la patru). Mîĭne om merge la sat şi om cumpărá lemne. Vreĭ un cuĭŭ? Nu vrem sfáturile tale (deine). Nu ştiŭ ce vrĕaŭ ţăraniĭ (Bauern). Nu-ţĭ fugí de acolo? N'or cîntá domniĭ?

Was habt ihr gestern um vier Uhr gemacht? Wir haben viele schöne Lieder gesungen. Werdet ihr auch[14]) morgen singen? Wir werden nicht singen. Deutschland[15]) hat viele schöne Städte. Es gibt (sînt) viele Dörfer in Rumänien[16]). Der Fluß wird diese (aceste) Gebiete überschwemmen[17]). Wirst du um ein Uhr kommen? Ich habe keine Zeit (ich habe nicht Zeit) um ein Uhr, wenn[18]) ich können werde, werde ich um vier Uhr kommen.

1) dort 2) lucru Ding, Sache, Arbeit hat in der Mehrzahl lucrurĭ und auch lucre. 3) fel Art. fel de fel allerhand. 4) móbilă w. Möbel. 5) atît w. -ă M. atîţĭ, atîte soviel. (Dieselben Formen kommen auch mit angehängtem a vor: atîta m. und w., M. atîţĭa, atîtĕa. 6) pentru für 7) meine 8) die 9) a să măritá sich verheiraten (wird nur vom weiblichen Geschlecht gesagt) 10) Land 11) übermorgen 12) ankommen 13) um ein Uhr (zwei, drei vier Uhr) 14) şi bedeutet „und" und „auch". *15) Germanĭa 16)* Rumînía 17) înecá 18) de.

§ 31. Fall. N. und Ac.*) lauten gleich, ebenſo G D. Das Subſt. männl. Geſchlechts bleibt im G. D. unverä dasjenige weibl. Geſchlechts lautet gleich dem N. Pl. ohr tikel, z. B. vale Tal hat im N. Pl. văĭ, alſo heißt au G. D. Sg. văĭ. Im Übrigen geſchieht die Flexion dur unbeſtimmten und beſtimmten Artikel, erſterer wird letzterer wird in der Regel nachgeſtellt. Die Mehrzah un hat die Bedeutung „einige", und lautet m. uniĭ, f. iſt alſo artikuliert.

Sg. m.	N. Ac.	un domn	f. o babă	f. o va
	G. D.	unuĭ domn	uneĭ babe	uneĭ
Pl. m.	N. Ac.	uniĭ domnĭ	únele babe	unele
	G. D.	unor domnĭ	unor babe	unor

Unbeſtimmt: N. A. domnĭ Herren babe Weiber văĭ

Auch mit niṣte wird die unbeſtimmte Mehrzahl gel niṣte banĭ Geld niṣte oāmenĭ Leute, niṣte babe Weiber

Mit dem beſtimmten Geſchlechtswort (Artikel).

Sg. m.	N. A.	domnul	calul	frátele
	G. D.	domnuluĭ	caluluĭ	fratéluĭ
Pl.	N. A.	domniĭ	caiĭ	fraṭiĭ
	G. D.	domnilor	caĭlor	fraṭilor
Sg. f.	N. A.	baba	floāréa	cartéa
	G. D.	babeĭ	floriĭ	cărṭiĭ
Pl.	N. A.	babele	florile	cărṭile
	G. D.	babelor	florilor	cărṭilor

*) Statt Werfall, Weſſenfall, Wemfall, Wenfall wollen n Ausdrücke der lateiniſchen Grammatik Nominativ (N.), Genitiv Dativ (D.), Accusativ (Ac.) anwenden; ebenſo Sg. = Singul *Einzahl*, Pl. = Plural für Mehrzahl, m. = masculinum = mi *f.* = *femininum* = weiblich.

Gemischte Klasse:

Sg.	N. A.	focul	cî'ntecul	cojocul
	G. D.	foculuĭ	cînteculuĭ	cojoculuĭ
Pl.	N. A.	focurile	cîntecele	cojo͡acele
	G. D.	focurilor	cîntecelor	cojo͡acelor

Die Endung des m. G. D. ist -luĭ, das an Stelle des l resp. le des N. antritt, die des f. ist ĭ, das an die unartikulierte Form des Pl. angehängt wird, daher floriĭ, cărţiĭ mit allen Veränderungen, die auch im Pl. eintreten (vergl. § 23, 24, 25). Im G. D. Pl. wird -ĭ, resp. le in lor verwandelt.

Beachte, daß bei der Flexion des Subst. die Betonung nicht verändert wird also cî'ntec und auch cî'ntecelor mit der Betonung auf der viertletzten Silbe.

§ 32. Bei **Wesennamen** wird der Ac. vielfach mit der Präp. pe verbunden, die eintreten muß, wenn der Ac. mit einem Fürwort versehen ist. Näheres darüber bringt der § 84.

§ 33. Bei männlichen **Rufnamen** besonders auf -e und -a, bei Familiennamen, dialektisch im weiten Umfange bei Personennamen überhaupt, ferner bei den Monatsnamen und bei Wörtern, die nicht dekliniert werden können, wird der Artikel vorgestellt: Ghĕorghe, G. D. luĭ Gh., Ac. pe Gh. Pronunţarĕa luĭ î ĭe grĕa pentru Nemţĭ. Für Deutsche ist die Aussprache des î schwer.

Flektiere folgende Wörter: prietin Freund, vite͡az Held, nepót Enkel, ĭépure Hase, apă Wasser, punte f. Steg, kleine Brücke, mare f. Meer, vale f. Tal, foc Pl. -urĭ Feuer, scaun Pl. -ne Stuhl, Toma Thomas, Vasile Basilius.

14. Übung. Poezíile luĭ Vasile Alecsandri sînt frumo͡ase, tot aşá[1]) şi cele[2]) luĭ Mihaíl Eminescu. Luĭ Alecsandri aŭ ridicát[3]) o státuă la Bacăŭ, luĭ Eminescu încă nu. Cuĭ aĭ dat un cuĭŭ? Luĭ Ştefan am dat un cuĭŭ şi luĭ Ghiţă (*Koseform zu Ghĕorghe*) am dat un ac. Apa măriĭ ĭe vĭ nătă.

Lungíměa[4]) văiĭ ĭe mare. Preţul[5]) cărţiĭ ĭe prêa mare. Faţa[6]) floriĭ ĭe plăcută. Am văzút pe Ioán.

Kennſt[7]) du ein Gedicht[8]) Alexandris? Ja, ich kenne „die Wacht[9]) der Karpathen[10])". Hat man (haben ſie) dem Eminesku eine Statue errichtet? Ich weiß es nicht. Ich habe dem Bruder, der Nichte und den Freunden Bücher gegeben. Haſt du den Baſilius geſehen? Die Ausſprache des b d g iſt ſehr ſchwer für Deutſche. Die Feſtigkeit[11]) der Brücke iſt nicht groß.

Wörter. 1) ebenſo. 2) diejenigen. 3) a ridicá errichten. 4) Länge. 5) Preis. 6) Geſicht, Farbe. 7) cunósc, cunóşti, cunôaşte ich du, er kennt. 8) o poezíe a luĭ. 9) sentinelă. 10) Cărpaţĭ. 11) tărime f.

§ 34. cine wer? pe cine wen? cuĭ wem? ce was? care welcher? ce der, die, das, unveränd. Relativ.

Sg. N.	ĭeŭ	ich	tu	du	ĭel	er	ĭa (ea)	ſie
D.	míe	mir	ţie	dir	luĭ	ihm	ĭeĭ	ihr
Ac.	pe mine	mich	pe tine	dich	pe ĭel	ihn	pe ĭa	ſie
Pl. N.	noĭ	wir	voĭ	ihr	ĭeĭ	ſie m.	ĭele	ſie f.
D.	noŭă	uns	voŭă	euch	lor	ihnen		
Ac.	pe noĭ	uns	pe voĭ	euch	pe ĭeĭ	ihnen		

Wie wir beim Verbum ſahen, braucht das Pron. nicht beſonders ausgedrückt zu werden; es muß aber geſchehen, ſobald ein Nachdruck darauf liegt. Der Ac. Sg. und Pl. wird immer in Verbindung mit pe gebraucht.

§ 35. Außer dem **betonten** Fürwort gibt es noch ein **unbetontes**, das in Verbindung mit dem Zeitwort gebraucht wird, und das im D. und Ac. abweichende, kürzere Formen hat, die ſich eng an das Verbum oder an ein anderes Wort wie nu nicht, unde wo, wohin, care welcher und andere *anlehnen*.

Sg. D.	îmĭ, -mĭ	mir	îţĭ, -ţĭ	dir	îĭ, -ĭ	ihm, ihr	
Ac.	mă	mich	te	dich	îl, -l	ihn	f. o ſie
Pl. D. Ac.	ne	uns	D. A. vă	euch.	D.	le	ihnen
					Ac.	îĭ, -ĭ	ſie m.
						le	ſie f.

Beiſpiele: îl cunosc ich kenne ihn. Nu-l cunosc ich kenne n nicht. unde-l aĭ văzút? wo haſt du ihn geſehen? Ce-ĭ aĭ ıt? was haſt du ihm gegeben. Nu-ţĭ daŭ (geſpr. nu-z-daŭ) mic ich gebe dir nichts. şi-l duce acasă und bringt ihn ich Hauſe. Sg. Pl. D. ſich îşĭ, -şĭ; Ac. să.

15. Übung. Cine vrĕa să vină cu mine? Ieŭ nu ·ĕaŭ. Dar voĭ nú vreţi? Nicĭ[1]) noĭ nu vrem. Cuĭ aĭ dat mnele? Unuĭ om bătrî'n şi uneĭ văduve[2]). Pe cine aĭ vă- it în orşş? Am văzút mulţĭ priétinĭ. Aĭ văzút pe hĕorghe? Nu-l am văzut pe ĭel[3]), dar am văzut pe Ioán. e aĭ făcút la tîrg[4])? Am cumpărát caiĭ dómnuluĭ Nastasíu. are Nastasíu? Luĭ Nastasíu dela Albéştĭ. La care picĭór ı aĭ lovít[5])? M'am lovít la amîndoŭă[6]) picĭo͡arele. Ce-mĭ aĭ[7]) mie? Nu-ţĭ daŭ nimíc[8]), tot ce am, dau băĭatuluĭ[9]) luĭ hĕorghe. Vreĭ să cumperĭ dulápurĭ? Nu vrĕaŭ cumpărá ulápurĭ, ci[10]) únele scaŭne. Unde-l veĭ vedĕá? L'oĭ vedĕá ı Bucureştĭ (Bukareſt).

Das Haus des Bruders iſt groß. Die Häuſer der brüder ſind groß. Das Waſſer des Fluſſes iſt nicht geſund. die Gewäſſer der Berge ſind klar[11]). Was willſt du kaufen? ich will den Stamm eines großen Baumes kaufen. Wer iſt ekommen? Die Brüder Georgs ſind gekommen. Wem haſt u die Milch gegeben? Einer alten Frau. Wer hat die Maus efangen? Ich. Wen haſt du im Garten geſehen? Den ohann (Ioan). Welches Buch haſt du gefunden? Ich habe ohanns Buch gefunden. Siehſt du uns? Ich ſehe euch nicht. Was gibſt du *ihm*? Ich gebe ihm nichts (nu-ĭ daŭ nimic).

1) „auch“ im negativen Satz heißt nicĭ. 2) Witwe. 3) betonte Pronomen im D. und Ac. wird vor dem Verbum einmal durch die unbetonte Form ausgedrückt z. B. Mich du nicht geſehen, ſondern ... pe mine nu m'aĭ văzut, ci. 5) ſchlagen. 6) m. amîndóĭ f. amîndoŭă beide (wird mit artikulierten Subſt. verbunden). 7) daŭ ich gebe (daĭ, dăm, daţĭ, daŭ) dat gegeben. 8) nimíc oder nimica = nic immer mit nu beim Zeitwort. 9) băĭát, Pl. băieţĭ Kn Sohn. 10) ſondern. 11) límpede Pl. m. und f. limpeзĭ. Adj. auf -e haben für m. und f. nur eine Form.

§ 36. Mitvergangenheit oder Imperfektum.

I a	II a	III a
cîntá	fugí	ţinéá
cîntám	fugĕám	ţinĕám
cîntáĭ	fugeáĭ	ţineáĭ
cîntá	fugeá	ţineá
cîntám	fugeám	ţineám
cîntáţĭ	fugeáţĭ	ţineáţĭ
cîntáŭ	fugeáŭ	ţineáŭ

Anmerkung 1. In der III. Prs. Pl. wird das ŭ meiſt nicht geſprochen, ſo daß dieſe Form mit der III. Prs. Sg. zuſammen ebenſo wie auch die I. Prs. Sg. und Pl. ĭeŭ und noĭ cîntám ich wir ſangen. ĭel und ĭeĭ cîntá er ſang, ſie ſangen.

Anmerkung 2. Die Mitvergangenheit darf nicht wie im Deutſ zur Erzählung, ſondern zur Beſchreibung, (Schilderung) benutzt wer da ſie das Unvollendetſein der Handlung ausdrückt. (Näheres im II. T

§ 37.

ĭerám ich war	avĕám ich hatte	vrĕam ich w
ĭeráĭ	avĕáĭ	vrĕaĭ
ĭerá	avĕá	vrĕa
ĭerám	avĕám	vrĕam
ĭeráţĭ	avĕáţĭ	vrĕaţĭ
ĭeráŭ	avĕáŭ	vrĕaŭ

vrĕam să vin oder vrĕam vení ich wollte kommen. Nach vreaŭ ſteht entweder să mit dem Konjunktiv oder der bloße Infinitiv. ĭerám să plec ich war im Begriffe abzureiſen. ĭel ĭerá să cadă er wäre beinahe gefallen, er war im Begriffe zu fallen. avĕam să plec ich hatte abzureiſen, ich mußte abreiſen (drückt ein Verpflichtetſein aus).

§ 38. Possessivpronomen = beſitzanzeigendes Fürwort.

mein	Sg. m.	mĭeŭ	f. mea	Pl. m.	mĭeĭ	f. mele
dein		tăŭ	ta		tăĭ	tale
ſein, ihr		său	sa		săĭ	sale
		luĭ	ĭeĭ		luĭ	ĭeĭ
unſer		nostru	nôăstră		noştri	nôăstre
euer		vostru	vôăstră		voştri	vôăstre
ihr		lor	lor		lor	lor

Das Poss. wird meiſt nachgeſtellt, doch muß dabei das Subſtantivum mit dem Artikel verbunden werden; mein Pferd calul mĭeŭ, dein Buch cartĕa ta, ihr Haus casa sa oder casa ĭeĭ, unſere Gedanken cúgetele nôăstre, euere Eltern părinţii voştri, ihre Städte orăşele lor.

Anmerkung. 1. Bei Verwandtſchaftsnamen im Sg. N. Ac. wird der Artikel meiſt weggelaſſen: tată-mĭeŭ mein Vater (aber immer tătîniĭ mĭeĭ meine Voreltern) frate-mĭeŭ, mamă-ta deine Mutter soru-sa oder sor-sa ſeine Schweſter ꝛc.

Anmerkung. 2. Der G. D. des männl. Poss. iſt gleich dem Nom.; der G. D. des weibl. Geſchlechts iſt dagegen gleich dem N. Pl., alſo casa mameĭ mele, tale, sale oder luĭ reſp. ĭeĭ = das Haus meiner deiner, ſeiner reſp. ihrer Mutter.

16. Übung. Ţăraniĭ[1]) cîntáŭ şi strigáŭ[2]) tôată nôaptĕa. Calu mĭeŭ mergĕá încét[3]). Nu putĕám să dorm[4]). Cînd jucám[5]) ĭeŭ, fraţii mĭeĭ lucráŭ. Tu şedĕaĭ[6]) la masă[7]) şi mîncaĭ[8]), dar mamă-ta căutá[9]) pe soru-ta în grădină. Acoperişu[10]) *caseĭ tale ĭe stricát*[11]). Unde aĭ văzút pe nepôăta mĕa? O am

văzút în casa fráteluĭ tău. Am cumpărát cărţile ieĭ. Unde le aĭ cumpărat? Le am cumpărat în librăría[12]) únchĭuluĭ tău. Vrĕam să vă fac o vízită[13]), dar n'avĕám vreme[14]). Nu putĕáĭ să vinĭ (= viĭ) la noĭ? Zău[15]) că[16]) nu putĕám.

Die Häuſer unſerer Stadt ſind ſchön und groß, aber die Häuſer eueres Dorfes ſind klein (micĭ auch im fem.) und baufällig. Ich wollte ſein Haus kaufen, aber ich konnte nicht, da[17]) es zu[18]) teuer[19]) war. Meine Bücher ſind billig[20]), aber deine Bücher ſind teuer. Der Vater meines Freundes iſt geſtern Abend (aseáră) angekommen[21]).

Wörter und Bemerkungen. 1) ţărán Bauer. 2) a strigá ſchreien. 3) langſam. 4) ſtatt să dorm kann man auch den Infinitiv durmí ſetzen. 5) a jucá, joc ich ſpiele. 6) a şedéá, şed ich ſitze. 7) Tiſch. 8) a mîncá, mănînc ich eſſe. 9) a căutá, caut ſuche. 10) Dach. 11) verdorben, entzwei. 12) Buchhandlung. 13) vízită Beſuch. (Beachte den Akzent!) 14) Zeit. 15) Zău bei Gott! wahrhaftig! 16) că daß, bleibt unüberſetzt. 17) fiindcă. 18) preá. 19) scump. 20) ieftin. 21) a sosít.

§ 39. Erzählzeit oder Aoriſt.

Ia cîntá	IIa fugí	IIIa ţinéá
cîntáĭ	fugíĭ	ţinúĭ
cîntáşĭ	fugíşĭ	ţinúşĭ
cîntă	fugí	ţinú
cîntarăm	fugirăm	ţinurăm
cîntarăţĭ	fugirăţĭ	ţinurăţĭ
cîntară	fugiră	ţinură.

Anmerkung 1. Der Aoriſt hat denſelben Charaktervokal wie das Mittelwort der Vergangenheit cîntát-cîntáĭ, fugít-fugíĭ, ţinút-ţinúĭ.

Anmerkung 2. Auch der Mitlaut im Stammauslaute ſtimmt mit ihm überein. Von văd wiſſen wir, daß das Mittelwort der Vergangenheit văzút lautet, alſo der Aoriſt văzúĭ und nicht văduĭ; ebenſo cred — *ich glaube,* crezúĭ, crezút; a căderá — fallen, căzuĭ, căzút, a şedéá

— ſitzen, ședú, ședut, aber vînd — ich verkaufe, vîndút — vînduĭ; pĭérd — ich verliere, pĭerdút — pĭerdúĭ.

Anmerkung 3. Der Aoriſt dient zur Bezeichnung einer in der Vergangenheit abgeſchloſſenen Handlung, infolgedeſſen dient er zur Erzählung aufeinander folgender abgeſchloſſener Handlungen und ſteht auf die Frage: was geſchah dann = ce să făcú apoĭa? (Näheres ſpäter.)

Anmerkung 4. Vor dem i des Aoriſtes in der II. Klaſſe treten dieſelben Veränderungen ein, die § 25 II. Lautregel beſprochen ſind: aud — auzíĭ höre, ĭes — ĭeșíĭ gehe heraus.

§ 40. Es giebt eine Reihe **unregelmäßiger** Zeitwörter von denen man ſich den Aoriſt und das Mittelwort der Vergangenheit merken muß.

Inf.	Aor.	Mittelwort.
a zice ſagen	ziséĭ	zis
a merge gehen	merséĭ	mers
a atinge berühren	atinséĭ	atins
a prinde fangen	prinséĭ	prins
a tŏarce ſpinnen	torséĭ	tors
a răspunde antworten	răspunséĭ	răspúns
a trage ziehen	trăséĭ	tras
a duce führen, bringen	duséĭ	dus
a trimite ſchicken	trimiséĭ	trîmís

Die Flexion des Aoriſtes iſt; ziséĭ, zisésĭ, zíse, zíserăm, zíserățĭ, zíseră. Nur I. und II. Prs. Sg. ſind endungsbbetont.

17. Übung. Aseară, cînd mă plimbám prin pădure, văzúĭ un hoț, care erá să fure ceasórnicul unuĭ om care durméá la ĭarbă. Strigáĭ și alergáĭ la ĭel, ca să-l prind; dar ĭel, cînd mă văzú, o luă la sănătoasă (fugí) și scăpă.

Cînd văzúșĭ un hoț? unde te plimbáĭ? pe cine văzușĭ la pădure? ce erá să facă hoțul? ce vrĕa să fure hoțul? al cuĭ erá ceasórnicul? ce făcĕá acél om? ce făcúșĭ tu apoĭa? de ce alergáșĭ? ce făcú hoțul apoĭa? de ce nu prinséșĭ pe *hoțul?*

Geſtern, als er durch die Stadt ſpazieren ging, ſah er einen Herrn, der auf einer Bank (pe o bancă) ſaß. Er ging zu ihm und fragte ihn, wieviel Uhr es iſt (cît îe oara). Der Herr zog die Uhr aus der Taſche (din buzunár) und antwortete: Es iſt ein Uhr. Da (atuncea) ergriff (a prinde) er die Uhr und machte ſich aus dem Staube. Aber der Herr ſchrie und viele Menſchen (oămenĭ) liefen hinter ihm (după ĭel) her und fingen ihn (§ 35) und führten ihn auf die Polizei (la poliţie).

Wörter: aseară geſtern Abend, mă plimb, a să plimbá ſpazieren gehen, prin durch hin, a furá ſtehen, ceasornicul die Uhr, dorm, a durmí ſchlafen, a strigá rufen, a alergá laufen, a o luá la sănătoasă ſich aus dem Staube machen (es nehmen zur heilſamen Flucht), a scăpá entkommen, de ce warum.

§ 41. Demonstrativpronomen = hinweiſendes Fürwort. Dieſer: Sg. m. N. Ac. acést f. această Pl. m. aceştĭ f. aceste. Sg. G. D. m. acestuĭ f. acesteĭ Pl. m. f. acestor. Jener: Sg. m. N. Ac. acél f. acea Pl. m. aceĭ f. acele. Sg. G. D. aceluĭ f. aceleĭ Pl. acelor.

Das Dem. kann vor- oder nachgeſtellt werden, im letzteren Falle aber erhält das Subſt. den Artikel und das Pron. ſelbſt bekommt in ſämtlichen Formen ein a angehängt, was gleichfalls eintritt wenn das Pron. alleinſtehend gebraucht wird: omu-l acesta oder acest om dieſer Mann. acea fată oder fata acea jenes Mädchen. (Beachte dabei die Schreibung mit zwei e, damit man es nicht wie atschá ausſpricht, wie die andere Form lautet) aceştĭ oamenĭ oder oameniĭ aceştĭa (oder aceştĕa) dieſe Menſchen, aceleĭ babe oder babeĭ aceleĭa — jener alten Frau. Ein beſonderes Neutrum giebt es im Rum nicht, das Fem. muß es mit vertreten: o ştiŭ aceasta — ich weiß das. Vergl. Uebung 15, Bem. 3.

§ 42. III. Lautregel. Lippenlaute oder Labiale ſind p b f v m. Helle Vokale ſind e, i.

Das auf Lippenlaute folgende ă wird in e verwandelt *ſobald ein heller* Laut darauf folgt z. B. mărul der Apfel,

merele die Aepfel, păr Haar, perĭ Haare, băţ Stock, beţişór Stöckchen, văd ich ſehe, vezĭ du ſiehſt, vede er ſieht, văzúĭ ich ſah. Merke auch, daß Labial + în in in übergeht, ſobald e, i folgt: cuvînt Pl. cuvinte Wort, veşmînt, Pl. veşminte Kleid vînd, vinzĭ, vinde, vîndút, (aber pămînt Pl. pămînturĭ Boden, weil u folgt). cumpăr, cumperĭ, cumpără, K. să cumpere.

§ 43. Bildung des **Konditionalis.**

aş fi oder fire-aş ich würde ſein, ich möchte ſein, ich wäre.
aĭ fi fire-áĭ
ar fi fire-ár
am fi fire-ám
aţĭ fi fire-áţĭ
ar fi fire-ár

n'aş avĕá ich hätte nicht, n'aĭ venĭ du würdeſt nicht kommen, n'ar venĭ, n'am venĭ, n'aţĭ venĭ, n'ar venĭ. te aş vedĕá, dacă n'ar fi zidul ich würde dich ſehen, wenn nicht die Mauer da wäre. De am avĕá vreme, am merge şi noĭ wenn wir Zeit hätten, würden auch wir gehen. Das deutſche „wenn" wird durch dacă ausgedrückt, in der Volksſprache noch häufiger durch „de", wenn dieſes unmittelbar beim Verb ſteht, wie im vorſtehenden Beiſpiele. Der Kondizionalis dient auch als Optativ, d. h. um einen Wunſch auszudrücken: fire-ar al dráculuĭ möchte er des Teufels ſein! hol ihn der Teufel!

18. Übung. (Zum Auswendiglernen).

Şŏărecele şi cursa.

Şŏărecele ĭeşí din gaúra sa şi văzú o cursă. „Eată[1]) o cursă", zise ĭel, „şiréţiĭ[2]) de ŏameníĭ! aŭ ridicát o cărămidă cu un beţişór[3]), şi aceasta o chĭamă: *cursă. Bine!* dacă

Die Maus und die Falle.

Die Maus kam aus ihrem Loche und ſah eine Falle. „Schau da eine Falle" ſagte ſie, „die ſchlauen Menſchen! da haben ſie einen Ziegelſtein mit einem Hölzchen aufgeſtellt

ṣo͡areciĭ n'ar fi cuminţĭ[4])! Ştim bine, dacă cíneva[5]) atinge beţişorul, cade cărămida şi-l sfărîmă. Însă a mirosí niţél[6]) nu-ĭ nimíc; dacă miroşĭ[7]) numaĭ[8]), cursa nu po͡ate să cadă, şi-mĭ place[9]) grozáv, să mirós slănina." Şo͡arecele vine maĭ[10]) apro͡ape, atinge niţél bucata de slănină, şi poc! cursa cade, şi sfărîmă şo͡arecele.

und das nennen sie eine 2
falle. Ja wohl! wen
Mäuschen nicht klug
Wir wissen wohl, wenn j
an das Hölzchen rührt
der Ziegel um und zerq
ihn. Aber ein wenig
riechen, macht doch nicht
bloßen Riechen kann die
doch nicht umfallen, u
rieche den Speck doch sch
gern." Die Maus kommt
berührt ein wenig das
Speck und klapps! fällt di
zu und zerquetscht die

Beantworte die Fragen: Ce făcú odată[11]) şo͡arecel
unde[12]) ĭeşí ş.? Ce văzú atuncea ş.? Ce zise ş.?
o͡ameniĭ ca să[13]) prindă şo͡arecĭ? Cum fac cursa? Ştiá
ĭeste o cursă? Cînd cade cărămida? Ce face cărămid
cade? Ce credĕá ş. că-ĭ slobod[14]) să facă? De ce[15]) o
ş. aceasta? Ce le[16]) place şo͡arecilor grozáv? Ce făcú
ş.? Şi ce să-nţîmplă[17]) atuncea?

Wörter und Anmerkungen: 1) ĕată, eacă, eacăt
Ausrufewörter mit der Bedeutung: schau! sieh da! 2)
schlau, listig. In Ausrufen wird das artikulierte Adjekti
die Interjekzion mit dem dazugehörigen Subst. resp. Pro
durch de verbunden: blăstămaţiĭ de hoţĭ! die verda
Räuber! săracul de tată! der arme Vater! vaĭ de
wehe mir! 3) beţişor siehe § 42. 4) cuminţĭ ist der
cuminte = mit Verstand, das jetzt als ein Wort gefühlt
5) cineva irgend wer, jemand (man). 6) niţel ein wei
Adj. und Adv. 7) mirós ich rieche. Die zweite Person
häufig im allgemeinen Sinne wie das deutsche „man"
wandt. Wörtlich heißt die Stelle: wenn du nur riechst

an nur riecht. 8) numaĭ treĭ nur drei. 9) îmĭ place, să gefällt mir, daß, umſchreibt auch das deutſche „gern“.) Der Comparativ wird durch maĭ = mehr gebildet: bun, aĭ bun gut, beſſer, departe, maĭ departe entfernt, entfernter.) einmal. 12) unde wo, wohin, de unde woher. 13) ca damit (mit Konjunktiv). 14) frei, erlaubt. 15) de ce oder ntru ce warum. 16) Akk. u. D. des Subſt. wird häufig vor m Verb durch das unbetonte Pron. angedeutet, vergl. Üb. 15, em. 3. 17) a să întîmplá ſich ereignen, geſchehen.

§ 44. Partizip Praesens = Mittelwort der Gegenwart.

a cîntá	a fugí	a ţineá
cîntĭ'nd	fugĭ'nd	ţinĭ'nd (ţiind)
ſingend	fliehend	haltend

Die I. und III. Konj. hat înd als Endung, die II. onj. ind., die immer den Ton tragen.

Einige Verba der III. Klaſſe, die im Stamme auf d aus- uten, nehmen -z im Part. Praes. ſtatt -d: văd văzînd, cred ezînd, ședĕ ședzînd, pĭerd pĭerzînd.

Wir löſen das Part. Praes. meiſt in einen Nebenſatz der egenwart oder der Mitvergangenheit auf: trecînd prin o pădure ăzúĭ multĭ burétĭ als ich durch einen Wald ging, ſah ich viele ilze. muĭerĕa aceasta tōarce mergînd. Dieſe Frau ſpinnt, ährend ſie geht (oder im Gehen).

Anmerkung. Die Endung des Part. erhält ein u, wenn ſich ein betontes Pron. daran anlehnt: văzîndu-te da ich dich ſah; ţinîndu-l dem ich ihn halte.

§ 45. Pronomen indefinitum = unbeſtimmtes ürwort.

jemand cineva, ōarecine
niemand nime, nímene-a
irgend ein *ōarecare*, vre-un f. vre-o, vr'o

etwas ceva nichts nimic
jeder fiecare (im Sinne von „jeder einzelne")
jeder oărecare (im Sinne von „wer auch immer")
einige cîţiva, nişte, unii f. unele.

19. Übung. Cineva a trimís pe sluga la tîrg să-ĭ cúmpere un cal mare. Sluga mergînd la tîrg a cumpărát un măgár. Domnul-săŭ văzîndu-l a zis cătră sluga: „de ce aĭ cumpărát o dîrloagă aşá urîtă; nu-ţi-am zis, să-mĭ cumperĭ un cal frumós şi mare?" Răspunse sluga: „Dómnule, de va creşte mînzul acesta după măsura uréchilor, in toată luměa nu va fi cal ca acesta." Nach Gaster, Chrest. II 359.

Wörter, die noch nicht vorgekommen ſind ſehe man im Wörterverzeichniſſe am Ende des Buches nach.

§ 46. Präpoſitionen.

in în, la; von de, dela; über peste; aus din; auf pe; unter supt; hinter după; neben lîngă, pe lîngă; mit cu; gegen cătră; ohne fără; bis până; (până la, până în); durch prin; für pentru.

Sämtliche angeführten Präpoſitionen werden mit dem Ak. verbunden, und zwar ſteht das Subſtantiv in der Regel ohne Artikel, ausgenommen wenn das Subſt. irgend ein Attribut bekommt, ferner meiſt bei cu mit.

§ 47. Konjunktionen. a) unterordnende: daß că (Folge mit dem Ind.) auch încît. daß, damit, auf daß să, ca să (Abſicht mit dem Konj.) auch pentru ca să.

obgleich cu toate că, deşi.
weil pentru că, fiindcă.
als cînd;
wenn dacă, de (§ 43); ſelbſt wenn măcár-că;

b) beiordnende.

şi und, auch. şi . . . şi ſowohl . . als auch . .; cu cît . . . cu atî't je mehr . . . deſto mehr . .; nu numai . . . ci şi . . nicht *nur . . ſondern* auch . .; denn fiindcă, că (ſehr volkstümlich).

20. Übung. (Zum Auswendiglernen).

Obrăznicíe.

Un om la preumblare[1]) văzínd un cerșitor, care cerĕá[2]) de milă, cu tôate că (deși) ĭerá sănătós și zdravăn, îl întrêabă:

„Pentru ce nu lucri, că ĭeștĭ tare și mare?“ „Of, dómnule“, zise cerșitorul, „dacă aț̦ĭ și ți, cît[3]) sînt de leneș.“

Unverschämtheit.

Als ein Herr auf dem Spaziergang einen Bettler sah, der um Almosen bat, obgleich er gesund und kräftig war, fragt er ihn:

„Warum arbeitest du nicht, bist doch stark und groß?“ „Ach, Herr“, sagte der Bettler, „wenn Sie nur wüßten, wie faul ich bin“.

Cine să ducĕá la preumblare? Ce făcĕá un om? Pe cine văzú omul preumblîndu-să? Ce făcĕá cerșitorul? Dela cine cerĕá de milă? Cum ĭerá cerșitorul? Ce să aștêaptă dela un om sănătós și zdravăn? Ce întrêabă omul? De ce-l, întrêabă așá? Ce răspunde cerșitorul? Cum ĭerá purtarĕa cerșitórului?

Bemerkungen 1. preumblarea das Spaziergehen mă preumblu, mă plimbu ich gehe spazieren. preumblîndu-mă als ich spazieren ging. 2) cer de milă bitte um ein Almosen. cer milă bitte um Erbarmen, Gnade. cer, cerúĭ, cerút, a cere. 3) cît wie viel, wie sehr, wie, muß vermittels „de“ mit dem Adjektiv verbunden werden.

§ 48. Vokativ. 1) Die Wörter auf -e, sowie alle Wörter in Verbindung mit dem Possessivpronomen bleiben unverändert im Vok. Sg. Gheorghe! frate! fiĭca mea! ĭubitul mĭeŭ tată! mein lieber Vater.

2) Masculina auf Kons. oder u nehmen in der Regel ule resp. le: Domn — Domnule! hoț̦ule! codru — codrule! Hochwald! prostule! Dummkopf! Manche Namen lebender Wesen nehmen auch -e an: Doamne! Herr (Gott)! prietine! Freund! cuscre! Schwager! băĭát — băĭete! Knabe!

3) Feminina auf ă bleiben meist unverändert, manche

Namen lebender Wesen nehmen auch -o an: mamă! oder Mutter! nevastă! nevasto! Frau! Anico! Aennchen!

21. Übung. Zum Auswendiglernen.

Códrule, codrúţule,[1])
Ce maĭ facĭ drăgúţule?
Că de cînd nu nĕ-am văzút,
Multă vreme a trecút,
Şi de cînd m'am depărtát,[2])
Multă lume am umblát.

Eminescu.

1) codrúţ, drăgúţ sind Diminutiva zu codru, drag. părtéz, depărtáĭ, depărtát, a depărtá entfernen.

§ 49. Die meisten Verba der I. und II. Klasse im Praes. Sg. und der III. Prs. Pl. erweiterte Form -ez, resp. -esc. Im Übrigen werden sie vollständig be wie die andern.

	a urmá folgen		a serví dienen.
	urméz ich folge		servésc ich dien
	urmézĭ		serveştĭ
	urmea͡ză K. să urmeze		serveşte K. să se
	urmắm		servím.
	urmáţĭ		servíţĭ.
	urmea͡ză K. să urmeze		servésc K. să se
Impf.	urmám	Impf.	servĕám
Aor.	urmáĭ	Aor.	servíĭ.
Part. Pf.	urmát	Part. Pf.	servít.

§ 50. Imperativ. 1) Bei allen Verben der Klasse und den meisten Verben der II. u. III. Klasse der Impt. Sg. mit der III. Pers. Sg. Praes. überein. singen, cíntă er singt und singe! a ţinĕá ţine! urmeazĭ *serveşte!* bediene.

ne Reihe ſehr gebräuchlicher Verba haben den Impt. I. Perſ. Sg. Praes. a tacĕá ſchweigen: tacĭ! a vedĕá ! a ĭeşí herausgehen: ĭeşĭ! a fugí: fugĭ.
nige Verba ſind unregelmäßig: a duce du! a aduce adă! bring her! a zice zi! ſage! a face fă! mache. ' oder vină oder vino! komme!
e II. Perſ. Pl. des Impt. iſt gleich der II. Perſ. Pl. cîntaţĭ ihr ſingt und ſinget! Die übrigen Formen ch den Konjunktiv umſchrieben: să vină er komme! ꝛc.

Übung.

nul păcălit.[1])
n a plecát[2]) cu na-
pădure, să caŭte
După puţină vreme
găsít un stup de

[4]) de bucurie a
naşul luĭ. Dar
zis cătră ĭel: „Bine,
şi tu un puíţ[6]) de
ĭeŭ am aflát nişte[7])
mult maĭ marĭ, şi
aĭ frumóase, numaĭ
'.
n'a crezut-o şi aŭ
dóĭ acolo. Acelea[8])
ĭ[9]). Atuncea ţiganul
să schimbe[11]) cu
că albínele aceluĭa
[4]) marĭ şi maĭ fru-
ĭa ţiganul s'a suít[12])
us la vĭespĭ, ca să
dar naşul luĭ a

Der angeführte Zigeuner.

Ein Zigeuner iſt mit ſeinem Paten nach dem Walde aufgebrochen um Bienenneſter zu ſuchen. Nach kurzer Zeit findet der Zigeuner ein Bienenneſt.

Vor Freude rief er darauf ſeinen Paten. Aber dieſer ſagte zu ihm: „Schön daß auch du ein bißchen Glück gefunden haſt, aber ich habe um vieles (= viel) größere und viel ſchönere Bienen gefunden, du ſollſt ſie nur ſehen."

Der Zigeuner hat es nicht geglaubt und beide gingen dorthin. Jene waren aber Weſpen. Darauf wollte der Zigeuner mit ſeinem Paten tauſchen, denn die Bienen jenes waren größer und ſchöner. Darauf iſt der Zigeuner auf einer Leiter hinauf zu den Weſpen geſtiegen, um

luát[13]) scara şi a dus-o maĭ departe[14]).

Dar pe ţigán aşá l-aŭ muşcát[15]) vĭéspile, încî't n'a putút s'o maĭ[14]) rabde, şi şĭ-a luát ínima în dinţĭ[16]) şi a sărít[17]) jos zicî'nd:

Hup, zdub!
fire-aĭ al dráculuĭ[18]) stup!

ſie zu fangen, aber ſein Pate hat die Leiter weggenommen und ſie weiter fort gebracht.

Aber den Zigeuner haben die Weſpen geſtochen, daß er es nicht mehr aushalten konnte, hat ſich ein Herz gefaßt und iſt hinabgeſprungen indem er ſagte:

„Hop, hop,
Zum Teufel mit dem Stock!"

Wörter und Bemerkungen. 1) păcălesc betrüge, führe an. 2) plec, plecaĭ, plĕcat breche auf, mache mich auf den Weg. 3) Bienenſtock, Bienenneſt. 4) atuncĭ oder atuncea damals, dann, darauf. 5) S. §. 41. 6) puĭŭ heißt „Junges, Kleines", das Diminutiv davon puíţ wird in Verbindung mit einem andern Subſtantiv gebraucht um dieſes zu diminuieren: un puíţ de somn ein Schläfchen.

7) níşte heißt „einige", dient aber vielfach dazu um große oder auch kleine Mengen, ſelbſt zwei zu bezeichnen, wobei es im Deutſchen ganz unüberſetzt bleibt, wie hier. mă priví cu níşte ochĭ marĭ er betrachtete mich mit großen Augen.

8) § 41. 9) vĭespe f. (dial. m.) Weſpe. 10) vrĕaŭ, Aor. vruĭ Part. Perf. vrut von a vrea wollen § 28. 11) schimb, Aor. schimbáĭ, Part. Pf. schimbát wechſeln. 12) mă suĭŭ, Aor. suíĭ, Part. Pf. suít von a să suí hinaufgehen.

13) luat von a lua nehmen wozu das Präſ. ĭaŭ, ĭaĭ, ĭa, luăm, luaţĭ, ĭaŭ. 14) maĭ mehr, dient zur Bildung des Komparativs bei Adjektiven und Adverbien. 15) a muşcá beißen, ſtechen (von Tieren). 16) hat das Herz in die Zähne genommen. 17) sar, Aor. sărĭĭ, Part.Pf. sărít. 18) S. § 43.

Aufgabe: Setze an Stelle der Perfekta die Aoriſte, die *hier mehr angebracht* ſind, doch erzählt das Volk im Sieben-

rgen, Moldau und Banat im Perfektum, der Aoriſt iſt dort gebräuchlich.

23. Übung. Ein Bauer iſt mit ſeinem Sohne Johann den Wald gegangen um Pilze zu ſuchen. Nach kurzer Zeit t der Sohn einen wunderſchönen (prea frumós) Pilz gefunden. ater! ſchau (ĭată!) welch' ſchönen Pilz ich gefunden habe!" f vor Freude der Knabe. Aber der Vater, ſehend ihn, te zu ihm: „Dieſer iſt ein giftiger (veninós) Pilz. Wirf t weg (a aruncá wegwerfen). Suche nur jene (ceĭ) kleinen b gelben (galbăn, beobachte beim Pl. Lautregel 3).

§ 51. IV. Lautregel. Die betonten a und o hen in ă und u über, ſobald ſie unbetont werden: ɔ ich ſchweige, tăcém wir ſchweigen; fac ich mache, făcút macht; caŭt ich ſuche, căutáți ſuchet! tată Vater, tătícă iterchen; dorm ich ſchlafe, durmím (weniger gut dormim) r ſchlafen; pot ich kann, putúĭ (potúĭ) ich konnte; mor ich rbe, murít geſtorben; soră Schweſter Pl. surórĭ, surioară hweſterchen; porc Schwein, purcél Ferkel.

Die Abweichungen von dieſer Regel betreffen nur Fremd- ɔrter und Lehnwörter: pod Brücke, podicél Brückchen ꝛc. ıs im Anlaute ſtehende a bleibt unverändert: ac Nadel, ȩór kleine Nadel.

§ 52. Plusquamperfectum. Die in der Walachei ufig als Plusquamperfectum gebrauchte Verbalform (Näheres II. Teil) wird aus dem Aoriſte gebildet, indem man -ĭ in ım verwandelt: cîntáĭ — cîntasem.

	a căută ſuchen	a auzí hören	a trece vorübergehen
Aor.	căntaĭ	auzíĭ	trecuĭ
usqu.	căntasem	auzi-sem	trecu-sem
	căntaseȩĭ	seȩĭ	seȩĭ
	căntase	se	se
	căntasem	sem	sem
	căntaseȩĭ	seȩĭ	seȩĭ
	căntase	se	se.

Im Pl. finden sich in der Schriftsprache auch erweiterte Formen: căntáserăm, căntáserăţĭ, căntáseră, die indessen vom Volke nicht gebraucht werden. Im Banate, Siebenbürgen, Moldau kennt man dieses Plusquamperfectum überhaupt nicht, man hilft sich mit einer zusammengesetzten Zeit: am fost căutát ich hatte gesucht. In der Litteratursprache ist aber diese Bildung nicht üblich.

Bei den unregelmäßigen Verben kommen zwei se zusammen: merg, merséĭ — mersesem, zic, ziséĭ — zisésem (ziséseşĭ, zisese, zisésem (= ziséserăm), ziseseţĭ (ziséserăţĭ), zisese (ziséseră). Auch von avuĭ und fuĭ bildet man neben avusem, fusem ein avusesem, fusesem.

24. Năpastĕa. (Nach E. Părăeanu).

Să aprinsése[ră] clăĭle de fîn ale[1]) boĭéruluĭ şi căzuse păcatul pe sat. Treĭ zile în cap[2]) făcuse súbprefectul cercetărĭ la faţa lóculuĭ[3]) şi nu putuse să dĕa[4]) de vinovát. Jandarmul bătuse pe toţĭ, pe care avusese boĭerul năcáz şi hoţul nu-l aflase. Însfărşít rămăsese[5]) să plăte͡ască satul clăĭle boĭeréştĭ. Trecuse multă vreme şi începuse biéţiĭ o͡amenĭ să-ĭ plăte͡ască boĭéruluĭ datoría.

„Da'ncotró,[6]) moş Vasile?“ întrebă Dănilă al[7]) popiĭ pe bătrînul, cu care să-ntîlnise[8]) în drum.

„Ĭacă la primăríe, mă duc să-mĭ scot un bilét,[9]) că mîĭne plec cu vaca s'o vînd la tîrg; atîta dobitóc îmĭ maĭ rămăsese din tot cuprinsul, dar maĭ bine sărác şi curát, să-mĭ plătésc datoría boĭeruluĭ; că uniĭ fac păcatul şi alţiĭ-l răsplătésc. Va urmá (= Fortsetzung folgt).

Bemerkungen: 1) ale diejenigen, bleibt unübersetzt s. § 92. 2) vollständig, vollzählig, drei volle Tage. 3) an Ort und Stelle. 4) dĕa ist K. zu a da. daŭ de ich stoße auf, treffen finden. 5) s. rămî'n. 6) nún wohinaus? 7) al popiĭ der (Sohn) des Pfarrers. 8) mă întîlnesc cu cineva ich treffe mich mit jemand = ich begegne einem. 9) bilét Erlaubnisschein zum Viehverkauf, Billet.

II. Teil.

Ausführlicher systematischer Kursus.

A. Das Substantiv.

I. Kap. Geschlechtsbildung.

§ 53. Das Rumänische hat nur ein Maskulinum und ein Femininum, das Neutrum wird beim Pronomen durch das Fem. ersetzt. Das, was in Grammatiken und Wörterbüchern als Neutrum angeführt wird, besteht aus Wörtern, die im Sg. Masc. im Pl. Fem. sind, die wir als gemischtgeschlechtige bezeichnen, deren Kenntnis also nur bei der Pluralbildung von Wichtigkeit ist.

Die Masc. endigen auf Konsonant, u, ŭ und e: nor Wolke, codru Hochwald, ochiŭ Auge, boŭ Ochse, burete Pilz.

Die Fem. endigen auf -ă, -á, -e: masă Tisch, stĕa Stern, mantá Mantel, cruce Kreuz. Das Wort zi Tag, und die Wochentage: luní Montag, marţí Dienstag, mĭércurí Mittwoch, joí Donnerstag, vinerí Freitag sind fem.

Eine Schwierigkeit in der Erkennung des Geschlechts besteht also nur bei den Wörtern auf e, da diese Masc. und Fem. sein können. Im § 20 (wiederholen!) sind bereits die wichtigsten Masc. angeführt. Zu erwähnen wären hier noch einige maskulinische Wörter, deren Form schwankend ist: arbor, arbur, *árbure Baum*, bulgăr, bulgur, búlgure Erdklumpen,

ghimp[e Dorn, gréer[e Grille, mărăcín[e Dornbuſch, múgur[e Knoſpe, nástur[e Knopf, pínten[e Sporn, strúgure [Traube, tăún[e Bremſe, die mit und ohne e vorkommen.

25.

Într'o săptămînă sînt ṣase zile lucrătoâre ṣi cu duminica ṣapte. Mĭércurĕa ĭe míjlocul săptămînii. Marṭa[1]) ṣi vineră mergem la concért. Joĭ a fost o furtună grozavă. Sĭ'mbăta trecută aŭ sosít mulṭĭ străínĭ în oraṣul nostru. Strúgurii încă nu sînt copṭĭ. Cînd veĭ cumpărá nasturĭ? Mĭércurĕa viitoâre.

26.

Die Woche hat 7 Tage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Montag war ein ſchöner Tag. Montags und Donnerstags gehen wir ins Theater. Vergangenen Freitag iſt der Vater angekommen. Nächſten Montag um 1 Uhr wird die Tante ankommen. Ich werde morgen Sporen kaufen. Die Bremſen haben mich geſtochen.

1) Bei Zeitangaben, die ſich regelmäßig wiederholen, iſt der Artikel anzuwenden.

Die Wörter zu den Übungsſtücken ſuche man in den Wörterverzeichniſſen am Ende der Grammatik auf.

§ 54. Eine Anzahl Wörter auf -ă, die männliche Perſonen bezeichnen, ſind Masc. wie un popă ein Pfarrer, tată, taĭcă Vater, bădiṭă Geliebter, papă Papſt, vodă Fürſt, Ghiṭă Diminutiv zu Georg, ꝛc.; aber trotz des natürlichen männlichen Geſchlechtes werden als Fem. behandelt die folgenden: o călăúză ein Führer, calfă Geſelle, cătană Soldat, gazdă Hauswirt (găzdoâĭcă Wirtin), iscoadă Spion, rudă Verwandte, strajă Wache, Wachtpoſten, slugă Diener, (slújnică Dienerin).

§ 55. Bildung des Fem. aus dem Masc., ſogenannte Motion. 1) Die häufigſte Bildungsweiſe des Fem. iſt die Anfügung von *ă* an das Masc., nur die Wörter auf -tor nehmen

-e an. Man beachte dabei die Veränderungen des Stammvokals!: priétin Freund, priétină Freundin, nepót Neffe, Enkel, nepoátă Nichte, Enkelin, învățătór Lehrer, învățătoáre Lehrerin, cerșitór Bettler, cerșitoáre Bettlerin.

2) Sehr häufig ist auch das Suffix -că, resp. oáică zur Bildung des Fem. Ersteres wird vorzugsweise an auf an endigende Wörter gehängt: țigán: țigancă Zigeuner, -in; Evreu: Evreică Jude, Jüdin; Rumîn: Rumîncă Rumäne, -in; Neamț: Nemțoáică Deutscher, Deutsche; Ungur: Unguroáică Magyar, -in; urs: ursoáică Bär, -in; lup: lupoáică Wolf, Wölfin.

3) Auch -eásă ist ein häufig gebrauchtes Motionssuffix: împărát: împărăteásă Kaiser, -in; preót, popă: preoteásă Pfarrer, -in; mire: mireásă Bräutigam, Braut; croitór: croitoreásă Schneider, -in.

4) Beachte einige Namen junger Tiere, bei denen -él mit dem weibl. -ea wechselt: mĭel: mĭa Lamm, männl. resp. weibl., cățél: cățeá Hündchen, vițél: vițeá Kalb.

5) Merke ferner die Haustiere: taŭr Stier, boŭ Ochse, vacă Kuh, armăsár Hengst, cal Pferd, Wallach, eápă Stute, ariete Widder, berbece Hammel, oáie Schaf, vĭer Eber, porc Schwein, scroáfă Sau, țap Ziegenbock, pîrcĭŭ Ziege, capră Ziege.

Anmerkung. ariete ist nicht überall verbreitet, das Wort berbece muß es vielfach mit vertreten. pîrcĭŭ wird auch für „junger Ziegenbock" selbst für „Hammel" gebraucht.

Bei einer Anzahl Tiernamen wird das Masc. vom Fem. aus gebildet: vrábie Sperling, vrăbéte männl. Sperling; mĭerlă: mĭerlóĭŭ Amsel; rață: rățóĭŭ Ente, Enterich; gîscă: gîscán oder gînsác Gans, Gänserich; curcă: curcán Truthenne, Truthahn; juncă oder junincă Rind; juncán, seltener junc Färse.

27.

„Unde șezĭ duméa-ta (geschrieben d-ta)?" „Șed caléa Ráhoveĭ *[numărul]* treĭzecĭ și șapte". În care cat (= etáj)?"

„În catul al treĭlĕa (dritter), la dre͡apta“. „Ĭeștĭ mulțumít cu locuința?“ „Da, fo͡arte mulțumít; am o gazdă bună; și găzdo͡aĭca, cu to͡ate că (obgleich) ĭe cam zgărcită îngrijește bine de mine, numaĭ slújnica nu face tre͡aba cum să cade.“ „Nu poțĭ să găséștĭ tot după plac.“ „Astă se͡ară oĭ veni să-țĭ fac o vízită. Veĭ fi acasă la șase?“ „Te rog, să vĭĭ la șase și jumătate, atuncea de sigur oĭ fi acasă.“ „Crezĭ d-ta că pot găsí casa fără călăuză?“ Nu-țĭ trebuĭe nicĭ-o călăuză. „D-ta știĭ palatul Justițieĭ?“ „Îl știŭ.“ „Eĭ bine, de acolo începe și calĕa Ráhoveĭ. Atuncea la revedere.“ „Să ne vedém sănătóșĭ.“

28.

Auf dem (la) Balle war auch eine Rumänin und eine Magyarin. Der Pfarrer und die Pfarrerin sind gestern Abend angekommen. Die Jüdin hat eine Gans und einen Truthahn auf dem Markte gekauft. Wo hast du diese Amsel gefangen? Es ist keine (nu-ĭ) Amsel, sondern ein Amselmännchen. Ich habe es im Walde gefangen. Ich habe die Kaiserin gesehen, als sie noch Braut war. Eine Hündin hat mich gebissen. Die Lehrerin hat uns ein Märchen von (despre) der Bärin erzählt. Die Schneiderin hat das Kleid gebracht. Ochsenfleisch (Fleisch von Ochse) ist besser als (decît) Kuhfleisch. In großen Städten ißt man (essen sie) auch Pferdefleisch. Hast du Furcht vor (ți-ĭ frică de) [einem]*) Hengst? Vor [einem] Hengst ist mir nicht Furcht, aber vor [einem] Stier ist mir Furcht.

II. Kap. **Pluralbildung.**

§ 56. Das Rumänische besitzt vier Endungen, die zur Pluralbildung dienen 1) -ĭ für Masc. doch auch für Fem. 2) -e ausschließlich für Fem. und gemischte. 3) -urĭ ausschließlich für gemischte. 4) -le ausschließlich für Fem. Für das

*) Die mit eckiger Klammer versehenen Wörter bleiben unübersetzt.

Masc. kommt also **nur** die Endung -ĭ vor; das Fem. hat in erster Linie -e, sehr häufig auch -ĭ, sowie -le; die gemischte Klasse hat die Endung -urĭ (über ă § 69), häufig ist aber auch die Endung e. Namentlich beim Fem. finden sich viele Schwankungen im Gebrauche der Endungen, da die Dialekte eine große Mannigfaltigkeit in der Pluralbildung zeigen und die Schriftsprache noch nicht dahin gelangt ist, eine feste Norm für alle Wörter angenommen zu haben, z. B. casă Pl. case, dial. căsĭ und căşĭ, limbă Sprache Pl. limbĭ und limbe, barbă Pl. barbe und bărbĭ.

§ 57. -ĭ(i) haben I. **alle** Masculina (s. § 53), soweit sie nicht zur gemischten Klasse gehören: nor Pl. norĭ Wolke, codru Pl. codri Hochwald; ochĭŭ Pl. ochĭ; boŭ Pl. boĭ; burete Pl. bureţĭ; tată Pl. taţĭ, popă Pl. popĭ. Über Veränderungen des auslautenden Kons. vor ĭ (frate — fraţĭ, urs — urşĭ, copíl — copíĭ) wiederhole man § 25. Volltönendes -i steht da, wo im Sg. volltönendes -u steht socru Pl. socri. Eine Schwierigkeit liegt nur vor in der Endung der Subst. der gem. Klasse. In der Hauptsache wird man es aus dem Gebrauche erlernen, doch gibt es auch gewisse Regeln, worüber in § 66 gehandelt wird.

Anmerkung. Es giebt nur ganz wenige Wörter auf e, die zur gem. Klasse gehören: nume Pl. nume Namen, cleşte Zange Pl. cleşte (neben cleştĭ), códice Codex, apendice Apendix, índice Index.

§ 58. -ĭ haben II. die Fem. auf -e, die sehr zahlreich sind (man beachte, daß der Stammvokal a zu ă wird nach § 24): corábie Pl. corăbiĭ Schiff, vrábie Pl. vrăbiĭ Sperling, bute Pl. buţĭ Faß, rugăciune Pl. rugăciunĭ Bitte, cetate Pl. cetăţĭ Burg, Festung, foáie Pl. foĭ Blatt (vergl. § 23), nevoíe Pl. nevoĭ Not, lipitóare Pl. lipitorĭ Blutegel ꝛc.

Anmerkung 1. Einige wenige Stoffnamen, deren Pl. verschiedene Arten desselben Stoffes bezeichnet, nehmen die Endung -urĭ an: carne *Fleisch* cărnurĭ *Fleischsorten*, sare Salz, sărurĭ Salzsorten.

Anmerkung 2. Diejenigen Fem. auf -e, die durch Motion (cf. § 55,1) entstanden sind, dürfen natürlich nicht -ĭ annehmen, sonst würden sie mit dem Masc. zusammenfallen, sie behalten e auch im Pl. învăţătóare Sg. = Pl. Lehrerin, lucrătóare Sg. = Pl. Arbeiterin, vrăjitóare Sg. = Pl. Zauberin ꝛc. (învăţătorĭ heißt Lehrer, lucrătorĭ Arbeiter). sărbătóare Feiertag hat natürlich sărbătorĭ.

§ 59. -ĭ haben III. eine große Zahl von Fem. auf -ă und zwar vorwiegend diejenigen auf -că, -gă, -şă, -jă, -ră.

scară Pl. scărĭ Leiter, Treppe.	creângă Pl. crengĭ Zweig.
ţară Pl. ţărĭ Land.	verigă Pl. verigĭ Ring.
furcă Pl. furcĭ Holzgabel, Rocken.	uşă Pl. uşĭ Türe.
bisérică Pl. bisericĭ Kirche.	mănuşă Pl. mănuşĭ Handschuh.

§ 60. Es handelt sich also um Wörter, die im Pl. einen ş- resp. j-Laut haben. Bei andern Ausgängen kommt sowohl e als i vor. Jedenfalls aber merke man sich:

1) **daß die durch Motion entstandenen Subst.** (ţărancă Bäuerin, ursoaică Bärin ꝛc.) **e bevorzugen, gleichgiltig welchen Ausgang sie haben,**
2) **daß die auf Konsonant mit folgendem r ausgehenden Fem. e haben:** cadră Gemälde, umbră Schatten, vadră Pl. vedre Eimer ꝛc.,
3) **daß die Diminutiva auf -ĭo͡ară, -şo͡ară e haben:** verişo͡ară Bäschen, perişo͡ară Birnchen, căprio͡ară Reh ꝛc.

§ 61. Geschlechtsregel.

Die Namen der meisten Bäume sind Masc., die der Früchte sind Fem.

păr Pl. perĭ Birnbaum	pară Pl. pere Birne.
măr Pl. merĭ Apfelbaum	**măr** Pl. mere Apfel.
nuc Pl. nucĭ Nußbaum	nucă Pl. nucĭ Nuß § 59.
pĭersec Pl. pĭerseci Pfirsichbaum	pĭersecă Pl. pĭersece Pfirsich.
prun Pl. prunĭ Pflaumenbaum	prună Pl. prune Pflaume.
agríş Pl. agrişĭ Stachelbeerstrauch	agrişă Pl. agrişe Stachelbeere.

29.

Im Walde ſind viele Bäume wie: Tannen, Kiefern, Buchen, Eichen. Fichten ſind ſelten in Rumänien. In unſerm Garten ſind drei Birnbäume, vier Apfelbäume, zwei Pfirſichbäume und viele Stachelbeerſträucher. Die Nußbäume machen zu viel Schatten, deshalb (de aceea) haben wir keine (nicht) Nußbäume. Die Birnen ſind reif, aber die Äpfel ſind noch nicht reif. Die Stachelbeeren ſind ſüß. Die Bäuerinnen haben Nüſſe, Pflaumen und Pfirſiche verkauft. Die Sperlinge haben die Kirſchen gefreſſen. Die Rumänen haben mehr (mai multe) Feiertage als die Deutſchen. Die Zigeunerinnen ſind Zauberinnen, nach dem Glauben (părerĕa) des Volkes.

§ 62. Die Fem. auf **Lippenlaute** (-pă, -bă, -fă, -mă) ſowie ſolche auf **ſpitze Ziſchlaute** (-ţă, -să, -ză) haben -e im Pl. (oder ſchwanken im Gebrauche): pulpă Wade, ĭapă Pl. ĭepe Stute, apă, vorbă Wort, bubă Geſchwür, jertfă Opfer, glumă Scherz, urmă Spur, raţă Ente, faţă Pl. feţe Geſicht, masă Pl. mese Tiſch, púpază Pl. púpeze § 42 Wiedehopf.

§ 63. Zuſammenfaſſung der Regeln. Bei den Fem. auf -ă gehen, wie wir ſahen, die auf Gutturale -că, -gă, und breite Ziſchlaute -şă, -jă ausgehenden Stämme in der Mehrzahl auf ĭ aus, ſo daß alſo übereinſtimmend bei dieſen in der Mehrzahl ein breiter Ziſchlaut ş oder ſtimmhaft j ſteht, während die auf Lippenlaute (-pă, -bă, -mă, -fă) und ſpitze Ziſchlaute (-ţă, -să, -ză) ausgehenden Feminina -e haben, das den vorausgehenden Konſonanten unverändert läßt. Von den Liquiden bevorzugt -lă die Endung -e, nur die auf -eală (nach Ziſchlauten -ală) ausgehenden zahlreichen Subſt. nehmen vorviegend -i an, z. B. movilă Pl. -le Hügel, poală Pl. -le Saum, ulă Pl. -le Ahle ꝛc., aber chĭeltuĭală Pl. chĭeltuĭelĭ Ausgabe, greşală Pl. greşelĭ Fehler, ostenĕală Pl. ostenelĭ Bemühung.

Die auf -ră ausgehenden Wörter bevorzugen -ĭ. Ausnahmen *bilden die § 59 unter* 2, 3 angeführten Wörter. Solche

mit dem Tone auf der drittletzten Silbe kommen alle (20 an Zahl) mit -e und -i vor, lingură Löffel Pl. linguri, scí'ndură Brett Pl. scînduri, -re ꝛc.

§ 64. Bei den auf -tă, -dă, -nă, -vă ausgehenden Wö läßt sich keine Regel aufstellen; es kommen solche auf -e, auf -i und solche mit -e und -i vor. Copită Pl. -te baltă Pl. bălți See, bucată Pl. bucăți Stück, bucate Sp fundă Pl. -de Schleife, cărămidă Pl. -izi Backstein, cô̆adă coade und cozi Schwanz, stradă Pl. strade, străzi St albină Pl. -ne Biene, mînă Pl. -ni Hand, fîntînă Pl. -ne -ni Quellen, Brunnen, snô̆avă Pl. snô̆ave Anekdote, isp Pl. isprăvi Tat, Erfolg, gîlceavă Pl. gîlceve, gîlcevi, gîlc Streit.

§ 65. a-Stämme. Es zeigt sich eine gewisse Ten daß die weibl. a-Stämme den Pl. auf -i dem auf -e bevorz vermutlich weil durch die dabei nötige Verwandlung von a die Pluralform besser gekennzeichnet wird, als durch Endung e, die ja auch den auslautenden Kons. unverä läßt; vergleiche z. B. blană Pl. blane mit Pl. blăni bardă Pl. bărzi Axt, dardă Pl. dărzi Speer, ladă Pl. Koffer, ogradă Pl. ogrăzi Zaun. Die wenigen Ausnah von der § 62 gegebenen Regel fallen meist auf a-Stän faimă Pl. făimi Gerücht, talpă Pl. tălpi Sohle, barbă bărbi (neben barbe) Bart, vrajbă Pl. vrăjbi (neben vra Streit, palmă Pl. pălmi (palme) Ohrfeige.

30. Snô̆avă.*)

Un Grec avěá poftă să mănînce raci. „Mo (= zise ĭel către sluga, du-te-n terg (= tîrg), să-mi cum rați." Sluga, ne'nțelegí'nd ce să cumpere, și fiindcă știa Grecul vorbește pocit, îl întrô̆abă, să-i spună, ce vrěa:

*) Die Griechen sprechen statt ș — s, statt ce — tse, statt î — *statt* ă — o, wodurch manche komische Verwechselungen entstehen, *Anlaß zu Anekdoten* geben.

ĭ rațe. „Mo, cap de bou, mo, prițepe (pricepe), nu fi prost, cumperi rați, nu rați, nu de alea (diejenigen), care fațe = face, fac) „maca-maca“, tsi (= ci) de alea cu coza rosie = coaja roșie), cu fórfețele (fŏârfecii) la muna (mînă).“

Aus Crăciunescu, Copiĭ de găsit.

31.

Pune la plural cuvintele următŏâre după paragraf 58: nune Wunder, lipitŏâre, învățătŏâre, vale, punte, flŏâre, ățătŏâre Sprichwort, odaie Zimmer; după paragraf 59 și 60: sică Katze, trŏâcă Trog, fiică, Rumîncă, pungă Geldbeutel, dră, mŏâră Mühle, capră, ușă, mătușă Tante; după paraaf 61 și 62: mamă, pŏâmă Frucht, frunză Blatt, pedeâpsă trafe, alún Haselnußstrauch, alună Haselnuß, cireâșă Kirsche, ir Apfel, pară; după paragraf 63 și 64: sulă, pŏâlă Schoß, ohang, pilă Feile, îndoĭală Zweifel, ostenêală, snŏâvă, ispravă, cată.

Pune la singular cuvintele următŏâre: lăzĭ, case = căsĭ, ĭ, căĭ, tălpĭ, dărzĭ, bărbĭ = barbe, mese, cireșe, fețe, ĭepe, ăjitŏâre, vrăjitorĭ, copiĭ, urșĭ, țărance.

§ 66. Substantive des gemischten Geschlechts bilden n Pl. auf -urĭ und -e.

-urĭ haben:

1) Die **Stoffnamen** mit der Bedeutung von Stoffarten ı Pl.: oțét, -éturĭ Essig, vin Wein, nisip Sand; diesen schließen h sogar die Fem. auf -e (s. § 58,1) und die auf -ă an: ană Pelz, Pl. blănĭ Pelze derselben Art, blănurĭ Pelzsorten, rbă Gras, ĭerbĭ Gräser, ĭerburĭ Kräuter aller Art.

2) Die **einsilbigen** Wörter des gemischten Geschlechts: rt Wirtshaus, ceas Stunde, cerc Reif, Kreis, drum Weg, ɔ, neâm Geschlecht, pod Brücke, loc, rîŭ, steâg Fahne ɔc. usnahmen: bob Bohne, fir Faden, cuĭŭ, brață Arm, os ıochen, lemn, sat, semn Zeichen.)

3) *Die endbetonten* Wörter des gemischten Geschlechts

auf Labial (b p v f m), auf h s z und auf mehrfache Konsonanten (Ausnahme § 67,2.) Beispiele: dulap Schrank, năráv Gestalt, năcáz Ungemach, culés Ernte, adăpóst Schutz, răspuns Antwort.

Anmerkung. Die Wörter auf -mînt haben meist -minte: cuvînt cuvinte, vejmînt Kleidung, jurămînt Eid, mormînt Grab (doch morminți und mormînturi) pămînt Erde meist pămînturi.

§ 67. -e haben:

1) Die Wörter mit dem Tone auf der **vorletzten** Silbe: cîntec Lied, căpăstru Pl. căpestre (§ 42) Halfter, deget Finger, petec Lumpen, sunet Ton ꝛc.

2) Die mehrsilbigen, sehr zahlreichen Wörter mit dem Tone auf der **letzten** Silbe, a) wenn der Vokal ein o ist, in der Mehrzahl zu oa wird: dobitóc Pl. dobitoace Vieh, acșór kleine Nadel, popór Volk, piciór Fuß, pogón Mor (Maß), hrisóv Urkunde, butóiu Faß ꝛc., nur omór Mord Pl. omóruri, b) wenn der Auslaut einer der Konsonanten -l, -r, oder ein Diphthong ist: inél Ring, clopoțél Glöckchen, coșár Stall, ștergár Handtuch, ileu Pl. ileie Amboß, călcîiu Ferse, căpătîiu Kopfkissen.

32. Moțul.

Dusu-s-a Moțu la țară
Cu cercuri și cu ciubăre.
Dusu-s-a 'n țară străină
După sare și făriná (= făină).
„Munții noștri aur pôartă,
Noi cerșim din pôartă 'n pôartă.
Du-mă, dôamne, 'n pace-acasă
La copii și la nevastă.“

Moții sînt țărani rumîni în Munții apusení (Siebenbürgen Erzgebirge); ieși să duc cu productele lor de lemn ca: vedre ciubare, butoaie, trocí, cércuri, linguri, ciomege în alte ținúturi, ca să le vîndă și ca să cúmpere sare și făină. *Moții pôartă* númele lor după cositța saŭ moțul pe care u

inte aŭ purtát şi bărbaţii. ĭeĭ aŭ multe nărávurĭ, care sînt la ceĭlalţĭ Rumînĭ.

33.

Cine sînt Moţiĭ? Unde locuĭésc Moţiĭ? Unde sînt Munţiĭ usénĭ. Ce metál să găseşte acolo? Cum sînt Moţiĭ, avúţi ŭ sărácĭ? Cu ce îşĭ căştigă pîněa lor de toate zílele? Ce fel producte de lemn fac ĭeĭ? Unde duc aceste producte? vrĕaŭ să cúmpere de acolo? De ce-ĭ dor Móţuluĭ, cînd ĭe ţară străină? (Wonach hat der M. Sehnſucht . . .) După re náráv poártă ĭeĭ númele „Moţ“? Dieſe Fragen ſind riftlich zu beantworten.

§ 68. Plural auf -le. Hierhin gehören ausſchließlich minina, die auf betonten Vokal ausgehen: basmá Pl. basmale ıſchentuch, cureá Pl. curele Riemen, mantá Mantel, mahalá orftadt, măsĕá Backenzahn, mĭa Pl. mĭele Lämmchen, nuĭá . nuĭele Rute, Gerte, saltĕá Matratze, stĕa Stern, viţĕá ibl. Kalb. Auch zi oder ziuă Tag, das zile hat, gehört ſer Klaſſe an. Man ſieht aus obigen Beiſpielen, daß die örter auf ĕá — ele, auf ĭá — ĭele, auf á — ale haben.

Anmerkung 1. Die zahlreichen Diminutiva auf -ică bilden ihren . auf -ele, der natürlich zu einem Sg. auf -ĕa gehört: păsărică ăsărĕá) Pl. păsărele Vögelchen, rîndunică (rîndunĕá) Pl. rîndunele hwalbe, vălcică (vălcĕá) Pl. vălcele Tälchen ꝛc.

§ 69. Über -ă im Pl. Man merke ſich, daß -e der fem. ıdung in der Mehrzahl in ă übergeht, ſobald ein u unittelbar vorausgeht: oŭ Ei Pl. oŭă, piuă Mörſer Pl. piuă. ı doĭ zwei heißt das Fem. două, zu noŭ neu fem. Pl. noŭă.

In den allermeiſten Dialekten geht auch die Endung -re -ră über in den Wörtern des gem. Geſchl. auf or: izvór . izvoară Quelle, popór Pl. popoară Volk. Doch iſt dies enig in die Schriftſprache eingedrungen, weshalb wir es bei belaſſen wollen. Von fiară wildes Tier heißt der Pl. fiere iară iſt *dialektiſch*), zu ghĭară Kralle ghĭare.

34.

„Banĭ albĭ pentru zile negre“ ĭe o zicătoare rumî care vrĕa să zică: „Spare in der Zeit, ſo haſt du Not.“ Zile albe îţĭ dorésc. Gardu-ĭ făcut de nuĭele mĭncele să 'mpodobésc cu mărgele. Măsélele mă d mahalálele Bucuréştilor poţĭ veděá multe căsuţe. În avém doŭă viţele şi doĭ viţéĭ. Nu maĭ văd rîndunéle limba Bucureşténilor să zice „basmale noĭ“ în loc de male noŭă.“

Mîncatu-s (ſprich z)-doamne de rele (ſ. răŭ)
Ca holda de păsărele
şi-z-mîncát şi de dujmánĭ
ca valĕa de bolovánĭ,
şi-z-mîncát şi de străínĭ
ca ĭarba de boĭ bătrĭ́nĭ.

35.

In der Moldau ſind viele ſchöne Täler und A Der Wolf hat zwei Lämmchen gefreſſen. Wir haben d mit Riemen gebunden. Wo haſt du die Taſchentücher g Ich ſehe nur zwei Sterne am (la) Himmel. Ich bi Sattel aufgerieben (mîncát). Dieſe Sättel ſind nich nehm. Auf (în) den Karpathen gibt es (sînt) noch viel Tiere wie: Wölfe, Bären und ſogar Luchſe. Die Bäu ſchmücken ſich mit Ringen und Perlen. Dieſes Täl voll von Steinblöcken.

§ 70. Unregelmäßige Bildungen.

1) Erweiterte Stämme:

tată Vater taţĭ	tătĭ́nĭ Vorfahren
mamă Mutter mămĭ́nĭ mame	frate Bruder fraţĭ (fră
om oamenĭ Menſch	oaspe oaspeţĭ Gaſt
sor[ă surórĭ Schweſter	noră nurórĭ Schwiegert
cap cápete Köpfe	capurĭ Vorgebirge
op opere Werk	capĭ Häupter.

2) Einſchiebung von Konſonant:

grîŭ grîne Weizen, Weizenkorn
frîŭ frîne Zügel
brîŭ brîne Gürtel.

3) Die Wörter gem Geſchl. auf -ău haben aĭe:

ferestrău, -aĭe Säge vălău Waſſertrog
părău Bach u. a. m.

§ 71. Wörter, die nur in der Einzahl üblich ſind, ıb die Hülſenfrüchte: mazăre Erbſe, linte Linſe, fasole Bohne, ıb Bohne (große), alſo ſagt man: am mîncat linte ich habe ınſen gegeſſen. Braucht man den Pl., ſo hilft man ſich durch mſchreibung: treĭ fire de linte drei Linſen (eigentl. drei örnchen Linſen). Von bob, das auch die Bedeutung „Korn, eere, ein Bißchen" hat, bildet man Pl. bobĭ, oder auch boabă l. boabe, ſobald es ſich nicht um „Speiſe" handelt. Auch ȩste Fiſch wird im Sg. gebraucht: am mîncát peȩste (als ollektiv gedacht), aber natürlich ſagt man: treĭ peȩștĭ drei iſche.

§ 72. Wörter, die nur in der Mehrzahl vorkommen, ıb: călimărĭ f. Tintenfaß, cîlțĭ m. Werg, icre f. Bogen, fĭorĭ f. chauer, frigurĭ f. Fieber, ĭesle f. Krippe, tărîțe f. Kleie, erinde f. Proviant, zorĭ f. Tagesanbruch, banĭ m. parále f. eld ꝛc. Namen von Dingen, die aus zwei gleichen Teilen ſtehen: izmene f. Unterhoſen, leinene Hoſen, cĭōărecĭ m., ırĭ m., nădrágĭ m. Bauernhoſe, pantalónĭ m. Hoſe, foĭ f. aſebalg, fōarfece f. Pl. auch Sg. foarfece m., foarfecă f. Schere. ındelt es ſich darum, dieſe zu zählen, ſo ſetzt man părechĭe ıar hinzu: am treĭ părechĭ de pantalonĭ ich beſitze drei ɔſen. Viele Ortsnamen: Iașĭ, Bucureștĭ ꝛc. Einige Feſtmen: Paștĭ f. Oſtern, Rusáliĭ f. Pfingſten, părésimĭ f. Oſterten.

Anmerkung. Einige Abſtrakta auf -ețe werden als f. Pl. oder ı f. Sg. behandelt, z. B. tineretele f. oder tineretea die Jugend,

ebenso bătrîneţe Alter, blîndeţe Sanftmut; neben frumuseţe f. Pl. lautet der Sg. auch frumuseaţă Schönheit.

36.

Vejmíntele ţăránilor sînt fôarte puţine: Vara pôartă izmene şi pe-de-asupra (darüber) o cămaşă lungă, şi un brîu saŭ curele. La picĭôare aŭ cĭorápĭ saŭ obĕale şi opincĭ de pĭele; ĭarna pôartă iţárĭ de lînă albă, şi un pĭeptár, şí cînd ĭe frig mare, îmbracă şi un cojóc. Pe cap pun o căcĭulă de pĭele de mĭel. În tineréţele mele erám sprinten şi voĭníc, dar acúm la bătrîneţe, frígurile m'au slăbít. Icrele sînt o hrană uşôară şi pentru ceĭ (die) bolnavĭ, dar de peşte trébuie să să ferĕască (muß ſich hüten) cine n'are stomáh bun. Îţĭ place (gefällt dir = ißt du gern) lintĕa? Tare-mĭ place. La părésimĭ om mîncá peşte, la Paştĭ friptură de mĭel. Ghicitôare: Un puţ cu cápete tăĭate?

37.

Wem haſt du die Gürtel gegeben? Ich habe ſie meinen Schweſtern gegeben. Unſere Vorfahren ſind aus Siebenbürgen nach Rumänien gekommen. Unſere Gäſte eſſen nicht gern Erbſen, bringe gebratenen Fiſch und eine Flaſche (de) Wein. Ich habe nur ein Paar Hoſen, aber ich habe kein Geld, daß ich mir noch ein Paar kaufe. Was für (ce) Proviant haſt du für den Weg (drum) mitgenommen (luát). Ich habe nur Brot, Oliven und Kaviar mitgenommen, du weißt, daß jetzt Oſterfaſten ſind, und es iſt nicht erlaubt zu (de a) eſſen Fleiſch.

§ 73. Veränderung der auslautenden Konſonanten bei der Pluralbildung. Vor -urĭ, -ă tritt keine Veränderung ein, vor -e werden nur die Laute c, g zu tş, dj verändert, was in der Schrift nicht zum Ausdruck kommt: fiĭcă Tochter, fiĭce Töchter; aber die Gruppe sc und şc geht in şt über, ſowohl vor e, als auch vor ĭ: gîscă Gans Pl. gîştĭ, oder gîşte; muscă Fliege Pl. muştĭ, muşte; puşcă Flinte, Pl. puştĭ, *puşte; ceaşcă* Untertaſſe, Pl. ceştĭ.

Auslautendes i ruft, wie wir schon § 25 (siehe dort) ge-
)en haben, einschneidende Veränderungen hervor z. B.:
ărtă Pl. porţĭ Tor, grindă Pl. grinzĭ Deckbalken, plasă
. plăşĭ (plase) Netz, chinéz Pl. chinejĭ Dorfrichter, fust Pl.
ştĭ Knüttel cal Pl. caĭ Pferd, calé Pl. căĭ Weg. In Fremdwörtern
:ibt 1 bewahrt: dascăl Pl. dascălĭ Lehrer, apostol Pl.
ostolĭ Apostel, bivol Pl. bivolĭ Büffel u. a. m.

§ 74. Veränderung der inlautenden Vokale. Nach
n Lautregeln § 23 und § 42 erklären sich die folgenden
:ränderungen:

I. creangă Pl. crengĭ Zweig, vitêaz Pl. viteji Held,
:mealä Pl. tocmelĭ Bedingung, Einrichtung, oaste f. Pl oştĭ
:er, os Pl. oase Knochen, mijlóc Pl. mijloace Mittel, butoĭŭ
. butôaĭe Faß.

II. căpăstru Pl. căpestre Halfter, cuvînt Pl. cuvinte
ort, număr Pl. numere Zahl, vînă Pl. vine Ader, púpăză
. pupeze Wiedehopf.

III. Ferner haben wir gesehen, daß die fem. a-Stämme
it Ausnahme von vacă Pl. vacĭ Kuh) die den Pl. auf -ĭ,
ırĭ) bilden, a in ă verwandeln parte f. Pl. părţĭ Teil,
cată Stück, Pl. bucăţĭ Stücke, aber bucate Speisen, Getreide,
mă Pl. vămĭ Zoll, carne Pl. cărnurĭ Fleischarten, blană Pl.
ínurĭ Pelz ꝛc.

Bei den Wörtern, die den Ton auf der drittletzten Silbe
igen, schwankt der Gebrauch: pásere Pl. păserĭ oder paserĭ
)gel, báĭeră Pl. báĭerĭ, băĭerĭ Band.

IV. Es giebt eine Reihe von (unechten) a-Stämmen,
: das a bei der Pluralbildung in e verwandeln. Diese
örter sind mit wenigen Ausnahmen alte e-Stämme, deren
im Pl. bewahrt wurde, im Sg. aber zu ea und dann durch
: Wirkung vorausgehender Konsonanten zu a wurde; die
hrift zeigt in einigen Wörtern noch ea, nämlich wenn c, g
rausgeht; nach ĭ, ş und Labiallaut schwindet e vollständig;

die Pluralendung ist bald -e, bald -ĭ, je nach dem konsonantischen Auslaut und Geschlecht.

a) ceapă cepe Zwiebel	șarpe m. șerpĭ Schlange
ceată cete Haufen	șatră șetre Zelt
ceașcă cești Tasse	pĭatră pĭetre (-i) Stein
geamăn (gemen) gemenĭ Zwilling	ĭaslă ĭesle Krippe
geană gene Wimper	ĭarbă ĭerbĭ Gras
filigeán filigene Tasse	toĭag toĭege Stab
briceág bricege Taschenmesser	buruĭană buruĭenĭ Unkraut
	viață vieți Leben
b) pană (dial. peană) pene Feder	vară verĭ Sommer
pară pere Birne	nevastă neveste Ehefrau
pată pete Fleck	vadră vedre Eimer
spată spate Schulter, Rücken	dovadă dovezĭ Beweis
spată spete Schwert	poveață poveți, -țĭ Rat
fată fete Mädchen	grămadă grămezĭ Haufe
față fețe Gesicht	pomană pomenĭ Almosen
	ciomág cĭomege Stock

c) Einige a-Stämme zeigen ein Schwanken zwischen ă u. im Plural:

livadă Pl, livezĭ, livăzĭ Wiese
vargă Pl. vergĭ, vărgĭ Rute
povară Pl. poverĭ, povărĭ Last.
prisacă Pl. prisăcĭ, prisecĭ Bienenhaus.

§ 75. Übersicht über die Pluralbildung. Nach vier Pluralendungen ĭ, e, le, urĭ könnte man vier Klassen nehmen, da aber die Flexion des Sg. im Masc. und verschieden ist, müssen wir drei große Klassen nach dem schlecht und innerhalb dieser Klassen Unterabteilungen nach Pluralendung annehmen.

I. Klasse. **Maskulina** Pl. nur **eine** Endung: ĭ

1) boŭ — boĭ, ochĭŭ — ochĭ, corb — corbĭ, soc *socri*. § 57.

2) frate — fraţĭ, şarpe — şerpĭ. § 57. (e — e § 57 Anm.)
3) popă — popĭ. § 57.

II. Klasse. **Feminina** Pl. auf e, ĭ, le [ă § 69].

1) ă — e auf Labiale: pă, bă, fă, mă. § 62, 64.
auf spitze Zischlaute: ţă, să, ză. § 62.
auf lă. § 63.
2) ă — ĭ auf breite Zischlaute: că, gă, şă, jă. § 59 (§ 60) 64.
auf ră. § 59, 60; auf eală. § 63.
3) e — ĭ cale — căĭ, rugăcĭune — rugăcĭunĭ. § 58. (e — e § 58 Anm. 2).
4) á — le păsăreá — păsărele, nuĭá — nuĭele, pará — parele § 68.

III. Klasse. **Gemischte** Pl. auf urĭ, e [ă § 69].

1) urĭ: vin, ceas, năráv. § 66.
2) e: sunet, picĭór, inél. § 67.

38.

Bilde zu folgenden Wörtern den Plural:

bărbát Mann, moşnẽag Greis, slugă Diener, obráz Gesicht, diavol Teufel, an Jahr, cal Pferd, cale Weg, bute Faß, nte Zahn, fată Mädchen, dudă Maulbeere, ceaţă Nebel scă Gans, ceapă Zwiebel, troãcă Trog, cĭobancă Schäferin, sărică Vöglein, ţară Land, ĭarbă Gras, cuvînt Wort, mijlóc ittel, drum Weg, pămĭ́nt Boden, Boĭár Bojar, Ardelẽan iebenbürger Rumäne, Nẽamţ Deutscher, pod Brücke, mantá antel, barbă Bart, cõadă Schwanz, popór Volk, capră Ziege, tră Feuerstelle, măr Apfel, păr Birnbaum, vodă Fürst, calfă eselle, cap Kopf, õaspe Gast, tată Vater, puşcă Flinte, rîn- nĕá Schwalbe, vălcică Tälchen, nod Knoten, duláp Schrank, vór Teppich.

Bilde zu folgenden Wörtern im Plural den Singular:
bălţĭ Seen, voĭvozĭ Fürsten, chĭeltuĭelĭ Ausgaben, livezĭ

Wieſen, broâşte Fröſche, porţĭ Tore, pere Birnen, mere Äp
şetre Zelte, surórĭ Schweſtern, tătĭ́nĭ, vitéjĭ Helden, cer
Ohrringe, dulápurĭ Schränke, chinéjĭ Dorfrichter, butoâie Füſſ
mămĭ́nĭ Mütter, ceştĭ Taſſen, muştĭ Fliegen, vrăbiĭ Sperlin
ghicitorĭ Rätſel, învăţătoâre Lehrerinnen, sărbătórĭ Feierta

39.

Ca să nu mănînce vrăbiile hóldele, cred ţăraniĭ, c
bine în lăsatul séculuĭ de carne (Faſtdienſtag) a aduná tó
sfărîmătúrile, tóate oâsele, tóate rămăşiţele de masă şi a
duce afară şi aruncîndu-le spre răsărít a zice: „Păsei
céruluĭ, vă daŭ hrană din masa mĕa, cu care să fiţĭ (
ſollt ſein) îndestulite şi dela hóldele mele oprite.“

Nach Marian, Ornitologia.

40. Năpastĕa (urmare). ſ. S. 38.

„Aşá o fi (§ 29), moş Vasile. Dar d-ta ĭeştĭ bătr
aĭ văzút multe; cine, crezĭ, că a pus foc clăĭlor boĭerésti
„Hîm“, răspunse bătrînul, „apoĭ nu tĕ-am văzút ĭeŭ înt
claĭe şezí́nd [pe] lîngă (neben) Lina? Veneám dela Jiŭ, ur
prinsesem peşte şi abĭa ajunsesem acasă, cînd am zărít
paĭa de foc în vale. Tĕ-o fi pus dracu (der Teufel wird
es eingegeben haben), băĭete (§ 48, 2), să scáperĭ; că m
págubă ĭe pe capu ómuluĭ şi tutunu (großen Schaden v
urſacht der Tabak dem Menſchen)! Dar nu-ţĭ fíe (es
frică, Vintilă, că nu-mĭ fac ĭeŭ rîs de tinerétele tale (§ 7
şi de cinstĕa feteĭ. Să fiĭ însă de omenie, că pănă la a
să joc şi ĭeŭ la nunta voâstră!“ Va urmá.

Merke den K. von a fi ſein: să fiŭ, fiĭ, fie, fim, fiţĭ,
să aĭbă er möge haben.

III. Kap. Der Artikel.

§ 76. Der unbeſtimmte Artikel m. un f. o. ein, ei
Pl. m. unĭĭ f. unele dient als unbeſtimmtes Zahlwort „eini

z. B. únele păserĭ nu pot zburá einige Vögel können nicht fliegen; unii cîntáŭ, alţii jucáŭ die einen sangen, die andern tanzten. Um die deutsche unbestimmte Form des Pl. wiederzugeben, wird das Subst. wie im Deutschen ohne Artikel gesetzt, oder auch mit niște verbunden, das also im Deutschen unübersetzt bleibt: avĕá un glas răstít şi niște ochĭ răĭ er hatte eine gellende Stimme und boshafte Augen. Sînt oămenĭ care... Es gibt Leute, die...

§ 77. **Der bestimmte Artikel** hat eine dreifache Form: 1) u]l, 2) le, 3) a. 1) ul steht bei Masc. auf Kons., bei solchen auf ŭ, u steht nur l, wobei ŭ zu u wird: lup-ul, bou-l, ochĭu-l, codru-l. In der Umgangssprache wird das auslautende l nicht gesprochen, daher findet man auch in der Schriftsprache, besonders in der Poesie Formen ohne l, wenn man die kürzere Ausdrucksweise der Umgangssprache anwenden will beim enklitischen Pronomen oder Hilfsverb.: cu păru-ĭ lung = cu părul luĭ cel lung mit seinem langen Haare. drumu-ĭ lung = drumul ie lung. Ein Wort auf -ă kann den Artikel -l annehmen: tatăl (sogar tatul) neben tata der Vater, erstere Form ist in der Schriftsprache mehr in Bezug auf Gott üblich.

2) -le wird an Masc. auf -e angehängt: fratele der Bruder. Der Pl. für -ul und -le lautet -ĭ, vor dem das ĭ der Pluralendung zu i wird: pomĭ, pomiĭ die Fruchtbäume, ochĭ, ochiĭ (§ 24), fraţĭ, fraţiĭ.

3) -a wird bei Fem. gebraucht, wobei auslautendes ă schwindet, während die Wörter mit betontem Auslaute ŭ einschieben: vale-a das Tal, apă-apa das Wasser, steá-ŭ-a der Stern, mantá-ŭ-a der Mantel, zi-ŭ-a der Tag. Die Wörter auf -ie (-şe) lassen e fallen: árie, aria die Tenne, sálcie, salcia die Weide, cheĭe, cheĭa der Schlüssel, mătuşe (mătuşă), mătuşa die Tante. Doch ist zu bemerken, daß die Aussprache und die Schreibung mit -şă viel gewöhnlicher ist: uşă Tür, *cămaşă Hemd, mănuşă* Handschuh.

Der Artikel im Pl. f. iſt -le, vor dem ĭ zu i wird: casa Pl. case-le, cartea, cărţile Buch, sluga Pl. slugile Diener. Aber die Masc. auf -ă haben im Pl. den Artikel -ĭ, auch wenn er im Sg. a lautet: tata, taţiĭ (tătînĭ) Vater, popa, popiĭ Pfarrer (ſ. § 54), voĭvoda, voĭvoziĭ Fürſt; aber slugă Diener hat natürlich slugile, da es als Fem. betrachtet wird.

41.

Cîntec. Zum Auswendiglernen.

Înflorésc grădínile
Ceru-ĭ ca oglinda,
Prin livéziĭ albínele
Şĭ[1])-aŭ pornít colinda.

Cîntă cĭocîrlíile
Imn de veselíe,
Flúturiĭ cu míile[2])
Joăcă pe cîmpíe.

Joăcă fete şi băĭeţĭ
Hora'n bătătură,
Ah, de ce n'am zece vieţĭ
Să te cînt, Natură.

St. O. Josif.

Gieb von ſämtlichen Subſt. den Sg. und den Pl. mit und ohne Artikel an. 1) -şĭ iſt der D. des Reflexivs, das das Poſſ. vertritt: ſie haben ihr Umherſchweifen begonnen. 2) zu Tauſenden.

42.

Ich habe vieles geſehen. Haſt du das Feuer an die Heuhaufen gelegt? Die Kinder haben auf einem Heuhaufen geſpielt. Ich fing (Impf.) Fiſche, als ich die Flamme erblickte (Aor.). Der Teufel hat mir's eingegeben, daß ich in die Stadt *gehe*. *Habe* keine Furcht, Knabe, ich werde dich nicht zum

e) Gespött machen. Aufs Jahr werden wir auf eurer Hoch-
it tanzen.

§ 78. Gebrauch des Artikels. Im allgemeinen stimmen
s Deutsche und das Rumänische in der Anwendung des
rtikels überein, doch gibt es auch einige Abweichungen, von
nen die wichtigsten die folgenden sind.

A. Der Artikel steht im Deutschen, im Rumänischen
cht:

1) Nach den Präpositionen, die den Acc. regieren; hat
er das Subst. ein Attribut, so muß der Artikel stehen.

Anmerkung 1. cu ist die einzige Präp. nach der der Art. stehen
rf, aber nicht stehen **muß**; handelt es sich um abstrakte Wörter, oder
ı solche, in denen auch im Deutschen der Artikel nicht steht, fehlt auch
Rum. in der Regel der Artikel. L'am bătut cu băţul (oder băţ).
'aştéaptă cu neastîmpăr. s. Übung.

Anmerkung 2. Auch bei Verwandtschaftsnamen steht auch nach
äp. der Artikel, wenn dieser an Stelle des Possessivums steht. Vara
ı petrecút (verbracht) la tata. Über pe mit und ohne Artikel s. § 84.

2) Nach den Ausdrücken „einen machen zu etwas" steht
s zweite Objekt ohne Artikel: m'aŭ alés preşedinte. Aber
achte: ĭel face pe surdul er macht den Tauben = er stellt
h taub.

3) Monatsnamen und Vornamen haben keinen Artikel:
bruárie are numaĭ douăzecĭ şĭ opt de zile. Ştefan ĭe maĭ
ic de cît Ghiţă (Gheorghe).

4) Rumänismen: ĭaŭ îndrăznéală şi zic ich nehme mir
e Kühnheit und sage. Am obicéĭŭ să mă scald în apă rece
habe die Gewohnheit mich in kaltem Wasser zu baden.
aŭ pintenĭ cáluluĭ ich gebe dem Pferde die Sporen.

B. Der Artikel steht im Rumänischen wo er im Deutschen
ht steht.

1) Bei nachgestelltem Demonstrativ- und Possessiv-Pro-
men; nur bei Verwandtschaftsnamen im Sg. kann der Artikel

wegbleiben. omul acesta dieſer Mann, cásele ace dieſe (meine) Häuſer; frátele mĭeŭ oder frate-mĭeŭ n mama sa oder mamá-sa ſeine Mutter. Im Pl. m ſtehen: fraţiĭ mĭeĭ, surórile mele.

2) Weibliche Ländernamen haben immer den nach Präpoſitionen, höchſtens kann der Artikel weg dem artikulierten Adjektiv, ferner im Voc. und nac Am călătorít mult în Rumînía. Frumóasa Ru Rumînía. Im Voc.: Rumînie! o Macedónie in

3) Weibliche Ortsnamen auf a im Sg. haben Plural meiſt den Artikel. Männliche im Sg. habe wenn ſie ausländiſche, haben ihn nicht, wenn ſie Orte bezeichnen; männliche im Pl. haben ihn ſel wie die Fem. auf e im Sg. Poĭana, Brăila, Dobı Jílave[le, Pogoane[le, Sihle[le. Parisul, Rusciúcı Izvor, Balş, Rast, Vîrf, Blaj Blaſendorf. Pl. Bucı Vlădénĭ, Şuicĭ. Grădiştе, Luche, Cuptóare.

4) tot ganz, Pl. alle und amîndóĭ beide der Artikel oder Dem. Pron.: tóată lumea, toţĭ cetăţ aceste basme, amîndoŭă cásele să cufundară. A toţiĭ (oder toţĭ) alle ſind gekommen.

5) Die Abſtrakta ſtehen mit Artikel: Ura c sînt pasiúnĭ rele Haß wie Neid ſind ſchlimme Lei

6) Werden Eigenſchaften mit Subſt. verglichе der verglichene Gegenſtand entgegen dem Deutſchе Artikel: apa-ĭ rece ca ghĭaţa das Waſſer iſt kc (eiskalt). să ridicá un mîndru palát de o mármurĕ es erhob ſich ein ſtolzer Palaſt von [einem] Marmo wie Milch.

Rumänismen: bună ziŭa guten Tag (ergänze: fie ziŭa). bun întîlnişul auf glückliches Wiederſe calea, cale bună glückliche Reiſe. am áltele pe capul m anderes zu denken. am alta şĭ máĭ înfricoşată ich h *und noch viel ſchrecklicheres.* n'apúc bine a scăpá

ũ peste alta kaum bin ich dem einen entgangen, ſo ſtoße ich on auf etwas anderes. cel mai tînăr ĭerá de doŭăzecĭ şĭ **ul** de anĭ der Jüngſte war 21 Jahre. a strigát în gura ıre er hat aus vollem Halſe geſchrieen. veĭ luá sama de píl du wirſt auf das Kind Acht geben.

Anmerkung. Bei Aufzählungen muß der Artikel wiederholt werden: Heidelbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Pilze ſind eine angenehme ›eiſe áfinele, múrele, frágile şi bureţiĭ sînt o mîncare plăcută. poartă chipul ĭeĭ, frumosul delicatul şi nóbilul ĭeĭ chip.

43. Năpastĕa (urmare). ſ. S. 56.

A rămás încremenít Vintilă la vórbele moşneâguluĭ şi ı putút să-ĭ răspundă un cuví'nt; a oftát lung din fundul fletuluĭ şi a luát drumul spre pădure, umbli'nd tôată ziŭa ıeţít şi neştiínd ce face (was er tun ſolle). Seâra tîrzíu, ıd s'a întórs acasă, n'a luát nimíc în gură, s'a aruncát brăcát în pat şi tôată noâptĕa nu a închís ochiĭ, fel de fel b. 13, Anm. 3) de vedeniĭ îĭ trecĕá pe dinainte. I să rĕá, că-ĭ înaintĕa judecăţiĭ (vor dem Gerichte), că aude pe ş Vasile, cumu-l pîrá (a pîrî' anklagen), că vede pe popa ›stemîndu-l, pe bĭata preotêasă plîngí'nd şi ĭel în fundul şcăríeĭ, alăturĭ cu tălhárĭ. Cînd s'a sculát (mă scol) nineâţa, parcă zăcuse de lîngôare (ſchien es als ob er an n Nervenfieber darniedergelegen hätte). Va urmá.

§ 79. Der **unbeſtimmte Artikel** ſteht **nicht** im Rum.

1) Nach aşá als adjektiv. Pron. „ſo ein", was echt rum. in der Litteraturſprache aber weniger üblich iſt: aşa om ſo : Menſch. de cît aşa viaţă, maĭ bine môarte de o mie de : (Creangă).

2) bei Angaben von geiſtigen oder körperlichen Eigenſchaften: Er hat einen guten Kopf are cap bun. Er hat ein änomenales Gedächtnis are memorie fenomenală. Er hat *ſcharfes Auge* are ochĭ agerĭ.

3) bei Angabe von Berufen, Völkernamen und om:
bin ein Deutscher ĭeŭ-s Nea͡mţ. ĭel ĭe croĭtór. Tu ĭeştĭ
cu frica luĭ Dumnezăŭ. ĭel ĭe om cinstít.

4) bei gewissen Wörtern und Redensarten: carte in
Bedeutung „Brief": am scris carte; primínd carte. (Crean
Mare lucru să fie! Das wird was Rechtes sein! Greŭ lu
trébuĭe să fie studĭul límbilor. Frumós răspúns ĭ-a
Ţi-ĭ frică de cîĭne? Hast du Furcht vor einem Hunde?

Selten steht der unbestimmte Artikel, wo er im Deutsc
nicht steht: Străluceşte ca un so͡are (oder so͡arele) er glä
wie die Sonne. Să lăsăm to͡ate la o parte! lassen wir a
bei Seite. Du-te la o parte geh' bei Seite.

44.

Am pus cartĕa pe masă. Am mers la tîrg. Aĭ
vr'odată la tîrgul de fete? Nu ştiŭ unde să fie un as
de tîrg. Tîrgul de fete să face la múntele Găina în Mu
apusénĭ. Abĭa a scăpát cu viaţă. Cu lupiĭ şi urşiĭ a t
ĭel în pădure. Cu sábia ĭ-a tăĭát capul. Copii aŭ arun
cu pĭetri. Nu-ĭ cu putinţă să vin la şapte. Învăţătura f
pe om om. M'a lăsát să întru cu tocme͡ală ca să-ĭ daŭ
bacşíş. Fraţiĭ mĭeĭ şi cu surórile trăĭesc în Franţa. Cun
pe sor-mĕa (soru-mĕa). Nu o cunosc, dar cunósc pe mă
(= mamă-ta). Bucureştĭ ĭe capitala Rumîníeĭ, Iaşĭ ĭe ca
tala Moldoveĭ. Jílave[le ĭe un sat în Vlaşca în Munter
Blaj ĭe un orăşél în Arde͡al. Dela Giurgĭu am trecút
Rusciúc. Rusciucul a fost o fortere͡aţă în vremĕa Túrcil
L'a cupríns spaĭma. Nevasta ĭerá ca pîĭnea caldă de bu

45.

Er ist federleicht (leicht wie die Feder). Paris ist e
schöne Stadt. Rumänien hat vier Provinzen: Die Große u
die Kleine Walachei, die Moldau und Dobrudscha. Konstan
und Tultscha sind Städte in der Dobrudscha. Er war
hatte) 21 Jahre, als er nach Jassy kam. Wann ist d

Bruder gekommen? Gestern Abend um 8 Uhr zusammen mit meinen Schwestern. Alle Vögel sind fort (s'au dus), nur die Sperlinge sind geblieben. Er stellt sich stumm (er macht den Stummen). Der Oktober hat 31 Tage. Mein Vater hat die Gewohnheit, daß er sich in eiskaltem Wasser badet. Weshalb hat er dich mit dem Stocke geschlagen? Weil ich ihn mit Steinen getroffen habe. Es kam (Aor.) eine alte Frau mit schneeweißem Haar.

Ghicitóri.

Înált ca casa, rotúnd ca masa, dulce ca mĭerea, amár ca fĭerea. Nucul şi nuca.

Am o vacă, cînd o mulg, o întórc cu picĭo͡arele însús. Plosca.

IV. Kap. Kasusbildung.

§ 79. Allgemeines. Es gibt im Rumänischen nur zwei verschiedene Kasusformen, eine für den Nom. und Acc. und eine für den Gen. Dat. Eine Anzahl von Wörtern hat auch eine besondere flexivische Form für den Voc., worüber § 85 handelt. Trotzdem es nur zwei Formen gibt, kann man in vielen Fällen doch den Gen. vom Dat. unterscheiden, wie aus § 92 zu ersehen ist, und wo eine Unterscheidung zwischen Nom. und Acc. der Deutlichkeit wegen Not tut, benutzt man die Praep. pe. § 84.

§ 80. Regel und Beispiele. Die Masc. bleiben im G. D. unverändert, nur der Artikel wird flektiert.

Die Fem. dagegen haben im G. D. Sg. dieselbe Endung wie im Nom. Pl., der Pl. selbst hat nur eine Form wie auch beim Masc.

§ 81. Masc. unbestimmt.

Sg.	N. A.	un corb	un şarpe
	G. D.	unuĭ corb	unuĭ şarpe.
Pl.	N. A.	[niştе] corbĭ	[niştе] şerpĭ
	G. D.	unor corbĭ	unor şerpĭ.

Masc. bestimmt.

Sg.	N. A.	domnul	frátele
	G. D.	domnuluĭ	fratéluĭ
Pl.	N. A.	domniĭ	fraţiĭ
	G. D.	domnilor	fraţilor.

Anmerkung 1. Die Masc. auf -ă bleiben unverändert unbest. Form: un popă, unuĭ popă; sie nehmen iĭ an, wie b in der best. Form: popa, G. D. popiĭ (popeĭ) vergleiche § 83

Anmerkung 2. Häufig, namentlich beim unbestimmten Ar Umschreibung vermittels der Präp. de für G., la für D. ein: pîine la un om bătrî'n.

Anmerkung 3. Der Akzent bleibt unverändert bei Silben; Wir werden ihn vorläufig nur noch in den Übungsstücken angel auch von jetzt ab die schwebenden Diphthonge einfach durch oa, ohne Bogen, bezeichnen.

§ 82. Fem. unbestimmt.

Sg.	N. A.	o casă,	scară,	vale,	stea
	G. D.	uneĭ case,	scăriĭ,	văĭ,	stele
Pl.	N. A.	[niştе] case,	scăriĭ,	văĭ,	stele
	G. D.	unor case,	scăriĭ,	văĭ,	stele.

Fem. bestimmt.

Sg.	N. A.	casa	scara	valea	steaŭa
	G. D.	caseĭ	scăriĭ	văiĭ	steleĭ
Pl.	N. A.	casele	scările	văile	stelele
	G. D.	caselor	scărilor	văilor	stelelor.

1) Bezüglich der Schreibung des **artikulierten** Fem herrscht in der Schriftsprache keine Einheitlichkeit. A selben Seite babeĭ und babiĭ, caseĭ und casiĭ zu fin keine Seltenheit. Die meisten Schriftsteller bevorzugen der art. Form, auch wenn die unart. auf -ĭ ausgeht, unart. instrucţiunĭ, art. instrucţiuneĭ, cetăţĭ — cetăţeĭ. wieder bevorzugen -iĭ, z. B. Delavrancea: casiĭ, sol *Ofens, ziliĭ* des Tages, şoseliĭ der Chaussee. In der

:ache hat -iĭ ganz entschieden das Übergewicht vor -eĭ. Man hte sich aber nach der Regel in § 80.

2) Beachte den Wechsel im Inlaute: floarea G. D. florii er floareĭ; ş̧coala G. D. ş̧colii oder ş̧coaleĭ Schule; ploaie D. ploĭ; art. ploaia G. D. ploii oder ploaieĭ (nur nicht oieĭ); vrabie G. D. vrăbiĭ; art. vrabia G. D. vrăbii (seltener ăbieĭ). -ieĭ findet sich in der Regel nur bei solchen Wörtern, e betontes -í haben: Rumînía G. D. Rumîníeĭ; mîndría D. mîndríeĭ Stolz.

3) Über die Flexion der gemischten Klasse ist nichts Beaderes zu bemerken, z. B. Sg. vinul G. D. vinuluĭ Pl. vinrile G. D. vinurilor. Sg. cĭomag G. D. cĭomaguluĭ Pl. omegele G. D. cĭomegelor.

§ 83. Einzelheiten.

1) N. A. tata, tatăl (tatul); Dim. taĭca, tătuca.
G. D. tateĭ, tatiĭ, tatăluĭ, tătîniĭ; taĭchi, tătuchi.
N. A. mama, muma; Dim. maĭca.
G. D. mameĭ, mamiĭ, mămînii, mîni; maĭchii, maĭceĭ.

Anmerkung 1. Die Formen tatiĭ! mamiĭ! maĭchiĭ! findet an sehr häufig in der Volkslitteratur als Anrede an Kinder von eiten der Eltern; sie sind zu übersetzen mit: „mein Liebling, mein erzchen", da der vollständige Ausdruck dragul tatiĭ, dragul mamiĭ aten würde.

Anmerkung 2. maĭceĭ ist der G. D. zu maĭcă in der Bedeutung Sonne", seltener als „Mutter".

Anmerkung 3. Zu tătîniĭ heißt die unart. Form tătîne oder tîni.

2) N. A. Luca Anica Olga aber vaca.
G. D. Lucăĭ Anicăĭ Olgăĭ vaciĭ.

Die Eigennamen auf -că, -gă lassen diese Endung unverändert und fügen ĭ an. Über die Flexion vermittels luĭ s. § 88.

Flektiere folgende Wörter: ş̧arpele, muntele, puntea area, noaptea, ş̧coala, limba, vatra, livada, calea, măseaŭa, *ntaŭa, sabia, musca, puşca.*

§ 84. pe als Akkusativzeichen. M'a ascultat ca un procuror könnte heißen: Er hat mich angehört wie „ein Staatsanwalt" oder „einen Staatsanwalt". Zweifellos wird der Sinn erst durch Setzung von pe vor un procuror. Der Sprachgebrauch geht weiter und setzt vielfach pe auch da, wo zwar kein Zweifel über den Sinn entsteht, aber doch durch pe das Abhängigkeitsverhältnis eines Wortes als Objekt mehr hervorgehoben wird.

1) Bei **Eigennamen,** bei **substantivisch gebrauchten Pronomen** jeder Art und bei Zahlwörtern, bei amîndoĭ und toţi, bei **Vergleichen** die sich auf das Objekt beziehen (wie im obigen Beispiele) **muß** pe als Akkusativzeichen angewandt werden. Bei care, einerlei ob es sich auf Personen oder Sachen bezieht, steht in neuerer Zeit fast immer pe.

2) In Erzählungen, Gesprächen wird bei bereits genannten Namen lebender Wesen in der Regel entweder pe mit dem Substantiv **ohne** Artikel, oder das artikulierte Substantiv **ohne** pe gebraucht, falls keine Zweideutigkeit entstehen sollte. Bei isoliert gesprochenen Sätzen wendet man bei Wesennamen meist pe mit dem artikulierten A. an.

Anmerkung. Bei Verwandtschaftsnamen und Wörtern, die meist mit dem Artikel verbunden werden wie tata, mătuşa, popa, regele, generalul steht auch nach pe der Artikel.

3) Beim unbestimmten Artikel vor Wesennamen kann pe der Deutlichkeit wegen gesetzt werden.

4) Ist der Wesennamen mit einem Attribute (Substantiv im Gen., Adjektiv, Pronomen, Nebensatz) verbunden, so steht meist pe, doch darf beim Ersatze des Possess. durch das Pers. im Dat. pe nicht gesetzt werden, z. B.: Gheorghe ĭubeşte pe sor-sa oder Gheorghe îşĭ ĭubeşte sora (aber nicht pe sora). Ĭel a chĭemat pe primarul satuluĭ (oder pe slugile cele vechĭ, *oder pe* acestĭ oamenĭ).

5) Bei Sachnamen steht pe nie (oder doch nur ausnahmsweise

ſelten in neuerer Zeit), ebenſowenig bei partitiven Ausdrücken wie: am văzút nişte oameni ich habe Leute geſehen.

46.

Adu pe cineva. Nu l-aĭ întrebát pe ĭel? Întreabă şi pe acesta. Legă calul de o tufă şi boul de alta. Moşul a întrebát pe băĭát, dacă a văzút pe Lina. Toate lúcrurile, ce revoltă pe om ca om, tac în faţa ómuluĭ politic. Un cal obosít să lungíse pe cîmp; un cîine, care-l credeá mort pe cal, să duse la ĭel cu mare poftă de mîncare. La stradă am văzút pe un om din Mehedínţi spunínd că tare a ploŭát pe acolo. Nicĭ împăratul Verde nu cunoşteá nepoţiĭ săĭ, nicĭ craĭul nepoatele sale. Cuĭŭ pe cuĭŭ scoate.

Împăratul chiamă pe un credincĭós al săŭ (§ 93), să scoată pe oaspeţi. Gheorghe îşĭ lăudá priétinul. Tínăra maĭcă ceteá pe Paul şi Virginia. Acúm ascultă, ţĭ-o pot spune liniştít întocmaĭ ca pe o poveste. M'aŭ pedepsít pentru un pas, pe care am fost silít, să-l fac.

47.

Als Vintila den Alten ſah, hat er kein (nicĭ un) Wort geſagt. Aber der Alte fragte ihn, ob (dacă) er nicht Lina geſehen hat. „Ich habe ſie nicht geſehen, ſondern ihren Bruder," ſagte er. Darauf hat er den Weg in den Wald genommen. Den ganzen Tag wanderte er umher ohne zu wiſſen (Part. Praes.), was er machen ſolle. Es ſchien ihm, als ob er ſehe den Pfarrer, wie er ihn verflucht (Part. Praes.) und die arme Pfarrerin, wie ſie weint.

§ 85. Vokativ. Keine beſondere Endung für den Vokativ haben I. die Wörter auf -e, II. die Sachnamen auf ă, III. alle Wörter, wenn ſie in Verbindung mit dem Poſſeſſivum oder einem Attribut im Gen. ſtehen.

I. Für das **Masc.** auf u oder Konſon. dient die Endung **ule**, *die bei Sachnamen* faſt immer angewandt wird: aurule!

codrule! Perſonennamen, zuweilen auch Tiernamen können auch die Endung -e annehmen; doch wird -le angewandt bei allen Diminutiven (coconaşule junger Herr, domnişorule junger Herr), bei allen auf Diphthong ausgehenden Wörtern (dumnezéule, vizitíule Kutſcher), bei allen Eigennamen auf -u (Iancule, Radule, Petrescule, doch merke Petre zu Pătru), den meiſten auf -or, -ar ausgehenden Wörtern (lucrătorule, lăutarule).

II. **e wird gebraucht** 1) bei n-Stämmen (cetăţean — cetăţene Bürger, jidán Jude, cîocîrlán Lerche, croneán Rabe, păgîn Heide, jupîn Herr, Meiſter, beſonders Juden gegenüber, Rumîn, Ion, Ioan, vecin etc.), 2) bei den meiſten Perſonennamen auf -át (cumnat Schwager, fărtat Gevatter, Kamerad, împărat, bărbat, băĭat).

III. **Andere Weſennamen** bilden den Vokativ ſowohl auf -le, wie auf -e: drac V. dracule, drace; moşneag V. moşnege, ſeltener moşneagule; cuc V. cucule, ſeltener cuce; socru V. socrule, soacre; codru V. codrule, ſeltener codre.

Domn hat Domnule in der Anrede an Menſchen, Doamne an Gott (dial. auch an Menſchen).

Anmerkung. Häufig wird frate in der vertraulichen Anrede gebraucht, zuweilen ſelbſt Damen gegenüber; man kann es mit: Kamerad, Freund, mein Lieber überſetzen.

IV. **Adjektiva und Partizipia** haben meiſt -ule: prostule! Dummkopf! afurisitule! verfluchter! (aber afurisitul ăla de băĭat), drag lieb hat für m. f. dragă! (dragă prietine). In Verbindung mit Subſt. bleiben Subſt. und Adj. unverändert (om bun) bis auf wenige, häufig vorkommende Wendungen mit vorgeſtelltem Adj. beſonders im Briefſtil: ĭubite amice! scumpe prietine! (aber nur scumpul mĭeu prietin), înaltate împărate! preastimate Domn[ule!

Anmerkung 1. Häufig wird der Voc. verſtärkt durch Interjektionen: mă! măĭ! bre! mă Ioane!

Anmerkung 2. Vaĭ de mine wehe mir! ich armer! săracul de *ĭel! der arme!* Über die Anrede: tată, maĭchi ſ. § 83 Anm. 1.

§ 86. Der Vok. des Fem. der Wesennamen kann auf -o gebildet werden, neben den Formen auf -ă.

1) bei einigen **Personennamen:** soro (oder soră) aber nur ĭubita mea soră, babo, bunico Großmutter, noro, cumnato, nevasto, maĭco, cumnăţico, ţaţo ältere Schwester, finico Patchen, fetiţo. Zuweilen auch bei anderen Diminutiven: porumbiţo Täubchen, prépeliţo Wachtel ꝛc.

2) bei **Vornamen** ohne die Form auf -ă auszuschließen: Mario, Eleno, Margareto, Ilinco.

Anmerkung 1. Auch einige Masc. auf -ă schließen sich diesen an: popo (oder popă, feiner [domnule] părinte, sfinţia-ta), vlădică oder vlădico (feiner preasfinte! preasfinţia-ta), tată, sehr selten tato, Tomo V. zu Toma, Opreo V. zu Oprea; immer Vodă oder Voĭvodă!

Anmerkung 2. Verstärkt wird der V. der Fem. durch die Interj.: le, aleĭ, lele, (leleo, leliţo werden als Subst. empfunden): aleĭ Mario! lele soro! ah lele maĭco! (auch măĭ nevasto!) zuweilen fa: fa muĭere! fa nevastă! oder fă (Beispiel Übg. 61).

3) Alleinstehende Adj. nehmen immer -o an: frumo͡aso! urîto! pro͡asto! mîndro Schatz!

4) Einige **Wesennamen auf -e** können o annehmen: vulpeo! badeo od. neneo! Anrede an älteren Bruder, Verwandten (oder auch Geliebten).

§ 87. Der Plural des Vokativs lautet bei den meisten Wörtern gleich dem artikulierten G. D. Pl.: Domnilor! fraţilor! fetelor!

Doch bevorzugen einige Wörter die Form des unartik. Nom.: băieţi! copiĭ! tovarăşi Kameraden! soldaţi, ofiţeri!

In Verbindung mit dem Adj. kann dieses den Artikel -lor bekommen, wenn es vorsteht, doch meist bleiben Subst. und Adj. ohne Artikel: preastimaţi[lor domni! ĭubiţi[lor amiciĭ! părinţi ĭubiţi! oder ĭubiţiĭ miĭeĭ părinţi.

§ 88. Vorgestellter Artikel (vergl. § 33) steht

1) bei männlichen Vor- und Familiennamen, immer bei *denen auf -e, -ă, häufig* bei denen auf -a und Kosl. z. B.

cîrcĭuma luĭ chir Iane, oder luĭ Gheorghe, oder luĭ Radu (Raduluĭ). Die Wörter „Sohn" „Tochter" bleiben unübersetzt in den Ausdrücken: Stan al luĭ Gheorghe = Stan, der (Sohn) des G., Leanca luĭ Sîrbu = Helene (Tochter) des Sîrbu; Niculaĭ al Ilincăĭ = Nikolaus der (Sohn) der Ilinka. G. D. luĭ Toma oder Tomiĭ; luĭ Luca oder Lucăĭ; poeziile luĭ Bolintineanu.

2) Vor Gattungsnamen, die wie Eigennamen benutzt werden z. B. luĭ Dumnezeŭ oder Dumnezeŭluĭ, luĭ Vodă, luĭ tata oder tatiĭ, la palatul luĭ tată săŭ (oder tătîne-săŭ); să-ĭ spunĭ luĭ taĭca sage dem Vater. luĭ popa oder popiĭ. (Vergl. § 94.)

3) vor Wörtern und Ausdrücken die nicht flektiert werden: formele dialectale ale luĭ „pe" sînt foarte variate. Luna luĭ Maĭ.

48. Năpastea (urmare) s. S. 61.

Aĭ auzít, măĭ Constandine, cine a pus foc clăilor boĭerésci?" zicéă Toma la prăsilă de porúmb (beim Jäten des Maises). „Am auzít, frate (Kamerad, Freund) Tomo, şi mĭ-am făcút cruce (ich habe mich [vor Erstaunen] bekreuzt); n'aş fi crezút (ich würde nicht gedacht haben an) de neneă Radu nicĭ în ruptu cápuluĭ (um keinen Preis)! „Apoĭ cine ar fi crezút" zise un alt flăcău, „dar l-a văzút Simion şi Pîrvu; şi tocmaĭ acúm l-au dat pe faţă, după ce a plătit satu toată datoría boĭéruluĭ". „Să nu fie de ale (ein Streich von denen) logofătuluĭ, măĭ Constandine; că de cînd a întrát în slujbă la primărie fel de fel de pricinĭ sînt după urma luĭ. Şi apoĭ, să-ţĭ spun drept, ĭeŭ n'am credinţă în Simion şi Pîrvu, că sînt mártorĭ de meserie! cînd îĭ caŭţĭ, sînt pe la judecătorie! Va urmá.

49.

„He Peter, hast du gehört, daß der Pfarrer gestern Abend gestorben ist?" „Was sagst du, Bruder Johann, *wie ist's möglich* (cum să poáte)? gestern habe ich ihn beim Juden

des Maises gesehen." „Wenn du nicht glaubst, frage die Schwester Ilinka, die dort vorübergeht". „He, du Ilinka, komme näher (vină încoace)! „Was willst du von mir, Peter?" „Ist es wahr, Schwester, daß der Pfarrer gestorben ist?" „Wahr!" „Ich würde es nicht geglaubt haben, nicht um den Preis des Kopfes. Höre Ilinka, gehe nach der Bürgermeisterei und sage dem Nikolaus, daß er zu uns komme". „Gut, lieber Bruder, ich werde gehen".

V. Kap. Pronomen.

§ 89. Pron. Personale.

Sg. N.	ĭeŭ	tu	m. ĭel	f. ĭa
D. I.	mie	ţie	luĭ	ĭeĭ
II.	î]mĭ, mi	î]ţĭ, ţi	î]ĭ, i	
A. I.	pe mine	pe tine	pe ĭel	pe ĭa
II.	mă, m-	te	î]l, l-	o
Pl. N.	noĭ	voĭ	ĭeĭ	ĭele
D. I.	noŭă	voŭă	lor	
II.	ne, ni	vă, vi	le, li	
A. I.	pe noĭ	pe voĭ	pe ĭeĭ	pe ĭele
II.	ne	vă, v-	î]ĭ	le.

1) Im N. kommt nur **eine** Form vor, die sowohl satzbetont, als unbetont sein kann, im letzteren Falle auch ganz wegfallen kann. D. und A. dagegen haben zwei Formen, die satzbetonte ist unter I, die satzunbetonte unter II angeführt. Kann letztere sich an ein auf Vokal endigendes, oder mit Vokal anfangendes Wort anlehnen, wobei im letzteren Falle ă fällt, e aber bewahrt wird, so werden die Formen ohne î gebraucht. Die beim D. angegebenen Formen mit volltönendem i (mi, ţi, ni, vi, li) werden angewandt, wenn noch ein satzbetontes Wort darauf folgt: vă daŭ sfatul . . ., aber vi să pare . . ., ni să spune. *Statt ţi kommt* auch die Schreibung ţe vor folgendem

a oder o vor: ţe-am spus oder ţi-am spus gesprochen ţĭ-a spus. In den meisten Dialekten verschwindet der Vokal vo ständig = ţ-am spus. (Über mine als N. s. § 99.)

2) Wenn zwei Pronomina zusammenstoßen, so geht t D. dem A. voraus. Das neutrale es = o wird in solch Falle an das Partizip angehängt, folgt aber noch ein Objek satz, so muß seine Übersetzung gänzlich unterbleiben, in ande Fällen kann es stehen oder wegbleiben. Ich erlaube es T ţi-o permit oder besser îţĭ permit; er erlaubt es mir, d ich ... kann nur heißen: îmĭ permite să ... Weitere Beispi für Auslassung von „es, daran, darüber" siehe in den Übung stücken. Das Pron. kann auch an den Inf. und Impt. ang hängt werden: oĭ face-o cu plăcere, dă-mĭ-o.

3) Das **Reflexivum** lautet Sg. und Pl. D. şie, verstä şieşĭ, satzunbetont îşĭ. Ac. pe sine (volkstümlich ĭel, ĭ satzunbetont să (geschrieben meist se).

4) „er" kann auch durch dînsul f. dînsa Pl. m. dîn f. dînsele ausgedrückt werden; statt în dînsul, din dînsul s man besser: într'însul, dintr'însul.

5) Die Form însu in Verbindung mit dem unbet. des Personale dient auch um das deutsche „selbst" auszudrück ĭeŭ însu-mĭ ich selbst, tu însu-ţĭ, ĭel însu-şĭ, ĭa însă-şĭ; în înşi-ne, voĭ înşi-vă, ĭeĭ înşi-şĭ, ĭele înse-şĭ.

6) Die vertrauliche Anrede ist tu, die höflichere dumnia-ta, die ehrerbietige dumnia-voastră. In der A sprache der Walachei schwindet das n also dumĭa-tá.

In der Schrift kürzt man gewöhnlich dumnia durch Bei der Anrede an mehrere Personen benutzt man d-voas nach französischem Muster „voĭ" zu sagen, gilt als unhöfl Für die dritte Person „er" braucht man als Höflichkeitsfo dumnia-luĭ, f. dumnia-ĭeĭ.

Sg. N. A.	dumnĭa-tá	= d-ta	= dumĭa-tá.
G. D.	dumnii-tale	= d-tale	= dumi-tale.
Pl. N. A. G. D.	dumnĭa-voastră	= d-voastră	= dumĭa-voas

Sg. N. A. m. dumĭa-luĭ. f. dumĭa-ĭeĭ.
G. D. m. f. dumi-sale.
Pl. N. A. G. D. m. f. dumĭa-lor.

Redet man von Höherſtehenden in der dritten Perſon, ſo braucht man nicht dumnĭa-luĭ, ſondern dumnĭa-sá, wozu der Pl. dumníile lor = die Herren, = ſie.

50.

Ce-mĭ daĭ mie? Nu-ţĭ daŭ (nu-z-daŭ) nimíc; ţie ţi-s'a at maĭ mult de cît (als) noŭă. Cît îmĭ ieşţĭ datór (cîtu-m-ĭej-ator § 106,II1)? Nicĭ d-tale nicĭ d-luĭ nu-s maĭ datór nimíc. Tu ştiĭ d-ta, ce ţi-să-cere? Nu ştiţĭ d-voastră, ce vi-să-cere? e mi-să-cere? Ĭel îşĭ închipuieşte, că ştie tot maĭ bine de it noĭ, dar îl cunósc de demult, şi ştiŭ că nu-ĭ alt prost ca însu. Nu te las pe d-ta, să te trudeştĭ; ieu însu-mĭ oĭ ace-o. Oamenĭĭ văzîndu-l începură a-l ba[t]jocurí. De unde ştiĭ? Dumĭa-luĭ mĭ-a spus[-o]. Ĭ-am cerút o carte, dar umĭa-sa n'a vrut să-mĭ dea (ohne o). Ĭele înse-şĭ s'aŭ plîns parŭber). În loc de „dumĭa-tá“ să zice în Moldova „male“, adică genitiv în loc de nominativ. Îţĭ aducĭ aminte, nd am fost acolo? Nu-mĭ maĭ adúc aminte.

51.

Du ſelbſt biſt ſchuld (de vină) [daran], wenn ſie [es] dir ic.) nicht glauben. Sogar in der Schriftſprache ſchreibt man dumi-voastră“ anſtatt dumi-voastre im G. D. Wer hat es ſagt, du oder er (Höflichkeitsformen)? Er hat es geſagt, nd brüſtet ſich [damit] ſogar. Erlaubſt du mir, daß ich dein Meſſer nehme? Ich erlaube es dir. Wer hat dir die Äpfel gegeben? Dein (höflich!) Bruder hat ſie mir gegeben. Scheint s euch nicht, daß es regnen wird? Mir ſcheint es, daß es ch aufheitern wird. Ich habe euch geſchrieben, daß man von uch die Zeugniſſe verlangt; warum habt ihr mir ſie nicht eſchickt? Ich bitte [um] Verzeihung, wir haben es vergeſſen. *Ich habe es ihm geſagt*, aber er wird es nicht machen.

52. Năpastea (urmare) ſ. S. 70.

„Aşá ĭeste, copii mĭeĭ“, zise moş Vasile, „în vremĕa noastră maĭ bine (eher) rămînĕá omu păgubáş, decît să pună mîna pe sfînta cruce [um zu Schwören], dar acúm pentru doĭ leĭ îşĭ vînd súfletu fără frică de păcát. Nu cred, să pace (und damit baſta), în vinovăţía luĭ Radu; năpástĕa-i lucru mare pe capul ómuluĭ“. „Dar vezĭ d-ta, moş Vasile, s'a găsít o basmá cusută de Lina, fata luĭ, în cenuşa, unde aŭ fost clăĭle şi o aŭ cunoscút fétele şi flăcăi din sat“. „Ĭeŭ tot (doch) nu cred; ochiĭ şi uréchile înşală de multe orĭ pe om“ zise moş Vasile oftînd, şi pănă sĕara n'a maĭ scos graĭŭ la cîte auzĕá vorbindu-să. Va urmá.

§ 90. Pron. Demonſtr. acesta, acela (§ 41), ăsta, ăla.

Sg. N. A.	acést domn	domnul acesta (acela) dieſer Herr (jener)
G. D.	acestuĭ domn	domnuluĭ acestuĭa (aceluĭa)
Pl. N. A.	aceştĭ domnĭ	domniĭ aceştĭa (aceĭa)
G. D.	acestor domnĭ	domnilor acestora (acelora)
Sg. N. A.	aceá casă	casa aceea (aceasta) jenes Haus (dieſes)
G. D.	aceleĭ case	caseĭ aceleĭa (acesteĭa)
Pl. N. A.	acele case	casele acelea (acestea)
G. D.	acelor case	caselor acelora (acestora).

Neben acesta, acela gibt es in der Umgangsſprache häufig gebrauchte kürzere Formen: ăsta f. asta, Pl. ăştĭa f. astea dieſer; ăla f. aĭa, Pl. ăĭa f. alea jener. Man ſagt immer astă dată diesmal; astă seară heute Abend; astă-zi wird gekürzt astăzĭ (oder azĭ) heute. Die Flexion dieſer Pron. ſchließt ſich eng an die volleren Formen an, nur das f. von ăla iſt zu beachten: N. A. muĭerea aĭa oder a muĭere G. D. muĭerĭĭ aleĭa (= ăĭa) oder aleĭ (= ăĭ) muĭerĭ. Pl. muĭerile alea oder ale muĭerĭ G. D. muĭerilor ălora oder ălor muĭerĭ.

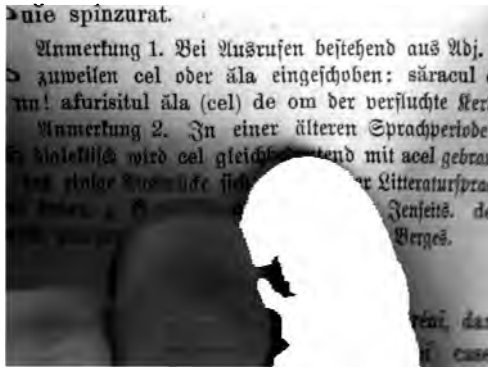
Durch Anhängung von şi an das Pron. acela und acesta *entſteht* acelaşĭ derſelbe, acestaşĭ dieſerſelbe, ebenderſelbe.

§ 91. Gebrauch von cel und ăl. Ein weiteres ſowohl Form wie in Bedeutung geſchwächtes hinweiſendes Pron. cel f. cea Pl. ceĭ f. cele, das in der Volksſprache meiſt ßt wird durch ăl f. a Pl. ăĭ f. ale. Es wird in folgenden len angewandt:

1) Um Adj. und Adv. zu Subſt. zu machen: cel sărac, sărac (săracul) der Arme. frumos ſchön, cel frumos der öne (frumosul das Schöne). cel din urmă der letzte. cel sus der von Oben (= Gott). cel d'întiiŭ der erſte, cea ntiiŭ die erſte. Ştefan cel Mare Stephan der Große.

2) Beim auf ein art. Subſt. folgenden Adj. (oder attrib. n.) kann cel (ăl) ſtehen oder wegbleiben, beim folgenden ributiven Ausdrucke ſteht es meiſt: omul [cel] mincinos der enhafte Menſch, eigentlich: der Menſch nämlich der lügenſte. oamenii ceĭ d'împrejúr die umwohnenden Menſchen, entlich: die Menſchen jene von ringsum. omul cel (ăl) cu rba albă der Mann mit dem weißen Barte.

3) cel dient neben acel[a auch als Korrelativ: cel care, ce derjenige, welcher = wer. (acel ce, acela ce ſind ausckvoller.) Neutral: poate arătá ceea ce a văzut er kann len, was er geſehen hat. Dieſes cel ce kann durch ăl de der und = derjenige, welcher, erſetzt werden: ăl de a furat


uĭe spinzurat.

Anmerkung 1. Bei Ausrufen beſtehend aus Adj. und de + Subſt. zuweilen cel oder ăla eingeſchoben: săracul de om der arme n! afurisitul ăla (cel) de om der verfluchte Kerl!

Anmerkung 2. In einer älteren Sprachperiode und auch heute bisweilen wird cel gleichbedeutend mit acel gebraucht. So kommt r Litteraturſprache mit cel Jenſeits. de cea parte Berges.

dar al acéleĭa de stuh. Acelaşĭ om, care te a înşelát pe d-ta, a înşelát şi pe săraciĭ ăştĭa; dar astă dată n'a scăpát. Lasă-mă în pace cu fleacurĭ de acestĕa (astea). Toate acestea nu sînt adevărate. Am împlinít toate [cele] ce (oder tot [ceea] ce) nĕ-aĭ poruncít. Cläntăní cu dinţiĭ ca un cocostîrc din ceĭ bătrînĭ. Să culcară în casa cea de aramă. Credinciosul împăratulnĭ dă foc caseĭ celeĭ de aramă. Deşteaptă-te, Românne, din somnul cel de moarte! Acela care (besser cel ce oder ăl de) vede, crede. Cine vede, crede. Afurisitul ăla de hoţ, acuma a furát şi cele din urmă prune ce mai rămăsese.

54.

Kennſt Du die Fürſten Michael den Tapferen und Stephan den Großen? Der erſte iſt mir nicht bekannt. Der Knabe gab acht auf das, was vorging. Ich weiß das alles ſchon längſt (de demult). Für die Kleinen war er ein guter Lehrer, aber für die Großen war er zu ſchwach. Gehe und bringe ſchnell das Nötige (Pl. f.). Der kluge Menſch flieht vor (de) dem Häßlichen (Sg. m.). Dieſe Leute ſind Juden aus Rußland. Die Kinder dieſer Frau ſind krank. Haſt Du ſchon (şi) jener alten Frau [ein] Almoſen gegeben? Ich habe kein Vertrauen zu (în) dieſen, denn ſie ſind gewerbsmäßige Zeugen. (Ueb. 48.)

§ 92. Gebrauch von al derjenige. Es gibt noch ein hinweiſendes Pron. in der Form Sg. al f. a Pl. aĭ f. ale (dialektiſch lautet es a in allen Formen).

1) Regel: **Vor allen Attributen im Gen., die ſich nicht unmittelbar an den beſtimmten Artikel des regierenden Subſtantivs anſchließen können, findet das hinweiſende al** (das ſich daher nach dem reg. Subſtantiv zu richten hat) **ſeine Stelle.** Die Urſachen, daß dieſer Fall eintritt, können ſehr mannigfaltig ſein. Statt eine Menge beſonderer Regeln aufzuſtellen, betrachte man genau die Beiſpiele im Übungsſtücke und gebe ſich Rechenſchaft nach der

igen Regel, warum al bald ſteht, bald nicht. Vor dem D. ıbet die Setzung von al **nicht** ſtatt. Über eine weitere Ver= ɛndung von al beim Poſſeſſiv, Relativ und Zahlwort iſt ɛiter unten die Rede.

2) **Vertretungs-al.** Wir haben ſchon § 88,1 geſehen, daß vor Vaters= oder Mutternamen das Wort Sohn vertritt. uch in anderen Verbindungen kommen Vertretungen vor, B. aĭ caseĭ die (Angehörigen) des Hauſes; ale caseĭ die ıgelegenheiten) des Hauſes. Dieſes al wird auch mit der ɛäp. de verbunden. să nu fie de ale logofătuluĭ wenn es r nicht von denen (d. h. den Streichen) des Dorfſchreibers d. Ştiu ĭeŭ lúcrurile de ale spînuluĭ? kenne ich die Sachen, ɛartige wie ſie der Bartloſe zu machen pflegt?

55.

Sîrguinţele cele maĭ marĭ **ale** luĭ Ioan ĭeráŭ înzadár. aúd urale ĭeşite din miile de pĭépturĭ **ale** oamenilor. ɔmnul N. a fost înaintát director **al** administraţieĭ generale. ıĭ cĭobánĭ **ai** boĭéruluĭ să certară. Mérserăm la o casă **a** ĭéruluĭ. Mérserăm la palatul boĭéruluĭ. Am primít o ɛisoare dela Ministerul Cúltelor şi [al] Instrucţĭunii públice. şte trepte de lemn ducĕáŭ în catul de sus **al** ĭeĭ. Revista ĭeşí la cíncĭsprezece [zile] **ale** fie-căreĭ (jedes) lunĭ. În= ţaţiĭ au pătrúns táĭnele colórilor, ale súnetelor şi ale ɛmelor. Ĭel a publicát cíteva idéi ale dumi-sale. Nu nóştĭ pe Toader (Sohn) **al** Marteĭ (Frau) luĭ Bobóc? Nu, nósc numaĭ pe Toader al Ilincăĭ. Ĭel puse palma streaşină hilor (Dativ). Într'o clipă masa-ĭ plină cu de **ale** gurii. ɛeste sînt nebunii de **ale** luĭ. Greşélile tale nu-s marĭ, ɛr **ale** fráteluĭ tăŭ sînt prea marĭ.

56.

Das jetzt vollendete Haus des Theodor iſt abgebrannt ars). Der Hund hat ſich in einer Ecke des Zimmers ver= *rgen. Ich begab mich in* das Arbeitszimmer (odaĭe de lucru)

des Ministers und dort hörte ich, daß sie mich ernannt haben [zum] Inspektor der Landschulen. Wo hast Du den Joseph den [Sohn] des Demeter kennen gelernt? In dem Hause der Mutter des Georg. Ein Diener des Pfarrers ist ins Wasser gefallen. An je (la cîte) zwei Tagen der Woche arbeitet er gar nicht. Bringst Du nichts mit für die [Angehörigen] des Hauses. Die Sängerin wird Stücke (von denen) dieses Meisters singen. Er ist der Vater der Armen. Er ist ein wahrer Vater der Armen dieses Dorfes. Er ist der Vater der Armen und Kranken. Das sind Albernheiten, wie er sie zu machen pflegt. Die Kuh ist ein Tier nützlich den Menschen.

§ 93. Pron. Possessivum. Im § 38 (wiederholen!) sind bereits die Formen des Possess. Pr. angegeben. Die substantivische Form wird durch das Pron. al gebildet: al mieu, a mea der, die Meinige u. s. w. Dieselbe Form muß auch angewandt werden, wenn das Pron. Possess. vor dem Subst. steht: aĭ mĭeĭ părinți meine Eltern. Eine Kasusflexion dieser Form findet nicht statt, sondern man umschreibt mit cel oder mit Präpositionen oder macht es adjektivisch: Ich habe das Geld den Meinigen geschickt am trimis banii la aĭ mĭeĭ. Das Vermögen meines Bruders ist verloren gegangen, aber das des deinigen ist größer geworden averea fráteluĭ mĭeŭ s'a pĭerdut, dar a fráteluĭ tăŭ s'a sporit. Meinungen, die den seinigen entgegengesetzt sind, sagt man dem Chef ins Gesicht Părerĭ, contrare celor ale sale, să spun acum șefuluĭ în față.

Anmerkung. Das deutsche „einer meiner Freunde" wird durch „ein Freund meiniger" un prietin al mĭeŭ wiedergegeben; un cal de] al nostru eines unserer Pferde.

§ 94. Verwandtschaftsnamen mit dem Pron. Possess. Männl. Verwandtschaftsnamen mit Pron. Poss. im Sg. ohne Artikel dürfen unflektiert bleiben: casa tătîne mĭeŭ oder tatăluĭ mĭeŭ oder einfach tată-mĭeŭ. Înaintea fiu-său vor seinem *Sohne.* **Weibl.** Verwandtschaftsnamen gestatten statt der

ɔrmen G. D. mele, tale, sale die kürzeren meĭ, teĭ, seĭ, die der Volksſprache meiſt mi, ti, si lauten: casa mamei sale er mamă-seĭ, oder mă-seĭ, oder häufig mîni-si (ſtatt mămîni-ĭ). Nicht zu empfehlen, obgleich ſie nicht ſelten iſt, iſt die ıflektierte Form: zestrea nevastă-ta ſtatt nevesteĭ-tale die ːitgift deiner Frau.

Wenn die unflektierte Form als D. dienen ſoll, ſtellt ın immer das Pron. Perſ. zum Verb: tata ĭ-a dat fiu-său carte frumoasă.

Anmerkung. Zuweilen wird in dieſem Falle auch luĭ angeındt, um G. D. zu bezeichnen: a ajuns în fundul grădineĭ luĭ mătru-său, ſ. § 88, 2.

§ 95. Pron. Perſ. an Stelle des Pron. Poſſ. tritt ſehr ufig ein, wenn kein Nachdruck auf den Beſitzer gelegt werden ll, wie das ja auch im Deutſchen häufig iſt: er hat meine ɔfel geſtohlen = er hat mir die Äpfel geſtohlen, ebenſo mäniſch mĭ-a furat merele. Îmĭ ĭubesc părinţiĭ ich liebe eine Eltern. (Beachte, daß in dieſem Falle kein pe beim ː. ſtehen darf. § 84.) Îşĭ lăudá prietinul er lobte ſeinen ːeund.

Das Pron. perſ. kann auch mit dem Subſt. verbunden ːrden. Mintea-ĭ nepriponită pribegeá pe aĭúrea ſein ungeſſelter Sinn wanderte anderswohin.

Anmerkung. Für „ſein" wird faſt immer bei Sachnamen „luĭ" ɔraucht, bei Verwandtſchaftsnamen vorwiegend său, bei der artikuırten Form „luĭ": grădina luĭ ſein Garten, casa ĭeĭ ihr Haus, fratele ſ oder frate-său, mama luĭ oder mă-sa.

57.

Aĭ mĭeĭ s' aŭ dus în străinătate. „Ale mele ale tale ıt," zice Rumînul, cînd vrea să spună că méritul nu-ĭ al ĭ, ci să datoreşte altuĭa. Să-ţĭ spun drept, múzica aĭa nuĭ mĭeŭ ideál. Aĭ văzút comedĭa de năravurĭ de ale noastre luĭ *Caragiale*. *Nu* renunţă la cel maĭ sfînt drept al său.

Moartea mîni-si (mameĭ-sale) i-a venít pe neaştep pricép de ce n'a cumpărát ĭel moşía cumnati-si. fecioru-săŭ n'a cutezát să spună adevărul. Nu să în urmă-ĭ (în urma luĭ). Să-ĭ spuĭ (spunĭ) luĭ taĭca, vení. Cînd aŭ ajúns la palatul luĭ tată-său, păse dus în ale patru părţi ale lumiĭ. Ĭel să sculă să-ĭ facă ĭel o cinste naşu-săŭ.

58.

Der Kaiſer, ſeine Töchter und alle Gäſte blie verſteinert. Er ſchickte einen unſerer Diener, daß (aducă) einen Korb ſeiner Mutter. Ein Pferd meines hat ein Bein gebrochen. Die Töchter meiner Schw krank geworden, auch die meinigen befinden ſich ni aber die meines Bruders ſind geſund. Er ging m Freunde an den Fluß. Haſt du deinem Vater geſ du bei uns geſehen haſt? Ja, ich habe ihm alles d Jeder Narr lobt ſeine (durch Pron. Perſ.) Kappe. dirbſt Deine (durch Pron. Perſ.) Zukunft.

§ 96. Pron. Relativum und Interrogativu

1) Sg. N. A. care der, die, das Pl. care ob
G. D. căruĭ f. căreĭ căror

care wird relativ und interrogativ gebraucht, auf oder Sachen bezüglich. Im G. D. werden an die F angehängt, wenn ſie ſubſtantiviſch gebraucht werden. cărora **le** am dat . . . die Leute, denen ich gegeben

2) **ce,** das unveränderlich iſt, rel. und interr. wird, bezieht ſich auf Sachen, doch auch auf Perſone Litteraturſprache meiſt nur wenn es „was für ein" z. B. care om o a făcút welcher von dieſen Män es getan. ce om o a făcút was für ein Mann hat

3) **cine** G. D. cuĭ wird nur ſubſtantiviſch und *bezügl. gebraucht*: Wer? derjenige, welcher.

4) **derjenige, welcher** = acela care, acel ce, cel ce, ăl ', cine. ſ. § 91, 3.

5) **deſſen.** In der Schriftſprache hat ſich zwar eine dem eutſchen entſprechende Konſtruktion eingebürgert, die aber r Volksſprache gänzlich ungeläufig iſt: M'am întîlnit cu un n, ale căruĭ mînĭ ĭeráŭ zdrobite beſſer: care avĕá amîndouă înile zdrobite ich traf einen Menſchen, deſſen Hände zer= almt waren.

6) **Weſſen?** wem? Bei der Überſetzung dieſer Frage= on. muß man zu cuĭ als G. das hinweiſende Pron. al nzuſetzen, das ſich in Geſchlecht und Zahl nach dem folgenden ubſt. richtet. Al cuĭ ĭeştĭ? Wem gehörſt du (derjenige, eſſen biſt du?) Ale cuĭ sînt flórile? Wem gehören die lumen? Ale luĭ Pătru = dem Peter (diejenigen des P.); er als eigentlicher D. ohne al z. B. Cuĭ aĭ dat florile? uĭ Pătru.

7) **de als Relativ.** Sehr häufig ſteht ſtatt eines deutſchen elativſatzes ein Hauptſatz, der durch „de = und" eingeleitet ird. Are o pĭatră scumpă în frunte, de strălucește ca un are er hat einen Edelſtein auf der Stirn, der glänzt wie e Sonne.

59.

Omul cu care am venít ĭe negustór. Cu cine aĭ venít? u ți-ĭ ruşine, cu ce om aĭ venít? Al căruĭa băț l-aĭ luát? ſſer Cuĭ aĭ luat bățul? (auch Bățul căruĭ om l-aĭ luát). Ce n îĭ ăsta? Pe cine aĭ văzút? Am văzút dama ale căreĭ fete raŭ cu noĭ la bîlcĭŭ (beſſer am văzút dama dela care fetele raŭ cu noĭ la bîlcĭŭ). Ale cuĭ sînt cásele aceste frumoase? le prefécțuluĭ. Cine minte și fură. N'aĭ maĭ văzút pe ganul, căruĭa (volkstümlicher la care) ĭ-am dat un sac de grîŭ. u ştiŭ ce [fel de] om ĭe acesta, de ne lasă fără foc. Să depséștĭ pe cine-ĭ vrea, dar nu pe săracul de ĭel. Acolo rá o ĭarbă, de o chĭamă țélină.

60.

Wer iſt dort? Ich kenne ihn nicht. Wen ſiehſt du dort? Einen meiner Freunde. Mit welchem Führer biſt du gekommen? Mit demſelben Führer, mit dem auch du gekommen biſt. Siehſt du nicht, was das für ein unverſchämter Menſch iſt? Wem haſt du die Bücher gegeben? Wem gehören dieſe Bücher? Weſſen Haus iſt dieſes? Wer nicht vorwärts geht, geht zurück. Ich weiß nicht, was Sie wollen. Der Bauer, deſſen Frau geſtern geſtorben iſt, war heute bei mir. (Auf verſchiedene Art zu überſetzen.) Wer ſind die Herren, denen du gedankt haſt? Es ſind dieſelben, die wir geſtern Abend auf dem Bahnhofe geſehen haben.

§ 97. Pron. indefinitum.

1) **wer auch immer** ſubſtant. orĭcine (orĭ-cine), verĭcine, oarecine, oareşĭcine. adj. orĭcare, verĭcare, oarecare, oareşĭcare. G. D. din partea orĭcuĭ ar fi von Seiten weſſen auch immer es ſein mag.

was auch immer orĭce, verĭce, oarece ſind ſubſt. und adj. orĭce lucru. orĭce om. orĭce vreĭ.

2) **jemand** cineva, neştine.

niemand nime, nimenĭ, nimene[a, G. D. nimăruĭ[a.

irgend ein vre-un (vr'un) f. vre-o (vr'o). **etwas** ceva.

kein nicĭ-un. **nichts** nimic[a, gar nichts nimica toată.

Wenn das verneinte Pron. als Objekt oder Subjekt ſteht, muß beim Verb nu ſtehen, ſonſt nicht. Nach fără haben die negativen Pron. unbeſtimmte Bedeutung. Beiſpiele: Nime n'a venit. N'avea pe nimenĭ în lume. N'am făcut nicĭ-o treabă. De ce te trudeştĭ pentru nimica toată, aber N'am făcut nimic. Te trudeştĭ fără nicĭ-un folós.

3) **ſolcher** atare flektiert wie care. un astfel de om.

ein gewiſſer un om oare-care, un oare-care Popovicĭ.

mancher cutare; mancĭe uniĭ oameni.

4) **„man"** wird überſetzt meiſt durch die reflexive Form des Verbs: man weiß să ştie. Bei intranſ. Verben iſt es beſſer omul hinzuzufügen: nu mai poate ieşi omul man kann nicht mehr herauskommen. Auch durch die II. Prs. Sg. des Verbs: lucri şi lucri, şi tot nu mai capeţi nimic man arbeitet ich ab und bekommt doch nichts dafür. Auch die III. Prs. Pl. wird für „man" verwandt: cum te chiamă? wie nennt man dich = wie heißt du?

5) **der eine und der andere** unul şi altul f. una şi alta. **der eine . . . der andere . . .** unul . . altul . . oder altul . . altul . .

Eine echt rumäniſche Wendung iſt die vermittels care mit einem zweiten Relativum oder unbeſtimmten Ortsadverbium: Care mai de care grăbesc la izvor der eine ſchneller als der andere eilt zur Quelle = jeder eilt ſo ſchnell er kann zur Quelle = ſie eilen um die Wette zur Quelle. Care de care iera mai frumos der eine war immer ſchöner als der andere. Ca o ceată de prépelite fug, care încotró wie eine Schar Wachteln fliehen ſie auseinander, der eine hierhin, der andere dorthin (welcher wohin). Să culcară care unde apucă ſie legten ſich nieder der eine hierhin, der andere dorthin. I-amenințáü care cu vorbe, care cu bulgări ſie bedrohten ſie der eine mit Worten, der andere mit Erdklumpen.

der andere altul f. alta; ălalált (ălált) f. aialaltă (alaltă) Pl. aialalţi oder ăilalţi f. alelalte, alalte. celalalt und cestalalt kommen ſeltener vor. alaltăieri vorgeſtern. irgend ein anderer altcineva. etwas anderes altceva.

6) **jeder** muß im Rumäniſchen verſchieden überſetzt werden, je nachdem es heißt „jeder einzelne" (einer Gemeinſchaft) oder „jeder beliebige, wer auch immer". Im letzteren Falle wird es mit oricare, orice, im erſteren mit fiecare, fieşicare, fietecare, fieştecare, fiteşcare überſetzt. Flektiert wird nur care. fiecine ein jeglicher, fiece jegliches, meiſt durch fiecare erſetzt. *Bei jedem Wirt bekommt* man Schnaps la oricare (nicht

fiecare) birtáș capeți țuică. La orîce ceas poți veni la mine. În fiecare zi (din an) se face slujbă bisericească. În orîce cas trebuie să vinĭ (vii).

Mulți prietinĭ l-aŭ ajutat, care cu ce aŭ putut Viele Freunde haben ihn unterſtützt, ein jeder womit er gekonnt hat (der eine hiermit, der andere damit) ſ. unter 5.

Anmerkung 1. Volkstümlich, ja in manchen Dialekten allein üblich, iſt es „jeder" durch „tot" zu überſetzen: tot omu = fiecare (orĭcare) om.

Anmerkung 2. Bei allen Pron. wird der G. D. Sg. durch -uĭ, f. -eĭ, Pl. -or gebildet, wodurch ſie ſich von dem Adj. unterſcheiden: altul, altuĭ[a f. alta, alteĭ[a Pl. alțiĭ f. altele G. D. altor[a.

61. Năpastĕa (urmare) ſ. S. 74.

Să înoptase, cînd moșneagul trecĕá pragul și întrá în casa popiĭ. „Sărút mĭ'nile, Părinte". „Cu pace, moș Vasile! Dar cu ce pe la mine așá tîrziŭ?" „Apoĭ așĭ avĕá ceva de vorbă cu Vintilă ăl (§ 86, 2) sfințieĭ-tale (§ 88, 1), numaĭ dacă ar fi acasă?" „Ĭeste acasă, móșule!" răspunse preoteasa, „că dela o vreme nu știŭ ce are, îĭ tot pe gînduriĭ. Ĭ-o fi dat (Ihm wird gegeben haben) o vrăjitoare ceva să bea (K. zu beaŭ), te uĭți cu ochiĭ cum să pĭerde."

„Ĭa tacĭ, fă preoteasă (§ 86, 2)" zise popa, nu maĭ spune [la] fleácurĭ muĭerésti (verſchone uns mit den Altweiber-Geſchichten). Ĭ-o fi venit vreměa de'nsurát (zum Heiraten), o să-l vindec ĭeŭ, să n'aĭ nicĭ o grije. Spune-ĭ, că are moș Vasile treabă cu ĭel." Va urmá.

62.

Haſt du etwas zum Eſſen (de mîncat) mitgenommen? — Ich habe nichts mitgenommen. — Das iſt ſchlimm; wer weiß, wann wir in ein Dorf kommen werden. — Das macht nichts, auf (în) jeden Fall werden wir an irgend ein Bauernhaus kommen, *wo wir irgend* etwas Eſſen bekommen werden. — Das iſt *nicht ſo ſicher*, wie du glaubſt; manchmal (une-orĭ) haben die

Leute selber nichts, manchmal ist niemand zu Hause, und man ruft und ruft, und niemand hört. — Du hast recht, aber was ist zu machen? Wir müssen vorwärts gehen, vielleicht (poate că) werden wir jemand begegnen, der (care să mit K.) uns Auskunft gibt (deslușesc).

VI. Kap. Adjektivum und Zahlwort.

§ 98. 1) Die **Flexion** des Adj. schließt sich aufs Engste an die des Subst. an. Das Fem. allein hat eine Kasusflexion, im übrigen wird nur der angehängte Artikel oder das vorgestellte Pronomen cel oder ăl flektiert, s. § 91. Die **Stellung** des Adj. ist sehr frei. Starkbetonte Adj. oder solche in übertragener Bedeutung stellt man am liebsten vor, manchmal in Verbindung mit Präp. de: șireții de oamenĭ. (Übg. 18.)

2) Die **Artikulation** und die **Pluralbildung** ist ganz wie beim Substantivum, also m. bun-ul f. bun-a Pl. buniĭ, f. bunele.

marele	f. marea	Pl. mariĭ	f. marile
moalele	f. moalea	Pl. moiĭ	f. moĭle
șubredul	f. șubreda	Pl. șubreziĭ	f. șubredele
vînătul	f. vînăta	Pl. vineții	f. vinetele § 42
negrul	f. neagra	Pl. negriĭ	f. negrele.

Wie das Beispiel mare zeigt, verwandeln die a-Stämme **ihr a nicht** in ă vor ĭ, wie die Subst. mărĭ ist aber der Pl. zu mare Meer. Nur călare zu Pferde, rittlings, verwandelt a in ă: oameniĭ călărĭ die Leute zu Pferde. Die Adj. auf e haben nur **eine** Pluralendung.

Anmerkung 1. Da die auf -că endigenden Subst. meist -ci im Pl. haben, so hat auch mic für m. und f. micĭ. Ebenso kennen die auf -ĭŭ ausgehenden, die im f. Sg. ĭe haben, im Pl. nur eine Endung: vechĭŭ f. vechĭe Pl. vechĭ. tîrzíĭŭ f. tîrzíe Pl. m. f. tîrziĭ spät. Ebenso: pustíĭŭ öde, verlassen, cenușíĭŭ aschfarben, castaníĭŭ kastanienbraun ꝛc.

Anmerkung 2. Wie zu den m. Subſt. auf -el, ſolche auf -ea und -ică gehören, ſo auch zu den Adj. frumuşél f. frumuşeá oder frumuşică Pl. m. frumuşeĭ f. frumuşele; alſo **nicht** frumuşicĭ bilden.

Anmerkung 3. Die Adj. auf -tor werden wie die durch Motion entſtandenen Subſt. (ſ. § 58,2) behandelt, z. B. m. folositór f. folositoare Pl. folositorĭ f. folositoare, alſo wie învăţător învăţătoare, während ghicitoare Rätſel, sărbătoare Feiertag im Pl. -torĭ haben.

3) **Unveränderliche** Adj. ſind: gata fertig, bereit. asemenea gleich, ähnlich, dergleichen. leoarcă pudelnaß. coşcogeá cogéamite ſehr groß. ótava eben, glatt. Beachte auch Voc. dragă prietine!

4) Das deutſche, vom Adj. abgeleitete **Neutrum** wird durch das m. Sg. oder f. Pl. wiedergegeben: urîtul das Häßliche; răul oder relele das Übel; cele vechĭ das Alte (cele spuse das Geſagte); binele das Gute, das Beſte.

5) **Unregelmäßig** ſcheinen

Sg. m. greu	f. grea	Pl. m. greĭ	f. grele	ſchwer § 68.
răŭ	rea	răĭ	rele	ſchlecht
nou	nouă	noĭ	nouă	neu § 69.

6) Die deutſchen **Stoffadjektiva** werden umſchrieben: ein eiſerner Ofen o sobă de fier; un inél de aur; casa cea de aramă.

Flexionsbeiſpiele.

Sg. N. A.	cel (ăl) prost der Dumme	f. cea (a) proastă
G. D.	celuĭ (ăluĭ) prost	celeĭ (aleĭ) proaste
V.	prostule	proasto
Pl. N. A.	ceĭ (ăĭ) proştĭ	cele (ale) proaste
G. D.	celor (ălor) proştĭ	celor (alor) proaste
V.	proştilor	proastelor
Sg. N. A. V.	bĭetul om	ĭapa bătrînă
G. D.	bĭetuluĭ om	ĭepeĭ bătrîne
Pl. N. A. V.	bĭeţiĭ oamenĭ	ĭepele bătrîne
G. D.	*bĭeţilor oamenĭ*	ĭepelor bătrîne

s. N. A. V. înțeleptul mĭeŭ frate — f. ĭubita mea soră
G. D. înțeleptuluĭ mĭeŭ frate — ĭubiteĭ mele surorĭ
l. N. A. V. înțelepțiĭ mĭeĭ frațĭ — ĭubitele mele surorĭ
G. D. înțelepților mĭeĭ frațĭ — ĭubitelor mele surorĭ

g. N. A. V. fata mea cea bolnavă meine kranke Tochter.
G. D. feteĭ mele celeĭ bolnave
l. N. A. V. fetele mele cele bolnave
G. D. fetelor mele celor bolnave.

§ 99. Komparativ. 1) Der Komparativ wird durch „maĭ" „mehr" gebildet. Eine besondere Form für den Superlativ gibt es nicht, man hilft sich mit dem artikulierten Komparativ. mare groß, maĭ mare größer, maĭ marele oder cel (ăl) maĭ mare der größere, der größte.

2) **„von"** nach Superl. wird meist durch dintre (unter) übersetzt: ĭel ĭe cel maĭ bogát dintre toțĭ er ist der reichste von allen. Auch din findet sich, s. Übg.

3) **„als"** nach Komp. in der Litteratursprache meist durch „decît", in der Umgangssprache auch durch „ca" und „de". Apa ĭe maĭ folositoare de cît (ca) vinul. D-ta ĭeștĭ maĭ mare decît (de) mine. (ĭeŭ zu setzen, wie einige Grammatiker verlangen, ist durchaus gegen den Volksgebrauch.)

4) Bei **Vergleichen von Substantiven** wird **„wie"** durch „cît" übersetzt, wenn es sich mehr um den Grad, die Ausdehnung handelt, durch „ca", wenn es sich auf das Aussehen bezieht: înalt cît turnul; albă ca zăpada.

5) **Bei Vergleichung von Eigenschaften** wird so als durch așa de — ca (și), bei **Grad, Menge** durch atît de — cît übersetzt. D-ta ĭeștĭ (tot) așa [de] bătrîn, ca și mine. Ĭel ĭe atît de (așa de) mare cît (ca) și mine oder ĭel ĭe cît mine de bătrîn. Ĭeŭ am băút atîta vin, cît (ca și) D-ta.

6) ***am größten am besten*** ꝛc. wird durch den Komp.

ausgedrückt: din toate băuturile maĭ mult îmĭ place apa curată von allen Getränken gefällt mir reines Waſſer am beſten. Tu ĭeştĭ cel maĭ leneş dintre toţĭ prietenĭĭ tăĭ Du biſt am faulſten von allen deinen Freunden.

63. Năpastĕa (Urmare) ſ. S. 84.

„O fi ĭar supt nuc, că acolo-şĭ petrece maĭ toate noptile sufletul maĭchiĭ (der Herzensjunge)", oftă preoteasa. „Dacă ĭeste aşá, mă duc ĭeŭ să-l caŭt," zise moş Vasile ĭeşind pe uşă. Mare a fost mirarĕa luĭ Vintilă, care sta culcát (der lag) pe ĭarbă supt nuc, cînd s'a pomenít (als er plötzlich gewahr wurde) cu unchĭaşul lîngă ĭel (§ 89, 3): „D-ta ĭeştĭ, móşule?" ĭ-a zis, sculîndu-să şi tremurînd, par'că ĭerá prins de fríguri. „Dar cu ce, (womit = was führt dich zu mir), móşule?" „Cu daraverea călĭlor boĭeréştĭ. Aĭ fi auzít şi tú, că a căzút vina pe bĭetu Radu, creştinu ăl maĭ cinstít din sat şi priétinu mĭeŭ din copilărie. Am venít la tine, că te ştiŭ cinstít şi cu ínimă curată, să te gîndéştĭ la Dumnezéŭ, să nu răsplătească altu păcatu tăŭ." Va urmá.

64.

In dem kurzen Zeitraum von vier Monaten ſind mehr (maĭ multĭ) Menſchen geſtorben, als ſonſt (altă dată) im ganzen Jahre. Die Aufführung eines derartigen Stückes iſt zu ſchwer. Bringe ſchnell das Nötige (Pl. f.) Für die Kleinen war er ein wahrer Vater, für die Großen ein wohlwollender Freund. Von allen Gedichten Eminescus gefällt mir „Der Abendſtern" am beſten. Biſt du jünger oder älter als ich? Ich bin gerade ſo alt wie du, nämlich 31 Jahre (§ 78.) Er hat mehr Geld ausgegeben, als alle ſeine Brüder zuſammen. Er hat meiner armen kranken Schweſter einen Blumenſtrauß geſchickt, ſo groß wie ein Rad. Ihr Dummen, weshalb trinkt ihr (beţĭ) mehr Wein als Waſſer? Glaubt ihr, daß das zu Eurem *Beſten (spre binele)* iſt?

§ 100. Zahlwort.

	1) Grundzahl	Ordnungszahl
1	unul f. una	întîiul f. întîia, ſubſt. cel dintîiu
	G. D. unui[a uneĭ[a	oder cel d'întîiu f. cea d'întîiu
2	doĭ f. două	al doĭlĕa f. a doua
	G. D. a door oder a doĭ	
3	treĭ	al treĭlea f. a treĭa
4	patru	al pátrulea f. a patra
5	cinci	al cincilea f. a cincea
6	şase	al şaselea f. a şasea
7	şapte	al şaptelea f. a şaptea
8	opt	al optulea f. a opta
9	nouă	al noulea f. a noua
10	zece	al zecilea f. a zecea.

11—19 únsprezece, doĭsprezece, treĭsprezece, patru-
rezece etc. Gew. fürzt man folgendermaßen: únsprece,
ĭsprece, tréĭsprece, páĭsprece, cínsprece, şáĭsprece, şápsprece,
sprece, nóusprece.

20—100 douăzéci, treĭzeci, patruzeci, cinzeci, şaĭzeci,
ptezeci, opzeci (obzeci), nouăzeci, o sută.

21 douăzeci şi unul (f. una). 32 treĭzeci şi doĭ (f. două).
00 două sute. 568 cinci sute şaĭzeci şi opt. 1407 o miĭe
tru sute şi şapte. 3817 treĭ miĭ opt sute şapsprece.
ne Million un milion, două milioane. Die Ordnungszahlen
erden weiter gebildet, wie in der angegebenen Weiſe: 30. al
eĭzecilea, 48. al patruzeci şi optulea, 100. al o sutălea,
01. al o sută şi unulea, 200. al douăsutelea, 1000. al o
iĭlea f. a o miĭa. Der (die) letzte cel (cea) din urmă.
ie Ordnungszahl kann vor- oder nachſtehen: al treĭlea an
er anul al treĭlea.

2) Der G. D. der Grundzahlen wird durch a gebildet,
r der Ordnungszahlen durch Vorſetzung von celui (celeĭ) de,
B. *Kaiſer von 10 Ländern* împărat a zece ţări. Der

Untergang von 100 Soldaten perirea a o sută de soldaţi. Das Haar des zweiten părul celuĭ de al doilea oder bei Subst. părul omuluĭ al doĭlea. Der G. D. door ist in der Volkssprache nicht gebräuchlich, man umschreibt mit den Präp. a, de und la oder flektiert nur das vorgestellte Pronomen ceĭ (cele), das gleichsam als Artikel dient: ceĭ şapte Şvabĭ, celor şapte Şvabĭ die Sieben Schwaben. Auch der G. D. von amîndoĭ f. amîndoŭă beide amîndoor oder amînduror wird in der Volkssprache vermieden: am dat merele la amîndoŭă fetele s. § 78, 4. alle drei heißt tustreĭ (statt toţĭ treĭ) oder cîteşi treĭ ficiorii mit Artikel.

Anmerkung 1. Wie beim Pron. so wird auch beim alleinstehenden Zahlwort im G. D. a angehängt: G. D. unuĭa, amîndurora.

Anmerkung 2. Die Zahlen von 20 ab verlangen die Präp. de vor dem abhängigen Subst. z. B. o sută de leĭ, treĭzecĭ şi unul de oameniĭ.

3) **Distributiva und Multiplikativa.**

je wird durch das unveränderliche cîte ausgedrückt: cîte unul oder cîte unul unul, cîte doĭ oder doĭ cu doĭ (= zwei und zwei) oder einfach doĭ doĭ. cîte cîte bucăţĭ je wieviel Stück.

einfach simplu, zweifach îndoit (dublu), întreit, împătrát (împătrit). înzecit.

das erste Mal întîĭa oară, a doŭa oară (pop. a dóŭără) a treĭa oară etc.

einmal odată, zweimal de două orĭ, de treĭ orĭ. $1 \times 1 = 1$ odată una [ĭe] una. $3 \times 4 = 12$ de treĭ orĭ patru [fac] douăsprece. $5 - 1 = 4$ cincĭ fără una patru. $6 + 3 = 9$ şase şi cu treĭ noŭă. $12 : 3 = 4$ doŭsprece prin treĭ (oder împărţit cu treĭ) patru.

4) **Bruchzahlen** $^1/_2$ o jumătate, $^1/_3$ o treime, $^1/_4$ un sfert, $^3/_4$ treĭ sferturĭ, $^1/_5$ o cincime, $^5/_6$ cincĭ şesimĭ etc.

5) **Indefinita: einige** unĭĭ f. unele G. D. unora. în unele *cercurĭ in einigen* Kreisen. etliche cîţĭva f. cîteva G. D. cîtorva.

luch **niște** (das oft unübersetzt bleibt nach § 76) kann einige, n Verbindung mit Sg. etwas bedeuten; es tritt dabei immer er Begriff des Unbestimmten, nicht der Zahl hervor, wie bei ițiva.

alle toți f. toate G. D. tuturor oder tutulor. Als Zahlwort kann der G. D. auch mit a gebildet werden: cu voia a ot **orașul** mit Einwilligung der ganzen Stadt.

so viel atît[a dieses Wort kann a erhalten, auch wenn s vor dem Subst. steht atîția oameni soviel Menschen.

so oft auch ori de cîte ori.

ungefähr wird durch vre-o oder vr'o ausgedrückt: vr'o ece so etwa zehn. vr'o cîțiva so einige.

6) **Zum Gebrauch der Zahlwörter.** Das Datum wird urch die Grundzahl ausgedrückt. Am 5. März la cinci Mártie. kur bei „erster" wird întîiu gebraucht.

Im Jahre în, gewöhnlich ohne „anul". În 1872 după ășterea lui Hristós. Aŭ întrát în lúptele electorale la 1881.

In der Schrift wird gewöhnlich das Setzen von de nach ahlwörtern unterlassen, aber gesprochen wird es doch: lei 340 rich: treisute patruzeci de lei. Ebenso schreibt man bei eitangaben: la orele 10, man spricht einfach la zece. (Die orm orele ist überhaupt falsch, es heißt oarele, Pl. zu oară tunde; in der Bedeutung „Mal" lautet der Pl. ori: de trei ri pe zi dreimal täglich (am Tage).

65.

Ștefan cel Mare a domnit dela 1457 până la 1504. Ĭel învins pe Turci în [anul] 1474, pe Unguri în 1464, pe oloni la Dumbrava-Róșie în 1497. La zece Mai 1881 arol, principe al Rumîniei, a luát titlul de rege, după ce rin gloriosul războiu cu Turcii în anul 1877 a dobîndit eatîrnarĕa de Turcía. Poetul Vasile Alexandri a murit în 2 (doŭă) August 1890 la Mircești în vîrsta de 69 de ani. lătușa *noastră a plecát* la întîiu Mai și s'a întors la doŭă

Iunie. Ĭel s'a născút la 25 Februarie 1833. De cîte orĭ te spelĭ pe zi? Cel puţín (wenigſtens) de doŭă orĭ, dimineaţa după ce m'am sculát, şi a doua oară după prînz. Tot maĭ aveţĭ slújnica cea d'întîĭŭ; şi ĭeŭ aşĭ dorí, să capăt una ca a D-voastră. Amîndurora (la amîndoĭ) li să umplură ochiĭ de lácrime. Ĭeŭ dorm cîte şapte ceásurĭ pe zi. Atîta nu-mĭ ajunge mie, trébuie să dorm cel puţín opt ceásurĭ.

66.

Dacă patru copiĭ îşĭ împárt 20 de mere, cîte cîte bucăţĭ vin de fiecare copil? Orĭ de cîte orĭ îl văd, mi-ĭ milă de ĭel. La ce oară veĭ veni? La unu (ergänze ceas); la doŭă (ergänze ceasurĭ); la treĭ şi jumătate; la patru şi un sfert; la cinceĭ şi treĭ sferturĭ (oder la şase fără un sfert). Cîte ceasurĭ sînt? Cît ĭe ceasul? Ce oară ĭeste? Ĭe şase fără cinceĭ [minute]. Ĭe douăsprece (= meazăzĭ) şi zece. N'a maĭ scos graĭŭ la cîte auzéá. Apoĭa a apríns a nu ştiu cîtea ţigară. Poate că a fost a unsprezecea. Celeĭ de a patra ĭ-am dat un măr. Îmĭ pare răŭ, că n'am luát măcár spînul [cel de] al doĭlea cu mine. Domnul N. va ţinéá o a doŭa conferinţă la Atenéŭ. Anul trecút am fost pentru a treĭa oară la băile Slănic, dar la anul oĭ merge în străinătate. Acúm doĭ anĭ ĭ-a murít al tréilĕa băĭát. Cu cît îmĭ daĭ pérele? (cît costă iſt mehr litterariſch). Un chilográm cu doŭăzeciĭ de banĭ.

67.

Michael der Tapfere, Fürſt der Großen Walachei, hat regiert von 1593—1601; er beſiegte die Türken bei (la) Kalugareni im Jahre 1594. Die Vereinigung der Fürſtentümer Moldau und Walachei fand ſtatt im Jahre 1859. Der erſte Fürſt war Cuza, der zweite Carol von Hohenzollern. Michail Eminescu, der größte Dichter Rumäniens, iſt am 15. Juni 1889 in Bukareſt geſtorben. 4768. 21367. 2460750. *Wieviel koſtet* der Wein? Eine Flaſche 35 Pfennige, aber

wir haben noch (și) billigeren. Im Jahre 1900 hat man (Pl.) das Hektoliter zu (cu) 10 Lei in der Moldau verkauft. Kannst du um $^3/_4$8 Uhr zu mir kommen? Wir gehen dann zusammen in die Vorstellung, die um 8 Uhr 10 Minuten beginnt und um halb elf Uhr zu Ende ist. $5 \times 3 = 15$. $6 \times 7 = 42$. $32 : 4 = 8$. $72 : 8 = 9$.

VII. Kap. Verbum, Präsensbildung.

§ 101. 1) Einteilung des Verbs in Klassen. Aus § 26 wissen wir, daß es drei Klassen von Verben gibt, die wir nach dem betonten Vokale der II. Prs. Pl. des Präsens als a-, i-, e-Klasse oder als I., II., III. Klasse bezeichnen, wozu die Infinitivendungen -a, -i, -ĕa, die Partizipia -at, -it, -ut, die Aoriste (§ 39) -aĭ, -iĭ, -uĭ gehören. Die e-Klasse zählt nur etwa 20 Verba, es gibt aber noch etwa 40 andere, die sich ihnen in allem anschließen bis auf den Infinitiv auf -e, nicht ea, und die I. und II. Prs. Pl. Praes., welche drei Formen stammbetont sind, so daß wir also bei der III. Klasse zwei Gruppen zu unterscheiden haben. Ferner wissen wir bereits, daß sowohl die a-Klasse, wie die i-Klasse erweiterte Verba (auf -ez, esc, § 49) besitzt, die an Zahl die nicht erweiterten bei weitem übertreffen, nicht aber an Häufigkeit des Vorkommens, denn vor allem sind es Fremdwörter und Neubildungen, die den Stamm erweitert haben. Auch ein Schwanken zwischen erweiterten und nichterweiterten Stämmen, und zwischen solchen auf -esc und -ez findet statt. Der Gebrauch lehrt das Nötige.

2) **Übersicht.**

	I. a-Klasse.	II. i-Klasse.	III. e-Klasse.	
			a)	b)
Inf.	cîntá	durmí	puteá	fáce
Part.	cîntát	durmít	putút	fácút
Aor.	*cîntáĭ*	durmíĭ	putúĭ	făcúĭ

	I. a-Klasse.	II. i-Klasse.	III. e-Klasse.	
Präs. I. Sg.	cînt	dorm	pot	fac
	b) urméz	b) pornesc		
I. Pl.	cîntăm	durmím	putém	fácem
II. Pl.	cîntáţi	durmíţi	puţéţi	fáceţi

Wir unterscheiden also drei Hauptklassen von Verben mit je zwei Abteilungen.

§ 102. Verba der î-Klasse. Es gibt eine Reihe (aber nicht alle) von auf r ausgehenden Stämme, die zur i-Klasse gehören, die aber das auf r folgende i zu î, das e zu ă, das ea zu a werden lassen, so daß manche Formen nach der a-Klasse zu gehen scheinen. Es gibt erweiterte und einfache Stämme oder zwischen beiden schwankende. In der Schriftsprache begegnet man oft Formen auf i, e, ea, statt î, ă, a, ganz besonders häufig sind die Formen auf -esc statt -ăsc.

Inf.	a coborî herunterbringen a să coborî herabsteigen	a urî hassen
Part.	coborît	urît
Präs.	cobór	urăsc
	coborĭ	urăştĭ
	coboară K. coboare	uraşte K. urască
	coborîm	urîm
	coborîţĭ	urîţĭ
	coboară K. coboare	urăsc K. urască
Impf.	coborám	urám
Aor.	coborîĭ	urîĭ
	îşĭ	îşĭ
	î	î
	îrăm	îrăm
	îrăţĭ	îrăţĭ
	îră	îră

Anmerkung 1. Man beachte besonders den K. coboare, und die I. Prs. Pl. coboară, (daneben auch das richtigere cobor), Impf. coboram, gerade als ob das Verb nach der a-Klasse ginge.

Anmerkung 2. Die Zahl der hierher gehörigen Verba ist sehr gering. Nach cobor gehen folgende: dobor niederreißen, obor umwerfen, omor töten, vîr einschieben. Nach urăsc gehen: amărăsc (-esc) erbittern, dogorăsc rösten, hotărăsc beschließen, izvorăsc hervorquellen, îrăsc verklagen, mă posomorăsc verfinstere mich, tîrăsc ziehen, gorăsc Brachacker umpflügen.

68. Zicătorĭ.

1) „Cam tîrî'ș, cam grăpiș, ajunse la suiș" să zice, lacă cineva cu multă greutate ajunge la scop. Tîrî'ș ĭe adverb și vine dela „a tîrî'" și însemnează ziehend, kriechend, a și furiș heimlich, verstohlen, dela „a fură" stehlen.

2) „Tîrța-pîrța" să zice, dacă cineva face un lucru fără folós saŭ vorbește multe fără scop, ca și nemțește „er drischt leeres Stroh". Zicătoarea aceasta ĭe prescurtată și rimată din „a face tărîțe în părți" ádecă a face un lucru cu totul de prisós. Arămînii, ádică Rumînii dela Pind, zic „fațe tîrț n părți", același cuvî'nt cu același sens.*)

3) Îșĭ vîră nasul, unde nu trebuie.

4) Pe cel ce nu-l lași să moară, acela te omoară.

Aus Zanne, Proverbele Romînilor.

§ 103. V. Lautregel. Betontes wie unbetontes ĭ wird zu e nach ĭ (i, ghĭ, chĭ). Vergleiche cînt — cîntă gegen. taĭŭ ich schneide — taĭe er schneidet. tăĭát geschnitten ber tăĭetúră (statt tăĭătúră) Schnitt. cîntător Sänger, aber aîngĭietór Tröster. búbuĭe es dröhnt, hat im K. ebenfalls bubuĭe statt bubuĭă. **în wird nach ĭ zu în:** vergleiche cînînd gegen tăind schneidend.

§ 104. Jotierte Verba. Obige Lautregel hat einige Änderungen der Flexion des Verbums im Gefolge, die aber

*) *Diese Erklärung* stammt vom Herausgeber.

für den Kenner dieser Lautregel keine Schwierigkeiten haben Bei einer Reihe von Verben zeigt sich die Wirkung von ĭ auch auf den auslautenden Konsonanten des Stammes in der I. Prs. Sg. Praes., dem der Konjunktiv folgt, meist auch das Part. Präs. Allein da zwei Drittel aller Rumänen in ihren Dialekten diese Änderungen nicht kennt, so zeigt sich in der modernen Schriftsprache die Tendenz, die Konsonanten t, d n, r unberührt zu lassen, obgleich die ältere Schriftsprache sie ändert. In der II. Prs. Sg. müssen natürlich bei t, d, s, g, c die Veränderungen eintreten wie bei der Flexion des Subst. Bei n, r zeigt sich Schwanken.

1) **Die jotierten Verba der I. Kl.**, d. h. solche, die auf -ĭū ausgehen, unterscheiden sich von den übrigen nur dadurch, daß sie an Stelle von -ă ein -e haben, also im Präs. III. Sg. I. und III. Pl.; im Aorist in der III. Prs. Sg.; im Part. Präs. ind statt înd.

Präs.	mî́ngîĭ ĭū ich tröste	m'aprópiū ich nähere mich
	mî́ngîĭ	te aprópiĭ
	mî́ngîĭe K. mîngîĭe	s'aprópie = K.
	mîngîĭém	ne apropiém
	mî́ngîĭáţĭ	v'apropiáţĭ
	mî́ngîĭe	s'aprópie = K.
Imperat.	mî́ngîĭe = III. Sg.	aprópie-te
Part. Präs.	mîngîĭind	apropiíndu-să
Impf.	mîngîĭám etc.	m'apropiám
Aor.	mîngîĭáĭ	m'apropiáĭ
	mîngîĭáşĭ	te apropiáşĭ
	mîngîĭé	s'apropié
	mîngîĭárăm etc.	ne apropiárăm etc.

Anmerkung 1. Auch Verba wie priveghĭez überwache, gehören hierher, wenn es auch meist nur priveghéz geschrieben wird. Natürlich kommt bei diesem nur Präs. 1. Prs. Pl. und der Aorist 3. Prs. Sg. *in Betracht:* priveghĭém, priveghié. Des Part. Präs.: **priveghĭínd**, *da ja III. Sg.* privegheze, K. priveghează lautet.

Anmerkung 2. Die auf -ș auslautenden Stämme zeigen ein Schwanken zwiſchen jotierten und nichtjotierten Stämmen, z. B. îngraș mäſte, dünge. ĭel îngrașă (oder îngrașe) er düngt, ĭel îngrășă (oder îngrășé) er düngte. Vergleiche hierbei die Schreibung mătușă Tante, ușă Türe, gușă Hals, neben der ſelteneren auf -șe.

Anmerkung 3. m'apropiŭ de cineva ich nähere mich einem. apropiindu-să de mine als er ſich mir näherte.

2) **Die jotierten Verba der II. Klaſſe** zeigen eine Abweichung von den übrigen nur im K. Präſ., der auf -e ſtatt -ă ausgeht: trébuĭe iſt nötig, kann Indikativ und Konjunktiv ſein, ebenſo suĭe er ſteigt hinauf.

Anmerkung 1. Bei zwei jotierten Stämmen auf -r zeigt ſich ein Schwanken: a sări ſpringen Präſ. Sg. 1 sar (oder saĭŭ) 2. sarĭ oder saĭ 3. sare K. sară oder saĭe. Pl. 1. sărím 2. săríțĭ 3. sar. a pĭerí umkommen. Präſ. Sg. 1. pĭer (oder pĭeĭŭ) 2. pĭerĭ oder pĭeĭ 3. piere K. pĭară (oder pĭee). Pl. 1. pĭerím 2. pĭeríțĭ 3. pĭer.

Anmerkung 2. „Springen **über** den Graben" heißt a sări șanțul. a sări po cal aufs Pferd ſpringen.

Anmerkung 3. a vení kommen hat im Präſ. neben vin auch viĭŭ, II. Prs. viĭ beſſer als vinĭ. K. să viĭe. Part. Präſ. venind und viind. viitór zukünftig, Zukunft.

Anmerkung 4. a auzí hören zeigt im Präſ. aúd und aúz, K. să audă (auză). a simțí fühlen hat simt oder simț, K. să simtă (simță).

3) **Die jotierten Verba der III. Klaſſe.**

a) **Von den d-Stämmen** hat nur a vedea ſehen, allgemeiner z ſtatt d: ĭeŭ văd, häufiger văz, tu vezĭ, ĭel vede K. să vază. Part. Präſ. văzînd. Part. Pf. văzut. a pĭerde verlieren und a vinde verkaufen ſollen am beſten nur im Part. Präſ. z annehmen: pĭerzînd, vînzînd, dazu auch Subſt. pĭerzare, vînzare das Umkommen, das Verkaufen. a crede glauben hat cred und ſeltener crez; K. să creadă (crează). a întinde ſtrecken hat întind Part. Pr. întinzînd.

b) **Die t-Stämme** a scoate herausnehmen, a trimite *ſchicken*, a bate *ſchlagen*, a putea können, bleiben unverändert.

Anmerkung 1. ĭeŭ scoţ, ĭeŭ trimiţ (immer trimiţînd) kommen vereinzelt vor. Von a putea hört man oft ĭeŭ pocĭŭ, aber die Schriftsprache hat pot, dialektisch auch poţ.

Anmerkung 2. a ucide töten, a purcede aufbrechen, zeigen neben den regelmäßigen Formen auch solche auf -g: ĭeŭ ucig, tu ucizĭ, să ucigă, Part. Präs. ucigînd. purceg, purcezĭ, să purceagă.

c) Von n-Stämmen merke man: a pune, pun oder puĭŭ, să pună oder puĭe, punînd, puind. a rămînea, rămîn oder rămîĭŭ, să rămînă, rămîĭe, rămînînd, rămîĭind. a ţinea halten, ţin (ţîn) und ţiĭŭ, să ţină oder ţie, ţinînd oder ţiind.

d) Von r-Stämmen lasse man alle unverändert. a cere verlangen, ĭeŭ cer, tu cerĭ oder ceĭ, ĭel cere, să ceară.

Anmerkung. umplu füllen, das früher ein jotiertes Verbum war, zeigt dies noch im K. der umple neben umplă lautet.

69. Năpastea (Urmare) s. S. 88.

„Va să zică, móşule, mă crezĭ vinovát!“ şi bĭetul Vintilă a începút să plîngă cu hohot. „Uĭte! (= uĭtă-te sieh' da) asta-ĭ crucĕa, să nu mă maĭ rabde pămîntu, dacă oĭ fi de vină. Dar dacă crezĭ D-ta, să mă daŭ de tălhár, ca să scap pe moş Radu, o fac cu toată ínima, că mi-ĭ dragă Lina, fata luĭ, ca ochiĭ din cap. Spune-mĭ ce trébuĭe să fac?“

„Cum, măĭ Vintilă“, zise mirát moş Vasile, „ádecă să nu fi luát (also hätten nicht gefangen) clăile foc din nechibzuinţa ta! Ştiĭ, ce ţĭ-am spus?“

„M'aĭ văzút cu Lina ĭeste adevărát, dar, zeu, móşule, n'am scăpărát, că n'am fumát. „Apoĭ dacă ĭeste aşá, cum a căzút vina pe Radu?“ „Am pĭerdút basmáŭa, care mi-o dăduse (s. dau) Lina, şi dela care s'a găsít colţu nears prin cenuşă. Dar bĭetu Radu s'a dat vinovát, ca să nu cadă bănuĭala pe mine şi pe Lina, care tot i-a spus. Va urmá.

70.

Er steigt (a se sui) auf den Boden, damit (ca să) er *ein Halfter herunterhole* (a coborî). Wir steigen ins (la) Tal

hinab und steigen wiederum den Berg hinauf. Steige herunter! Er nähert sich uns. Er näherte sich (Aor.) ihm. Als ich mich dem Esel näherte (Part. Präs.), sah ich, daß er tot war. Er muß zu Grunde gehen (pĭerí), wenn er nicht ein anderes Leben beginnt. Dann tröstete der Pfarrer die armen Kinder. Er sprang über den Graben und schnitt einen Prügel ab. Er ging mit finsterem Gesichte im Zimmer umher. Er haßt den Tanz und fröhliche Gesichter. So hat er sich das Leben verbittert.

Flektiere in den einfachen Zeiten: a tîrî ziehen, a omorî töten, a tăĭa schneiden, a priveghĭa überwachen, a vení kommen, a vedea sehen, a pĭerde verlieren, a pune (Aor. puseĭ) legen.

§ 105. Die e-Klasse. Um die hierhergehörigen Verba besser kennen zu lernen, soll eine Zusammenstellung der wichtigsten folgen: Nach IIIa. mit endungsbetontem Infinitiv, I. und II. Pl. Präs. gehen: a aveá haben, a cădeá fallen, a dureá schmerzen (Präs. doare), a începeá fassen, a păreá scheinen, a apăreá erscheinen, a plăceá gefallen, a puteá können, a ședeá sitzen, a tăceá schweigen, a țineá halten, a umpleá füllen, a vedeá sehen, a zăceá liegen. Nach IIIb. mit stammbetontem Inf. I. und II. Pl. Präs. gehen: a bate schlagen, a cere verlangen, a cerne sieben, a crede glauben, a créște wachsen (cresc, crești, crește (K. crească), créștem, créșteți, cresc), a cunoaște kennen, a face machen, a începe beginnen, a naște gebären, refl. geboren werden (wie crește), a paște weiden (trans. und intrans.: oĭle pasc die Schafe grasen, fata paște gîștele das Mädchen weidet die Gänse, mortea te paște der Tod behütet = erwartet dich), a percepe Steuern erheben (perceptor Steuererheber), a pricepe begreifen, a pĭerde verlieren, a petrece verbringen, sich belustigen, begleiten, a preface umändern refl. sich verstellen, a recunoaște anerkennen, a teme fürchten, a trece vorübergehen, a țese weben, a vinde verkaufen (*vînd, vinzĭ, vinde*). Ferner die Komposita a abate nieder-

300980

ſchlagen, a zbate durchſchlagen, durchſeihen, a combate bekämpfen, desface öffnen.

Anmerkung. Bei einigen Verben findet ſich in der Schriftſprache ein Schwanken, ſo findet man auch a ţine, a umple, a rămîne und a rămînea. In den Dialekten zeigt ſich die Neigung, die ſtammbetonten Formen überhaupt aufzugeben und alle dieſe Verba nach IIa abzuwandeln: noĭ făcém, bătém etc.

71. Ghicitorĭ.

Aus Goroveĭ, Cimiliturile Romînilor.

1) În pădure născúĭ
în pădure crescúĭ,
la sat dacă m'adúseră.
să le tot cînt mă púseră. Flúĭerul.

2) Am un boŭ roş,
unde paşte
să cunoaşte,
şi'n drum cînd soseşte,
pe loc să opreşte. Focul.

3) Ce-ĭ pe lume,
să n'o ştie Dumnezeŭ, ce să fie,
şi noĭ o ştim. Frica.

4) Am o cireadă de boĭ,
ceĭ slabĭ sar gardul,
ĭar ceĭ graşĭ cad jos. Grîul şi pleava.

5) Cînd ĭaĭ, creşte,
cînd puĭ, scade. Groapa.

Aufgabe: Von allen vorkommenden Verben iſt das Präſ. zu bilden und die etwaigen Doppelformen ſind anzugeben.

§ 106. Unregelmäßige Verba.

I. Klaſſe.

a da geben Präſ. daŭ, daĭ, dă, dăm, daţĭ, daŭ. K. să *dea (dee)* Impt. dă, daţĭ. Impf. dam oder dedeám.

Aor. dedéĭ oder detéĭ, dedéşĭ, dede, déderăm, dederăţĭ, déderă oder dădúĭ etc. Part. Pr. dînd. Part. Pf. dat. Komp. a să dedá ſich gewöhnen.

a sta ſich befinden, ſitzen, ſtehen, ſchließt ſich eng an a da an. Präſ. staŭ etc. K. să stea (stee). Impt. **stăĭ**, staţĭ. Impf. stam oder steteám. Aor. stetéĭ oder stătúĭ. Part. Pr. stînd. Part. Pf. stat.

a la waſchen iſt dialektiſch, ſonſt durch a spălá verdrängt, nur das Part. Pf. nelat oder nelăút ungewaſchen iſt noch üblich.

a luá nehmen. Präſ. ĭaŭ, ĭaĭ (ĭeĭ), ĭa, luăm, luaţĭ, ĭaŭ. K. să ĭa (ĭee). Alles andere iſt regelmäßig vom Stamme lu- gebildet. Aor. III. Prs. luă zuweilen lo. Merke: am luat-o spre casă ich habe die Richtung nach Hauſe eingeſchlagen, ſ. Übg. 72 und 17.

a mîncá eſſen, freſſen Präſ. mănĭnc (mînc), mănîncĭ, mănîncă K. mănînce (dialektiſch mănince), mîncăm, mîncáţĭ, mănîncă. Impt. mănîncă (mîncă). Alles andere iſt regelmäßig vom Stamme mînc- gebildet. Merke: nemîncát einer der noch nicht gegeſſen hat.

a uscá trocknen, hat wie a mîncá Doppelformen in den ſtammbet. Formen im Präſ. usúc, (usc), usucĭ, usucă. K. să usuce, alles andere vom Stamme usc-.

a căutá ſuchen, blicken nach, hat als Nebenform a cătá. Präſ. caŭt oder cat (dialektiſch cot, capt).

II. Klaſſe.

a ştĭ wiſſen Präſ. ştiŭ, ştiĭ, ştie, ştim, ştiţĭ, ştiŭ. K. să ştie. Part. Präſ. ştiínd. Part. Pf. ştiút. Aor. ştiúĭ. Impf. ştiám.

a scrie (a scrĭ) ſchreiben, geht eigentlich nach IIIb., allein es ſchließt ſich in einzelnen Formen auch an a ştĭ an, *und dialektiſch wird es* auch nach I. flektiert. Präſ. scrĭŭ,

scriĭ, scrie, scriem (scrim, scriém), scrieţĭ (scriţĭ, scriáţĭ), scriŭ. K. să scrie. Part. Pr. scriind. Part. Pf. scris (scriat). Aor. scriséĭ (scriáĭ). Impf. scriám.

a fi sein, Impf. § 32, Kondit. § 43, Konj. ſ. Übg. 40.

Präſ.	sînt, -s (-z)	Aor. fuĭ	oder fuséĭ
	ĭeştĭ (ĭeş-, ĭej-)	fuşĭ	fusésĭ
	ĭeste, ĭe, -ĭ, îĭ	fu	fuse
	sîntem	furăm	fúserăm
	sînteţĭ	furăţĭ	fúserăţĭ
	sînt, -s	fură	fúseră.

Pluspf. fusem oder fusesem. Impt. fiĭ, fiţĭ. Part. Pr fiind. Part. Pf. fost.

Anmerkung 1. In der gew. Rede wird ĭeştĭ vor ſtimmloſe Konſonanten zu ĭeş-, vor ſtimmhaften zu ĭej-, z. B. tu ĭeş-tare, t ĭej-bolnav. Geſchrieben wird nie ſo.

Anmerkung 2. Neben sî'ntem, sî'nteţĭ hört man auch sîntém sîntéţĭ; vergl. Anmerkung zu § 105. Die Formen sunt, sum ſtatt sî ſind litterariſche Fälſchungen.

a vení kommen (Wechſel zwiſchen e und i).

Präſ.	vin	Impf.	veneám
	viniĭ, viiĭ	Aor.	veníĭ
	vine	K.	vină, vie
	vením	Part. Präſ.	venínd, viind
	veníţĭ	Part. Pf.	venít
	vin	Impt.	vin', vină, vino

Klaſſe IIIa.

a aveá haben, Präſ. § 21. Impf. § 37. Aor. av oder avuséĭ. Pluspf. avusem oder avusesem. K. să aĭbă möge haben. Impt. aĭ, aveţĭ. Part. Präſ. aví'nd.

a şedeá ſitzen, Pr. şed, şezĭ, şade, şedém, şedéţĭ, ş K. să şadă. Impf. şedeám. Aor. **şezúĭ.** Part. Pr ***şezí'nd.*** *Part.* Pf. **şezút.**

a bea trinken

Pr. beaŭ	Impt. bea, beţĭ
beaĭ	Impf. beam
bea K. să bea (bee)	Aor. băuĭ, Plusp. băusem
bem	Part. Pr. bînd
beţĭ	Part. Pf. băut (beat, bat betrunken)
beaŭ	nebăut einer der nicht getrunken hat.

Anmerkung. Sehr verbreitet sind die Formen beu, beĭ, bea.

a vrea wollen, Präs. § 28. Impf. vream. Aor. vruĭ. Part. Präs. vrînd (vrînd nevrînd ob man will oder nicht). Part. Pf. vrut. Daß daneben die Formen voĭ veĭ va bestehen, die in der Litteratursprache mehr zur Bildung des Futurums angewandt werden, sei hier erwähnt. Außerdem kann „wollen" auch durch a voí Präs. voïesc übersetzt werden. a învoí einwilligen, a binevoí die Güte haben, z. B. binevoiţĭ a-mĭ trimite haben Sie die Güte mir zu schicken, wollen sie mir gefälligst schicken.

72. Năpastĕa (Urmare) s. S. 98.

Atĭ't a aşteptát şi logofătu, care aveá năcáz pe ĭel, că nu l-a băgát în samă, cînd i-a împeţít pe Lina. Ĭel a maĭ scos doĭ martorĭ mincinoşĭ, care spun că l-aŭ văzút, cînd a pus foc la clăĭ. Nu ştiŭ ce să fac, móşule, ca să-l scap. Altă nădejde n'am decît la Dumnezéŭ! Am vrut să mă daŭ ĭeŭ vinovát, dar neněa Radu nicĭ n'a voít să audă."

„Şterge-ţĭ lácrimele, băĭete, că mare-ĭ Dumnezéŭ, n'o să facă pe voĭa dujmánilor. Voĭ să aveţĭ milă şi să îngrijiţĭ de mătuşă." Fără să maĭ aştepte răspunsul, a sărít pîrleazul şi a luat-o spre casă. A doŭa zi, legát cot la cot, trecéă moş Vasile prin mijlocul sátuluĭ între doĭ jandarmĭ, fiindcă ĭel ĭerá adevăratul vinovát. Dovedise faptul înaintĕa primáruluĭ, şi mártoriĭ mincinóşĭ rămăsese de ruşine, şi aşá scăpase pe *Radu* de năpaste.

Va urmà.

73.

Ich will nicht, daß er ihm zu Essen (de mîncare) gibt. K. Zuerst gab er mir Geld, darauf nahm er die Birnen. Wißt ihr nicht, wohin (pe unde) sie die Richtung eingeschlagen haben? Ja, ich habe gesehen, daß sie über den Übersteig gesprungen sind und die Richtung nach dem Walde eingeschlagen haben. Nimm noch, bitte, ein Stückchen Braten! Ich danke, es geht nicht mehr (nu mai pot). Dann trinke noch (mai). Ich danke, ich habe genug getrunken. An (la) dem Tore stand ein Knabe, ungewaschen und ungespeist. Ob er wollte oder nicht, er hat den Brief schreiben müssen (a trebuit să). Es ist bekannt (gewußt), daß deine beiden Brüder kein Bier trinken. Kümmere dich (= blicke nach) um deine (Pron. Pers.) Angelegenheit (treaba d-tale). Auf wen hatte er Ärger? Er hatte Ärger auf Radu, weil er ihn nicht berücksichtigt hatte, als er um seine Tochter gefreit hat. Ich habe mich an (cu) solche (astfel de) Speisen gewöhnt.

§ 107. Unregelmäßige Verba (Fortsetzung). Klasse IIIb.

Wir haben schon § 40 und weiter in den Übungsstücken einige Verba kennen gelernt, die ihren Aorist auf -seĭ, das Part. Pf. auf -s bilden, im Übrigen aber regelmäßig gehen. Einige wenige haben im Aor. -seĭ, aber im Part. Pf. -t, wonach wir zwei Gruppen unterscheiden müssen.

I. Gruppe Aor. -séĭ, Part. Pf. -s.

Stämme auf d:

Inf.	Präs.	Aor.	Part. Pf.	
arde	ard	arseĭ	ars	brennen
deșchide (deschide)	deșchid	deșchiseĭ	deșchis	aufmachen
închide	închid	închiseĭ	închis	zumachen
purcede	purced purceg	purceseĭ	purces	entstehen hervorgehen

rad	răseĭ	ras	raſieren
rîd	rîseĭ	rîs	lachen
surîd	surîseĭ	surîs	lächeln
rod	roseĭ	ros	nagen
ucid	uciseĭ	ucis	töten
ucig			

Stämme auf nd:

ascund	ascunseĭ	ascuns	verbergen
încind	încinseĭ	încins	entzünden
încing			
întind	întinseĭ	întins	dehnen
pătrund	pătrunseĭ	pătruns	durchdringen
prind	prinseĭ	prins	greifen
ebenſo			enthalten
"			gewöhnen
"			überraſchen
depind	depinseĭ	depins	abhängen
răspund	răspunseĭ	răspuns	antworten
tund	tunseĭ	tuns	ſcheren.

erke: Von ſämtlichen d-Stämmen lautet das Part. Präſ. nd (arzînd, deşchizînd etc.) aus.

Stämme auf t:

scot	scoseĭ	scos	herausnehmen
sumet	sumeseĭ	sumes	aufſchürzen
trimit	trimiseĭ	trimis(-es)	ſchicken
ebenſo			zulaſſen
"			erlauben
"			verſprechen

erke: Das Part. Präſ. von trimit — trimiţînd, scot — oder scotînd, sumet — sumeţînd oder sumetînd, die , *die Fremdwörter* ſind, haben -tînd, ſeltener -ţînd.

n-Stämme.

mîne	mîn	măseĭ	mas	übernachten
mîneá	mîĭŭ			
rămîne	rămîn	rămăseĭ	rămas	bleiben
rămîneá	rămîĭŭ			
pune	pun	puseĭ	pus	legen, ſetzen
	puĭŭ			ſtellen
apune	ebenſo			untergehen
compune	„			zuſammenſtellen
depune	„			niederlegen
răpune	„			niederwerfen
				töten
spune	„			ſagen, erklären

Merke: Das Part. Präſ. lautet auf -nînd, pun hat daneben auch puind (rămîind); in der II. Prs. Sg. Präſ. und im K. ſind die Formen ohne n ganz gang und gäbe: tu puĭ, să puie; tu spuĭ, să spuie; tu rămîĭ, să rămîie, ohne die mit n auszuſchließen.

74.

Er machte zwei falſche Zeugen ausfindig (a scoate Aor.); die erklärten (a spune Aor.), daß ſie den Radu geſehen haben, als er Feuer ans Haus legte. Als das Haus abgebrannt war (Pf.), blieb (Pluspf.) nur Aſche übrig. Lächelnd ſtreckte er die Arme aus. Er öffnete die Kiſte und verbarg den Brief unter den Kleidern. Die Kugel drang ihm in die Bruſt und tötete ihn auf der Stelle. Mit aufgeſchürztem Kleide ſtand (Impf.) das Mädchen an (pe lîngă) dem Fluße und wuſch die Wäſche der ihrigen. Wo haben Sie in Piteſchti übernachtet (a mîne)? Im Hotel Orient. Sind Sie [davon] zufrieden geblieben? Ganz und gar nicht (Nu, de loc).

§ 108. Unregelmäßige Verba (Fortſetzung).

g-Stämme:

adauge	adaug	adăuseĭ	adaus	vermehren

	adaug	adăugaĭ	adăugat	
	adăugesc	adăugiĭ	adăugit	
	aleg	aleseĭ	ales	auswählen
				ſammeln
e				verſtehen
	dereg	dereseĭ	deres	einrichten
	dreg	dreseĭ	dres	
	trag	träseĭ	tras	ziehen
e	distrug	distruseĭ	distrus	zerſtören
		ng-Stämme:		
	ajung	ajunseĭ	ajuns	erreichen
	ating	atinseĭ	atins	berühren
e	împing	împinsei	împins	einſtoßen
;e	împung	împunseĭ	împuns	ſtechen
	încing	încinseĭ	încins	umgürten
	înting	întinseĭ	întins	eintauchen
)	înving	învinseĭ	invins	beſingen
	ling	linseĭ	lins	lecken
	ninge	ninse	nins	ſchneien
	plîng	plînseĭ	plîns	weinen
	sting	stinseĭ	stins	auslöſchen
	strîng	strînseĭ	strîns	enger machen
	ung	unseĭ	uns	ſchmieren
		rg, lg-Stämme:		
	curg	curseĭ	curs	fließen
	merg	merseĭ	mers	gehen
	mulg	mulseĭ	muls	melken
				ausreißen
	ṣterg	ṣterseĭ	ṣters	abwiſchen
		c-Stämme:		
	duc	duseĭ	dus	führen
	torc	torseĭ	tors	ſpinnen, drehen
	zic	ziseĭ	zis	ſagen.

Auch die Kompoſita întoarce umdrehen, refl. umke stoarce auspreſſen, abzice abſagen, aduce herbeibringen, duce führen, scurge abfließen u. a. m. werden wie die fachen Verba flektiert.

II. Gruppe: Aor. seĭ, Part. Pf. -t.

coace	coc	copseĭ	copt	backen refl. reifen
fierbe	fierb	fierseĭ	fiert	kochen
frige	frig	fripseĭ	fript	braten
frînge	frîng	frînseĭ	frînt (frîns)	brechen
înfrînge				brechen beugen
înfige	înfig	înfipseĭ	înfipt	hineinſtoßen, feſtm
rupe	rup	rupseĭ	rupt	abbrechen
sparge	sparg	spărseĭ	spart (spars)	zerbrechen, auflöſe
suge	sug	supseĭ	supt	ſaugen.

75. Năpastea (Urmare) ſ. S. 103.

Nu trecuse multă vreme şi ĭerá mare veselíe în căcĭ Vintilă al popiĭ, flăcăul cel maĭ mîndru, maĭ voĭn maĭ bogát să cunună cu Lina a luĭ nenea Radu, fat maĭ frumoasă şi maĭ vrédnică. Fusese masă mare la mi acasă, şi popa, ca să nu să lase maĭ pe jos, închisese cu chĭeltuĭelile de (unb) făcuse şi ĭel o masă de pómir

Pe cînd chĭefuĭaŭ nuntaşiĭ că nu să maĭ isprăveá şi rachíul, ĭacă şi moş Vasile: „Cu noróc, părinte, bi sosiĭ de vreme dela Tîrg. Am făgăduít luĭ Vintilă, nunta luĭ am să trag un chĭef şi un joc să-mĭ adúc a din tinereţe.“

„Mulţumím luĭ Dumnezéŭ, că te vedém moş Vasil scăpát de ăĭ dela Tîrg?“ l-a întrebát într'un glas cu toţĭ mesenĭĭ, ĭar fetele şi flăcăi spărséseră hora strînséseră împrejurul luĭ cu drag. Va urı

76.

Er machte die Augen zu bei den Ausgaben und n *eine Hochzeit*, von der man noch lange ſprach (de pó

in löften ſie den Reigentanz auf (sparg) und gingen um und Aor.) Abendbrot zu eſſen. Alle, hörend über die An- t des Pfarrers, eilten herbei (a alerga) und drängten ſich ihn herum (a strînge). Das Rad geht nicht gut, weil es t geſchmiert iſt. Bei (la) der Weinleſe hat er ihm eine hterliche Ohrfeige gegeben (a trage o palmă). Weißt du, und wann Stephan der Große die Türken beſiegt hat? erinnere mich nicht mehr an das Jahr, aber wenn ich) nicht irre, war es gegen Ausgang (pe la sfîrşitul) des Jahrhunderts.

77. Ursul şi Adam von Anton Pann.

Cînd ziditorul cel sfînt
făcú toate pe pămî'nt,
ursul, povestésc ceĭ vechĭ,
aveá coadă şi urechĭ;
şi ca un mĭeluşél blînd
pe lîngă Eva şezî'nd,
Adam într'o zi l-a dus
şĭ-a mîncá mĭere l-a pus.
Dar ĭel, ca unul cĕ-a fost
atuncĭ un dobitóc prost,
lîngă ĭa stînd, să uĭtá
şi nicĭ măcár nu gustá.
Adam, aceasta văzî'nd,
s'a dus la dînsul rîzî'nd,
şĭ-apucîndu-l de urechĭ,
precúm povestésc ceĭ vechĭ,
cătră mĭere l-a tîrî't (§ 102)
şi cu botul l-a vîrî't,
pînă cînd din acest tras (Ziehen)
smuls de urechĭ a rămás.
Apoĭ, de dulceaţă dînd (ſtoßen auf)
mîncá nebún îmbucî'nd.

Adam, dacă a văzút
că mănîncă aşá mult,
de coadă l-a apucát
şi trăgî'nd l-a depărtát,
pînă cînd lácomul urs
rămase de coadă smuls.

Aufgabe: Gib von ſämtlichen Verben das Präſ., Aor., Part. Präſ. und Part. Pf. an.

§ 109. Veränderung am Verbalſtamme. Nach den in §§ 23, 25, 42, 51, 103 gelernten Lautregeln treten ſowohl an inlautenden Vokalen, wie an auslautenden Konſonanten gewiſſe Veränderungen ein, hervorgerufen durch den Wechſel im Akzent und in der Flexionsendung. Man rufe ſich dieſe Regeln an den folgenden Beiſpielen ins Gedächtnis zurück.

Merke: **Wenn einem aus e entſtandenen ea ein ĭ, ş oder Labiallaut vorausgeht, ſo ſchwindet das e in ea,** z. B. pĭerd K. să pĭardă ſtatt pĭeardă. ĭel înşală ſtatt înşeală. vărs gieße aus, tu verşĭ, ĭel varsă, K. să verse. Eine Ausnahme bildet să meargă (margă iſt dialektiſch). Vergl. § 74, IV.

Inf.	a deşteptá	a încuĭá	a înşelá	a rugá
	erwecken	zuſchließen	täuſchen	bitten
Präſ.	deştept	încuĭŭ	înşel	rog
	deştepţĭ	încuĭ	înşelĭ	rogĭ
	deşteaptă	încuĭe	înşală	roagă
	deşteptăm	încuĭém	înşelăm	rugăm
	deşteptáţĭ	încuĭáţĭ	înşeláţĭ	rugáţĭ
	deşteaptă	încuĭe	înşală	roagă
K.	să deştepte	să încuĭe	să înşele	să roage
Inf.	a spălá	a cumpărá	a căpătá	a legăná
	waſchen	kaufen	erhalten	wiegen
Präſ.	spăl	cúmpăr	cápăt	leágăn
	spelĭ	cumperĭ	capeţĭ	leagănĭ

spală	cumpără	capătă	leagănă
spălăm	cump[ă]răm	căpătăm	legănăm
spălaţĭ	cump[ă]raţĭ	căpătaţĭ	legănaţĭ
spală	cumpără	capătă	leagănă
C. să spele	să cumpere	să capete	să legene
f. a ĭeşí	a durmí	a vedeá	a puteá
herauskommen	ſchlafen	ſehen	können
ı. ĭes	dorm	văd (văz)	pot
ĭeşĭ	dormĭ	vezĭ	poţĭ
ĭese	doarme	vede	poate
ĭeşím	durmím	vedém	putém
ĭeşíţĭ	durmíţĭ	vedéţĭ	putéţĭ
ĭes	dorm	văd	pot
C. să ĭasă	să doarmă	să vadă, vază	să poată
a toarce	a vínde	a merge	a creşte
ſpinnen	verkaufen	gehen	wachſen
torc	vînd	merg	cresc
torcĭ	vinzĭ	mergĭ	creştĭ
toarce	vinde	merge	creşte
toarcem	vindem	mergem	creştem
toarceţĭ	vindeţĭ	mergeţĭ	creşteţĭ
torc	vînd	merg	cresc
C. să toarcă	să vîndă, vînză	să meargă	să crească

Aufgabe: Flekticre a cutezá wagen, a tăĭá ſchneiden, nĭemá rufen, a sculá erheben, a îmbătá berauſchen, a şterge wiſchen, a naşte gebären, a ucide töten.

78. Năpastea (Urmare) ſ. S. 108.

„Apoĭ n'a murít dreptatea în Ţara Rumînească," răspunse ös moşneagul, „şi Dumnezéŭ nu doarme cînd trebuĭe să te pe oamenĭĭ ăĭ cinstiţĭ. Căzuse năpastea pe Radu, îl ıcá logofătu fript de năcáz, că n'a vrut să-ĭ dea pe Lina *nevastă. Găsise şi* mártorĭ mincinoşĭ, care spuneaŭ, că

l-aŭ văzút, cînd a pus foc la clăĭ. N'ar mai vedeá lumina zileĭ să n'o maĭ vadă § 111,II. Atuncĭ m'am dat ĭeŭ vinovát, că ştiám că la Tîrg sînt judecătórĭ drepţĭ şi luminaţĭ. Am spus la cercetare, că tot ce am spus la primărie, a fost neadevăr, fiindcă am vrut să dovedésc minciuna mártorilor şi să scap un om cinstít de năpaste. Ştiŭ că ĭeştĭ nevinovát, a zis judecătoru, uĭtîndu-să lung la mine, că am primít carte din Ţara Ungurească, dela tribunalu de acolo şi-mĭ vestéşc, că un anumít Ioşca, care a fost slugă la boĭerul D-voastră, a mărturisít între áltele, că a pus foc la clăĭle boĭérului.

Va urmá.

79. Volkslied aus Siebenbürgen.

Sărácĭ cărările mele,
cum creşte ĭarba pe ĭele.
Las'să creascá, să-nfloreascá
numaĭ mîndra să'mĭ trăĭască.
Părăúţ cu apa rece
pe-la poarta mîndrĭĭ trece;
ĭese mîndra, să să spele,
văzú, că-s lacrimĭ dĕ-ale mele.

§ 110. Imperativ und Juſſiv.

I. Bildung des Imperativ. 1) Wir wiſſen aus § 50, daß der Imp. II. Sg. gleich iſt der III. Prs. Sg. Präſ., z. B. Kl. I. cîntă ſinge, dă gib, lucrează arbeite, Kl. II. împarte teile aus, miroase rieche, loveşte ſchlage zu, urăşte haſſe, omoară töte, Kl. III. a) ţine halte, b) bate ſchlage, vinde verkaufe, unregelmäßige Verba spune ſage, alege wähle aus, toarce ſpinne, mulge melke, stinge löſche aus ꝛc.

2) Eine ganze Reihe von häufig vorkommenden Verben, von denen wir bereits die meiſten kennen, hat aber den Impt. *gleich der II.* Prs. Sg. Präſ.

a sta — stăĭ (staĭ)	a tăcea — tacĭ
a auzi — auzĭ	a vedea — vezĭ
a durmi — dormĭ	a zăcea — zacĭ
a fugi — fugĭ	
a ĭeși — ĭeșĭ	a merge — mergĭ
a minți — mințĭ (minte)	a plînge — plîngĭ, plînge
a muri — morĭ	a rămîne — rămîĭ (rămîne)
a sări — saĭ, sarĭ	a rîde — rîzĭ
a răsări — răsâĭ	a roade — rozĭ
a suĭ — suĭ (suĭe)	a suge — sugĭ
a avea — aĭ	a trage — (tragĭ) trage
a ședea — șezĭ	a trece — trecĭ

3) Unregelmäßige Impt.

feresc — ferește-te oder ferĭ hüte dich!
păzesc — păzește oder păzeá bewahre!

Die Formen zi! von a zice, du — a duce, adu, adă, adȏ, ad' — a aduce, fă (fa ſ. § 86, Anm. 2) — a face, vină, vino, vin' — a veni kennen wir aus § 50.

uĭtă-te ſchau! wird gewöhnlich zuſammengezogen zu uĭte. Dieſelbe Bedeutung haben ĭată (ĭată-mă ſiehe da bin ich) auch ĭană, ĭacă, ĭacătă (ſtatt ĭa- auch ĕa- geſchrieben). Der Impt. lasă laß wird vor folgendem să zu las' z. B. las'să vină er möge kommen.

Anmerkung. ĭată wird oft nur gebraucht, um eine plötzlich eintretende Handlung zu bezeichnen und kann dann durch „auf einmal, plötzlich" überſetzt werden: abĭa s'a dus, cînd ĭată că vine lupul kaum iſt er weggegangen, als plötzlich der Wolf kommt.

4) Die erſte und zweite Prs. Pl. des Impt. ſind gleich dem Präſ. mérgem gehen wir! mérgeți geht!

Anmerkung. Statt des richtigeren crédeți-mă glaubt mir! iſt es üblicher credéți-mă zu ſagen.

5) Die Interjektion der Aufforderung haĭde auf! wohlan! wird wie ein Impt. behandelt, indem ſie die Form haĭdem, haĭdeți! *für I. und II.* Prs. Pl. annehmen kann: haĭdem la.

culcare wohlan! legen wir uns ſchlafen! Auch die Interj. na da! wird wie ein Impt. behandelt. na-ţi-l da nimm dir ihn! na-o da haſt du ſie!

II. Bildung des Juſſiv. Der Juſſiv wird gebildet aus der Konjunktion să und dem K. Präſ., der, wie wir wiſſen, dem Ind. gleich iſt mit Ausnahme der III. Prs. Sg. und Pl.

să mănînc Wohlan! ich will eſſen.
să mănîncĭ iß!
să mănînce er ſoll eſſen!
să mîncăm laßt uns eſſen!
să mîncáţĭ eßt!
să mănînce ſie ſollen eſſen!

III. Gebrauch des Impt. 1) Statt des **verneinten** Impt. in der II. Prs. Sg. ſetzt man den Infinitiv oder den Juſſiv, z. B. iß nicht nu mîncá oder să nu mănîncĭ, aber **nicht**: nu mănîncă. Man ſagt aber: nu aĭ habe nicht! (n'aĭ grije! oder să n'aĭ nicĭ o grije) nu fă mache nicht! nu dă gib nicht!

2) Das oder die abhängigen **Pronomina** werden dem Impt. angehängt ĭartă-mă, Doamne verzeihe mir o Herr! dă-mi-le gib mir ſie! In tacă-ţĭ gura (= tacĭ din gură) halte deinen Mund, iſt -ţĭ Vertretung für das Poſſ. Pron. Manchmal wird ein D. (Dativus graecus) hinzugefügt, der im Deutſchen oft unüberſetzt bleibt: du-mi-te gehe [mir] weg! culcă-mi-te lege dich hin! Vorgeſetzt wird das Pron. nur dann, wenn ein anderer Impt. vorausgeht: mergĭ de i-le-du şi acestea gehe und bringe ihm auch dieſe. ĭa-mă de mă du în pădure! Haĭ măĭ, Călimane, şi te culcă! Fă-mă, mamă, cu noróc, şi măcár m'aruncă 'n foc!

Das Subjektspronomen bleibt meiſt unüberſetzt, doch darf es auch ſtehen, wenn Nachdruck darauf liegt: măĭ mîncaţĭ voĭ întîĭŭ şi beţĭ! tu vină după mine!

IV. Gebrauch des Juſſiv. 1) Es iſt eine Eigentümlichkeit der rumäniſchen Sprache, daß der Juſſiv die Formen

des Impt. ohne Weiteres vertreten kann und die nicht existierende I. und III. Sg. und III. Pl. des Impt. immer vertritt. Seine Stelle ist also im Hauptsatze in allen Heischesätzen. să darf vom Verb nur durch Pron. oder nu, mai, tot getrennt werden. Seine Setzung unterbleibt nur dann, wenn das Verb in der III. Sg. oder Pl. steht und ein Pron. **nachfolgt**, z. B. să să ducă oder ducă-să er soll gehen! să să mărite oder măriteă! să te bată D-zeŭ oder bată-te D-zeŭ! uciga-l crucea das Kreuz soll ihn töten (Umschreibung für „Teufel").

Anmerkung 1. Sonst findet sich der Jussiv ohne să, nur vereinzelt in der III. Prs. in stehenden Wendungen, z. B. trăiască régele! aber sonst să trăiască er lebe hoch! fereascĕ Dumnezeŭ (oder Impt. Doamne fereşte) Gott behüte! fie voia ta dein Wille geschehe! zică ce a zice er mag sagen, was er will.

Anmerkung 2. In affektischer Rede wird der Jussiv in seiner zweifachen Gestalt gebraucht zur Hervorhebung des Verbalbegriffes: bată-l Dumnezeŭ să-l bată Gott soll ihn züchtigen! ard-o focu s'o ardă das Feuer soll sie verzehren!

2) In der Volkssprache ist die Anwendung des Jussivs außerordentlich häufig statt des Impt. und tritt immer dann ein, wenn das Verbum in der ferneren Zukunft liegt: cînd îĭ avea vr'odată nevoie de mine, să daĭ foc aripeĭ. Să ĭubeştĭ pe cine-ĭ vrea. Să nu uiţĭ să-mĭ scriĭ. Dacă l-oĭ găsi, al mieŭ să fie.

3) Oftmals kommt die Bedeutung des Jussivs dem Fut. so nahe, daß er ohne Weiteres mit diesem übersetzt werden kann: să mă duc ieŭ, dacă vreĭ ich werde gehen (eigentlich: wohlan ich gehe), wenn du willst. drept să vă spun, că . . . ich werde (will) euch gerade herausſagen, daß . . .

4) Häufig ist die Anwendung des Jussivs in direkten und indirekten Fragesätzen, in denen wir ihn dann mit dem Hilfsverb „sollen" übersetzen: Ce să fac was soll ich tun? Unde să mergem wohin sollen wir gehen? De unde să-ţĭ aduc lapte dulce woher soll ich dir süße Milch holen? Cînd să te ĭaŭ *wann soll ich dich* abholen? Nu stiam pe care să-l aleg

ich wußte nicht, welchen ich wählen sollte. Să-l ĭaŭ să nu-l ĭaŭ? Să tot îl ĭaĭ! Soll ich ihn nehmen oder nicht? Nimm ihn nur! Să-mĭ spuĭ, cum să te duc sage mir, wie ich dich führen soll. Nu să maĭ pricepe, încotró să apuce şi pe unde să meargă. Şi apoĭ să nu bufneştĭ de rîs!

5) Bei reflexiven Verben wird in der I. Prs. Pl. immer der Jussiv gebraucht, z. B. du-te oder să te ducĭ; duceţi-vă oder să vă duceţĭ, aber nur să ne ducem, să ne spălăm.

80. Zauberspruch aus Marianu, Vrăjĭ.

Răsáĭ, soare, frăţioare,
Cu patruzecĭ patru raze arzătoare.
Patruzecĭ ţine-ţi-le,
Patru mie dă-mi-le,
Doŭă 'n frunte,
Maĭ mărunte,
Doŭă maĭ scînteĭtoare
Peste ochĭ şi ţîţişoare.
Soare luminós!
Cît ĭeştĭ de răzós,
Cît ĭeştĭ de frumós,
Aşá să fiŭ şĭ-eŭ de frumoasă
Răzoasă, luminoasă
În ochiĭ mî'ndruluĭ mĭeŭ,
Peţí-mi-l-ar (§ 111) Dumnezeŭ!

81. Cuvîntarea luĭ Kogălniceanu.

La 5 Ianuarie 1859 ţinú Mihail Kogălniceanu următoarea cuvîntare către alesul vodă Alexandru Ioan Cuza:

După 154 de anĭ de durérĭ, Moldova a reîntrát în vechĭul ĭeĭ drept de a-şĭ alege pe Domn. Alegîndu-te de capul săŭ neamul nostru a voít să împlinească o vechie *datorie* către familĭa ta, am voít să arătăm lumeĭ ceea ce *toată ţara* doreşte: la legĭ noŭă om noŭ.

O Doamne! mare și frumoasă ți-ĭ misĭunea. Constituția din 7 August ne însemnează o epocă noŭă, și Măría-Ta ĭeștĭ chiemát s'o deschizĭ! Fiĭ dar omul epoceĭ; fă ca legea să fie tare, ĭar Tu, Măría-Ta ca Domn, fiĭ bun, fiĭ blînd; fiĭ bun maĭ alés (ganz beſonders) cu aceĭa pentru care Domniĭ trecúțĭ aŭ fost nepăsătórĭ saŭ răĭ.

Nu uĭtá că 50 de deputațĭ tĕ-aŭ alés Domn, însă aĭ să domnéștĭ peste 2000000 de oamenĭ. Fă dar ca domnía ta să fie cu totul de pace și de dreptate; împacă pátimele și úrile dintre noĭ și reîntrodú în mijlocul nostru strămoșeasca frăție.

Fiĭ simplu, Măría-Ta, fiĭ Domn cetățeán; urechĭa ta fie púrurea deschisă la adevăr și închisă la mincĭună și la lingușire.

Porțĭ un frumós și scump nume, númele luĭ Alexandru cel Bun. Să trăĭeștĭ dar mulțĭ anĭ, ca și dînsul; să domnești ca și dînsul, și fă, o Doamne, ca prin dreptatea Europeĭ. prin dezvoltarea instituțiilor noastre, prin sentiméntele patriótice, să maĭ putém ajunge la acele tímpurĭ glorioase ale nației noastre, cînd Alexandru cel Bun ziceá ambasadórilor împărátuluĭ din Bizánt, că Moldova nu are alt ocrotitór decît pe Dumnezéŭ și sábia sa. Să trăĭeștĭ Măría-Ta!

82.

Höre, Johann, haſt du die Achſen geölt? Verzeihe mir, Herr, ich habe es vergeſſen. Geh' ſchnell, und habe Sorge, daß du es gut machſt! In einer Stunde ſollſt du fertig ſein (Juſſiv); wir wollen um 4 Uhr abfahren (a plecá Juſſ.) Weine nicht, Mädchen, ſchau, dort ſind deine Brüder, habe gut acht (păzí) auf ſie. Lebe wohl (= bleibe mit Geſundheit)! Wo haſt du die Nüſſe gelaſſen, die ich dir gegeben habe? Da ſind ſie (§ 110, I, 3). Auf! gehen wir (Juſſ.) nach Hauſe, legen wir uns ſchlafen (Juſſ. a culcá). Sei vernünftig und *lege dich ſchlafen.* Iß nicht dieſe Birnen, ſie ſind nicht reif,

gib sie mir, ich werde sie den Schweinen geben. Was glaubst du, so dumm soll ich sein (Juss. Übg. 80), Gott bewahre, ich werde sie selber essen. Stelle dich nicht stumm (mache nicht den Stummen)! Gehe hinaus (a ieși), Unverschämter, und lasse mich in Ruhe (gieb mir Friede).

§ 111. Optativ und Konditionalis.

I. Wie in Heischesätzen der Impt. oder Jussiv, so kommt in Wunschsätzen der Optativ, für den das Rumänische eine besondere Form besitzt, zur Anwendung. Während Impt. und Jussiv naturgemäß nur im Präs. vorkommen, finden wir den Optativ im Präs. und Perf.

Optativ Präs.

aș ĭ cîntá = cîntare-aș ĭ ich möchte singen
aĭ cînta = cîntare-aĭ
ar cînta = cîntare-ar
am cînta = cîntare-am
aț ĭ cînta = cîntare-aț ĭ
ar cînta = cîntare-ar.

Optativ Perf.

aș ĭ fi cîntat = fire-aș ĭ cîntat ich möchte gesungen haben
aĭ fi cîntat = fire-aĭ cîntat u. s. w.

Manchmal findet man noch eine andere Form mit Hervorhebung der Vergangenheit: aș ĭ fi fost cîntat, aĭ fi fost cîntat ich möchte (würde) gesungen haben u. s. w.

Ist der Opt. mit einem Pron. verbunden, so fällt das -re der nachgestellten Form ab: te aș ĭ vedea = vedea-te-aș ĭ ich möchte dich sehen.

II. Gebrauch des Optativ. 1) Der Optativ findet sich in Hauptsätzen. Er berührt sich oftmals mit dem Jussiv, weshalb er häufig im Wechsel mit diesem resp. dem Impt. auftritt. Wenn ich sage: „er soll kommen", so schließt dies *zugleich* den Wunsch des Kommens in sich. Daher z. B. *durmiț ĭ, dormire-aț ĭ* somnul cel de veci schlafen, möchte ihr

ſchlafen den ewigen Schlaf! fire-ar al dracului să fie möchte er des Teufels ſein, er ſoll ſein (nämlich des Teufels).

2. Wie der Juſſiv für gewöhnlich mit der Konjunktion să „daß", ſo iſt der Optativ **meiſt** mit der Konjunktion de verbunden, die aber bei der Umſtellung immer wegbleibt: de aşĭ muri maĭ de grabă, să scap de zbucĭum ich möchte gerne ſchneller ſterben (wenn ich doch ſchneller ſterben würde), um der Qual zu entgehen. vedea-te-aşĭ împărát ich möchte dich gerne als Kaiſer ſehen. Das deutſche „ich möchte gerne" wird gewöhnlich durch „aşĭ vrea să" (Prſ. aşĭ fi vrut să) wiedergegeben: aşĭ fi vrut, să am o puşcă cu mine ich hätte gerne eine Flinte bei mir gehabt.

Anmerkung 1. aĭ zice că ... man möchte ſagen daß ... iſt eigentlich ein unvollſtändiger Konditionalſatz.

Anmerkung 2. Die in Wunſchſätzen häufig auftretenden Partikeln doch, wenigſtens werden durch „măcár" ausgedrückt: măcar de ar fi bun cătră soru-mea möchte er doch wenigſtens gut gegen meine Schweſter ſein! Măcar de ar veni Möchte er doch kommen!

Anmerkung 3. „Ich möchte" kann überſetzt werden durch „îmĭ vine să" es kommt mich (die Luſt) an, daß ... îmĭ vine să zbor ich möchte fliegen. îmĭ vine să nu maĭ ĭes afară ich möchte nicht mehr hinausgehen.

3) In Verbindung mit konditionalen Nebenſätzen, hat ſich die urſprüngliche Bedeutung des Wunſches des Opt. abgeſchwächt, ſo daß wir ihn mit „ich würde" überſetzen, und in dieſer Bedeutung ſteht er ohne Konjunktion, einerlei, ob in Umſtellung oder nicht. aşĭ veni, dacă ... oder venire-aşĭ dacă ... ich möchte kommen = ich würde kommen, wenn ... aşĭ fi venit, dacă ... ich würde gekommen ſein, wenn ...

4) Häufig vertritt der Juſſiv den Opt. z. B. să te ferească Dumnezeŭ Gott ſoll oder möge dich behüten. Dumnezeŭ să ne ţie Gott ſoll (möge) uns ſchützen.

5) In beſcheidener Redeweiſe wendet man den Opt. an z. B. am ceva de vorbă cu d-ta: aşĭ avea ceva de vorbă cu *d-ta ich hätte gerne mit* dir etwas zu reden.

III. Bildung und Gebrauch des Konditionalis.

1) Die Konjunktion să bedeutet nicht nur „daß", sondern auch „wenn" und muß auch in diesem Falle mit dem K. stehen, während „de" immer, also auch in der Bedeutung „wenn" mit dem Ind. oder Opt. steht; dacă „wenn" steht mit dem Ind. oder Opt.

2) Eine besondere Form für den Kond. gibt es nicht, zu seiner Bildung verwendet man den Opt. und den K. wie die folgenden Beispiele zeigen.

Präs. de aș ĭ avea = să am wenn ich hätte (haben würde)
de aĭ avea = să aĭ (aĭbĭ)
de ar avea = să aĭbă
de am avea = să avem
de aț ĭ avea = să aveț ĭ
de ar avea = să aĭbă.

Pf. de aș i fi avut = să fi avut wenn ich gehabt hätte
de aĭ fi avut = să fi avut
de ar fi avut = să fi avut
de am fi avut = să fi avut
de aț ĭ fi avut = să fi avut
de ar fi avut = să fi avut

seltener de aș ĭ fi fost avut = să fi fost avut
de aĭ fi fost avut = să fi fost avut u. s. w.

Die Volkssprache verwendet in Konditionalsätzen häufiger die Konj. de und să, die Litteratursprache häufiger dacă, doch muß letztere immer dann stehen, wenn das Subjekt des Konditionalsatzes dem Verb vorausgeht: dacă fata ar fi fost cuminte ... wenn das Mädchen klug gewesen wäre ..., wohl aber sagt man: de aș ĭ fi fost ĭeŭ de faț ă oder să fi fost ĭeŭ de faț ă wenn ich zugegen gewesen wäre ...

4) Ersatz des Konditionalis durch Präs. resp. Impf. ist sehr häufig. Să fiĭ dat miĭ de miĭ de leĭ, nu găseaĭ fir de *mac printre nisip* Wenn du Tausend und Abertausend Frank

en hätteſt, würdeſt du kein Mohnkorn unter dem Sand den haben, ſ. auch Übg. 83.

83. Năpastea (Sfîrșit) ſ. S. 111.

Ieștĭ slobod móșule! dar dacă nu primeám[1]) scrisoarea ıre-ți spuséĭ, cine știe, dacă (ob) nu înhățáĭ puşcăría." a spus judecătoru, și a dat mîna cu mine și m'a între- lacă maĭ sînt aşá bătrî'nĭ[2]) la noĭ în sat."

„Să trăĭască moș Vasile!" strigară nuntașiĭ cu veselie, ;îndu-să[3]) care maĭ de care (§ 97,5) să cinstească[4]) ıchĭașul și a rămás de (als) pildă fapta bătrî'nuluĭ, de ıß) n'au maĭ fost mártorĭ mincinóșĭ în sat.

Bemerkungen: 1) Impf. für Kond. Pf. dacă n'așĭ fi primít să nu fi primit. 2) aşa bătrînĭ ſolche Alten. 3) indem ch überboten. 4) cinstesc pe cineva ehre, bewirte einen. ;sc cu cineva ſtoße mit einem an auf ſein Wohl.

84. Gaſel von Gheorghe Coșbuc.

Pícurilĭ cu strop de strop
Fac al mărilor potóp.
Zilnic cîtĕ-un spic adună
Și'n curî'nd tu aĭ un snop.
Mergĭ încét și las' s'alerge
Alțiĭ cît or vrea'n galóp.
Fiĭ stejár, să creștĭ în láturĭ
Nu înált și slab un plop.
Nu uĭtá trăind de corbul
Și de vulpea luĭ Esóp.
Dacă ieștĭ cinstít, n'aĭ teamă
De dujmán dĕ-ar fi Ciclóp.
Fă cît poțĭ, și las' să rîdă
Ceĭ ce sar viața'n hop.
Ĭar de n'are scop viața,
Fă să aĭbă clipa scop.

85.

Ich möchte wünschen (a dori), daß auch du zugegen wärest (Präs. K.). Er hätte gerne gewünscht, daß auch du zugegen gewesen wärest. Ich möchte gerne in dem Garten des Fürsten spazieren gehen, aber ich weiß nicht, ob (dacă) es erlaubt ist. Ich möchte Sie bitten, daß Sie noch (mai) ein Lied singen. Ich möchte (würde) es mit Vergnügen tun, wenn es nicht nötig wäre, daß ich sofort aufbreche. Möchte er doch wenigstens unsern Garten gesehen haben! Wenn ihr Geld hättet, würdet ihr nach Italien reisen. Wenn wir Geld gehabt hätten, würden wir nach Frankreich gereist sein. Wenn er nicht dein Schreiben erhalten hätte, würde er heute abgereist sein. Wenn das Leben keinen Zweck hätte, müßten wir ihm einen Zweck geben. Wenn du ehrlich wärst, würdest du keine Furcht vor dem Richter haben.

§ 112. Potentialis. 1) Während Impt. und Jussiv das „Wollen nnd Sollen", der Optativ das „Mögen und Wünschen" zum Ausdruck bringen, wird durch den Potentialis das „Mögliche, Ungewisse" bezeichnet. Das Rumänische besitzt dafür eine besondere Form, die aus dem Fut. (seltener Opt.) von a fi und dem Part. Präs. gebildet wird. oĭ fi träind = ich werde sein lebend = vielleicht lebe ich. Diese Form des Potentialis findet sich hauptsächlich in Fragesätzen, doch auch in Behauptungssätzen. Wir übersetzen den Potentialis durch das Hilfsverb „mögen" oder die Adverbien „wohl, vielleicht" und ähnliche Wendungen.

Beispiele: Nepotul puterniculuĭ Verde împărat m'a fi aşteptînd der Neffe des mächtigen Kaisers Grün erwartet mich wohl schon längst. Cine ştie unde ĭ-or fi putrezînd ciolanele? Wer weiß, wo seine Knochen modern mögen?

Die Ungewißheit kommt noch mehr zum Ausdruck durch Anwendung des Optativs: Aŭ ucis un om maĭ vîrstnic, care *ar fi avînd* femeĭe şi patru copiĭ micĭ man hat einen älteren

Mann getötet, der Frau und vier Kinder haben soll (wie die Leute behaupten).

Anmerkung. Oft findet sich auch der einfache Opt. zum Ausdrucke der Unbestimmtheit. Germanii ori-unde s'ar găsi die Deutschen, wo auch immer sie sich befinden mögen ... ai fi auzit (statt vei fi auzit) du wirst wohl gehört haben. Übg. 63.

2) Eine zweite Art, die Ungewißheit oder bloße Möglichkeit zum Ausdruck zu bringen, geschieht durch să mit dem K. und zwar sowohl in Haupt- wie in Nebensätzen aller Art. Wir bedienen uns beim Übersetzen des Potentialis der Hilfsverben der Möglichkeit oder des Konjunktivs. In vielen Fällen bewirkt der Potentialis nur eine **Hervorhebung** der Ungewißheit, die schon durch andere Mittel zum Ausdruck kommt, es könnte oft auch der Indikativ stehen mit unbedeutender Änderung des Sinnes.

3) Die Ausdrücke des **Fürchtens**, bei denen ja der Eintritt des gefürchteten Ereignisses ungewiß ist, können entweder mit că und dem Fut. oder mit dem Pot. verbunden werden; im letzteren Falle ist das Verb des Nebensatzes oft mit nu verbunden; statt des Pot. kann auch der Inf. stehen mit der Negation nu, die im Deutschen unübersetzt bleibt.

Mă tem, că m'oi face de rîs oder mă tem, să nu mă fac de rîs ich fürchte mich lächerlich zu machen. Im zweiten Beispiele tritt der Nebengedanke des Wunsches, daß das Ereignis **nicht** eintreten möge, hinzu. Mă tem să ies ich fürchte mich hinauszugehen.

Statt să muß ca să stehen, wenn das Subjekt oder ein anderes Satzglied dem Verb vorausgeht: Bătrînele plecară de teamă ca nu cumva să-să sparie copii die alten Weiber gingen weg aus Furcht, daß sich die Kinder erschrecken könnten.

86.

Nu să ştie cîţi ani va fi avînd stejarul. Man weiß *nicht, wieviel Jahre* die Eiche wohl haben mag. Dar pe

acesta cum l-a fi chiemînd? Cițĭ Rumînĭ or fi fiind, ce viață or fi ducí'nd, cine știe? De unde or fi venínd, toate cîte aŭ venít? Ți-ĭ frică să te apropiĭ de teamă de a nu te răní. Așĭ vrea să mor în brățele tale de spaïma de a nu te pĭerde. De teamă ca oŭăle să nu să răcească, nu să maĭ luă după ĭa.

Din treĭ ficĭórĭ cîțĭ are tata, nicĭ unul să nu fie bun de nimica? Von den drei Söhnen die der Vater hat, sollte auch nicht einer was taugen? (Hauptsatz). Să fi rîs de ĭeĭ er sollte über sie gelacht haben? (Hauptsatz). Nicĭ prin gînd să-ĭ trăznească că ĭel ar fi sîsiind nicht in den Sinn wäre es ihr gekommen, daß er etwa (wie eine Gans) sauchen könne (hier Pot. in seiner zweifachen Form im Haupt- und Nebensatze.)

Ĭeștĭ fată mare și să nu poți mestecá nicĭ o mămăligă? Ĭe cu putință, ca durerea să fi făcút din mine un om fără ínimă? Poate că are drept. Poate să aĭbă drept ĭel. Unde să găsește frate-tăŭ? Pe unde să să găsească astfel de florĭ? Nu să știá care din toate acele vorbe ĭeste cea adevărată (oder să fie). Grozavă urgie poate să cadă pe capul mĭeŭ (hier könnte auch că va cădea stehen, weil die Handlung in der Zukunft liegt, aber nicht că cade).

87. Capra cu treĭ ĭezĭ von Ioan Creangă (gekürzt).

Ierá odată o capră, care aveá treĭ ĭezĭ. Ĭedul cel mare și cu[1]) cel mijlocíŭ daŭ prin. băț de obráznicĭ ce ĭeráŭ;[2]) ĭar cel mic ĭerá harnic și cuminte. Vorba ceea[3]): sînt cinci dégete la o mînă și nu seámănă toate unul cu altul.

Într'o zi capra chĭamă ĭezií de pe afară și le zice: Dragiĭ mamiĭ copilași! ĭeŭ mă duc în pădure, ca să maĭ adúc ceva de ale (§ 92,2) mîncărií. Dar voĭ încuiáți ușa după mine, ascultáți unul de altul[4]) și să nu cum-va să[5]) deschideți pînă ce nu-ți auzí glasul mĭeŭ. Cînd oĭ vení ĭeŭ, am să vă spun așá: Treĭ ĭezĭ cucuiéți, ușa mamii *descuiéți!*[6])

Bemerkungen: 1) ſtatt des einfachen şi und wird bei zu-
mmengehörenden Dingen gewöhnlich noch cu mit hinzugeſetzt
ũ şi cu nevasta ich und meine Frau. 2) ſie gehen durch
n Stock, d. h. ſie ſpringen durch die Stockſchläge hindurch
ie ſie wegen Ungezogenheit bekommen ſollen), ſo unverſchämt
aren ſie. 3) Elliptiſcher Ausdruck: Jenes Sprichwort, d. h.
r kennt ja das Sprichwort. 4) ascult de cineva gehorche
nem. 5) Nach cum-va etwa wird die Konjunktion să wieder-
olt. 6) descuĭeţĭ iſt die dialektiſche Form für descuĭaţĭ.

88.

Mein Herr wird mich wohl erwarten. Wer weiß, wo
etzt) unſer alter Freund leben mag. Man (= ſie) hat
as einen Raben gezeigt, der 100 Jahre alt ſein (= haben)
ll. Wie könnte es mir in den Sinn kommen (Pot. 1), daß
ein beſter Freund mich betrügen könnte (Pot. 2). Es iſt
öglich, daß es ſo iſt. Es iſt möglich, daß es ſo ſein mag.
s iſt möglich, daß er um 4 Uhr gekommen iſt. Es iſt
öglich, daß er um $^1/_2$6 Uhr kommen wird (auf zwei Arten
i überſetzen). Auch nicht einer von Euch ſollte mir ge-
rchen? Ich wußte nicht, welches von allen dieſen Büchern
as richtige ſein könnte.

§ 113. Finalis.

1) **Nach allen Ausdrücken** (Verben, Adj., Subſt. oder
verbialen Ausdrücken), **die eine Abſicht, deren Ausführung
ch bevorſteht, enthalten, ſteht să** oder ca să **mit dem K.,**
elche Anwendungsart des K. wir als Finalis bezeichnen.
egt keine Abſicht vor, ſo ſteht nach denſelben Ausdrücken der
ndikativ, ebenſo wenn die Ausführung bereits **in der Ver-
ngenheit erfolgt iſt.** Vergleiche: Ich ſage euch, daß ihr
cht habt vă zic că aveţĭ drept. Ich ſage euch, daß ihr
reiſt vă zic, să plecaţĭ. Trebuĭe să plecaţĭ, dagegen: tre-
ĭe că ĭel singur a făcút lucru ăsta er ſelbſt hat das machen

müſſen. Dacă crezĭ, că ĭeŭ sînt tălhár ... Wenn du gla
daß ich ein Räuber bin ..., dagegen: dacă crezĭ, să mă
de tălhár, ca să scap pe moş Radu, o fac cu toată i
(Übg. 60). Am venít la tine, să te gîndeştĭ la Dumn
(Übg. 63). Sînt gata să te slujesc. Omul ĭe datór, s
încerce.

2) Auch in **Relativſätzen** muß der Finalis ſtehen, ſie eine Abſicht zum Ausdruck bringen: ne-om întîlní cu cin care să ne deslușească wir werden jemanden treffen, der Auskunft geben ſoll. In ſolchem Falle kann natürlich das Fut. ſtehen (care ne va deslușí) mit unweſentlicher deutungsnuance. Vergleiche dazu die Relativſätze mit Pot.: aicea nu sînt oamenĭ, care să nu aĭbă cel puț bucățică de pămînt hier gibt es keine Leute, die nicht w ſtens ein Stückchen Land hätten.

3) Nach **komparativiſchen Ausdrücken** ſteht der Fin Maĭ bine ĭeste să să mărite, decît să rămînă în casa blăstămată. Sîntem hotărîțĭ a pĭeri maĭ bucuros, deci primim uniunea. In derartigen Sätzen kommt freilich e oft die Ungewißheit als die Abſicht zum Ausdruck.

4) Verwendung des Finalis in **Nebenſätzen, in d gewöhnlich der Indikativ ſteht.** Als Konjunktion Finalſatze dient ca să oder să, das gleichſam mit dem ein Ganzes wie eine flexiviſche Verbalform bildet, de wird zur Einleitung des Finalſatzes ca vorausgeſtellt, ein anderes Satzglied vorausgeht. Ja ſogar finden wi vorausgehend, was eben dadurch ermöglicht wird, daß să dem Verb einen einheitlichen Begriff bildet, den wir Hilfsverben wiedergeben können. Nach să susține = behauptet folgt naturgemäß că, wenn aber nun in dem haupteten ſelbſt etwas Finales zum Ausdrucke kommt, ſo ohne Weiteres noch să beim Verb angewandt werden susține, că să scriem cum să vorbește, dar corect ma *hauptet*, daß wir ſchreiben ſollen, wie man ſpricht, aber ko

Nach încît = so daß (Folge ausdrückend) folgt natürlich meist der Indikativ, trotzdem findet man să beim Verb: Să hotărî a sta în picioare astfel încît ... să cadă jos er beschloß so stehen zu bleiben, daß er fallen mußte wenn ... [Vergleiche: Cum poţi să fii aşa de leneş, încît nu lucrezi nimica oder mit Pot. încît să nu lucrezi mai nimica wie kannst Du so faul sein, daß du so gut wie nichts arbeitest.] Să puse pe un plîns de să te fereascâ Dumnezeŭ er fing an zu weinen, so daß möge dich Gott behüten (nämlich es gehört zu haben). Vorbiţi astfel încît fiecare om să vă poată înţelege sprechet so, daß euch jeder verstehen kann. Was heißt: ĭel vorbeşte astfel încît nime nu-l poate înţelege.

Anmerkung 1. Scheinbar gehört auch die Konjunktion de zu den finalen, da wir oftmals die von ihr eingeleiteten Sätze durch einen Finalsatz wiedergeben; allein de ist ursprünglich eine beiordnende Konjunktion mit der Grundbedeutung **und**, daher muß immer der Ind. stehen: nimenĭ nu ştia unde merg ĭele noaptea de joacă niemand wußte wohin sie in der Nacht gehen und tanzen (um zu tanzen).

Anmerkung 2. Zuweilen wird pentru ca să damit, auf daß gebraucht, statt ca să.

Rückblick. Wenn wir den Ausdruck Konjunktiv gebrauchen, so geschieht es nur, um den geläufigen Ausdruck für die **grammatische Form** nicht aufzugeben, in der **Bedeutung** ist der rum. K. **wesentlich** verschieden, von dem, was man in der Grammatik unter K. versteht, denn in wirklich konjunkten Sätzen muß im Rumänischen der Indikativ stehen, wenn sie nicht optativische, potentiale oder final-futurische Bedeutung haben. Der Jussiv fällt unter die finale Bedeutung, wir haben ihn aber, da es sich um Hauptsätze handelt und seine Anwendung in intimster Beziehung zum Imperativ steht, zu letzterem gestellt. Die Eigenart des Rumänischen kommt dadurch besser zur Geltung, und es ist zugleich ein bequemes Hilfsmittel zur Satzanalyse gewonnen.

Anmerkung. Die Kenner des Französischen müssen sich hüten, nach *französischem Muster* zu verfahren.

In dem Satze: ich freue mich, daß du gesund bist, hab wir es mit einem konjunkten Nebensatze zu thun, trotzdem es unmöglich: mă bucur să fiĭ sănătos zu sagen, es m heißen: mă bucur, că ĭeștĭ sănătos. Dagegen: Mi ĭera cĭu să mă vadă în așa hal es ärgerte mich, daß er mich in eim solchen Zustande sehen könnte (oder sollte, je nachdem das p oder finale Verhältnis hervortreten soll). Vgl. auch Übg. 8

89.

Un episcop catolic preumblîndu-să ĭeșí din oráș și dă de o copiliță, care păzeá o mică turmă de porcĭ. „(cápeți pe zĭ?“ o întrebă prietenește episcopul. „Zece ce țárĭ“ zise fata. „Eĭ, vezĭ, fetiță, și ĭeŭ sînt păstór, c capăt cu mult maĭ mult ca tine.“ „Să poate, dar atu **trébuie că păstorești** maĭ mulțĭ porcĭ.“

Aus „Femeia și Familia“ 2, 1903.

90.

Ĭeŭ n'am venít să te întréb asta, ci am venít să-mĭ banii înapóĭ. Ca să ajungĭ scopul tău, trébuie să fiĭ foa silitór. Să fiĭ gata cu arcul ca să o săgetézĭ. Ca să treacă de urĭ't hotărîră ca o parte din zi să lucreze. am făcút casa asta așá ca puĭŭ de om să nu maĭ po război la mine. Atuncĭ fata, ca să împace pe copil, să-l f a adormí și să nu maĭ plîngă, bagă în spuza fóculu báligă de vacă. Doamne învață-ne, să ne rugăm. Am cău să-l spríjin, dar ĭel nu s'a învoít. Cînd veĭ începe lucrézĭ cum să cade? Îțĭ făgăduiesc să-țĭ fac tot ce fi în puterea mea (oder că oĭ face). Dar ce socotești facĭ acúm? Noĭ am socotít că va fi maĭ bine să-l prin cu drágoste în casa noastră, decĭ't să meargă aĭurea, si caŭte locuință. Alegețĭ oamenĭ credincĭóșĭ, care să fie *míșĭ aícĭ.*

91. (Keine Infinitive ſetzen).

Er iſt in den Stall gegangen, um das Pferd zu ſehen. ir haben uns in den Garten niedergelegt, damit nicht etwa amva) Diebe die Äpfel ſtehlen. Es wandelte mich die Luſt ı (îmĭ venea) zu lachen. So muß es [jedem] ergehen pățĭ), der uns betrügen will. Biſt du bereit zum Schreiben aß du ſchreibſt). Gib mir [die] Erlaubnis (voĭe), mich auf eſen Stuhl zu ſetzen. Er hatte nicht [die] Macht, ihm etwas imica) zu machen. Vater, die Zeit iſt gekommen, daß du ir gibſt, was du mir verſprochen haſt. Ich werde Sorge agen, daß alles bereit iſt, daß wir um $5\frac{1}{2}$ Uhr aufbrechen unen. Ich weiß nicht, ob (dacă) ich ſtark genug (destul de re) ſein werde, eine ſo ſchwere Laſt zu tragen. Wähle einen ann aus, der uns Ehre machen ſoll.

§ 114. Part. Präſentis.

1) **Bildung.** Für die a-Klaſſe und e-Klaſſe dient die ıdung -înd, für die i-Klaſſe -ind, die an den Inf. nach Ab-ɛrfung der Infinitivendung angehängt werden.

mănînc	a	mîncá	mîncînd
ĭaŭ	a	luá	luînd
lucrez	a	lucrá	lucrînd
aud	a	auzí	auzind
simt	a	simțí	simțind
sfîrșesc	a	sfîrșí	sfîrșind
cobor	a	coborî́	coborînd.

Nach Lautregel § 103 wird -ĭînd = ĭind

taĭŭ	a	tăĭá	tăind
întîrziez	a	întîrziá	întîrziind.

Bei den Verben der e-Klaſſe iſt zu beachten, daß die Stämme -zînd haben a ședea șezînd, a crede crezînd nur ıeide a purcede haben ucigînd, purcegînd nach § 104, 3, 2, § 107.

Von den t-Stämmen haben nur die der unregelmäßigen ɛrba *-țînd, wie trimit* — trimițînd, scot — scoțînd, während

die regelmäßigen t bewahren: pot — a putea — put bat — a bate — bătînd. § 104, 3b1. § 107.

Die c- und g-Stämme haben denselben Konsonanten im Präs. a trece — trec — trecînd. a creşte — cresc crescînd.

Die n-Stämme zeigen Schwanken: a rămîne — rămî oder rămîiînd, a pune — punînd (oder puind), a ţine ţinînd (oder ţiind). § 104, 3c. § 107.

2) **Gebrauch.** Das im Rumänischen sehr häufig brauchte unveränderliche Part. Präs. wird im Deutschen durch einen Nebensatz im Präs. oder Imperf. aufgelöst temporaler, konditionaler, kausaler, modaler Bedeutung durch einen Relativsatz. Die deutsche Verneinung „n tritt als Vorsilbe ne vor das Verb und trägt einen Ne ton, weshalb es auch nicht mit folgendem a zu ei Diphthonge verschmilzt, von manchen sogar durch Apost abgetrennt wird. Nur durch mai darf ne vom Part. getr werden.

Wenn das Part. Präs. einen Konzessivsatz vertreten muß es mit der Konjunktion deşi verbunden werden. die Pronomina an die durch u erweiterte Form des P Präs. angehängt werden, wissen wir aus § 44.

Zuweilen findet sich auch ein **Part. Präs. passivi**, bildet aus fiind = seiend und dem Part. Pf., z. B. văzut = gesehen seiend. Es wird gerade so wie das Part. Präs. aufgelöst: lovit fiind în adîncul sufletului în a plînge da er bis ins Innere des Herzens getroffen fängt er an zu weinen.

92.

Cerbul veneá boncăluínd. Îl prinde (er ertappt zîmbínd. Sfînta Dumínecă văzîndu-l, zise către îel. Ş *cí'nd aceste* pune târniţa pe cal. Primínd carte dela dí *zíce rămás* bun fráţilor. Voínicul deşi înţelegí'nd între

ețeĭ, nu dete răspúns. Ĭeĭ mergeáŭ fără a simți că merg, părîndu-li-să calea scurtă. Ĭeŭ am stat privindu-ĭ, pînă ce ĭi-aŭ isprăvít jocul. Împăratul ăsta dorínd, ca fiul săŭ să asă învățát, adusese pe ceĭ maĭ de samă dascălĭ din țara sa. Făcîndu-mi-să dor de codru, plecáĭ la satul mĭeŭ natál. Stăpînul va fi îmbătrînít, așteptîndu-mă. Neavînd încotró, ese mâhnít. Ne maĭ avînd ce zice, mulțămește.

Aufgabe: Löſe die vorkommenden Partizipien in Nebenſätze auf, die Modalſätze in Hauptſätze.

93. Capra cu treĭ ĭezĭ (Urmare) ſ. S. 124.

„Auzít-ațĭ ce am spus ĭeŭ?“ „Da, mămucă!“ [1]) zísera ĭeziĭ. „Pot să am nădejde 'n voĭ?“ „Să n'aĭ nicĭ o grije,“ apucară cu gura înainte ceĭ maĭ marĭ. „Noĭ sîntem odată băĭețĭ [2]) și ce am vorbít odată, vorbít rămîne.“ „Dacă-ĭ așá, apoĭ veníțĭ să vă sărute mama! Dumnezéŭ să vă ápere de cele rele și maĭ rămînețĭ cu bine.“ „Mergĭ sănătoasă, mămucă!“ zise cel mic cu lácrime în ochĭ, și Dumnezéŭ să-țĭ ajute, ca să te întornĭ cu bine și să ne adúcĭ de mîncare!“

Apoĭ capra ĭese și se duce în treaba ĭeĭ. Ĭar ĭezií închíd ușa după dînsa și trag zăvorul. Dar vorba vechĭe: „Părețiĭ aŭ urechĭ și feréstile ochĭ.“ Un dujmán de lup [3]) trăgeá cu urechĭa [4]) la părétele din dosul caseĭ, cînd vorbeá capra cu dînșiĭ.

Bun! zise ĭel în gîndul săŭ, ĭa! acum mi-ĭe timpul. De i-ar împinge păcatul, să-mĭ deschidă ușa, halál să-mĭ fie. Cum vine la ușă, începe: „Treĭ ĭezĭ cucuĭețĭ, mamiĭ ușa descuĭețĭ.“ Va urmá.

Bemerkungen: 1) mămucă, tătucă ſind Diminutiva zu mamă, tată. 2) Wir ſind ſchon ganze Knaben (die Wort zu halten wiſſen). 3) Ein Feind von Wolf = der Wolf, ihr Feind. 4) lauſchte.

§ 115. Part. Perf.

I. Bildung und **Bedeutung.** Die Endungen des P
Perf. -at, -it, -út und die unregelmäßigen auf -s, -t (pr
fript) ſind uns bekannt. Eine Eigentümlichkeit des Part. P
beſteht darin, daß es ſowohl aktive, wie paſſive Bedeut
hat, was bei den tranſitiven Verben, wenn ſie mit a fi t
bunden ſind (ausgenommen sînt und ĭeram), zu Zweideu
keiten führen muß, denn da z. B. văzut ſowohl „einer
geſehen hat" wie „einer der geſehen worden iſt" bedeutet,
kann auch să fi văzut K. Perf. act. (daß ich ſei ein geſe
habender = wenn ich geſehen hätte) oder K. Praes. pass.
(daß ich ſei ein geſehener = daß ich geſehen werde). Erk
darnach die folgenden Formen:

am fost văzut (Akt. Pluspf. dial.)	Paſſ. Pf.
să fi văzut Akt. Pf. K.	Paſſ. Präſ. K.
să fi fost văzut Akt. Pluspf. K.	Paſſ. Pf. K.
oĭ fi văzut Akt. Fut. II.	Paſſ. Fut. I.
oĭ fi fost văzut Akt. Fut. III.	Paſſ. Fut. II.
aș̆ĭ fi văzut Akt. Opt. II.	Paſſ. Opt. I.
aș̆ĭ fi fost văzut Akt. Opt. III.	Paſſ. Opt. II.

In der Volksſprache kommen die paſſiviſchen Bildun
nicht oder doch nur ſehr ſelten zur Anwendung, da ſie,
wir unten ſehen werden, meiſt durch das Reflexivum erſ
werden; bei den intranſitiven Verben fällt das Paſſiv ſo wi
weg, dafür können aber dieſe mit sînt verbunden werden
des gewöhnlichen am, allerdings ſind es nur wenige Ve
der Bewegung, bei denen dieſe Bildungsweiſe üblich iſt:
plecat oder sînt plecat ich bin aufgebrochen reſp. ich
einer der aufgebrochen iſt, ich bin ſchon weg. Nähe
folgt § 123.

***II.* Gebrauch des Part. Perf.** 1) Das Part. P
vertritt einen **Nebenſatz**: îț̆ĭ făgăduĭesc că, odată pornit

asa d-tale, înapoĭ nu m' oĭ maĭ întoarce. Am şezut culcat
h befand mich, indem ich mich niedergelegt hatte = ich lag da.

2a) Wie das Part. Präs. wird auch das Part. Pf. mit
er **Verneinungspartikel ne** verbunden, die nur durch maĭ
etrennt werden darf. Nemîncat toată ziŭa, ĭel cină lacom
a er den ganzen Tag nicht gegessen hatte, aß er gierig zu
Nacht. o judecată ne maĭ pomenită ein Urteil, wie man sich
icht mehr erinnern konnte = ein unerhörtes Urteil. nedormit
hne geschlafen zu haben.

b) Bei konzessivem Verhältnisse wird wie beim Part. Präs.
ie Konjunktion deşí hinzugesetzt: deşi cuprins de spaĭmă, îĭ
leschide uşa obgleich er von Schrecken erfüllt war, öffnet er
hm die Türe.

3) Das Part. Pf. wird sehr häufig als **Adj.** behandelt,
nd zwar in aktivischer wie passivischer Bedeutung: un glas
ăstit eine gellende Stimme (răstesc laut anfahren), omul cel
naĭ temut der gefürchtetste Mann (omul cel maĭ de temut
er zu fürchtendste Mann). Zburătoarele şi jumulite şi neju-
ulite ţi (Dat. graec.) le păpá er stopfte das Geflügel ge-
upft oder nichtgerupft hinein. Ĭe un lucru cunoscut es ist
ine bekannte Sache. o livadă înverzită eine grünende oder
rün gewordene Wiese. o faţă posomorîtă. un om încăpăţînat.
fată măritată. un om tăcut ein schweigender = schweigsamer
Mann. plăcut angenehm, avut reich, urît häßlich, fericit
lücklich, strălucit glänzend.

Aufgabe: Gib die Formen des Präs. und Aor. der vor-
mmenden Part. an!

4) Das Part. Pf. als **Substantiv.** In dem Beispiele
s Übg. 77 lácomul urs rămase smuls de coadă ist smuls
s Subst. aufzufassen: Der gierige Bär verblieb als ein
rausgerissener in Bezug auf den Schwanz. ĭel stă din băut
hört auf mit Trinken. pe la cîntatul cocoşilor um die
it wenn die Hähne schreien. sfîrşit Ende, tras Ziehen, Zug-

secerat Ernte, cules Ernte, scuĭpat Spei, vînat Jagd, Vergangenheit, răsărit Osten, apus Westen, peţit Werbu

Aufgabe: Gib das Präs. und den Aor. zu den Par

Anmerkung. In mă fac de rîs mache mich lächerlich, an de ajuns ich habe genügend Geld, setzen wir zwar Adjektiva, a Bedeutung des Part. ist hier doch die eines Subst.

5) Zur **Hervorhebung** des Verbums setzt man das Pf. mit de voraus: De auzit am auzit in Bezug au Hören habe ich gehört = ich weiß von **Hörensagen** răpit nu mă poţĭ răpi **rauben** kannst du mich nicht mîncat aţĭ mîncat, şi de băut aţĭ băut fiecare cît sprezece. Auch Adjektiva werden in derselben Weise h gehoben: de glumeţ, glumeţ ĭera er war ein richtiger vogel.

6) Besonders auffallend ist die Verwendung des Pf. als **Infinitiv** sowohl in aktivischer wie auch in passi Bedeutung, meist an Stelle von Sätzen mit finaler Bede In der folgenden Übung sollen die Part. in Bezug au Bedeutung und Abhängigkeitsverhältnisse untersucht r Nebensätze aufgelöst werden, z. B. orzul ĭera bun de = orzul ĭerá bun ca să fie secerat. Auch der Übergo Part. Pf. zur Bedeutung eines Subst. läßt sich erkenn Beispielen wie: Merindele ĭeraŭ pe sfîrşit die Wegz war am Ausgehen = dem Ende nahe. (Siehe auch die ersten Beispiele in der Übg.) Nach Adj. steht das Pa nur in passivischer oder intrans. Bedeutung, andernfall der Inf. oder Nebensatz stehen. Regula-ĭ lesne de'nvăţ gegen: ĭe lesne de a învăţa regula asta. Im letzteren ist der Inf. allemal Subjekt des Satzes.

94.

Acúm poţĭ să porneşti la păscút. M'am apucát d *Adu o scară* de coborî't. Pe lîngă ĭaz ĭeste o mo *făcút făină.* I-o fi venit vremea de'nsurát (§. Übg 61

nu-ĭ vremea de culés strúgurĭ. Lucrurĭ interesante de ştiút. Tot ĭerá vrednic de văzút. Lucrul nu-ĭ cu totul lesne de pus la cale. Asta-ĭ lucru greŭ de'nţelés (uşór de făcút). Merge tot înainte prin locurĭ pustiĭ şi cu greŭ de străbătút. Ĭe cam greŭ de călătorít singur. Să duse în casă pentru legănát copilul. Mérseră la cĭ'rcĭumă la băút aldămaşul. L-am văzút umblĭ'nd prin tîrg după cumpărát sumanĭ. Ce-ĭ de făcút? Nu-ĭ de făcút nimíc. Vor fi multe de'ndreptát. Doamne fereşte de omul nebún, că tare-ĭ de jelít. Ĭerá de necrezút, cît puteá să bea. Am de trecút prin multe lócurĭ. Ce maĭ aĭ de'ntrebát? Mult aĭ avút de răbdát. Cu cine am de a face? N'am de a face cu dînşiĭ. N'am ce zice. Trébuĭe ceva de făcút. Ĭată ce am socotít că trébuĭe cunoscút. Pentru ca omul să aĭbă suflet bun, trebuĭe deprins de mic a face fapte bune.

95. Capra cu treĭ ĭezĭ (Urmare) f. S. 131.

„Ĭa, băĭéţĭ", zice cel maĭ mare, „săríţĭ şi deschideţĭ uşa, că vine mama cu de mîncare." „Sărăcuţul de mine!" zise cel mic. „Să nu cumva să (Übg 87,5) faceţĭ poznă să deschideţĭ, că-ĭ vaĭ de noĭ! asta nu-ĭ mămuca, glasul ĭeĭ nu-ĭ aşá de gros şi răguşít, ci-ĭ maĭ suptire şi maĭ frumós!" Auzínd aceste lupul să duse la un fĭerár şi puse să-ĭ ascuţească limba şi dinţiĭ pentru a-şĭ supţiá glasul şĭ-apóĭ întorcîndu-să începú ĭar: „Treĭ ĭezĭ cucuĭeţĭ mameĭ uşa descuĭeţĭ!"

„Eĭ vedéţĭ?" zise ĭarăşĭ cel mare, „dacă mă potrivésc ĭeŭ voŭă?" „Nu-ĭ mămuca, nu-ĭ mămuca!" „Apoĭ cine-ĭ, dacă nu-ĭ ĭa? că doar şi ĭeŭ am uréchĭ; mă duc să-ĭ deschíd."

Atúncĭ cel maĭ mic să bagă ĭute în coşár, tace ca péştele şi trémură ca varga de frică. Asémenea cel mijlocíŭ, ĭute supt o álbie, tace ca pămîntul, şi-ĭ trémură carnea pe dînsul de frică: fuga-ĭ ruşinoasă, da-ĭ sănătoasă (vgl. Übg. 17).

Va urmá.

§ 116. Infinitiv.

1) Der **bloße Infinitiv** ist selten im Gebrauch; ab sehen vom Fut. (voĭ face) und Opt. (aşĭ face) steht er nach dem Hilfsverb **pot** z. B. pot veni oder pot să Nach **ştiu** wissen, können, steht häufiger a als bloßer Infini z. B. ĭel ştie a zice din fluĭer foarte frumos er kann sch schön Flöte spielen. **vreaŭ** wollen, kann mit dem blo Inf. verbunden werden, wenn er aber Zusätze hat und o sonst setzt man besser den Finalis, z. B. nu vrea veni, be să vină — nu vrea să-mĭ facă această plăcere.

Nach **am** (n'am) und **ştiu** steht statt der indirek Fragesätze der bloße Infinitiv, dem die Fragepartikel vora geht: ce caŭtĭ în casa mea? n'aĭ ce căuta în casa n N'aveam (oder nu ştiam) unde le pune. Ich wußte ni wohin ich sie legen sollte. Dagegen: n'am a te duce în spin ich brauche dich ja nicht auf dem Rücken zu tragen. N'am face ich habe nicht, was ich machen könnte, in dem Sinne v Es bleibt mir sonst nichts übrig. Maĭ are cînd vedea? bl ihm denn noch Zeit übrig um zu sehen (Übg. 98). Die z Inf. gehörigen Pronomina treten vor das Hilfsverb: nu pot trimite.

Anmerkung 1. ĭel poate a aştepta zu sagen, ist nicht üblich.

Anmerkung 2. Daß statt des verneinten Impt. der Inf. wissen wir aus § 110, III.

Anmerkung 3. „Er sieht ihn kommen" = îl vede viind = sieht ihn kommend. Ebenso wird a ascultá, a auzí, a găsí antr wie ... gebraucht.

2) **Der Inf. mit a ist** die häufigste Anwendung desselben. Er steht nach Verben und Adjektiven meist Stelle des Finalis als Subjekt oder Objekt: ĭe greŭ a (Subjekt) tot după placul d-tale: Lucrul ăsta ĭe greŭ făcut (**gemacht zu werden**). Merke: să face (preface) a c *er stellt sich als* ob er glaubte.

Anmerkung. Nach unperſönlichem ĭe lesne es iſt leicht, sînt gata ich bin bereit, ſteht auch de a; ebenſo nach am ich habe zu: ĭe es iſt zu; z. B. am [de] a face. ĭe [de] a constata.

3) **Nach Subſtantiven,** beſonders wenn ſie artikuliert ſind, **ſteht de a vor dem Inf.** Nach einer Reihe von unartikulierten Subſt. iſt es üblich, den Inf. ohne de zu ſetzen, z. B. are obiceĭŭ a fuma după prînz oder are obiceĭul de a fuma. Ĭerá meşter a zice din fluĭer er war Meiſter im Flötenſpiel.

Anmerkung. Es gibt auch einige Verba wie z. B. a să săturá, die mit de verbunden werden: nu să maĭ sátură de a vărsá; ferner nach a să feri ſich hüten, a opri verbieten, a împĭedecá hindern.

4) **Andere Präpoſitionen.** Um finale Verhältniſſe nach Verben, die an ſich keine finale Bedeutung haben, zum Ausdrucke zu bringen, braucht man die Präp. spre und pentru; temporale können nur durch înainte de, dinainte de, pînă a nu bevor nicht, modale durch fără (oder fără de) und prin (durch, mit) ausgedrückt werden.

5) Wie im Deutſchen, ſo kann auch im Rumäniſchen der Infinitiv **ſubſtantiviſche Bedeutung** annehmen, doch muß er dabei um die Silbe -re vermehrt werden, wobei die Verba von IIIa. ea zu e werden laſſen, z. B. a putea — putere das Können, die Macht. Die Inf. ſind Fem. Sg. adunare-a Pl. adunări-le Verſammlung, lucrare Arbeit, ĭubire das Lieben, învoire Einwilligung, fire das Sein, das Weſen, die Natur, tăcere Schweigen, avere die Habe, das Vermögen. Die Verba von IIIb. kommen ſeltener als Subſt. vor, ja einige von ihnen nehmen die Infinitivendung von Kl. I. an, z. B. cal de vînzare Verkaufspferd, orb din născare blind von Geburt, căzînd în zăcare krank darnieder liegend, îl duse în pĭerzare er brachte ihn ins Verderben.

6) Im allgemeinen ſei noch bemerkt, daß die Volksſprache die Neigung hat, eher einen Nebenſatz als den Inf. anzuwenden, *die Litteraturſprache* zieht den nichterweiterten Inf.

dem Nebensatze vor, sonst wendet auch sie lieber den satz an. Im Zeitungsstil werden der Kürze wegen gehäuft. Eine besondere Eigentümlichkeit besteht dar des öfteren reflexivische Wendungen, die der deutschen schen entsprechen, angewandt werden, wo im Deutsc Aktiv steht: er hat vorgeschlagen Chausseen zu bauen a a să construi șosele (= er hat vorgeschlagen, daß C gebaut werden). Weitere Beispiele Übg. 97.

96.

Zu 1. Nu ne am putút așteptá la aceste lucri ce nu vreĭ vení cu noĭ? nu aĭ de ce fi supărát. cu ce da într'însul am zvîrlít cu putinéĭul după ĭel. face. Zu 2. A scrie o astfel de dramă și a-o rep ĭată o genială ideĭe. Îmĭ vine a rîde. Aŭ hotă opune proĭéctelor prezentate. Acést popór cutează nișteĭ pe toți vecinii săĭ. L-am sfătuít a să întoarce. I a mă încunoștiințá. Ĭe destoĭnic a împărăți. Nu mi- a ști (Subj.). Nu-ĭ bine a hrăní (Subj.) șárpele Nu s'arătá de loc a fi (= că ĭeste) mulțumít. Zu spus dorința de a plecá. Are dreptul de a vení, cî N'am maĭ avút priléj a-l vedeá. Ce aĭ de gînd a f sînt în stare a-ți trimite banĭ. Zu 4. Să scularĕ merge maĭ departe. L-a propús spre a fi numít Cetățeniĭ s'aŭ adunát pentru a arătá simpatiile l mers la Teatru pentru a manifestá. Ĭa murí fără plînge. M'a amenințát cu bățul fără a loví. A înce a spune, că nu poate fi în interesul nostru de a să i în afácerile interne ale altor state. Înainte de a noĭ mersese maĭ întĭ'ĭŭ la tată-săŭ. Pînă a nu să fi trebuĭe să stăm aicĭ în pădure.

Aufgabe: Die vorkommenden Infinitiva sind durch *fără zu* ersetzen.

97. Aus „Universul" 1903, 11. März (Zeitungsstil).

Conferențiarul a spus că în loc de **a să înfrumusețá** școalele sílvice și **a li să da** numaĭ lustru, ar fi maĭ trebuincĭós **a să supune** toate exploatațiúnile acestea sub un regím silvic maĭ sevér, **spre a nu fi lăsate** în niște mînĭ barbare, cum sînt astăzĭ. Dacă starea de acúm ar continuá, am ajunge în starea Ungarĭeĭ și a altor țărĭ, care sînt **aproape a nu mai aveá** masíve păduroase de stejár din cauza exploatațiúnilor barbare ce s'aŭ făcút. A maĭ propús **a să construí** șosele de comunicațíe prin toate pădúrile, **a să schimbá** actualul cod silvic, și **a să instituí** un contról adevărát rigurós pentru exploatarea rațională a masívelor păduroase, care almínterĭ sînt amenințate **a pierí.**

98. Capra cu treĭ ĭezĭ (Urmare) ſ. S. 135.

Însă cel mare să dă după ușă și — să tragă, să nu tragă — însfîrșít trage zăvorul, cînd ĭa!... ce să vadă? Și apóĭ maĭ are **cînd vedeá?** căcĭ lúpuluĭ ĭĭ scăpăráŭ ochiĭ și-ĭ sfîrĭíá gîtlejul, de flămînd ce ĭerá (so hungrig war er). Și nicĭ una, nicĭ doŭă, haț! pe ĭed de gît, ĭĭ retează capul pe loc, și-l mănîncă așá de ĭute, de-ți păreá, că nicĭ pe o măseá n'are **ce pune.** Apoĭ să linge frumușél pe bot, și începe **a să învîrtí** prin casă cu neastîmpăr, zicínd: „Nu știŭ părerea m'a amăgít, orĭ am auzít maĭ multe glásurĭ. Unde să fie, unde să fie? mare minune-ĭ și asta." Apoĭ să pune pe álbie. Și cînd s'a pus pe álbie, nu știŭ, cum s'a făcút, că orĭ álbia a crepát, orĭ cumătrul a strănutát. Atúncĭ ĭedul de supt álbie să nu tacă? îl păsteá păcatul și-l mîncá spinarea[1]), sărăcutul, de zise: „Să-ți fie de bine[2]), nănășule!" „A! ghidi! ghidi! ghidúșĭ ce ĭeștĭ[3]), aicĭ mĭ-aĭ fost! Ĭa vino încoace la nănășelul, să te pupe ĭel." Apoĭ ridică álbia binișór, înhață ĭedul de urechĭ și-l mănîncă și pe acela.

Bemerkungen: 1) Der Teufel ritt es und der Rücken *judte es.* 2) *Zur Gesundheit!* 3) Da ſchau mal einer den Schelm!

§ 117. Aktionsarten (Genus).

Es gibt im Rumänischen fünf Aktionsarten: Aktiv, Reflexiv, Passiv, Perfektiv, Imperfektiv, für die besondere Formen existieren.

Reflexiv. 1) Das Aktiv oder die Tätigkeitsform haben wir bereits in seinen meisten Formen kennen gelernt, ebenso das Reflexiv, das mit dem Deutschen meist übereinstimmend gebraucht wird: spăl ich wasche, mă spăl ich wasche mich. Bei manchen Verben hat man die Möglichkeit, sie als reflexive zu behandeln oder anders zu konstruieren, z. B.:

pricep ceva, mă ~ la ceva verstehe etwas, verstehe mich auf
apuc o cale, mă ~ de o cale schlage einen Weg ein
întîlnesc pe cineva, mă ~ cu cineva begegne einem
aştept ceva, mă ~ la ceva erwarte etwas
seamăn cuĭva, a ceva, mă ~ cu cineva gleiche einem
tem ceva, mă ~ de ceva fürchte etwas
rog pe cineva, mă ~ cuĭva oder de cineva bitten.

2) Reflexiv im Rum., aber im Deutschen nicht, sind:

a să curma, a să sfîrşi endigen, aufhören
a să face, a să întîmpla geschehen
a să duce gehen, a să plimba spazieren gehen
a să coborî (sui) hinunter (hinauf) gehen
a să văĭta (văĭcăra, căĭna) jammern
a să căi bereuen, să pare es scheint
a să uĭmi erstaunen, a să îndoi zweifeln
a să potrivi passen, a să numi heißen.

3) Bei manchen schwankt der Gebrauch a (să) jura schwören, a (să) tăcea schweigen, a (să) învoi einwilligen u. a. m. a să face wird auch im Sinne von „machen" oft reflexiv in Frageſätzen gebraucht: ce să [mă] fac was soll ich machen? *ce [te] maĭ facĭ* wie geht es dir?

4) Bedeutungsveränderung tritt ein bei:

ıĭta vergessen	a să ∾ schauen
udeca richten	a să ∾ cu cineva mit jemand Prozeß führen
mpĭedeca hindern	a să ∾ de anstoßen an
	∾ la vorbă stottern
nşela betrügen	a să ∾ sich irren
ıprinde anstecken	a să ∾ sich entzünden
rezí wecken	a să trezí erwachen.

5) Reflexiva für deutsche Inchoativa:

a să îm]bolnăvi krank werden
a să ostení müde werden
a să încreţí kraus werden
a să scumpi teuer werden, auch geizen
a să usca trocken werden
a să posomorî finster werden
a să rugini rostig werden
a să uda naß werden
a să deştepta wach werden.

6) Flexion des Reflexivums im Ac. und im Dat.:

Praes.	ĭeŭ mă búcur	îmĭ adúc aminte de
	ich freue mich	ich erinnere mich an
	tu te bucurĭ	îţĭ aducĭ
	ĭel să bucură	îşĭ aduce
	noĭ ne bucurăm	ne aducem
	voĭ vă bucuraţĭ	vă aduceţĭ
	ĭeĭ să bucură	îşĭ aduc
Impt.	bucură-te	adu-ţĭ aminte
	bucuraţi-vă	aduceţi-vă „
Perf.	m'am bucurat	oder bucuratu-m'am
	te-aĭ „	„ -te-aĭ
	s'a „	„ -s'a

	ne-am bucurat	oder bucuratu-ne-am
	v'aţĭ „	„ -v'aţĭ
	s'aŭ „	„ -s'aŭ
	mĭ-am adus aminte	oder adusu-mĭ-am aminte
	ţĭ-aĭ „ „	„ -ţĭ-aĭ „
	şĭ-a „ „	„ -şĭ-a „
	ne-am „ „	„ -ne-am „
	v'aţĭ „ „	„ -v'aţĭ „
	şĭ-aŭ „ „	„ -şĭ-aŭ „
Fut.	mă voĭ bucura	oder bucura-mă-voĭ
gew.	m'oĭ „	„ -m'oĭ
	te-ĭ „	„ -te-ĭ
	îmĭ voĭ aduce aminte	oder mĭ-oĭ aduce aminte
	îţĭ veĭ „ „	ţi-ĭ „ „
	îşĭ va „ „	şĭ-a (o) „ „
	ne vom „ „	ne-om „ „
	vă veţĭ „ „	ve-ţĭ „ „
	îşĭ vor „ „	şĭ-or „ „

7) Die Umſtellung im Präſ. iſt nicht gerade häufig: rog oder rogu-mă, roagă-să, rugămu-ne, roagă-să. Die II. I iſt ganz ungebräuchlich. Beachte, daß bei der Umſtellun eingeſchoben wird im Präſ. I. Sg. und Pl. und im P rugatu-m'am. Im Impt. II. Prs. Pl. wird i volltönend ſprochen: rugaţi-vă.

99. (Wiederholung).

„Ich weiß nicht, was ich tun ſoll, ſoll ich abreiſen o nicht?" „Wenn du dich nicht entſchließen kannſt, wird günſtige Zeit verſtreichen; es bleibt dir nichts anderes üb Entſchließe dich ſchnell und habe keine Sorge. Ich we alles tun, was in meiner Kraft ſteht, um dich zu erſet Ich weiß, daß es ſchwer iſt, alles nach dem Gefallen dei Mutter zu machen, aber ich werde mich erinnern, daß *viele Jahre* dieſe ſchwere Laſt getragen haſt, ohne zu murr

abe Vertrauen zu mir, ich verstehe mich auf die Krankenlege (wie pflegen eine Kranke)." „Gut, ich werde abreisen, er ich fürchte sehr, daß meine Mutter sehr jammern wird, ıb du wirst bereuen, daß du diese Last auf dem Rücken hast. ch zweifele nicht an deinem guten Willen, nur ist mir Furcht, ß es zu viel für deine Kraft ist." „In der Beziehung ınst du ruhig sein, ich bin stärker als es scheint und habe ·ag) die Hoffnung, daß nichts geschehen wird.

§ 118. Das Passiv.

1) Das Passiv wird durch a fi und dem Part. Pf. gebet, doch vergleiche man § 115.

Präs.	sînt	văzut f. văzută		ich werde gesehen
Impf.	ĭeram	„	„	ich wurde gesehen
Aor.	fuĭ	„	„	ich wurde gesehen
Perf.	am fost	„	„	ich bin gesehen worden (ich hatte gesehen dial.)
Pluspf.	fusesem	„	„	ich war gesehen worden
Fut. I.	voĭ fi	„	„	ich werde gesehen werden (ich werde gesehen haben)
Fut. II.	voĭ fi fost	„	„	ich werde gesehen worden sei (ich werde gesehen haben)
K. Präs.	să fi	„	„	daß ich gesehen werde (wenn ich gesehen hätte)
K. Perf.	să fi fost	„	„	daß ich gesehen worden sein (wenn ich gesehen hätte)
Kond. I.	aşĭ fi	„	„	ich würde gesehen werden (ich würde gesehen haben)
Kond. II.	aşĭ fi fost	„	„	ich würde gesehen worden sein (ich würde gesehen haben)
art. Präs.	fiind	„	„	da ich gesehen werde (wurde)
Inf.	a fi	„	„	gesehen werden.

2) Wenn auch die vorstehenden Formen in der Litteratursache *ganz gang und* gäbe sind, so ist ihre Anwendung in

der Volkssprache um so ungewöhnlicher, oder wenn sie vorkommen, haben sie die in Klammern beigefügte aktivische Bedeutung oder aber das Part. ist in Verbindung mit Präs. oder Impf. von a fi mehr Adj. als Verb, z. B. omul ĭe ucis heißt nicht: der Mensch **wird** getötet, sondern: er **ist** getötet, ein getöteter, er befindet sich in dem Zustande des Getötetseins. Dagegen darf man „fu ucis" dem deutschen „er wurde getötet" gleichstellen. Die Schrift- und die Volkssprache bedienen sich in der dritten Person, seltener in der ersten und zweiten ferner auch im Infinitiv des Reflexivs, um das Passiv auszudrücken: ședința s'a prelungit pînă la zece die Sitzung ist bis 10 Uhr ausgedehnt worden, eigentlich: hat sich ausgedehnt, wie man ja auch im Deutschen sagen kann. Nu-și aducea aminte să i să fi furat nicĭ un strugur er erinnerte sich nicht, daß ihm auch nur eine Traube gestohlen worden sei, (eigentlich: daß sich gestohlen habe).

Anmerkung 1. Auch beim Passiv kann Umstellung stattfinden: trebuĭe să lucrăm, ca glasul nostru auzit să fie pretutindenea.

Anmerkung 2. Beachte die passive Konstruktion in Übg. 100: cerură a să împlini porunca domnească sie verlangten, daß der Wille des Herrn erfüllt werde = sie verlangten, den Willen des Herrn zu erfüllen. s. § 116, 6.

100. Mihaĭŭ-Viteazul, osîndit la moarte von N. Bălcescu. (Gekürzt).

Mihaĭŭ însă, **prins fiind** în cale de oamenii luĭ Alexandru-Vodă, **fu adús** în București, unde Domnul îl învinovăți de trădător și-l închise în pușcăríe **spre a fi pus** la chínurĭ și apoĭ ucís. Temîndu-să ca poporul să **nu să ridice** înfuriát și să scape pe príncipele săŭ, Alexandru-Vodă hotărî' a-i grăbi moartea. Într'o zi îl scoaseră din pușcărie legát și-l porniră la locul osîndeĭ. Mulțimea popóruluĭ urmá pe osîndít tristă, jálnică și tăcută, văzî'nd că cea din urmă *nădejde* de mîntuire se va curmá cu capul acestuĭ tînăr *bărbát viteáz*. Sosind în locul unde trebuĭa să primească

oartea, călăul cu toporul în mînă să apropié de ĭel; dar nd aținti privirea asupra jertfeĭ sale, cînd văzú acél trup ărĕț, aceá căutătură sălbatică și înfiorătoare, un tremur roaznic îl apucă: ridică toporul, voĭește a izbí, dar mîna-ĭ ade, putérile-ĭ slăbésc, groaza-l stăpînește și trîntind la ămî'nt toporul, fuge printre mulțimea adunată împrejúr. n zadár însărcinațiĭ luĭ Vodă cerură **a să împliní porunca** lomnească; nimenĭ nu **să maĭ găsí** a luá locul călăuluĭ. Boĭeriĭ și poporul luară pe osîndít în mijlocul lor și, ducîndu-ă la palatul Voĭvoduluĭ, cerură ĭertare. Vrînd, nevrînd, Domnul **fu silít** a să'mblînzí și a-ĭ dărui viața.

101.

R. = Reflexiv, P. = Passiv, A. = Aktiv ist zur Erleichterung der Übersetzung beigefügt.

Wißt ihr nicht, daß zweimal in der Woche die Servietten gewechselt werden (R.)? Ich habe geglaubt, daß sie erst gestern gewechselt worden sind (R.). Geh' weg von dort, daß du nicht von einem Balle getroffen wirst (P.). Hinter diesem dicken Baume kann ich nicht getroffen werden, und selbst wenn chiar dacă) ich getroffen würde, wäre es nicht schlimm (P.). Wir müssen arbeiten, damit unsere Stimme überall gehört wird (P. R.). Ich erinnere mich nicht, daß mir die Ernte durch Hagel vernichtet worden wäre, so wie in diesem Jahre (R. P.). Ihr seid von dem Kaufmann betrogen worden (A.). Da ich zu schwach war (Part. Praes.), bin ich nach Hause ge-tragen worden (A.). Er verlangte, daß der Befehl des Kaisers ausgeführt werde (Inf. R.). Er hat vorgeschlagen, das gegenwärtige Forstgesetz zu ändern (Inf. R.) und Chausseen zu bauen (Inf. R. s. Übg. 97).

§ 119. Perfektiv und Imperfektiv.

1. **Allgemeines.** Unter perfektiven Verben versteht man *solche, die in sich den* **Begriff des Vollendetseins** enthalten,

während imperfektive **den Begriff des Unvollendetseins** enthalten. Im Deutschen gibt es keine besondere Flexionsformen für beide Gruppen, wohl aber kann man durch Vorsilben beide Begriffe unterscheiden; man vergleiche z. B. reißen mit zerreißen oder durchreißen, stehen mit aufstehen, schlagen mit erschlagen, so sieht man, daß der imperfektive Verbalbegriff (reißen d. h. mit Reißen beschäftigt sein) durch die Vorsilbe zur perfektiven wird (zerreißen d. h. das Reißen ausführen).

Im Rumänischen wird nun zwar im Präs. kein Unterschied zwischen perf. und imperf. Verben gemacht, wohl aber in Vergangenheit und Zukunft, in denen besondere Formen zur Anwendung kommen, je nach dem die Bedeutung des Verbs perf. oder imperf. ist.

2) **Perfektiv und Imperfektiv in der Vergangenheit.** In der Erzählung kann das deutsche Imperfektum „ich sah" zweierlei bedeuten: 1. ich sah zu, ich war mit Sehen beschäftigt, 2. ich ersah, ich erblickte; im Rumänischen muß das erstere durch das Imp. vedeam, das zweite durch den Aorist văzui übersetzt werden. Impf. und Aorist sind also keine **verschiedene** Zeiten des Verbs, sondern **eine und dieselbe** Zeit mit **verschiedener** Aktionsart, der imperfektiven und der perfektiven.

Wir müssen also bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Rumänische uns immer erst fragen, welche von beiden vorliegt. Gar leicht begeht nun der Deutsche den Fehler, das impf. Verb mit dem Dauerverb, das perf. mit dem Momentanverb zu verwechseln. Ausdrücklich sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Verbs gar nicht in Betracht kommt, wenn auch meist impf. Verb und Dauerverb zusammenfallen, sondern lediglich die Vorstellung des Unvollendetseins resp. Vollendetseins im Verbalbegriffe maßgebend ist.

Das Imperfekt dient zur Beschreibung von Zuständen oder Schilderung von Handlungen, die imperfektiv (oder auch *iterativ*) aufgefaßt werden sollen, der Aorist dient zur *Erzählung* aufeinanderfolgender, perfektiver Handlungen.

Das Impf. antwortet auf die Frage: was war schon vorher und blieb auch noch (kurze oder lange Zeit ist gleichgiltig), der Aoriſt auf die Frage: was trat ein, was geſchah dann (Zeitdauer iſt gleichgiltig, nur muß das perfektive Moment, d. h. die zeitliche Abgeſchloſſenheit des Verbalbegriffs gegeben ſein).

Der Satz „Den ganzen Winter verbrachte er bei ſeinem Großvater" enthält ein Dauerverb mit perfektiver Bedeutung, denn die Zeitdauer iſt vollſtändig begrenzt, die Zeit des Verbringens iſt abgeſchloſſen, folglich muß der Aoriſt ſtehen: toată ĭarna petrecu la moşu-său. „Als er den Winter bei ſeinem Großvater verbrachte, wurde er krank und ins Spital gebracht"; hier iſt „verbrachte" in ſeiner Handlung nicht abgeſchloſſen, es iſt imperfektiv, dagegen „er wurde krank", „er wurde gebracht" ſind neu eintretende perfektive Ereigniſſe, die auf die Frage, was geſchah dann? antworten, folglich im Aoriſt zu ſtehen haben: „cînd petrecea ĭarna la moşu-său, căzú în zăcare (§ 116, 5) şi-l aduseră în spital."

Anmerkung. Da das Perf. d. h. die Zeit für die vollendete Gegenwart ebenſo wie das Präſ. auch in der Erzählung gebraucht wird, hat es auf dem größten Teile des Gebietes den Aoriſt verdrängt, daher findet man auch in der Litteraturſprache ſehr häufig in der Erzählung das Perf. an Stelle des Aoriſtes.

Aufgabe: In den folgenden Stücken hat der Lernende ſich zum Bewußtſein zu bringen, warum der Aoriſt bezw. das Impf. zur Anwendung kommt. In Stück 103 iſt ſtatt des Präſ., das bei lebhafter Darſtellung die Zeiten der Vergangenheit vertritt, durch die entſprechende hiſtoriſche Zeit zu erſetzen.

102.

Un ţigán mergeá cu o roată pe drumu ăl mare, cînd văzú pe lîngă drum niște oameni, care treera cu vaporu la grîu, şi zise ţiganu: „Bună ziua, Rumînico!" „Mulţumim dumitale, ţigane!" „Să dea Dumnezéu să faceţi grîu mult, *un sac şi un tureác.*" Rumînii să déderă jos şi luară ţiganu

la bătaĭe. „Da cum să zic, Rumînico?“ zise ţiganu. „Să dea Dumnezéŭ, să faceţĭ grîŭ mult, să căraţĭ cu cărúţele, pînă s'or tocí obézile.“ Îşĭ luă ţiganu roata şi mergînd înainte, să'ntîlní cu un mort şi zise la ăĭ cu mortu: „Bună ziŭa ălor cu mortu, şi să dea Dumnizéŭ să căráţĭ la morţi pînă s'or tocí obézile.“ Oamenií băgară de samă, că rîde un ţigán de ĭeĭ, îl luară la bătaĭe şi bătîndu-l bine, îl învăţară orĭ cu cine s'ar întîlní, să fie om deştépt.

Aus Weigand, VII. Jahresbericht.

103. Capra cu treĭ iezĭ (Urmare) ſ. S. 139.

Pe urmă să maĭ învîrteşte, cît să maĭ învîrteşte prin casă, doar o maĭ găsí ceva[1]), dar nu găseşte nimíc, căcĭ ĭedul cel cu minte tăceá molcum. Dacă vede lupul şi vede, că nu maĭ găseşte nimíc îşĭ pune în gînd una[2]): aşază cele doŭă cápete cu dinţiĭ rînjiţĭ în feréştĭ, de ţi-să păreáŭ că rîd; pe urmă unge toţĭ păreţiĭ cu sînge, ca să facă şi maĭ mult în cĭuda capreĭ, ş'apoĭ ĭese şi-şĭ caută de drum. Cum a ĭeşít dujmanul din casă, ĭedul cel mic să dă ĭute jos din coşár şi încuĭe uşa bine şi începe a plînge cu amár după frăţiorĭĭ săĭ. Şi cînd jeleá, ĭacă şi capra veneá cît[3]) puteá, încărcată cu de ale mîncărĭĭ şi, cum veneá cît de colo[4]) vede cele doŭă cápete cu dinţiĭ rînjiţĭ în feréştĭ.

„Dragiĭ mămucuţiĭ, dragĭ! Cum aşteaptă ĭeĭ cu bucurie şi-mĭ rîd înainte cînd mă văd!

Bucuría capreĭ nu ĭerá proastă. Dar cînd s'aprópie bine, ce să vadă? Un fĭor rece ca ghĭaţa îĭ trece prin vine, picĭoarele i-să taĭe, un tremur o cuprinde şi ochiĭ i-să păinjinésc. Şi ce ĭerá, nu ĭerá bine! Ĭa însă tot merge pînă la uşă, cum poate, crezînd că părerea o înşală ... şi cum ajunge, începe: Treĭ ĭezĭ cucuĭeţĭ, mamiĭ uşa descuĭeţĭ!“

Bemerkungen: 1) ob er etwa noch etwas finden wird. 2) *einen, ergänze*: Streich = blestămăţie, mişelíe. 3) so schnell. 4) *(wie weit von dort)* = sofort.

104.

Ein Rabe hatte ein Stück Käse gestohlen und saß auf
iem Baume, daß er es esse. Der Fuchs, der dort vorüber
ıg, sah ihn und bekam Verlangen nach dem Käse (= es
ıchte sich ihm Verlangen). „Ach was für ein schöner Vogel
ſt du", sagte er, „wenn deine Stimme so schön wäre, wie
in Gefieder (= Federn), müßtest (ar trebui să) du der
önig der Vögel sein!" Der Rabe glaubte die Schmeichel-
orte des Fuchses und fing an zu krächzen. Da fiel der Käse
rab, der Fuchs erhaschte ihn und aß ihn auf. So oft (de
te ori) der Fuchs einen Raben sah, mußte er über die
ummheit dieses Vogels lachen.

§ 120. Perfektiv und Imperfektiv (Fortsetzung).

1) Eine zweite Form für das Imperfektiv wird dadurch
bildet, daß man das **Part. Präs. mit a fi** in Verbindung
ingt, und zwar findet diese Bildung statt bei Futurum
onditionalis) und dem Perfekt, aber nicht beim Präs. oĭ
ınca heißt „ich werde essen, aufessen", meist mit perfektiver
:deutung, soll aber die imp. Bedeutung hervorgehoben werden,
sagt man oĭ fi mîncînd, ich werde sein essend, ich werde
t Essen beschäftigt sein. or fi trăind, de n'or fi murit sie
:rden noch am Leben (lebend) sein, wenn sie nicht gestorben
ıd. Aus dieser letzteren Anwendungsweise des impf. Fu-
rums, bei der das in der Zukunft liegende ungewiß ist, hat
ş der Potentialis entwickelt, wie wir ihn in § 112, 1 kennen
lernt haben, bei dem es sich also immer um impf. Verba
ndelt.

Auch in den Wendungen: îl văd venind ich sehe ihn
nmen, să aude cineva bătînd la uşă jemand wird gehört
ıpfend an die Tür = man hört jemand an die Türe
ıpfen, handelt es sich um Hervorhebung des impf. Begriffes
s Verbums.

2) *Seltener als* das impf. Futurum ist das impf. Pf.,

eigentlich ein Widerſpruch in ſich ſelbſt. Allein da das Perfekt nicht nur vollendete Gegenwart iſt, ſondern auch als Aoriſt gebraucht wird, ſo iſt das impf. Perf. weiter nichts als eine andere Form des einfachen Imperfektes: într'o ţară departe trăiá odată un împărát mare, care a fost aví'nd (oder auch avea) un sîngur ficiór. Auch der Inf. kann auf dieſe Weiſe gebildet werden: seamenĭ a fi ştiind, de unde să ĭeĭ lucrul, şi unde să-l puĭ du ſcheinſt zu wiſſen, woher du das Ding nehmen ſollſt und wohin du es ſtellen ſollſt.

3) Um die imperfektive Bedeutung des Präſ. oder Perf. gegenüber der perfektiven hervorzuheben, hat man ein Mittel, von dem die Volksſprache außerordentlich häufig Gebrauch macht, indem ſie nämlich Verba die „anfangen" bedeuten, wie a începe, a să pune, a prinde vorausſchickt, die wir unüberſetzt laſſen können, ohne daß ſich der Sinn ändert: ţipă heißt „er ſchreit auf" perf., oder ſeltener „er ſchreit" impf., dagegen începe a ţipa er fängt an zu ſchreien, er ſchreit, iſt nur impf. Vremea prinde a să'năspri das Wetter wird allmählich rauher. Atuncĭ împăratul a început să-ĭ făgăduiască toate bănurile din lume der Kaiſer hat ihm alle möglichen Verſprechungen gemacht (nämlich um ihn zu überreden), alſo das Iterative, das ja mit dem Imperfektiven auf einer Stufe ſteht, ſoll hier durch die Wendung mit a început zum Ausdruck kommen.

Wenn auch, wie gezeigt wurde, im Rumäniſchen die Möglichkeit der Unterſcheidung zwiſchen Perfektiv und Imperfektiv in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft gegeben iſt, und in der gewöhnlichen Umgangsſprache ſowohl, wie in der Volkslitteratur häufig davon Gebrauch gemacht wird, ſo iſt in der jetzigen Litteraturſprache und Sprache der Gebildeten doch nur die Scheidung zwiſchen Aoriſt und Impf. üblich, während nur ganz vereinzelt die übrigen Ausdrucksweiſen zur Anwendung kommen.

105.

A fost un ţigán la post la palát şi acuma stînd de

strajă a venít régele. Ţiganu **a fost mîncí'nd** dintr'o rădichĭe şi nu l-a cunoscút pe rege şi nu l-a sălutát. Apoĭ **régele l-a întrebát:** „Cine sînt ĭeŭ?“ „Să fiĭ vr'un lăutár, nu ĭeştĭ, sá fiĭ vr'un potcovár, ĭar nu ĭeştĭ.“ A spus régele: „Ĭeŭ sînt régele.“

„Aŭleo, să mă ĭerţĭ, ţine rădichĭa, să te sălút.“

Aus Weigand, VIII. Jahresbericht S. 292.

Aufgabe: Setze in den beiden ersten Sätzen statt der Perfekta die entsprechenden Impf. resp. Aoristа.

106.

Să pun ĭeĭ de ospătează şi beaŭ, cît le trebuĭe. Şi atuncĭ, unde nu[1]) **începe** Flămînzilă **a cărăbăní** deodată în gură cîte o arabá de pĭine. După aceea **a începút a strigá** în gura mare, că moare de foame. Iar Setilă strigá şi ĭel, cît [ce] puteá, că creapă de sete.

Aus Creangă, Harap Alb S. 71.

1) unde nu wo nicht, wann nicht, auch ohne nu gebraucht, „schau wie er . . .“

107. Capra cu treĭ ĭezĭ (Urmare) ſ. S. 148.

Atuncĭ ĭedul sare ĭute şi-ĭ deschide uşa. Apoĭ s'aruncă în **brăţele** mîni-si (§ 94), şi cu lăcrime de sînge **începe a-ĭ spune:** „Mămucă, mămucă, uĭte (§ 110,I.), ce-am păţít noĭ! Mare foc şi potóp a căzút pe capul nostru.“ „Da ce a fost aicĭ, copile?“ „Ce să fie, mămucă? Ĭa, cum te-aĭ **dus** d-ta de acasă, n'a trecút tocmaĭ mult şi **s'aude cineva bătí'nd** la uşă şi spunînd: Treĭ ĭezĭ cucuĭéţĭ, mamiĭ uşa descuĭéţĭ! Şi frate-mĭeŭ cel mare, nătí'ng şi neastîmpărát, cum îl ştiĭ, fuga[1]) la uşă, să deschidă.“ „Şi atuncĭ?“ „Atuncĭ grozăvíe mare! Năna şul nostru şi priétinul d-tale, cumătrul lup să şi arătă în prag.“ „Cine? Cumătru-mĭeŭ? *ĭel care s'a jurát* pe părul său, că nu mĭ-a speriá copilaşĭĭ

nicĭodata?“ „Apoĭ de[2]), mamă, cum vezĭ ĭ-a umplút de speriáţĭ[3])!“ „Eĭ las', că l-oĭ învăţá ĭeŭ! Dacă mă veđe, că-s o văduvă sărmană şi cu o casă de copiĭ, maĭ trebuie să-şĭ bată joc de casa mea? Nicĭ o faptă fără plată... eĭ, tacĭ[4]), cumătre, cu mine ţĭ-aĭ pus boiĭ în plug? Apoĭ ţine minte, că aĭ să-ĭ scoţĭ fără coarne[5]).“ Va urmá.

Bemerkungen: 1) fuga! geſchwind, hurtig! hier elliptiſch gebraucht, mit „eilt ſchnell“ zu überſetzen. 2) de (oder dă)! nun ja! es iſt nun einmal ſo! 3) ironiſch geſprochen: wie du ſiehſt, hat er ſie erſchreckt (aber viel ſchlimmeres iſt geſchehen, er hat ſie aufgefreſſen). 4) ſchweig = warte nur! 5) Mit mir haſt du angebunden? ich ſtehe dafür, daß du den kürzeren ziehen wirſt.

Bildung und Bedeutung der Zeiten.

§ 121. Präſens. Seine Bedeutung ſtimmt mit dem Deutſchen überein, da es eine in der Gegenwart vor ſich gehende Handlung bezeichnet. In zweiter Linie wird es, ebenfalls wie im Deutſchen, als hiſtoriſches Präſens gebraucht, um eine in der Vergangenheit liegende Handlung dem Hörer als gegenwärtig vor Augen zu führen, wodurch mehr Leben in die Erzählung kommt. Beiſpiele bietet jede zuſammenhängende Erzählung. Drittens kann es auch, aber lange nicht ſo häufig wie im Deutſchen, das **Futurum** vertreten, nämlich in Nebenſätzen, die mit să eingeleitet ſind, worüber bereits § 110, 2, 3 und § 113 geſprochen wurde, ferner nach Konditionalſätzen: Să-mĭ ſpuĭ tu cine ĭeştĭ ..., că de nu, acolo îţĭ putrezesc cĭolanele ſage mir, wer du biſt, denn wenn nicht, ſo werden dort deine Knochen modern. Durch die Anwendung des Präſens wird die Drohung draſtiſcher, als wenn das Futurum ſtehen würde. Im Allgemeinen aber achte man genau auf die futuriſche Zeit, namentlich bei „können, wollen“, bei denen im Deutſchen das Präſ. ſteht, wo die Logik das *Futurum* verlangt. (Beiſpiele ſ. Übg.)

Der K. Präſ. vertritt immer den K. Imperfekti, für den ine beſondere Form exiſtiert: Er wußte nicht, was er vor reude machen ſollte nu ştiá ce să facă de bucurie.

Zuweilen auch für K. Perf. Ce bine ar fi fost, să rămîie :att să fi rămas) prost la pragul părintesc (Vlăhuţă) wie it wäre es geweſen, wenn er als einfacher Menſch im Eltern= ius geblieben wäre.

§ 122. 1) **Futurum I.** kann auf verſchiedene Weiſe :bildet werden. Außer den aus § 28 bekannten Formen ıĭ cînta, § 29 volkstümlich oĭ cînta, § 30 mit Umſtellung nta-voĭ kommen noch andere Bildungen vor, nämlich

am să cînt	o să cînt
aĭ să cînţĭ	o să cînţĭ
are să cînte	o să cînte
avem să cîntăm	o să cîntăm
aveţĭ să cîntaţĭ	o să cîntaţĭ
aŭ să cînte	o să cînte.

Die imperfektive Form des Futurums voĭ fi cîntînd ich erde ſingend ſein, ich werde ſingen, dient wie wir § 112 :ehen haben, zugleich als Potentialis.

Anmerkung. Statt ĭel va cînta kann man ĭel o cînta oder l a cînta ſagen. Auch ſtatt o să cînt kommt, wenn auch ſeltener, să cînt u. ſ. w. vor.

2) Das **Futurum II.** lautet:

voĭ	fi	cîntat	= oĭ	fi	cîntat	ich werde geſungen haben
veĭ	„	„	= îĭ(eĭ)	„	„	
va	„	„	= o(a)	„	„	
vom	„	„	= om	„	„	
veţĭ	„	„	= îţĭ(eţĭ)	„	„	
vor	„	„	= or	„	„	

3) Über den **Konditionalis I.** aşĭ cînta, aşĭ fi cîntînd, ınd. II. aşĭ fi cîntat, aşĭ fi fost cîntat iſt das Nötige be= *its § 111 mitgeteilt* worden.

108.

Alege-ți ĭ un cal din herghĭelíe, care-ĭ vrea tu, cît ți-or trebui, haĭne care ți-or plăcea, arme c că-ți ĭ vin la socoteală și mergĭ cu bine. Am într'un noróc. Sluga mea are să-mĭ aducă pĭ slují, cum oĭ putea. Aĭ să tragĭ multe, dar aĭ s toate. Și apoĭ să mor (Fut.) cu plăcere. O să din grîŭ, dacă nu cutezĭ să ĭaĭ. O să vină vrem noĭ om fi un popór mare și cult. Pe Harap Alb și tot prietinĭ să fim, căcĭ cu vrajbă și cu urgí să-l dobîndím. Să lasă în voĭa cálului, unde a v (Präſ.) ĭel să-l ducă. Cum îĭ ajunge în răscrúcile aĭ să și daĭ de grădina ursului. Fugĭ încoace cît îĭ putea. Dar nu cumva să facĭ [de] altfel, borta șoarecului nu ĭeștĭ (ſtatt Fut.) scăpát (= ſiche

109. Capra cu treĭ ĭezĭ (Urmare) ſ. S. 1

Of, mămucă, of! Maĭ bine tacĭ și lasă-l în Dumnezéŭ! Că știĭ că ĭeste o vorbă: Nicĭ pe dı vezĭ, da nicĭ cruce să-ți ĭ facĭ!“ [1])

„Ba nu, dragul mamiĭ! Că pînă la D sfinții îți ĭaŭ súfletul [2]). Numaĭ tu, să nu te răsufli [3]) cuĭva, ca să prindă ĭel de veste.“

Și de atunci căutá și ea vreme cu priléj, ca obráz [4]) luĭ cumătru-săŭ. Aproape de casa ĭeĭ ĭer adîncă: tocmaĭ acolo-ĭ nădejdea [5]) capreĭ. Îșĭ pun brîŭ, îșĭ súflecă mí'necele, aţîţă focul și s'apuc bucate [6]): face ĭa sarmale (Reis, gehackte Fleiſch umwickelt), face plachĭe (Fiſchgericht), face alivencĭ (S kuchen) și fel de fel de bucate. Apoĭ umple groapa și cu lemne putregăĭoase, ca să ardă focul înădu asta așază o leasă (Stück eines Zaunes oder Hürde *numaĭ înținată* (nur am Ende leicht aufliegend) și ı *zarĭ peste dînsa*; peste frunzarĭ toarnă țărînă și ı

aşterne o rogojină. Apoĭ face un scăunáş de ceară anume pentru lup. Pe urmă lasă bucátele la foc să fiarbă şi să duce prin pădure să caute pe cumătru-său şi să-l pofteascâ la praznic. Va urmá.

Bemerkungen: 1) Beſſer iſt es ſchon, den Teufel überhaupt nicht zu ſehen, dann braucht man auch kein Kreuz zu ſchlagen, d. h. jede Gefahr ſoll man vermeiden, auch wenn man ſie überwinden kann. 2) Die Ziege will nicht, daß man den Wolf der plata luĭ D. überlaſſe, denn bis dahin können einem die Heiligen, d. h. der Wolf, das Beſte was man hat, nehmen. 3) atmen, hier reſl. im Sinne von verraten, Mitteilung machen. 4) einen tüchtig hineinlegen (einem übers Geſicht fahren). 5) Darauf baut ſie ihre Hoffnung. 6) Macht ſich daran, Speiſen zu bereiten.

§ 123. 1) Das **Perfekt** dient erſtens zur Bezeichnung der in der Gegenwart vollendeten Handlung (Perf. praesens), zweitens als hiſtoriſches Perfekt, gleichbedeutend dem Aoriſt, für eine in der Vergangenheit abgeſchloſſene Handlung, in der Volksſprache findet letzteres noch in weiterem Umfange ſtatt als in der Litteraturſprache. Die Übungsſtücke bieten dafür viele Beiſpiele.

2) Nach Konditionalſätzen ſteht das Perf. zuweilen für das Fut. I. oder II. Că de nu-ţĭ fi mîncătorĭ bunĭ, v'aţĭ găsit (ſtatt veţĭ găsi) beleaŭa cu mine wenn ihr nicht gute Eſſer ſeid, ſo wird es euch ſchlecht ergehen (ſo habt ihr euer Unglück gefunden). Durch Anwendung des Perf. wird das Reſultat unmittelbar vor Augen geführt. Ebenſo in folgendem Beiſpiele: nu cumva să facĭ de altfel, că te aĭ dus (= te veĭ fi dus) de pe faţa pămîntuluĭ mache es nur nicht anders, ſonſt haſt du dich vom Erdboden wegbegeben = wirſt du verloren ſein.

3) **Perfektbildung mit a fi.** Bei intranſitiven Verben, *vor allem bei denen* der Bewegung, kann das Perf. mit a fi

gebildet werden, wenn nicht die Handlung als solche, als vielmehr das Resultat der Handlung hervorgehoben werden soll: ĭel s'a dus er ist weggegangen, dagegen ĭel ĭe dus er ist weg. ĭeŭ am venít ich bin gekommen, ĭeŭ sînt venit din Ardeal ich bin ein gekommener = ich stamme aus Siebenbürgen. Ĭel a scăpat er ist durchgegangen, ĭel ĭe scăpat er ist in Sicherheit. Statt fugit sagt man in diesem Falle in der Volkssprache dial. fugat: noaptea ĭe fugat la pădure, ziŭa ĭe primar în comună in der Nacht ist er geflohen = treibt sich umher im Walde, tagsüber ist er Bürgermeister in der Gemeinde.

§ 124. 1) Das **Imperfekt** und der **Aorist** sind, obgleich in der Aktionsart verschieden (s. § 120), eine und dieselbe Zeit. Das Impf. muß daher auch den Aorist ersetzen können, wenn man statt **abgeschlossene, aufeinander folgende** Ereignisse zu **erzählen,** in die **Schilderung übergeht,** so daß vor den Augen des Zuhörers die Handlungen vor sich gehen, gleich wie bei einem Schauspiele. Es ist namentlich die Ballade, die von dieser Darstellung so reichlich Gebrauch macht, daß nur selten ein Aorist darin vorkommt. Dieser Übergang aus der Erzählung der perfektiven in die Schilderung imperfektiver Handlung ist aber auch sonst sehr häufig.

2) Nach Konditionalsätzen oder altfel wird häufig im Hauptsatze das Impf. statt des Konditionalis Präs. oder Perf. gesetzt: dacă n'aşĭ fi avut puşca cu mine, mă prăpădeam (= m'aşĭ fi prăpădit) hätte ich das Gewehr nicht bei mir gehabt, wäre ich verloren gewesen. (Es könnte auch wirkungsvoller ĭerám prăpădit heißen). Altfel nu-l maĭ luam (= l-aşĭ fi luat) după mine sonst würde ich ihn nicht mitgenommen haben.

3) In Temporalsätzen mit „nachdem după ce" vertreten Impf. und Aor. deutsches Plusperf.: După ce-l bătea bine, fĭ *da drumul* nachdem er ihn tüchtig durchgehauen hatte, ließ er

hn laufen. Desprinse vioara din cuĭŭ şi după ce'şĭ încercă :oardele, începu a cînta er nahm die Geige von dem Nagel jerunter und nachdem er die Saiten probiert (gestimmt) hatte, begann er zu spielen.

§ 125. Plusquamperfektum.

1) **Bildung** (s. § 52).

trecuĭ — trecúsem	merseĭ — mersesem
trecusem ich war vorübergegangen	mersesem ich war gegangen
trecuseşĭ	merseseşĭ
trecuse	mersese
trecusem = trecuserăm	mersesem = merseserăm
trecuseţĭ = trecuserăţĭ	merseseţĭ = merseserăţĭ
trecuse = trecuseră	mersese = merseseră.

Die Nebenformen im Pl. sind seltener, mit Ausnahme der III. Pl. Bei den Hilfsverben finden sich neben avusem ein avusesem, neben fusem ein fusesem, die wie mersesem flektiert werden. § 115 und 118 wurde schon erwähnt, daß noch eine dialektische Bildung, die man zuweilen auch in der Litteratursprache trifft, existiert: am fost trecut, aĭ fost trecut ꝛc.

2) In seiner **Bedeutung** hat das Plusperf. einen sehr schwankenden Charakter. Gewiß ist, daß es als Plusperf. gebraucht werden kann, ebenso gewiß, daß es auch als Impf., Aor. und Perf. dient; ja da, wo seine Stellung als Plusperf. notwendig wäre, wie z. B. nach după ce, findet es sich überaus selten. Es ist eine Zeit der Vergangenheit mit perf. seltener impf. Bedeutung, in der die Vergangenheit mehr hervortritt als im Aorist oder Perfekt, aber daß es nur in Bezug auf eine andere bereits vollendete Handlung stehen könne (wie das eigentliche Plusperf.) davon kann im Rum. gar keine Rede sein, weder in der Volks- noch in der Litteratursprache.

Der Übersicht wegen folgt umstehend das Verb a bate schlagen, a fi bătut geschlagen werden in der III. Prs. Sg. in *allen besprochenen Formen.*

Übersicht der Verbalformen.

		Perfektiv.	Imperf.	Opt.	Pot.	Juss. Fin.	Part.
Präs.	akt.	bate	începe a bate	ar bate	va fi bătînd	să bată	bătînd
	pass.	să bate	să bate	ar fi bătut		să fi bătut	fiind bătut
Perf.	akt.	a bătut	a fost bătînd	ar fi bătut		să fi bătut	bătut
	pass.	a fost bătut		ar fi fost bătut		să fi fost bătut	bătut
Fut.	akt.	va bate	va fi bătînd				
	pass.	va fi bătut					
Aor.	akt.	bătu	bătea	ar bate	ar fi bătînd	să bată	
	pass.	fu bătut	să bătea	ar fi bătut		să fi bătut	
Plusperf.	akt.	bătuse					
	pass.	fusese bătut					
Fut. II.	akt.	va fi bătut					
	pass.	va fi fost bătut					

110.

Fiecare să uĭtase pe sine, pentru a să gîndí la durerea uĭ-lalt. Trágere de ínimă pentru învățătură n'avusesem i nicĭ odată; rămăsesem repetént în maĭ multe clase. oĭ murise vecinul. (Eminescu).

Cînd să făcú seară, Dobra, care murise (= ĭera să ară) de foame, zise burdúfuluĭ . . .

Nu trecuse multă vreme și ĭerá mare veselíe în sat. ısese masă mare. Popa închisese ochiĭ și făcuse o masă pómină.

Într'o țară trăiá un împărát. Dorínd ca fiul său să să pricopsít, adusese pe ceĭ maĭ de samă dáscălĭ, dar ăruințele lor fură de geaba, căcĭ fiul ĭeșí un mare prost. ı copíl avusese împăratul și nicĭ acela bun. Asta ĭerá ndul, care-l turburá.

Aufgabe: Gib an, welche andere Zeitformen man an telle der Plusperf. setzen kann.

111. Capra cu treĭ ĭezĭ (Urmare) ſ. S. 154.

Merge ĭa cît merge prin codru, pînă ce dă peste lup. Bună vremea, cumătro. Da ce vînt tĕ-a abătút pe aicĭ?“ Bună să-țĭ fie ínima, cumătre, cum țĭ-ĭ căutătura[1]) . . . oĭ de! nu știĭ d-ta, că nevoĭa te duce, pe unde nu țĭ-ĭ ĭa? Ĭa (Schau), nu știŭ cine a fost pe la mine pe acasă lipsa mea, că știŭ că mĭ-a făcút o bună[2])!“ „Ce fel, mătriță dragă?“ Ĭa, a găsít ĭezĭĭ singurĭ, ĭ-a ucís și ĭ-a împoțít de le-am plîns de milă[3]). Numaĭ văduvă să nu uĭ fie cine-va!“ „Da nu maĭ spune, cumătră!“ „Apoĭ de! am orĭ să spun, orĭ să nu maĭ spun, că tot una mi-ĭ. ĭ mititéiĭ s'aŭ dus către Domnul și datoría ne face să le utăm de súflet[4]). De aceea am făcút și ĭeŭ un praznic[5]) pă puterea mea, și am găsít de cuviință să te poftésc și d-ta, cumătre, ca să mă maĭ mîngîĭŭ.“ „Bucurós, dragă *nătră, dar maĭ* bucurós ĭerám, cînd m'aĭ fi chĭemát la

nuntă.“ „Te cred, cumătre, apoĭ de! nu-ĭ cum vrem noĭ, ci cum vrea Cel-de-sus.“

1) Dein Herz ſoll ſo gut ſein, wie dein Ausſehen. 2) er hat mir einen netten Streich geſpielt. 3) ich habe ihnen = über ſie vor Mitleid geweint. 4) daß wir für ihre Seele ſorgen. 5) (Feſtmahl) Totenmahl.

§ 126. Die Rektion der Verba.

Unter den vom Deutſchen in der Konſtruktion abweichenden Verben ſeien nur einige häufig vorkommenden angeführt.

1) Im Rumäniſchen Ac., im Deutſchen Dat.

a întîlni pe cv. einem begegnen
a să întîlni cu cv. einem begegnen
a întîmpina pe cv. einem entgegenkommen
a urma pe cv. einem folgen
a urma la cursurĭ Vorleſungen hören
a urmări pe cv. einen verfolgen
a crede pe cv. einem glauben
a crede cuĭva einem vertrauen, glauben
a ajuta pe cv. auch cuĭva einem helfen
a juca pe cv. einem tüchtig mitſpielen
a ĭerta pe cv. einem verzeihen
a sfătui pe cv. einem raten
a povăţui pe cv. einem raten
a blestema pe cv. einem fluchen
a ameninţa pe cv. einem drohen

2) Im Rumäniſchen Dat., im Deutſchen Ac. oder Präp.:

a cere cuĭva ceva einen um etwas bitten. ĭ-a cerut ĭertare. Cer de milă um Almoſen bitten. Cer milă um Gnade bitten, ſ. Übg. 20.

a sta (a rămîne) loculuĭ auf der Stelle ſtehen (bleiben)
a zice cuĭva pe nume einen mit Namen nennen.

3) Im Rumänischen de, im Deutschen andere Konstruktion:

a să apropia de cv. sich einem nähern
a să feri de cv. sich vor einem hüten
a da de cv. stoßen auf einen, dați de știre kund tun
a să pregăti de ducă sich zum Aufbruch bereit machen.

4) Im Rumänischen din, im Deutschen Ac.:

a mișca din buze (din ochĭ) die Lippen (Augen) bewegen
a strînge din umere die Schultern zusammenziehen
a clătina din cap den Kopf schütteln
a cînta (a zice) din fluĭer Flöte blasen.

112.

Crede-mă că nu pot face, ce-mĭ cere ĭel. Te cred. De) nu vreĭ să crezĭ celor asupriță? Cum pot să am încré- ere în ĭeĭ? Începe a bea la apă (ſ. § 149, 6). Nu maĭ spune la flea- ırĭ muĭerești. Aŭ ucis la dujmanĭ. Aŭ ucis pe toțĭ duj- aniĭ. Trece podul oder pe pod. Îșĭ caută de drum. ıută drumul. Sare șanțul (peste șanț). Încalecă pe cal. netezește pe coamă. L-am rugat să mă împrumute cu ıce leĭ. I-am împrumutat o sumă mare. Cînd l-am în- ebat dacă știe cînta din fluĭer, a strîns din úmere. menințindu-l și blestemîndu-l a ĭeșit din casă. Să-țĭ ajute umnezeŭ. Ajută-mă, te rog. Să rugă de toțĭ sfințiĭ, să-l ute. Am dat de urma luĭ apropiindu-mă de grădină.

§ 127. Rumänische Interpunktion.

Bisher wurde die deutsche Interpunktion auch in rumä- ischen Stücken beibehalten, weil sie dem Deutschen einen An- lt gewährt für die grammatische Konstruktion, also eine leichterung für das Verständnis ist. Um aber den Lernenden ich an die rumänische Interpunktion, die sich mehr nach der prechpause richtet, zu gewöhnen, soll diese von nun an be- achtet werden. Abweichungen sind nur bei Setzung des *mmas vorhanden*, von denen ich die wichtigsten in rumäni-

ſcher Sprache mitteile. Eine gewiſſe Freiheit bleib Schreibenden gewahrt, auch ſonſt zur Erleichterung de ſtändniſſes ein Komma zu ſetzen.

Der **Wortakzent** wird künftighin nur noch bei en auftretenden Wörtern, deren Betonung zweifelhaft ſein angegeben werden.

113. Punctuaţiunea în limba rumînă.

Punctuaţiunea în limba rumînă ĭe aceeaşĭ ca şi î nemţească, numaĭ vírgula să'ntrebuinţează în unele l almínterea. În limba nemţească să pune virgula du structţĭa gramaticală, spre pildă toate propoziţĭune ordinate (Nebenſätze) să despart de cele principa virgulă; în limba rumînă însă să pune o virgulă acolo, unde şi în graĭŭ viŭ să face o pauză, fără s în samă construcţĭa gramaticală. Din cauza ace găsesc maĭ multe deosebirĭ:

1) Înainte de o propoziţĭune atributivă (relativă pune o vírgulă cînd ĭe determinată (beſtimmend), din să pune virgulă cînd ĭe explicativă (erklärend), spre lucrează o corabie cu care să poată trece peste lac. (care de mult ĭera gata, nu ĭera destúl de mare atîţĭa oamenĭ.

2) Propoziţĭunile subĭective, obĭective, circums de **loc,** de **timp** şi cele **finale** se despart prin numaĭ atuncĭ cînd staŭ înaintea propoziţĭuneĭ principa pildă: Să cunoaşte îndată că nu te simţĭ bine. vreĭ d-ta. D-ta n'aĭ văzut şolomonárĭ care descîntă şi-ĭ scoate de pe unde or fi, de merg după ĭel pe d oĭle, şi-ĭ duce pînă-ĭ scoate peste hotár. Unde aĭ fo vreme, nu mi-ĭ cunoscut.

3) Toate propoziţĭunile intercalate, tot aşa şi a *partcipiĭ* să despart prin virgulă, spre pildă: În acea *vinţă, zise* ĭel, ar fi de făcut studiĭ serioase, precum

pildă, domnul N. Pentru aceasta să cer, însă, mijloace care nu dispun aceĭ care aŭ dragul acestor lucrurĭ. Astfel, pă ce că-ĭ murise femeĭa, că stare nu avea, ĭată că într'o ară, întorcîndu-să acasă, găsi și vaca moartă.

114. Capra cu treĭ ĭeziĭ (Urmare) ſ. S. 159.

Apoĭ capra pornește înainte plîngînd, și lupul după nsa, prefăcîndu-să că plînge. „Doamne, cumătre, Doamne", ce capra suspinînd, „de ce[1]) ți-ĭ maĭ drag în lume, tocmaĭ ə aceea n'aĭ parte[2])." „Apoĭ de, cumătră, cînd ar ști omul ə ar păți, dinainte s'ar păzi. Nu-ți face și d-ta atîta inimă ea[3]), că odată avem să mergem cu toțiĭ acolo."

Și din vorbă'n vorbă ajung pînă acasă la cumătra. Ĭa poftim[4]), cumătre", zise ĭa luînd scăunașul și punîndu-l ə-asupra gropiĭ cu pricina, „ședĭ coleá și să ospetezĭ o acă din ceea ce ne-a dat Dumnezeŭ!" Răstoarnă apoĭ urmálele în stráchină și i-le pune dinainte. Atunci lupul ostru începe a mînca lacom și gogîlțĭ[5]), gogîlțĭ, gogîlțĭ îĭ ergeaŭ sarmálele întregĭ pe gît. „Dumnezeŭ să ĭerte pe ĭ răposațĭ, cumătră, că bune sarmale aĭ maĭ făcut!"

1) de aceea ce. 2) a avea parte Teil haben an, Glück iben mit. 3) betrübtes Herz. 4) bitte! (wir laden ein). Nachahmung des Lautes beim Schlürfen.

VIII. Kap. Konjunktionen.

Da eine ſcharfe Scheidung zwiſchen beiordnenden und iterordnenden, zwiſchen modalen, temporalen, kauſalen Konnktionen nicht möglich iſt, wollen wir die rumäniſchen Konnktionen in alphabetiſcher Reihenfolge betrachten, wodurch i jeder einzelnen ihre ganze Gebrauchsweiſe auf einmal erblickt und beſſer verſtanden werden kann, nur die korreondierenden Konj. ſollen am Schluſſe des Kapitels für ſich *gegeben werden.*

§ 128. ca = „wie" ist Adverb, das als Vergleichspartikel dient und auch als solche in Verbindung mit Konj. stehen kann: ca şi cînd oder ca şi cum „wie wenn" „als ob". ca să „damit, daß" s. unter să. Statt ca că sagt man cum că (wie) daß, s. că.

§ 129. că hat eine sehr vielseitige Verwendung:

1) Begründend vor Hauptsätzen „denn", vor Nebensätzen „weil"; im letzteren Falle steht in der Litteratursprache häufiger pentru că, im ersteren fiind că, ohne daß jedoch immer der Unterschied zwischen rein kausalem und begründendem Verhältnisse eingehalten würde.

2) Gibt es die Folge an „so daß", wobei es mit încît wechseln kann.

3) Leitet es Objekts- und Subjektssätze ein „daß". Nach a se face sich stellen, a părea scheinen, a semena gleichen, übersetzen wir es mit „als ob", das auch durch par'că (es scheint daß) wiedergegeben wird: Să făcu nevăzut, par'că ar fi întrat în pămînt.

4) In pleonastischer Weise wird că nach solchen eingeschalteten Ausdrücken gesetzt, nach denen că stehen müßte, wenn sie selbständig gebraucht werden, z. B. ĭe vorba că ... es ist die Rede davon, daß ..., adevărat că u. s. w.

5) In der Volkssprache wird că auch vor indirekten Fragesätzen gebraucht, seltener in der Litteratursprache. Im Volksliede findet man es oft nur als reines Füllwort, ohne alle Bedeutung.

Merke: Vremea-ĭ frumoasă, nicĭ că (oder nicĭ nu) să maĭ poate. Es ist schönes Wetter, es könnte gar nicht schöner sein.

6) In Attributivsätzen erklärender Natur steht gewöhnlich **cum că** „wie daß, nämlich daß", selten einfaches că, sonst *steht cum că auch in Objektssätzen, eine Anwendung, die besonders bei siebenbürgischen Schriftstellern beliebt ist.* Interessant

pe **ministrul, dacă are cunoştinţă cum că imnul să cîntă chiar în unele şcolĭ. Cum că Slovacii nu învaţă ungureşte, cauza ieste, că ieĭ pot să trăiască şi fără limba ungurească. Alianţa ar dovedi că decadenţa raseĭ latine ie un neadevăr şi cum că Latinii şi acum sînt înainte-mergătorĭ întru toate.** (Gaz. Trans. 1903, 68).

Anmerkung. ci-că oder ice-că, das in der Volkslitteratur zuweilen vorkommt, iſt eine Kürzung aus: să zice că man ſagt daß, z. B. ci-că o mulţime de oameni zac fără suflare în pădurea luĭ man ſagt daß eine Menge Menſchen in ſeinem Walde leblos liegen.

7) **cu toate că** „obgleich“ iſt wie deşi konzeſſiv.

§ 130. căcĭ „denn“ iſt begründend, in Hauptſätzen gebraucht.

115.

§ 128. **Porunceşte ĭel, ca şi cînd ar fi la şcoală. Porunceşte ĭel, ca şi cum ar fi ĭel însuşĭ căpitanul.**

§ 129. 1) **Duceţi-vă, că mĭ-aţĭ scos perĭ albĭ. Sare de bucurie, că-ĭ a venit nepotul. Nu ştiŭ ce să fac, fiindcă toţĭ sînt împotriva mea. Dacă copii nu pot merge la şcoală, ĭeste că sînt bolnavĭ. Copii nu pot merge la şcoală pentru că sînt bolnavĭ.** 2) **Ĭera atît de bătrîn că (încît) le abia maĭ putea umbla de bătrîneţe. Şi fraţiĭ ĭerau aşa de săracĭ că din lucrul mînilor să susţineaŭ.** 3) **Ĭeŭ cred. că mie mi şă cuvine această cinste. Nu-ĭ adevărat, că să a murit Preasfinţia-sa. Vulpea să făcea, că vrea să să suie. Buzele ĭeĭ păreaŭ totuşĭ, că zîmbesc.** 4) **La asemenea cuvinte ironia celorlalţĭ, bine înţeles, că sfîrşea prin a l'întreba. Sînt oamenĭ care, adevărat, că n'aŭ nevoie de altă răsplată. Ş'apoĭ şi de căruţă, dacă-ĭ vorba, că n'am de unde s'o ĭaŭ.** 5) **Aŭ întrebat că ce caută aceĭ cĭorói. Vezĭ că cîte miĭ sînt.**

Ieĭ în casă cum întrară,
De Floarea că 'ntrebară.
Şapte tîrgurĭ c'am călcat
Cal pe plac nu mĭ-am luat.

6) Ieŭ văzînd răutatea lor, cum că toţĭ ĭeraŭ oamenĭ fără credinţă, am luat-o la fugă. 7) Cu toate că am lucrat zi şi noapte, n'am putut isprăvi treaba.

§ 130. Căcĭ ĭera aşa de frumoasă, cît nu s'a maĭ văzut. Îĭ spune toate, căcĭ de! care om nu ţine la viaţă? Maĭ rabdă, căcĭ cu răbdarea îĭ frigĭ pĭelea (kommſt du ihm über).

§ 131. ce iſt Relativpronomen, das in Verbindung mit Präpoſitionen und Adv. als Konj. dient. Nach ĭată ſieh! überſetzen wir es mit „wie“: nŭmaĭ ĭată ce le ĭese înainte un om spîn ſieh' nur (daß) wie ihnen ein Bartloſer entgegenkommt (oder „ganz plötzlich“ kommt . . .) ſ. § 110, I, 3.

după ce „nachdem“ meiſt mit dem Aoriſt oder Perf. verbunden (ſeltener „da“).

de oare ce, de vreme ce ſind begründend „da“.

îndată ce „ſobald als“ „ſofort als“.

pînă ce „bis“, ſ. unter pînă.

Anmerkung. Nach ĭată kann auch că folgen: ĭată că vine. Wenn auf după ce mehrere Verba folgen, ſetzt man jedesmal că davor (ſ. Übg. 113,3), was zuweilen auch vor einfachem Verbum vorkommt.

ci „ſondern“ vor adverſativen Hauptſätzen.

§ 132. cînd 1) „als“ temporal.

2) „wenn“ konditional.

3) cînd să mit dem K. „im Augenblicke als, gerade als“ ſteht für „cînd ĭerá să“ als er im Begriffe war, daß.

4) de cînd „ſeitdem“ „ſo lange als“ (= cît).

5) pînă cînd „bis daß“ ſ. pînă.

6) pe cînd „während“ temporal, manchmal mit adverſativem Nebenbegriffe „während hingegen“.

116.

§ 131. Merg ĭeĭ pînă ce le întră calea în codru. *După ce să* odihniră, să pregătiră de drum. După ce l-aŭ

prins viŭ, l-aŭ dus în témniță. După ce a venit în vîrstă, s'a dus în Europa. Îndată ce dînsa porni, copilul să trezi. Nu ne duce în ispită, ci ne mîntuĭește de răŭl. Nu putea să fie ĭa, de oare (de vreme) ce ți-a spus, că va merge aĭurea. Nicĭ nu avea cum să nu plîngă, după ce nimic nu-ĭ maĭ scump ca lumina ochilor eș blieb ihm nichts übrig als zu weinen, da doch . . .

§ 132. Cînd s'a întors înapoĭ, ĭeșea tocmaĭ mulțimea din biserică. 2) Așĭ fi un prost și jumătate, cînd te așĭ asculta acuma pe tine. Cînd așĭ avea ĭeŭ o slugă ca acesta, nu ĭ-așĭ trece pe dinainte (würde ich ihm nicht vorangehen = würde ich ihn nicht über die Achsel ansehen). 3) Și cînd să te bucurĭ de copiĭ, tocmaĭ atunci să duc. Și cînd să ĭasă din grădină, ĭacă vine ursul. 4) De cînd te cunosc, te știŭ om cinstit. Ĭe de mult de cînd nu ne-am văzut. 5) Pînă cînd or veni ceĭlalțĭ, ne vom plimba prin grădină. 6) Și pe cînd vorbea baba aceste, o vede ridicîndu-să în văzdúh. Să poartă cu suman, pe cînd ĭeŭ-s cu surtúc. Toate celelalte partide să unesc, pe cînd cu noĭ nu vrea nicĭ una să să unească.

§ 133. cît „wie viel, wie sehr" iște Adverb des Grades, als Konj. bezeichnet es:

1) Den Grad: wie sehr, so sehr: Striga cît îl ținea gura. Strigaŭ, cît le lua gura. Și maĭ merg ĭeĭ, cît maĭ merg oder merseră ĭeĭ cît merseră ție zogen ein Stück (ob groß oder klein ergibt sich aus dem Zusammenhange) weiter.

Anmerkung 1. cît pe ce să steht für cît pe ce ĭerá să so daß beinahe: leagă o sarcină mare, mare, cît pe ce să n'o poată ridica în spinare.

Anmerkung 2. Manchmal findet man ce nach diesem cît: Strigaŭ, cît ce puteaŭ. Apoĭ fuge, cît ce poate.

2) Die Zeitdauer: so lange als, während. Cît o mînca ĭa, am să bat putineĭul während sie fressen wird, werde ich *das Butterfaß stoßen*. Cît a trăit, mĭ-a fost dușman. Și cît

te-aĭ șterge la ochĭ, lupu fu aci im Handumdrehen war der Wolf da.

3) Die Folge: ſo daß; häufiger in dieſer Bedeutung iſt aber **încît.** Așa i-a cuprins pe Turcĭ o negură, cît (încît) nu să vedea unul cu altul. Pozne făcea încît s'a îngrozit și împăratul. Sînt așa de adînc răniță, încît nu să maĭ pot ridica.

4) **după cît** = pe cît = după cum „ſoviel".

pe cît știu ſoviel ich weiß.

Anmerkung 1. cît despre „was anbetrifft" ſoll hier mit erwähnt ſein, obgleich es keine Konj. iſt, z. B. cît despre amănuntile văzute, ĭele nu ocupă nicĭ un loc was das geſehene Detail betrifft, nimmt es keinen Raum ein.

Anmerkung 2. cît kann als Konj. auch eine konzeſſive Bedeutung annehmen: Cît mă vezĭ de voĭnic, de abĭa am scăpat de dînsul ſo kräftig du mich auch ſiehſt, ſo habe ich ihm kaum entkommen können. Fie pĭĭnea cît de rea, Tot maĭ bine'n țara mea.

5) **numaĭ cît** „nur daß, ausgenommen daß" semena a fi om în putere, numaĭ cît părul cam bătea în alb er ſchien ein Mann in voller Kraft zu ſein, nur daß ſein Haar ins Weiße ſpielte.

6) Die Vergleichspartikel **decît** dient auch als Konj., z. B. Decît să rămîn singur aicĭ, maĭ bine să mor pe loc.

§ 134. cum iſt in erſter Linie *modale* Konj.

1) „wie" gibt Art und Weiſe an, ferner beim Vergleiche von Wirklichem, wechſelt mit **după cum, precum** wie, gemäß. (ca și cum ſ. § 128, cum că § 129, 6.) Vorbesc așa cum pot. Dumnezeŭ a face cum a știi. O găsește sub strajă, după cum nu să aștepta ĭel. După cum vrea Domnul. Nu trecu mult și să'ntoarseră, precum să duseră. S'o facĭ, precum știĭ d-ta. Așa veĭ face, după cum te-am învățat.

2) In der modalen Bedeutung überwiegt manchmal der *graduelle* Charakter: wie ſehr, z. B. Să vezĭ, cum aĭ să te *răcorești*. Ĭe lucru mare, cum (beſſer cît) ĭe de înalt.

3) cum dient als temporale Konj. „als wenn, ſobald als"; der Zeitpunkt wird mehr hervorgehoben bei Anwendung von **decum.**

Craĭul, cum îl vede, zice. Cum îl aude horăind, ĭese afară. Decum îl văzuĭ, luaĭ pălăria şi fugiĭ. Care cum auzea, fugea wenn es jemand hörte, ſoh er.

necum ſ. § 141.

Anmerkung. decum kann auch „geſchweige denn" bedeuten, ſ. Übg. 117. Cum kann auch, wenn auch ſeltener, vor einem Hauptſatze ſtehen: cum să prileji = als es geſchah = und ſo geſchah es einmal, ſ. Übg. 117.

117. Fata hărţăgoasă.

Un ţăran avea o fată tînără şi frumuşică şi bine înzestrată, dar alintată peste măsură, aşa că nicĭ părinţiĭ nu-ĭ staŭ împotrivă [1]), **decum** alţiĭ; cu un cuvînt ĭera chĭar hărţăgoasă. Din pricina asta nicĭ nu să mărita, că de venea vr'un peţitor care să'mpăca cu toate, numaĭ sărea şi ĭa de colo şi-ĭ spunea verde'n ochĭ [2]): „Toate-s bune, dar să ştiĭ că ĭeŭ am harţág." Care cum auzea, fugea şi-şĭ zicea, dacă a de pe acum o spune asta aşa de lămurit, apoĭ cînd o fi femeĭa cuĭva, acela trebuĭe să-şĭ ĭa lumea'n cap [3]).

Cum să prileji că'ntr'o zi veni în peţit un flăcăŭ înalt şi sprincenat de-ĭ plăcea şi feteĭ. Toate fură bune, iar la urma urmeĭ [4]) ĭa tot voĭ să-l sparie şi pe acesta, spunîndu-ĭ că are harţag. „Nu-ĭ nimic", răspunse liniştit băĭatul nostru, „că şi ĭeŭ am pîrţág". Fata stă puţin pe gînduri şi'apoĭ întrebă: Da, mă rog, cum ţi-ĭ pîrţagul?" „Las' că ţĭ-oĭ spune, cînd mi-ĭ arăta harţagul."

Aus Goroveĭ, Şezătoarea I, 283.

1) stau împotrivă ſtehe gegenüber, kämpfe an gegen daß nicht einmal die Eltern ihr gewachſen waren, geſchweige denn andere). 2) grün, gerad heraus ins Geſicht. 3) Das Weite *ſuchen a lua lumea* în cap. 4) zu guter Letzt.

§ 135. dacă ist 1) ursprünglich temporale Konj. „und wie" „als" daraus hat sich 2) die begründende „da doch" vor Haupt- und Nebensätzen stehend. 3) in der Litteratursprache dient es vorwiegend als konditionale Konj. der Wirklichkeit, sowie der Nichtwirklichkeit. In der Volkssprache sind de, und să häufiger für „wenn". 4) leitet dacă „ob" indirekte Fragesätze ein.

da, dar „aber" s. însă.

118.

1) Dacă (cînd) auzirăm aceasta, plecarăm îndată. Dacă (cînd) fu ziuă, văzurăm că ĭeram aproape de oraș. Calul, dacă văzu așa, îĭ zice. Dacă ĭ-a dat domnul aceste treĭ sfaturĭ, ĭ-a zis cale bună. Dacă vede că nu maĭ poate să-l ajute, îl lasă. Dacă vede ursul, i-aruncă pĭelea.

2) Avea învățătură, mă rog, dacă (ba șie doch) ĭera fată de împărat. Dacă nu-s și ĭeŭ un puĭșor de om, dar tot m'a tras pe sfoară (bin ich doch auch nicht auf den Kopf gefallen, und doch hat er mich angeführt). Da dacă nu v'am lăsat să intrați aci înaintea mea, așa mi se cade. „Vino cu noĭ!" „Dacă n'am cînd" „Komm mit uns!" „[Ich kann nicht], da ich doch keine Zeit habe". Și de unde să-ĭ daŭ de aceștia, dacă nicĭ nu sînt pe lume.

3) Dacă vreĭ să maĭ vezĭ soarele, jură-mi-te, că mi-ĭ da ascultare. Dacă-țĭ face plăcere, rămîĭ în grădină. Dacă așĭ ști cu cine, m'așĭ plimba prin oraș. Dacă așĭ fi fost (= să fi fost) sănătos, așĭ fi mers (= mergeam) singur.

4) Nu vor (= vreaŭ) să știe dacă va fi o mamă bună, ci dacă are zestre.

§ 136. de ist eine sehr häufig vorkommende und vielseitig verwendete Konj., die mit der Präp. de und der Interjektion de! nun, wohl! gleich lautet. Ihre Grundbedeutung ist 1) **„und"**, alle anderen Bedeutungen wie 2) **„daß"** (Absicht nach Verben der Bewegung), 3) **so daß** (Folge),

4) wenn (Bedingung), 5) ob (in indirekten Frageſätzen); 6) als Relativpronomen ſind mehr von grammatiſch Denkenden hineingelegt worden, als daß ſie in der naiven Vorſtellung des rumäniſchen Bauern exiſtierten. Er denkt und fühlt „de“ nur als „und“, deshalb können auch wir im Deutſchen ſehr gut in faſt allen Fällen „und“ dafür eintreten laſſen, ohne der Sprache Zwang anzutun, ſelbſt an Stelle des Relativpron. z. B. acolo ĭera o ĭarbă de o chĭamă selină dort war ein Kraut und ſie nennen es Sellerie, entſpricht genau der rum. Denkweiſe; „das Sellerie heißt“ wird freilich auch überſetzt werden dürfen. Ebenſo wird auch im Deutſchen häufig der Konditionalſatz durch „und“ eingeleitet, z. B. „und kommſt du nicht, ſo hol ich dich“ (wenn du nicht . . .). Daß bei dieſer Sachlage de mit dem Indikativ verbunden wird, iſt ganz ſelbſtverſtändlich, auch da, wo wir finale Nebenſätze anwenden. Vergleiche die deutſche Ausdrucksweiſe: „Sei ſo gut **und** gieb mir,“ ſtatt der logiſcheren aber ungebräuchlichen „**daß** du mir gibſt oder mir zu geben“

119.

1) 2) Puse genunchĭele luĭ la pămînt de să rugă. Băură apă de să răcorieră. Întră într'o bute de să ascunse. Du-te de-l chĭamă. Apoĭ se puse de mulse ĭepele. Scoală-te, de fă treaba d-tale. Vino de vezĭ = Vină, dragă, ş̧i mă vezĭ. Să duse de să ascunse în pivniţă̧.

3) Urlaŭ lupiĭ de ţ̧i ĭera groază. Cele vechĭ ĭeraŭ schimbate de (încît) nu le maĭ cunoş̧tea. Cade jos de puteaĭ să taĭ lemne pe dînsul. Scroafa obosi de căzu. Cum să face, de ĭeş̧tĭ aş̧a de gras? O fată frumoasă de (ſo daß oder die) seamăn pe lume n'avea. Ĭera flămînd, de nu-ş̧ĭ vedea capul. Avea o mutră de ne-am spărĭat cu toţ̧ĭĭ.

4) De am fost răĭ, tu ni-ĭ ĭerta. De poţ̧ĭ, vino. De nu ĭera ĭel, te mîncam fript. De aş̧ĭ ş̧ti că voĭ pĭeri, tot nu *mă voĭ lăsa. De aĭ fi* venit cu binele (im Guten), m'aş̧ĭ fi îndu-

plecat. De aşĭ avea banĭ, oder să am banĭ oder dacă aveam banĭ, aşĭ merge. Or fi trăind, de n'or fi murit.

5) Nu ĭera sigur de aŭ venit saŭ nu. Să trăĭeştĭ, moşule, că de nu ĭeraĭ d-ta, nu ştiŭ, zeŭ, de ĭera şi nunta asta orĭ ba.

6) Să răspîndea o căldură [nämlich aşa de mare] de (daß oder die) te înăduşa. Adusese Muscalul boale de seceraseră nemiluit lumea în toate părţile. Are una (o piatră scumpă) în frunte de străluceşte ca un soare. Îmĭ stătu înainte îngerul de (der oder und) -mĭ grăi. Nu ştiŭ ce fel de împărat ĭe acesta de ne lasă fără scînteĭe de foc. Şĭ ăl de (derjenige, der § 91,3) omoară broaştele face un păcat. Draciĭ ăĭ de sînt în fundul pămîntuluĭ . . . Dar cine ĭeştĭ tu de te lauzĭ că ştiĭ toate.

§ 137. decĭ „alſo, folglich".

deşĭ „wenn auch, obgleich" mit dem Ind. deşi să despărţĭa, totuşĭ să simţĭa fericit.

fără eigentlich Präp. „ohne", wird als Konj. „ohne zu, ohne daß" mit dem Inf. mit a, oder mit să + K., bei vorausgehendem Subj. ca . . . să + K. konſtruiert. Ĭa muri fără a să plînge. Am plecat, fără să ştie tata. Fără ca ĭeĭ să ştie, nu pot să-ţĭ-o daŭ.

înainte iſt Adverb „vorn", wird als Konj. mit de und mit dem Inf. verbunden: Înainte de a pleca, îmĭ dede un bacşíş. Maĭ nainte însă de a merge acasă, să duse la cîrcĭumă.

încît „ſo daß" leitet Konſekutivſätze ein, doch muß beachtet werden, daß bei modalen Hilfsverben der Möglichkeit oder Abſicht doch noch să + K. folgen muß (ſ. § 113, 4). Aşa greŭ ĭera drumul, încît făcea doĭ paşĭ înainte şi unul înapoĭ.

îndată ce ſ. ce.

însă „aber, hingegen", **dar** (da, darĕ) „aber", **iarĭă**

ber" „hinwiederum" leiten adverſative Hauptſätze ein und
d, wie angedeutet, von verſchiedener Stärke.

Dialekt. kommt auch ma „aber" vor.

însă braucht nicht an erſter Stelle des Satzes zu ſtehen,
s ſatzbbetonte Wort kann vorausgehen: Ieŭ m'am obișnuit
te, ĭel însă n'a putut.

ci „ſondern", muß immer am Anfange ſtehen.

§ 138. măcar (dial. macar) „ſelbſt, ſogar" leitet konſſive Nebenſätze ein, es muß aber darauf die Konj. de oder
i folgen, wenn der Nebenſatz konditionalen oder potentialen
harakter trägt, dagegen că, wenn es ſich um wirkliche Tatchen handelt. Măcar că ĭera Grec, om sträin, dar ĭera om
m. Nu să astîmpără, măcar că aŭ pățit multe. Măcar să
ă țin de gard, și la crijmă tot (doch) mă trag. Măcar să
domnitor, să te facĭ și scrum de dor, ĭeŭ pe badea nu
așĭ da nicĭ pe opt ca d-ta. Măcar de m'așĭ îneca, oĭ întra
luntre. Chiar de (= măcar de) așĭ ști că oĭ pĭeri, tot
mă voĭ lăsa.

nicĭ nu „auch nicht" „und nicht" „nicht einmal": nicĭ
ŭ nu ĭeștĭ bun auch lebend taugſt du nichts. nicĭ nu mĭ-aĭ
mit în ajutor nicht einmal biſt du mir zu Hilfe gekommen.
in pricina asta nicĭ nu să mărită, ſ. Übg. 117.

pe cînd ſ. cînd.

pentru ca să ſ. să.

pentru că ſ. că.

pînă (pănă) iſt Präp., als Konj. dient es in Verbindung
it cînd, ce, să und auch alleinſtehend „bis, bis daß" pînă nu
evor". Bei unerwarteten Ereigniſſen ſteht pînă ce oder
nă cînd, bei erwarteten pînă să oder pînă cînd mit dem
t.; pînă să dient auch bei potentialen Verhältniſſen. pînă
einſtehend wird in Verbindung mit Perf. ſeltener Fut. gebraucht.

Aufgabe: Erkläre in Übung 120 die Anwendung von pînă!

precum *ſ. cum.*

să „daß" dient bei Anwendung des Jussivs, Finalis, Potentialis, Optativs, să „wenn" beim Konditionalis; unter allen Umständen, auch als „ob" in indirekten Fragesätzen, wird es mit dem K. verbunden, wie wir das § 110—113 gesehen haben.

ca să und **pentru ca să** „daß, damit, auf daß" heben das finale Verhältnis hervor. Wenn das Subjekt dem Verbum vorausgeht, **muß** ca . . . să angewandt werden, auch bei anderen als Finalsätzen: Ĭe aproape regulă, ca noul venit să nu ştie la ce facultate să să înscrie.

120.

Şedeţĭ aci lîngă foc, pînă să vin înapoĭ (= pînă cînd oĭ veni). Plîngea pînă ce i-să făcea galbin înaintea ochilor. Pînă să ajungă ĭel, craĭul ajunsese acasă. Merg ĭeĭ pînă ce le întrá calea în codru. Maĭ ĭera o jumătate de ceas pînă să să sune de întrare. Nu mă voĭ lăsa pînă nu voĭ duce la capăt bun sárcina asta. Strînge repede ce maĭ aĭ pînă cînd nu vine baba. Şi te du şi fugĭ de mine pînă ce nu te înghit pe tine. Are să curgă multă apă pe gîrlă, pînă să ajungĭ a cunoaşte taĭnele împărăţieĭ mele. Merseră pînă ce ajunseră la o căsuţă. Pînă l-am dat pe brazdă, mĭ-am stupit sufletul cu dînsul. Să nu te întorcĭ, pînă nu veĭ găsi cele treĭ mere de argint. Merse şi merse, pînă dede de (ſtieß auf) o fîntînă.

§ 139. şi Konjunktion, die ſich auch zum Adverb entwickelt. 1) „und" einfach anreihend: treĭ şi patru fac şapte. Şi maĭ şi und noch mehr dazu. Şi tata, şi mama aŭ fost de faţă und der Vater und die Mutter waren zugegen (= ſowohl . . . als auch . . .).

2) Mit Hervorhebung des Hinzugefügten „auch" „ſogar" Fiind că sînt în Italia mi-să-cade a vedea şi Roma. Nu *numaĭ băĭeţiĭ*, ci şi fetele să înveţe carte. Ţĭ-o (nämlich die *Raţe) strîng* de coadă, de mănîncă şi (ſogar) mere pădureţe.

3) In Bezug auf die Zeit „ſchon" (in der Litteraturſprache ird auch das unrumäniſche deja angewandt). N'apuc bine a scăpa n una şi daŭ peste alta kaum bin ich dem einen Übel entmmen, ſo ſtoße ich ſchon aufs andere. Cuvîntul nu fu irşit şi Turcii aŭ şi venit die Rede war noch nicht beendet, ı ſind auch ſchon die Türken gekommen. Cum ajunge şi cepe wie er ankommt, beginnt er ſchon. Cînd veĭ isprăvi crul? L-am şi făcut.

Dieſes şi „ſchon" tritt zwiſchen Hilfsverb und Part.

4) Durch Hinzufügung von Unerwartetem oder Gegenţlichem „doch" „aber" „ſondern". Şi bine mĭ-aĭ mîncat zişorii! (ironiſch geſprochen, ſ. Übg. 122) aber fein haſt du ir die Zicklein gefreſſen. Mare minune ĭe şi asta das iſt ch etwas Wunderbares. Nu-ţĭ face şi d-ta atîta inimă rea ache dir doch nicht ſoviel Kummer. Doar n'am venit pentru ne, şĭ-am venit pentru Harap Alb.

5) Abgeſchwächtes, faſt zum Flickworte gewordenes şi ndet ſich vor dem pronominalen Subjekte, das unmittelbar ıfs Verb folgt. Im Deutſchen bleibt es unüberſetzt: numaĭ ırea şi ĭa de colo ſofort ſprang ſie auf von dort (ſ. Übg. 117). i de atuncĭ căuta şi ĭa vreme de priléj und dann ſuchte ſie ne paſſende Zeit.

Anmerkung 1. Wie ſchon früher erwähnt, wird bei zuſammenhörigen Dingen şi cu angewandt: Harap şi cu aĭ săĭ. Împăratul cu fetele. Dacă nu ĭeram ĭeŭ şi cu Păsărilă.

Anmerk. 2. Eine auffallende Verwendung hat şi zur Verbindung s als Appoſition gebrauchten Subjekts mit dem Pron., z. B. va ni ĭa şi vremea aceea = es wird kommen ſie auch die Zeit = ch die Zeit wird kommen. Vine ĭa şi turturica maĭ pe urmă letzt kommt auch die Turteltaube.

§ 140. unde wo, iſt gewöhnlich Adv., es findet ſich ber auch als Konj. und zwar:

1) In temporaler Bedeutung „wenn da": Boĭerule, să u-ţĭ fie paraxín, unde (cînd) ne veză, că am venit numaĭ *îndoĭ.*

ſ. § 139, Anm. 1. In Verbindung mit tot überſetzen wir es mit trotz: cu toată chĭeltuĭala n'am izbutit să . . .

de § 149. **dela** (de la) örtlich und zeitlich „von, aus, ſeit": dela răsărit von Oſten. dela mine aĭ căpătát doŭă cărți. dela naşterea luĭ Hristos. dela treĭ până la zece. dela o vreme von einer Zeit ab = ſchließlich: până ce dela o vreme încep a-ĭ slăbi puterile.

despre „über, von": să-mĭ spuĭ tot ce ştiĭ despre ĭel.

din (bez. dintru § 147) „von her", Richtung, Urſprung: din mînă în mînă. un pribeag din Basarabia. Zeit „ſeit": din mică copilărie von Klein auf. Stoff „von, aus": Dumnezeŭ a făcut pe om din lut. Grund „aus, wegen": o ziseĭ numaĭ din glumă. din lipsa de banĭ. din prícina asta. Mittel „mit": cînele dă din coadă. strînge din umerĭ. clátină din cap, ſ. § 126, 4.

dintre „zwiſchen" § 150. **drept** „zu" § 149, II, 2. **după** „nach" zeitlich, „hinter" örtlich, după Paştĭ, după casă, a să mărita după un bărbat ſich verheiraten mit einem Manne. Übertragen heißt es „nach, gemäß": după părerea mea. Să duse după lemne (cĭupercĭ) în pădure er ging in den Wald um Holz zu holen (Pilze zu ſuchen).

fără (mit oder häufiger ohne de) „ohne": fără [de] mine. fără seamăn ohnegleichen.

în § 150 (= întru § 147), **înspre** „gegen, nach" Richtung in Bezug auf Ort und Zeit, **între** „zwiſchen, unter" § 151, **la** § 152, **lîngă** „neben, längs", **pe** § 153, **pentru** „für, wegen", **peste** „über, über hinaus" să face un pod peste Dunăre; peste tot überall; peste doŭă treĭ zile in (d. h. nach Verlauf von) einigen Tagen; peste măsură über die Maßen. **pînă** (până) „bis", nur vor Adverbien und zeitlichen Beſtimmungen in einfacher Form gebraucht: pînă cînd, pînă unde, pînă dincolo, pînă tirziŭ, pînă seara, ſonſt *nur in* Verbindung mit andern Präp.: pînă la „bis zu, *bis an*": pînă la Crăcĭun, pînă la şcoală, pînă la margine, pînă

în „bis hinein" pînă în oraș; pînă pe la ameazĭ. **prin** „durch" (= **printru** § 147): prin pădure durch den Wald hin, prin scrisoare durch einen Brief. **printre** „zwischen, unter" § 150. **spre** wie înspre „gegen, nach" spre cer nach dem Himmel hin; „für, zu" beim Zweck spre (pentru) acest scop; häufig beim Inf., s. § 116, 5. **sub, supt** „unter, unten an".

§ 143. Außerdem gibt es eine Reihe von **Adverbien,** die in Verbindung mit bestimmten Präp. zu einem einheitlichen präpositionellen Begriffe verwachsen, z. B. afară de außer, alături cu (de) neben, aproape de bei, dinainte de vor, dinapoĭ de hinter, dincoace de diesseits, dincolo de jenseits, dinjos de unterhalb, dinsus de oberhalb, dindărăt de hinter, față de (cu) angesichts, înainte de vor, înapoĭ de hinter, în dos de hinter, înăuntru oder înlăuntru de innerhalb, maĭ presus de über (drüber hinaus) u. a. m.

§ 144. Substantivische Präp. sind solche, die mit dem Artikel verbunden sind, zu denen das abhängige Subst. im G. D. tritt, z. B. împrejurul orașuluĭ um die Stadt herum, înaintea ușiĭ vor der Türe, înaintea luĭ Dumnezeŭ vor Gott, înaintea uneĭ icoane vor einem Bilde.

Folgt auf eine derartige Präp. ein Personalpronomen, so wird dieses meist durch das Possessivpronomen ersetzt; seltener findet sich die unbetonte Form des Personalpronomens, in welchem Falle aber die unartikulierte Form gesetzt werden muß. Beim Masc. steht aber (wie beim Part. Präs. văzîndu-ĭ) die Form auf u, z. B. vor ihm înaintea luĭ oder înaintea sa oder înainte-ĭ; um mich în jurul mĭeŭ oder în juru-mĭ; gegen uns încontra noastră oder încontră-ne; vor ihnen înaintea-lor oder înainte-le. Hierher gehören: înaintea vor, împotriva (împotrivă-ĭ) gegenüber, gegen, înapoĭa hinter, asupra (asupră-ĭ) auf, über, încontra (contra) gegen, (una contra alteĭa eine gegen die andere), împreajma angesichts, de-alungul längs, de-*desuptul unter,* îndărătul hinter, înăuntrul oder înlăuntrul

innerhalb, de-acurmezișul quer durch, împrejurul um — herum. în dreptul ușii rechts von der Türe, din dosul casei, Übg. 93.

Anmerkung 1. Beachte den Unterschied in der Konstruktion: luînd-o de-alungul (Präp.) pămîntului und luînd de-alung (Adv.) pămîntul indem er längs der Erde hinstrich.

Anmerkung 2. Oft übersetzen wir adverbialische mit Substantiven gebildete Ausdrücke durch Präp.: în ciuda feței zum Ärger des Mädchens = trotz dem Mädchen din pricina voastră aus euerer Ursache = um euretwillen.

§ 145. Verbindung von Präpositionen ist im Rumänischen sehr häufig, besonders treten gerne de und pe vor andere Präpositionen.

1) Durch Vorsetzung von **de** wird der Begriff „von, von her" einer örtlichen oder zeitlichen Präp. hinzugefügt, z. B. după casă hinter dem Hause, de după casă von hinter dem Hause hervor, de dincolo de graniță von jenseits der Grenze her, de peste munți von drüben über die Berge herüber, ähnlich dinspre munți von den Bergen her, de supt picioare unter den Füßen hervor. De pe timpul de cînd istoria ne povestește.

2) In de către wird die Bedeutung nicht modifiziert, sondern direkt umgekehrt: către gegen, nach; de către von Seiten, von — her: de către Rumînî von Seiten der Rumänen, de către guvern să urmează o politică de colonizare, (daneben existiert aber noch ein de către gegen, nach: de către seară gegen Abend). Ebenso in dela „von", din „aus", die als einheitliche Präp. gefühlt werden, trotzdem vielfach de la getrennt geschrieben wird.

3) Oftmals dient de lediglich zur attributiven Anknüpfung: așa să vorbește pe la noi so spricht man bei uns; graiul de pe la noi nu să potrivește cu al d-voastră die Sprechweise bei uns stimmt nicht mit der Eurigen überein. După amiază *va fi ședință*; ședința de după amiază. Am avut o pagubă *de peste 300* de lei. Ierul de supt albie nu tace.

4) Bei einer Reihe von Adverbien, die auch als Präp. rwandt werden, kann de hinzugefügt werden, ohne daß die ebeutung ſich ändert. înainte de oder dinainte de, înapoĭ ber dinapoĭ, asupra oder deasupra u. a. m.

§ 146. 1) Verbindung von pe. Durch Vorſetzung von wird die Richtung nach etwas, die Annäherung an etwas ier anderen Präp. hinzugefügt, wodurch dieſe eine unbe- mmtere Bedeutung erhält: la treĭ um drei Uhr, pe la treĭ gen drei Uhr, ſo um drei Uhr. de-asupra caseĭ über dem uſe; pe de-asupra caseĭ über dem Hauſe hin; pe la noĭ i uns zu Hauſe, in meiner Heimat; pe la sfîrșitul luneĭ gen Ende des Monats; pe de o parte — pe de altă parte ierſeits — anderſeits.

2) pe lîngă bedeutet a) wie lîngă = neben: pe lîngă ine neben mir, pe lîngă rîŭ längs des Fluſſes. b) „außer, ßʒ" pe lîngă aceasta außerdem; pe lîngă toată stăruința ßʒ aller Anſtrengung.

§ 147. Wenn die Präp. în, din, prin vor mit einem ßkale (beſonders u, î) anfangenden Worte zu ſtehen kommen, ten in der Regel dafür die Präp. întru, dintru, printru ein: tr'o poĭană auf einer Waldwieſe; într'o zi eines Tages; em să-ți venim întru (auch în) ajutor; într'ascuns ins Ge- im; într'însul oder în dînsul in ihm; dintr'o singură lovi- ră mit einem einzigen Hieb; prin oder printr'o pădure durch ien Wald. din an în an: dintr'un moment într'altul.

122. Capra cu treĭ ĭeziĭ (Sfîrșit) ſ. S. 177.

După aceasta capra și cu ĭedul aŭ luat o căpiță de fîn aŭ aruncat-o peste dînsul, în groapă, ca să să maĭ poto- ască (ironiſch geſprochen) focul. Apoĭ, la urma urmelor, pădiră asupra luĭ (oder asupră-ĭ) și-ĭ maĭ trîntiră în cap bolovanĭ și cu ce aŭ apucat, pînă-l omorîră de tot.

Și auzind caprele din vecinătate de una ca asta, tare

le-a părut bine. Şi s'aŭ adunat cu toatele (alle miteinander) la priveghiŭ, şi unde nu (§ 140, 3) s'aŭ aşternut pe mîncate şi pe băute[1]) (§ 158, 1), veselindu-să împreună.

Şi ĭeram şi ĭeŭ acolo de faţă, şi îndată după aceea am încălecat ĭute pe o şea şi-am venit de v'am spus povestea aşa, şi-am încălecat pe o roată, şi v'am spus jitĭa toată; şi unde n'am maĭ încălecat[2]) pe o căpşună, şi v'am spus, oameni buni, o mare şi gogonată[3]) minciună.

Bemerkungen: 1) Da hätteſt du ſehen ſollen, wie ſie ſich ans Eſſen und Trinken gemacht haben. 2) und hurtig (ſchau wie) habe ich mich noch geſetzt. 3) kugelrund, dick (fauſtdicke Lüge).

§ 148. a „zu, nach". Im Folgenden ſollen nur diejenigen Präp. beſonders beſprochen werden, deren Anwendung dem Deutſchen Schwierigkeiten bietet.

Die Anwendung der Präp. a iſt beſchränkt auf ganz gewiſſe Verbindungen; 1) drückt a „nach" „nach Art von" aus, bewirkt alſo eine mehr unbeſtimmte Angleichung oder Hinweiſung auf etwas: clopotele sună a jale die Glocken tönen nach Trauer. S'auzi un glas sec, ce suna a pământ. Seamănă a tată-său. Despre curcubeŭ poporul zice că ĭe a vreme bună. Soarele mĭ-aprindea odaĭa cu lumină şi dogorĭa a viaţă, a mişcare. Miroseşte a florĭ. Häufig iſt dieſes a bei der Adverbialbildung: a bine, de-a-binele u. ſ. w.

2) In örtlicher und zeitlicher Bedeutung findet ſich a nur in erſtarrten adverbialiſchen Wendungen: acasă nach Hauſe ſtatt a casă, aumerĭ auf den Schultern, amînă zur Hand, amĭazĭ (zu) Mittag, aseară geſtern Abend, arareorĭ ſelten u. a. m.

3) Dient a zur Bildung des G. D. bei Zahlwörtern: Împărat a nouă ţărĭ, a toată lumea, a miĭ şi miĭ de oameni.

către (către) bezeichnet 1) die Richtung nach etwas hin, *(nicht im feindlichen Sinne, wofür* încontra, împotriva *angewandt wird)*: ĭubirea către dumnezeŭ die Liebe zu Gott.

Toate florile să pleacă cu capul către pământ. 2) In Bezug auf die Zeit „gegen“: către dimineaţă gegen Morgen, către seară gegen Abend.

§ 149. de ist eine sehr vielseitig verwandte Präp., die zwei entgegengesetzte Beziehungen zum Ausdruck bringt: I. die Richtung von etwas her, II. die Richtung auf etwas hin. Diese Grundbedeutungen dienen zur Anknüpfung von verschiedenen adverbialischen Verhältnissen, wobei im Deutschen ganz verschiedene Präp. zur Anwendung kommen.

I. 1) „von, vor“; die rein örtliche Beziehung der Richtung von etwas her wird meist durch din (gegenüber în) und dela (gegenüber la) ausgedrückt. de alleinstehend wird nur bei Ortsadverbien und bei einigen Verben, die ein Trennen ausdrücken, gebraucht; bei Personen bezeichnet es den Urheber, von dem die Handlung ausgeht, sein Platz ist also dann beim Passiv resp. Reflexiv. Beispiele s. Übg. 123, 124.

2) „von, seit“ bei Angabe einer begrenzten Zeit, „bei, an“ bei Angabe der unbestimmten Zeit. Es dient dann auch zur Bildung von Zeitadverbien, z. B. de seară heute Abend u. s. w.

3) „von, aus“ oder mit Hülfe von Adjektiven wird es übersetzt bei Angabe des Stoffes oder der Qualität bei attributiver Anknüpfung, andernfalls benutzt man din.

4) Bei modalen Verhältnissen stehen im Deutschen meist Adverbia, bei graduellen bleibt es meist unübersetzt. Auch im Rumänischen darf de bei eigentlichen Adv. wegbleiben.

5) Bei Angabe des Grundes wird es mit „vor, an, wegen“ übersetzt.

6) Unübersetzt bleibt de bei partitiven Verhältnissen: o sticlă de vin eine Flasche Wein. Man darf auch im Rum. cu statt de anwenden, wenn man mehr an den Inhalt als an die Menge denkt: un car de pietre heißt „ein Wagen voll Steine“, un car cu pietre „ein Wagen, auf den Steine geladen sind“, einerlei, ob er voll ist oder nicht. Verwendet

man das Adj. plin, so muß cu stehen bei wirklichem Gefüll sein, sonst kann auch de stehen: o bute plină cu apă; o haĭn plină de noróĭū; ochiĭ plinĭ de lacrimĭ.

Nach Zahlen von 20 ab verwendet man de (§ 10(2. Anm.). Bei partitiven Verhältnissen, die direkt von Verbe abhängen, steht wie im Deutschen in der Regel keine Präp. doch trifft man zuweilen die Präp. de (und häufiger la) ver wandt, wenn von unbestimmten Massen die Rede ist und da Verb imperfektiven Sinn hat. Auch nach Adverbien de Grades wird dieses partitive de angewandt.

7) Bei possessiven und explikativen Verhältnissen steht im Deutschen meist ein zusammengesetztes Wort oder ein Adj Nur in Ausdrücken wie „ein Schlingel von einem Jungen" un strengar de băĭat stimmen beide Sprachen überein, be vorausgehendem Adj. dagegen nicht: „Der verfluchte Dieb" blăstămatul de hoț.

II. Aus der Bedeutung der Richtung nach etwas hin ergeben sich für's Deutsche Übersetzungen wie:

1) „in Bezug auf, hinsichtlich, was angeht" nach Adj. und in den Ausdrücken, die zur Hervorhebung dienen, die wir aus § 115, 5 kennen. Mit „über" übersetzen wir es nach Inter jektionen und gewissen Ausdrücken, in denen es auch im Ru mänischen zuweilen mit despre wechseln kann.

2) Eine mehr finale Bedeutung hat es vor dem Par Perf. (s. § 115, 6) und vor dem Inf. (s. § 116, 2), deshal übersetzen wir „zu", in anderer Verbindung auch „für" (pentru „als", in welch letzterer Bedeutung auch das Adj. drept ange wandt wird.

123.

I. 1) De unde aĭ venit? De acasă, de dincolo, di oraș, din București, din Ardeal, din pivniță, din grădină dela Găinești, dela țară. Dumnezeŭ să vă apere de cel rele. Să ascunde de mine. De ce fugĭ de ĭel? Lasă-te d *băutură.* *Înhață* ĭedul de urechĭ. Ĭel fu părăsit de toț

Strugurii s'au furat de niște hoți. Ai și cetit o comedie de Caragiale? Lăutarii au jucat un vals de Strauss.

2) De trei săptămîni mă aflu aici. De azi înainte vom lucra împreună. De noapte a mînecat. Mîine des de dimineață vom pleca. De curînd a venit la noi. Copilul trebuie deprins de mic a face fapte bune.

3) Un ceasornic de aur. O oală de lut. Oala ie făcută din lut. O fată de treabă. O cămașă de mare valoare. Un om de vîrstă. O zi de dulce Fleischtag. Băiatul cel de al doilea.

4) De obiceiu beau ceaiu de dimineață, și nevasta de asemenea. [De] abia am mai putut grăi. Nu-i [de] chip es ist nicht möglich. De geaba te trudești. Întrară în curte de cîte trei. Decît așa viață mai bine moarte de o mie de ori. De două ori mai mare.

5) Tremură de frig (frică). A murit de friguri. O să ne uscăm de sete. Crepă de urgie. Plînge de jale. De ce te jelești?

6) Un snop de paie. Un păhar de (cu) apă. O sticlă (o ocă) de vin. Ce de lume! O mulțime de oameni! Își făcea de lucru în grădină. Vine mama cu de mîncare. Capra venea cu de ale mîncării. Într'o clipă masa-i plină cu de ale gurii (Übg. 55). Începe a mînca la jăratic. Văzu niște oameni, care treera la grîu (Übg. 102 und 112).

7) Lemn de fag Buchenholz. Glas de om. Fată de împărat. Într'o zi de sărbătoare. În ziua de astăzi. Un lujman de lup (Übg. 93). O dîrloagă de om (de cal). O arătare de om. Sărmanul de om (de iel). Afurisitul de hoț. Un bîet de om. Luna lui Mai. Orașul București oder Bucureștilor, orașul Buzău, rîul Dîmbovița, rîul Prut, Tîrgu-Jiu[lui, județul Tutova.

124.

II. 1) Un băiat bun de cap. Un om slab de stomah:

bolnav de moarte. O femeĭe rea de gură. Desculț de u picĭor. Ursul rămase smuls de urechĭ. Übg. .77. Vaĭ d ĭel, vaĭ de capul luĭ. Amar de voĭ. De frumoasă ĭes frumoasă. De auzit am auzit. Mĭ-aduc aminte de tinerel mele (de ĭel). N'am maĭ auzit nimic de (despre) ĭel. A vorb de toate. M'am mirat de atîta îndrăzneală. Îngrijeşte d mine. Mi-ĭ milă de ĭel. I-să făcu dor de codru. De fel di Sibiĭŭ in Bezug auf ſeine Art aus Hermannſtadt = gebürti aus H. (De fel dient auch zur Verſtärkung der Verneinun „ganz und gar".)

2) Sîntem gata de ducă. N'am maĭ mult de trăit. Am mult de făcut. Nu-ĭ vreme de pĭerdut. Limba rumînă ĭ lesne de'nvățat, dar ĭe greŭ a învăța bine nemțeşte. Ban de chĭeltuĭală. Loc de odihnă. Doba-mĭ bate de pornit Vrednic ĭeştĭ de spînzurat. Adu-mĭ de mîncare. Să-țĭ fi de bine! (Übg. 98). Atuncĭ are să fie bine şi de (pentru stăpînu-mĭeŭ şi de stăpînă-ta. Un cĭîne îĭ slujeşte d (oder drept) călăuză. Ĭel, drept mulțumire (zum Dank), îl mulțumeşte acum cu bîta. Le-a dat cincĭ leĭ, drept mulțumit

§ 150. în 1) „in — hinein" örtlich, auf die Frag wohin und wo, auch im übertragenen Sinne: mă duc î străinătate, în Rusía (aber la şcoală, la teatru, weil mc weniger an den Ort, als an den Zweck, dem der Ort dien denkt; auch bei kleineren Orten, Dörfern ſagt man la) în fri luĭ Dumnezeŭ; în bucurie; 2) „auf" in beſtimmten Verbin ungen: port ceva în spinare, în cap, în brațe; staŭ picĭoare. 3) „in, während" bei Zeitdauer: în viața mea; timpul ĭerneĭ; în drum unterwegs; în opt zile in (innerhal 8 Tagen, peste opt zile in (nach Verlauf von) 8 Tagen.

§ 151. între, dintre, printre ſind Präpoſition mit ähnlicher Bedeutung, da alle „zwiſchen" bedeuten. înt iſt die am allgemeinſten gebräuchliche Präp., die nicht nur d *Befinden* „zwiſchen" oder „unter" Gleichartigem oder Ungleic

m ausdrückt, sondern auch die Gegenseitigkeit; dintre wird ers nach Superlativen gebraucht, printre bedeutet „unter" ehr gleichartigen Mengen zur Hervorhebung dienend: casa mea și-a d-tale ĭe o vale. Ĭera culcat pe cîmp florĭ. Ĭele. între ĭele să să sfătuĭască. Cel maĭ cu- dintre voĭ. Cel maĭ bătrîn dintre toți sătenĭĭ (din ătul). Printre acești din urmă mergea și Florea cu plecat. Dascălul ĭe și ĭel rege printre regiĭ domnitorĭ.

Anmerkung. Man verwechsele nicht între, dintre, printre en, unter" mit întru = în „in, für", dintru = din, printru = ie auslautendes u elidieren, während -e nicht elidiert wird.

5. Volkslied aus Eminescu, Opere complete I, 32.

Mă'ntrebaĭ, dragă, ntr'o zi,
Cine'n lume s'o găsi
Pe noĭ a ne despărți.
Ĭată dealul s'a găsit,
Pe noĭ de ne-a despărțit,
Dealul cel cu rîuréle [1])
Cerul lumeĭ plin de stele,
Oamenĭĭ cu vorbe rele.
Între mine și'ntre tine
Ĭe o țară și nu-ĭ bine;
Între viața ta și-a mea
S'aŭ pus oamenĭĭ perdea [2]).

Bemerkungen: rîŭ hat als Dim. rîuleț, hier aber dialektisch e wie zu einem Sg. rîureá, der nicht vorkommt. 2) wie Vorhang (der uns trennt).

§ 152. la drückt aus I. auf die Frage wohin die ung nach etwas hin, Annäherung an etwas **heran** (aber **hinein**, wofür în dient) in örtlicher und zeitlicher Be- ig, wozu auch eine finale Bedeutung kommen kann, und *s sich auch seine* Vertretung des Dativs erklärt, die be-

ſonders in der Volksſprache an Stelle der Pronominalformen auf Sg. -uĭ, Pl. -or ganz gewöhnlich iſt,

II. auf die Frage wo, den Ort, **an** dem ſich etwas befindet, auf die Frage wann, die Zeit, **zu** der etwas vorgeht,

III. kann la, ähnlich wie de, mit „in Bezug auf, an" überſetzt werden.

Anmerkung. Seine Anwendung beim partitiven Ac. bei imperf. Verben (culegea la florĭ, secera la grîŭ) wurde bereits § 149,6 erwähnt.

126.

I. 1) Vino la mine! Haĭ să mergem la cruce sus la deal. Du-te în pădure (în groapă)! S'a retras la o mînăstire. L-aŭ pus în temniță. Puneț̦ĭ caiĭ la trăsură.

2) final. La ce aĭ venit? (zu welchem Zwecke?) De ce aĭ venit? (aus welchem Grunde?) Rîvnea la scaunul domnesc. Mă duc la secerat. S'aŭ adunat fetele la bătut cînepă. Îț̦ĭ spun ca la un frate. La toț̦ĭ le-a dat mere.

3) Annäherung. Ĭeraŭ la zece es waren an (ungefähr) zehn, pe la zece ſo gegen 10 Uhr. Aŭ căzut în luptă până la o mie de Turcĭ.

II. 1) Am fost la șosea (la biserică, la = în tîrg). La noĭ (pe la noĭ) nu să zice așa. La ceĭ vechĭ ĭera acelaș̦ĭ obiceĭŭ. Am altele la capul mĭeŭ. Maĭ staĭ la îndoĭală? 2) La toamnă să duc cocoarele. La urma urmelor a trebuit să să supună. Da, la sfîntul așteaptă o să-ț̦ĭ dea banĭ. Tocmaĭ la vreme (zu rechter Zeit) am sosit. La an (oder anul) ne-om maĭ vedea.

III. Aŭ fost puț̦inĭ la număr. Nu-ĭ deosebire între dînsele nicĭ la frumuseț̦e, nicĭ la stat, nicĭ la purtat. Un flăcăŭ, bun la (de) suflet, frumos la față (ĭute la (de) picĭoare) ne-a cerut fata de nevastă.

§ 153. **pe** bedeutet 1) „auf" auf die Frage wo und *wohin,*

2) übertragen auf abſtrakte Begriffe „nach, gemäß",

3) „durch, hindurch" örtlich,

4) „während, bei" zeitlich, beſonders auf Witterungsverhältniſſe bezüglich,

5) „für zu", bei Angabe des Wertes oder der Zeit, wofür man arbeitet, oder etwas hingibt. Hat die Zeitangabe ſtributiven Sinn, bleibt der Artikel weg.

6) „bei" bei Schwüren, vergl. deutſch: ich ſchwöre auf's reuz, auf's Evangelium. Über die Verwendung von pe beim c. ſiehe § 84, zur Bildung der Adverbien ſ. § 158.

127.

1) Şed pe scaun. O pun pe masă. Dorm pe ĭarbă. trecut pe pod. Pe drum auf dem Wege = unterwegs. ə apă şi pe uscat.

2) A face (a fi) cuĭva pe voĭe, pe gust, pe plac. Să cem şi acum pe chĭeful spînuluĭ. Cunosc cînĭi pe lătrat, ı badea pe fluĭerat.

3) Pe uşă a întrat. Aŭ sărít pe fereastră. Apa ĭ-a şit pe nărĭ şi pe urechĭ.

4) Pe vremea asta (pe căldura, arşiţa asta) nu vom eca. Pe timp aşa de frumos ar fi păcat să staĭ în odaĭe acasă.

5) Daŭ sfaturĭ pe banĭ. Am cumpărat multe lucrurĭ ı preţurĭ reduse. Lucrăm pe zi (tageweiſe). Pe zi (täglich) păt doĭ leĭ. Pe o săptămînă am căpătat treĭzecĭ de leĭ, cĭ capăt tot atîta pe lună. Are o leafă de 400 de leĭ pe nă (pe an). Pe vecĭ să fie afurisit.

6) Jură-mi-te pe ascuţişul păloşuluĭ tăŭ. Jur pe Dumnezeŭl sfîntul. Ĭel jură pe capul fiuluĭ săŭ. Cumătru-mĭeŭ, l, care s'a jurat pe părul săŭ, că nu mĭ-a spăria copilaşiĭ? bg. 107).

§ 154. Sicherheit im Gebrauche der Präp. wird der emde erſt nach langjähriger Beſchäftigung mit dem Rumäniſchen *erlangen.* Zur Erleichterung ſollen einige Beiſpiele folgen.

an wird auf ganz verſchiedene Weiſe überſetzt:

Ort auf die Frage wo? an einem Fluſſe lîngă un rîu; am Himmel la (oder pe oder în) cer; an der Spitze în capul, în vîrful; Lehrer an einer Schule profesor la o scoală; das gefällt mir nicht an ihm asta nu-mĭ place la ĭel.

Ort auf die Frage wohin? ans Feuer ſtellen pun oala la foc; ſich lehnen an die Wand mă razim de părete; an 500 ſind gefallen la (oder vr'o) cincĭ sute aŭ căzut.

Zeit: am Morgen dimineaţa; an einem Tag într'o zi.

Mittel oder Grund: an der Hand führen îl duc de mînă; an den Nagel hängen o pun în cuĭŭ; an der Stimme erkennen îl cunosc după glas; an einer Krankheit ſterben mor de o boală.

auf: auf der Straße pe stradă; auf dem Platze în (pe) pĭaţă; auf dem Bahnhof la gară; auf der Jagd la vînat; ſich auf den Weg machen o pornesc la drum; auf der Reiſe pe drum, în călătorie; blind auf dem Auge orb de ochĭŭ; auf Befehl la poruncă; auf den Karpathen în Carpaţĭ; auf der Schwelle în prag.

bei: Pojeni bei Jaſſy Poĭenĭ [de] lîngă Iaşĭ; die Schlacht bei Plewna bătălia dela Plevna; bei den alten Deutſchen la vechiĭ Germanĭ; bei Tag und bei Nacht ziua şi noaptea; bei Tiſch la masă; bei dieſer Gelegenheit cu (la) acest prilej; bei ſchönem Wetter pe un timp frumos; bei ſtarkem Regen pe o ploaie zdravănă; bei 10 Grad la 10 graduri; bei Todesſtrafe supt pedeapsă de moarte; bei aller Trägheit cu toată lenea luĭ.

128. Secerişul von St. O. Iosif.

Cîmpiile ţin astăzĭ sărbătoare!
Prin holde coapte, fetele grăbite
Înoată pîn'la brîŭ, împodobite
Cu roşu mac şi vinete cicoare . . .

Huĭeşte secera fulgerătoare . .
Bat miĭ de raze'n feţe dogorite,
Uşor să'nchină spicele aurite,
Cad snopiĭ'n şir . . Cîntaţĭ secerătoare!

Să clătină, lung ţipă supt povară
Căruţele pe drumul alb de ţară;
Pocnind din bice, hăulesc flăcăiĭ.

Apusul joacă într'un potop de pară
Să duce craĭul zilelor de vară
Spre alte lumĭ, departe'n fundul văiĭ.

X. Kap. Adverbien.

155. A. **Adverbien der Weiſe.** Das Rumäniſche einen ungeheuren Reichtum an Adverbien und adver- en Ausdrücken, deshalb müſſen wir uns hier auf das ſte beſchränken. Jedes Adjektiv kann ohne Formver- ng als Adverb benutzt werden, nur bun hat bine. Dann eine Reihe von Adj. durch die adverbialiſchen Endungen iş erweitert werden. Am häufigſten iſt aber die Bildung Präpoſitionen.

ie deutſche Vorſtellungsweiſe weicht von der rumäni- b bei den Verben der Bewegung, bei denen im Deutſchen dverb, im Rumäniſchen das Adj. ſteht, alſo die Eigen- uf das Subjekt bezogen wird, z. B. Das Waſſer fließt apa curge liniştită. Fata umblă desculţă das Mädchen arfuß. Fata într̆ă în odaĭe veselă: Fata îĭ zîmbeşte Pisica îĭ primi bucuroasă.

nmerkung 1. Sînt bine ich befinde mich wohl. Eĭ bine vor ţen „nun". apoĭ bine nun ja. vezĭ bine nun, gewiß. ba nu ei freilich! bine de bine ſehr gut, um ſo beſſer.

nmerkung 2. a merge călare Pl. călărĭ reiten.

nmerkung 3. spune-mĭ verde (= drept) în ochĭ ſage mir *ſchweife.*

§ 156. -eşte bedeutet „nach der Art wie" und wird in der Regel nur an Subſt., die lebende Weſen bedeuten, angehängt, die meiſt auch ein Adj. auf -esc bilden.

bărbăteşte männlich, kühn, femeieşte weibiſch, băbeşte wie ein altes Weib, doarme iepureşte er ſchläft mit offenen Augen (wie ein Haſe), aleargă ogăreşte (olăceşte) er läuft ſchnell (wie der Windhund = ogár, wie die Feldpoſt = olác).

cläieşte (claie) haufenweiſe, orbeşte blindlings, istoriceşte nach der Geſchichte, ştiinţificeşte in wiſſenſchaftlicher Weiſe.

Anmerkung. Die von Völkernamen abgeleiteten Bildungen auf -eşte haben auch ſubſtantiviſche Bedeutung: vorbesc nemţeşte, ştiu franţuzeşte, profesor de latineşte, o am prefăcut din greceşte in rumîneşte.

§ 157. -iş (nach r auch îş) bedeutet „gleich wie" und wird bei Ableitungen von Subſt. und Verben, ſeltener von Adj. benutzt. Sehr viele dieſer Adv. werden zugleich als Subſt. gebraucht. arciş, cordiş, cruciş, brăţiş, costiş heißen ſämtlich „quer, ſeitlich", wie ein arc, coardă, cruce, braţ, coastă. Drumul să duce suiş (coborîş) der Weg geht, indem er să suie (să coboară); daher auch suiş Steigung, coborîş Gefälle. ghiemiş Däumling, eigentl. „wie ein ghiem" = Knäuel. furiş heimlich (a fura ſtehlen), chiorîş oder chior ſchielend.

Anmerkung. Merke: ariniş Ort wo Erlen (arin) ſind, aluniş Haſelnußgebüſch, tufiş Gebüſch, frunziş Laub, seceriş Ernte.

§ 158. Beſonders häufig dienen Präp. in Verbindung mit eigentlichen Adv., Adj. und Subſt. zur Bildung von Adv. der Weiſe.

1) **pe.** spune-mi pe scurt, mai pe larg ſage mir kurz, ausführlicher; pe jos zu Fuß; pe furiş, pe ascuns heimlich; **pe sus** eilends; **pe semne** offenbar, allem Anſchein nach; pe faţă offen. In Verbindung mit dem Part. Perf. wendet man die f. Pl.-Form an: pe ghicite aufs geradewohl (ghicesc *raten); pe* tăcute in ſtiller Weiſe; pe nesimţite unmerklich; *pe* înserate gegen Abend.

2) **de-a** mit dem artikulierten Subſt., ſeltener Adj. de-a-rîndul der Reihe nach abwechſelnd, de-a-sila gewaltſam, de-a-búşile[a auf allen Vieren, de-a-roata ein Rad ſchlagend, de-a-binele[a gehörig, tüchtig, de-a-fir-a-păr haarklein, de-a-boule[a ſteif hüpfend wie ein Ochſe.

Anmerkung 1. Kinderſpiele haben ihre Bezeichnung auf dieſelbe Weiſe, da ſie als Adv. zu a juca aufzufaſſen ſind: de-a-cucul Barlauf; de-a-mamagaĭa Nachlaufſpiel; de-a-mija Blindekuh (mijesc blinzeln).

Anmerkung 2. Dieſe Adverbia können auch zuſammenhängend geſchrieben werden: deasemenea gleichfalls, dandoasele = de-a-îndoasele verkehrt.

3) **în, din, cu** ſind weniger häufig: îndestúl genug, îndeobşte im allgemeinen, înzadar vergeblich, într'adevăr in Wahrheit, din adins abſichtlich, din greŭ reichlich, din întîmplare zufälligerweiſe, cu desăvîrşire vollſtändig, ascultă cu luare aminte höre aufmerkſam zu, a scăpat cu greŭ er iſt mit großer Mühe entkommen.

§ 159. Gereimte Adverbia ſind oft ſchwer verſtändlich, deshalb mögen einige folgen: tîrîş-grăpiş (ſ. Übg. 68) mit großer Mühe, calea-valea wenn es auch ſchlecht geht, aber es geht doch, dur-vur, dura-vura hin und her, allmählich, talmeş-balmeş oder tanda-manda durcheinander, pale-pale ganz klein.

§ 160. Subſtantive als Adverbia. Da beim Vergleiche im Rumäniſchen ſtatt ca und dem artikulierten Subſt. auch das unartikulierte Subſt. ohne ca ſtehen kann, ergibt ſich oft eine Redewendung, die im Deutſchen ein Adverb der Weiſe (des Grades) enthält, z. B. ĭel ĭe sănătos tun er iſt kerngeſund, eigentlich „ca tunul wie die Kanone" von feſter Beſchaffenheit; să duce glonţ (Flintenkugel) er geht ganz geradeaus; a lega pe cineva cobză jemand ganz feſt binden (cobză Geige, geſpannt wie die Saiten der Geige); a rămas singur cuc *er iſt ganz allein geblieben* (wie der Kukuk); lucrul rămîne

baltă die Sache bleibt unvollendet (ca balta wie ſtillſtehendes Waſſer, Teich).

129.

Fata cea ruşinoasă aus Goroveĭ, Şezătoarea B. VII, 27.

Ĭera o femeĭe bolnavă de moarte, şi fata ĭeĭ să tot muncea cu gîndul cum s'o plîngă şi s'o bocească [1]), că tare are să-ĭ fie ruşine. O ţigancă, venind din întîmplare [2]) pe la casa femeeĭ bolnave, întrebă pe fată că ce are de-ĭ aşa supărată.

„Vaĭ de mine şi de mine, mama are să moară, şi tare mi-ĭ ruşine s'o bocesc.“ „Dă-mĭ un căuş de făină, o bucată de slănină şi o lînă seină, şi am s'o bocesc ĭeŭ, de s'o duce pómina (ſ. Übg. 75).

Fata îĭ dă cele cerute, şi astfel face învoĭala cu ţiganca. — Moare mama feteĭ. Şi unde-ĭ (§ 140, 3) vine feteĭ a plînge şi a boci, de ţi-ĭera maĭ mare jalea. Şi spre groapă [3]), unde-ĭ dă [4]):

Bobolină, Bobolină,
dă căuşul de făină,
şi bucata de slănină,
şi lîna cea seină,
că mămuca a murit
şi ruşinea mĭ-a pĭerit.

Bemerkungen: 1) a boci heißt „in halb ſingend, halb weinender, oft gereimter Rede einen Verluſt beklagen“. 2) zufälligerweiſe. 3) auf dem Wege nach dem Grabe. 4) da hätteſt du hören ſollen, wie ſie (über die Bobolina, die Zigeunerin) ſingt und reimt (an Stelle der Totenklage).

B. Adverbia des Grades.

Die Adv. des Grades betrachten wir in drei Gruppen, *je nachdem* ſie **unter, gleich** oder **über** dem erwarteten Grade *ſtehen.*

§ 161. 1) **abĭa** (abĭá) **kaum;** de abĭa hat zwei ganz verſchiedene Bedeutungen 1. **kaum:** de abĭa puteam merge, de ostenit ce ĭeram, 2. **wenigſtens** in Verbindung mit dem Verb im Fut.: de abĭa m'oĭ încălzi wenigſtens werde ich mich erwärmen. De abĭa nu te-ĭ maĭ linciuri atîta în cele ape wenigſtens brauchſt du nicht mehr ſo viel im Waſſer zu plätſchern.

2) „wenigſtens" wird noch durch măcar, barem, încáltea, cel puţin ausgedrückt.

3) „nur" numaĭ, nu — decît; ungefähr ca, z. B. un copil ca de treĭ, patru anĭ ein Kind von ungefähr drei bis vier Jahren. ca (beſſer cam) cît mi-ĭ cere de ĭa wieviel ungefähr wirſt du dafür verlangen (ſ. Übg. 126, 3 und § 164, 3).

4) „beinahe" kann auf verſchiedene Weiſe wiedergegeben werden: ĭera să cadă; ĭera aproape să cadă er wäre beinahe gefallen; şi cît pe ce ĭeraĭ să mă prăpădeştĭ und beinahe hättеſt du mich zu Grunde gerichtet; şi ĭera cît pe ací să cadă.

§ 162. Die **genaue Gleichheit** wird ausgedrückt durch: tocmaĭ, întocmaĭ gerade; ferner durch tamám, tamán [liştaĭ (Moldau), baş (Banat)], curat ca un nebun gerade wie ein Verrückter, aceştĭa-s curat sărăcia dieſe ſind die reine (perſonifizierte) Armut, ĭe liştaĭ dracul în picĭoare er iſt der leibhaftige Teufel.

§ 163. Den **hohen Grad** bezeichnen: „ſehr" foarte bei Adj. und Adv., mult bei Verben, tare bei Adj. und Verben, din cale afară außerordentlich, (andere ſ. in der Übg.) Auch coleá oder ştiĭ colea hat die Bedeutung von „ſehr, tüchtig" (ſ. § 166 Anm.) Wenn andere Adverbia des Grades wie aşa und ähnliche vor Adj. ſtehen, wird in der Schriftſprache die Präp. de geſetzt, während die Volksſprache bei aşa dieſe Setzung häufig unterläßt. Es kann aber auch aşa wegbleiben *und de ſtehen, wenn* noch ein Relativſatz, der im Deutſchen

unüberſetzt bleiben kann, hinzutritt, z. B. o ţară aşa de bogată oder o ţară de bogată ce ĭeste.

„ſogar" chĭar, auch durch Präp. pînă ausgedrückt.

„beſonders" maĭ cu samă, maĭ ales.

„ganz und gar" cu totul.

130.

Mult preţuĭeşte omul acesta. Tare-mĭ ĭeştĭ drag. Tare-ĭ de jelit omul nebun. Aŭ stat caiĭ cu totul loculuĭ. Un om putred de bogat. Grozav de mare. Nespus de prost. Îl ĭubeam din cale afară. A rîs una bună. Ştiŭ una şi bună. Apoĭ fuge cît ce poate. Capra venea cît putea (Übg. 103). Strigaŭ cît ce puteaŭ (cît le lua gura). Vine un om, coleá, zdravăn. Lupuluĭ ĭĭ scăpăraŭ ochiĭ de flămînd ce ĭera (oder aşa de flămînd ĭera) ſ. Übg. 98. Ĭera un (eine ſolche) ger de crepaŭ pĭetrele. Prunĭĭ plesnesc crăcile de încărcaţĭ ce sînt. Şi a dat crijmaruluĭ pînă şi sucmanul (chĭar şi sucmanul).

§ 164. Gebrauch von **mai,** das beſondere Schwierigkeiten macht, da die Grundbedeutung **mehr** ſich 1. auf Menge, 2. auf die Zeit, 3. auf die Reihenfolge beziehen kann, und ſowohl als Adverb, wie als Konjunktion gebraucht werden kann, ſo daß ſich ſehr verſchiedene Bedeutungen entwickelt haben.

1) Bezüglich der Menge dient es a) zur Bildung des Komparativs und Superlativs: **mehr.** b) durch Hinzufügung entwickelt ſich die Bedeutung **außerdem, überdies, noch;** maĭ — maĭ **bald — bald.** c) durch Hinzufügung von Unerwartetem **aber.**

2) Bezüglich der Zeit a) Zeitdauer **noch,** negativ **nicht — mehr.** b) Frageſatz **je.** c) Wiederholung **nochmals, wieder, abermals, aber.** Flickwort: **mal, denn** in Frageſätzen. d) bei Unerwartetem bei Verben **ſchon,** bei Adverbien **erſt.**

3) Reihenfolge **weiter,** maĭ maĭ weiter und weiter, bis *beinahe bran,* **faſt, beinahe.**

131.

1 a) Ĭel ĭe omul cel maĭ cu vază din oraș. Fiecare lucrează după cum se pricepe maĭ bine. Orĭ-cît ar fi de frumoasă, tot ar voi să fie și maĭ. b) Și craĭul acela maĭ avea un frate maĭ mare. Maĭ nu vrea, maĭ să lasă. Ce maĭ vreĭ? c) Răŭ s'a maĭ lovit. Ce maĭ gust aĭ și tu.

2 a) Maĭ așteaptă puțin. Puțin maĭ ĭeste, și aĭ să ajungĭ. Am să-țĭ maĭ spun ceva. Nu-mĭ maĭ aduc aminte. b) Unde s'a maĭ pomenit un păcat ca ăsta? Nepoate, maĭ mîncat-aĭ sălăți de aceste? c) Maĭ zi, băĭete! Să nu maĭ viĭ! Ne-om maĭ vedea. Dacă vreĭ să maĭ vezĭ soarele. Bun lucru aĭ maĭ făcut. Da repede maĭ trece pe lîngă mine. Maĭ face vreunul ca tine de ale tîmplăriеĭ? Ce maĭ zicĭ? Ce maĭ facĭ? d) Lucrurĭ de aceste s'aŭ maĭ văzut. Am maĭ fost pe aicĭ. Maĭ alaltăĭerĭ (= maĭ de-unăzĭ) l-am văzut călare.

3) S'a urcat maĭ pînă'n vîrful copaculuĭ. Ĭera maĭ, maĭ să cadă. Sîngele ĭera maĭ-maĭ să umple groapa. Maĭ în fiecare zi îl durea capul.

§ 165. C. Die **Adverbia der Zeit** ſind uns zum größten Teile bekannt, deshalb ſollen nur einige Beſonderheiten angeführt werden.

1) **numaĭ** „nur" auf die Zeit bezogen heißt a) „erſt": Din cauza sfinteĭ sărbătorĭ numărul proxim a foiĭ noastre va apărea numaĭ Marțĭ seara. Ediția a doŭa să tipări maĭ târzĭŭ numaĭ. b) „ſofort" Numaĭ înghĭețaĭ, cînd îl vedeaĭ. Și numaĭ ĭacă îl și vede viind repede. numaĭ decît ſofort, unbedingt. Numaĭ decît m'oĭ întoarce. Din două una trebuĭe să fie numaĭ decît. Cînd să te bucurĭ de copiĭ, numaĭ ce te facĭ fără dînșiĭ.

„ſofort" kann auch durch îndată, pe dată, pe loc (mineașĭ) ausgedrückt werden. Auch der Ausdruck „cu nepuță

masă" oder „cu nepus în masă" will dasſelbe beſagen, z. B. aŭ pornit cu nepus în masă.

2) **încă** a) „noch" să lucrează încă la pod. Încă nu ştiŭ ce oĭ face. b) „ʒumal, ſogar" Unul ca dînsul şi încă necunoscător de locurile acestea, cum crezĭ că ar putea face slujbă? Ĭel are să-mĭ aducă sălăţĭ întocmaĭ ca aceste şi încă multe, că ştiŭ ĭeŭ ce poate ĭel.

3) **odată** a) „einmal" Ĭera odată un moşneag. b) „gleich" Şi odată chĭamă spînul pe Harap Alb. c) „ſchon, doch" mehr Flickwort, als Gegenſatz: Noĭ sîntem odată băĭeţĭ ſ. Übg. 93. Fiĭ odată bărbat! ſei doch ein Mann! In dieſem Sinne faſt wie eine Interjektion auf! vorwärts! gebraucht.

4) **tot** „ganz", auf die Zeit bezüglich „immer", vertritt ganz gewöhnlich in der Volksſprache tot-deauna, aber auch das adverſative „totuşĭ" doch, dennoch: Ĭa tot plîngea şi plîngea. Dar tot m'a tras pe sfoară.

Merke: la mijloc in der Mitte = mittlerweile, unterdeſſen. de acum înainte von jetzt weiter = nun, dann.

132.

Moldauer Volkslied, aus Weigand, Jahresbericht IX, 212.

Frunză verde foĭ de foĭ,
S'a umplut lumea de noĭ,
Unde să strîng doĭ cu doĭ,
Că le-ĭ vorba tot de noĭ.
Unde să strîng doĭ cu trĭĭ (= treĭ)
Tot de noĭ vorbesc întîĭŭ,
Că-ĭ satu de adunătură,
Şi n'auzĭ o vorbă bună.

§ 166. D. Adverbia des Orts. unde wo? wohin? încotro wohinaus? de unde woher? aicĭ, aicea, ací, acia, acilea hier, *hierher, cólo*, acólo, coleá dort, da, ieĭ-colo hier und da, în-*coace hierher*, näher, încolo dorthin, weiter, aiurea anderswo,

ăcărea nirgends, dincoace diesſeits, dincólo jenſeits, însus ben, aufwärts, înjos unten, abwärts, dinsus oberhalb, dinjos nterhalb, înainte vorn, înapoĭ hinten, îndărăt zurück, înăuntru nerhalb, înafară außerhalb, alăturĭ nebenan, împrejur rings= m, pretutindenea überall, împotrivă gegenüber, pe de asupra rüber, pe de desupt darunter, de avalma drunter und drüber.

Anmerkung. ştiĭ coleá du weißt ja dort, wie, ſo recht gehörig; ch nur colea ohne ştiĭ in demſelben Sinne: Văzîndu-l cu minte, lea, de par'că pricepea vorbele omuluĭ, îl luă pe lîngă oĭ da er n (den Hund) ſo recht vernünftig ſah, daß es ſchien, als ob er die enſchliche Sprache verſtände, nahm er ihn als Schäferhund.

§ 167. Adverbialiſche Suffixe.

1) -a findet ſich bei allen Arten von Adverbien; bei ſolchen, e auf Konſ. -ĭ ausgehen, ſchreibt man -ĕa und nicht -ĭa: minterĭ oder alminterea, apoĭ oder apoĭa, aicĭ — aicea, ăturĭ — alăturea etc. Die Setzung der Suffixe kann unter= eiben, ohne daß die Bedeutung geändert würde, nur einige v. ſind feſt mit Suffix verwachſen: abĭa (abí, abé ſind dialektiſch).

2) -le, -tă, -ce finden ſich ſeltener und mehr in beſtimmten rbindungen: aci-le-a hier, aĭuri-le-a anderswo, adícă-tă-le-a mlich, încoa-ce hierher.

133.

Banater Volkslied, aus Weigand, Jahresbericht III, 264.

Dela mine maĭ la vale
Frumos trandafir înfloare,
Trandafir de ăl rumînesc.
Om ca neĭca nu găsesc
Nicĭ la faţă nicĭ la dos,
Om ca neĭca de frumos.
Cînd îl văd seara pe lună,
Par'că-ĭ floare din cunună,
Cînd îl văd seara pe stele
Par'că-ĭ cruce de mărgele.

XI. Kap. Interjektionen.

Die Interjektionen sind Äußerungen des Gefühls oder des Willens oder des Verstandes, nämlich solche beschreibender Art, wie die schallnachahmenden (onomatopoetischen) Bildungen.

§ 168. Interjektionen der Gefühlsäußerung drücken aus: Schmerz: of, auleó, oleleŭ, valeo, vaĭ de noĭ şi de noĭ wehe uns (s. Übg. 129). Freude: uĭuĭuĭ, chĭu (chĭuĭesc juchzen, chĭuĭtură Art von Schnadahüpfel), buhuhu juchhe, halál de ĭel Heil ihm. Abscheu: hali-hali, ptĭu pfui. Ärger: carnaxí. Mitleid: aleĭ, alele, aleleĭ. Staunen: uf. Schrekken: bu, bau, bruh. Spott: huĭ, huĭdeó (huĭduĭesc, huĭesc auspfeifen, höhnisch nachschreien).

134. Strigăturĭ*) aus Pop Reteganul, Chĭuĭturĭ.

Frunză verde de bujor
Vaĭ de maĭca cu feciorĭ,
Că plînge de multe orĭ;
Dar maĭcuța cea cu fete
Plînge pînă nu maĭ vede.

Fata popiĭ dela noĭ
Are car cu patru boĭ
Şi tînjală zugrăvită
Şi tot nu să maĭ mărită.

Frunză verde'n doŭă ruptă
Care fată mă sărută
Pîn' atuncĭa o ĭubesc
Pînă alta întîlnesc.

*) Strigătură oder (in Siebenb.) chĭuĭtură heißt ein kurzes Lied *meist spöttischen* Inhalts, das in mehr rufendem als singendem Tone *von einem der* Tanzenden improvisiert wird.

§ 169. Eine **Willensäußerung** enthalten folgende Interjektionen und Ausdrücke, zum Teil fremden Ursprungs, deren eigentliche Bedeutung nicht mehr gekannt wird.

Zustimmung und Bekräftigung: da, aşá ja, de, dec nun ja, apoĭ de nun, da ist nichts zu machen, ahá da sieht man's, **helbét** gewiß, kurz und gut, bine de bine umso besser, **ba bine că nu** ei gewiß (§ 155), ba da aber doch, brava, bravo, áferim gut, vortrefflich, zeŭ (zău) wahrhaftig.

Verneinung: nu, de loc nu nein, ba nein, aşĭ oder aş ja bleiben gelassen, ach was, niemals, cancĭŭ gar nichts.

Frage: eĭ nun wie, aĭ nun, aud (auz) wie beliebt, şi de! stăpîn nu-ĭ? Nun ist er etwa nicht der Herr? fă oder fa z. B. îţĭ plăcea, fa es gefiel dir, nicht wahr? venit aĭ tu, fă bist du gekommen, was?

Dank: mulţám (mulţămesc), bodaproste oder bogdaproste vielen Dank, să trăieşti, să fii sănătos, la mulţĭ anĭ, sind Wünsche, die an Dankes statt viel gebraucht werden.

Bitte: mă rog (vielfach als Füllwort oder zum Ausdruck der bescheidenen Sprechweise eingefügt), poftim nehmen Sie fürlieb, poftiţĭ greifen Sie zu, beehren Sie mich, amán bitte um Erbarmen, maşalá möchte dich Gott bewahren (vor Verzauberung durch bösen Blick), aşa să trăieştĭ bitte sehr.

Fluch: Bată-l dracu să-l bată. Fire-ar al draculuĭ să fie. Harám de capul tău sei verflucht. Sictír zum Teufel. Ardă-te focul.

Hilferufe: săriţĭ; hoţĭ; ajutor.

Beruhigung: búa, búa schlaf schlaf, nani nani heiapopeia.

Ermunterung: nainte vorwärts; sus auf; blăm, blem, laţĭ weg, fort; aïde oder haïde, haïdem, haïdeţĭ auf, vorwärts; afară marsch, hinaus; fuga schnell, hurtig weg; fă vorwärts, doch auch im Sinne von „was ist da weiter? mach ir keine Sorgen!" s. auch § 165, 3.

Zuruf für Männer: he, heĭ, mă, măĭ, măre. da vino-ţĭ *fire, bre omule!* ascultă!

Zuruf für Frauen: he, le, lele, leliță, leliță; fa (fa muĭere, fa Marițo) um anzutreiben.

Zuruf für Tiere: aho brr halt für Ochsen (Pferde), cea, ceala rechts, hăis, hoisa links, cuțu oder cuce Lockruf für junge Hunde, odĭ'r kusch, marș fort, weg. bîr zum Antreiben der Schafe. pis-pis, mîț-mîț Lockruf für Katzen, cîț zum Fortscheuchen der Katzen. puĭ-puĭ Lockruf für Geflügel. hîș zum Wegjagen.

135.

Cîntec de leagăn (Wiegenlied) aus Goroveĭ, Șezătoarea B.7, S.28.

Haĭde nani, puĭu mami,
că mama te-a legăna
și din gură ți-a cînta;
tu al inimĭoareĭ mele
ĭubitul mĭeŭ scump odor
lîngă sinul mamiĭ tale,
nani, nani puișor.

§ 170. Schallnachahmend sind folgende Interj.: bîca, bumba, bof, hodorónc (hodorogesc poltern), popîc plumps, bums. boc, cĭoc, clap klapps; cĭoc-poc klipp-klapp.

clanț Klappern von Metall oder Zähnen (clănțănesc mit den Zähnen klappern).

poac (Gewehrschuß), vum (Kanonenschuß), fîștîc, plĭosc (Krach), svîc (Peitsche [a svîcni mit der Peitsche knallen], auch beim schnellen Rutschen gebraucht).

chiha, cîha (Husten, chihăesc laut husten).

clanga-clanga, lincă-lincă klingeling.

fleașc, pleosc, plicĭŭ platsch, ceah, pîc schwapps.

gogîlț beim Schlürfen, schnellen Essen (s. Übg. 114).

harș (bei Hauen), hart (bei Schneiden), hat, jap, leop ham (beim Zuschnappen, lĕopă Rachen), hușțĭulúc (bei Aufspringen), *scîrț ratsch*, (scîrțăĭesc kratzen, z. B. mit der Geige, *scîrșnesc knirsche mit* den Zähnen).

stîr (Geräuſch beim Braten, a sfîrăi ſchmoren).

tăc (tăcăĭesc ticken), toc, tocătocătoc (toacă Läutebrett, toca das L. ſchlagen).

ţîştĭ (a ţîşni aufſpritzen) aber ţîst pſt (ţîstuí flüſtern).

ţup hops (ţupăĭesc hüpfen), hopa, hupaĭ-ţupaĭ.

vîj hu (a vîjăí ſauſen).

zbîr (Schwirren beim Vogelflug).

zîng kling (zîngănesc klingen von Metall).

Tierſtimmen: bîz (Summen der Inſekten), cucurígu (Hahnenſchrei), cótcodác (Henne), mac-mac (Ente), pítpadác (Bachtel), cra, gar, car, cronc (Rabe = croncán, krächzen = croncăní), cĭuic (Eule), bea (Schaf), béhehe (Ziege), míhoho (Pferdewiehern).

§ 171. Zur Orthographie. Ich gebe, um dem Lernenden Gelegenheit zu geben, die Orthographie der rumäniſchen Akademie, die in den Schulen eingeführt iſt, kennen zu lernen, die letzte Übung, ſo wie ſie in der „Carte sistematică de citire . . . clasa II“ Seite 173 von Dragomirescu veröffentlicht hat, natürlich ohne die dort vorkommenden Druckfehler und Ungenauigkeiten. Die hauptſächlichſten Abweichungen beſtehen darin, daß geſchrieben wird für ea = é, oa = ó, ĭe = e. ă = â, î, ê, je nach der wirklichen oder vermeintlichen Etymologie des Wortes, ă = ă, ĕ (rĕmăsese), -ă = -â im Aor. I. Prs. Sg., să = se (ſich), aber să (daß), pe aber p'aicĭ, aber d'acolo, ferner für şt = şt und sc (wenn im lat. Etymon sc ſtand pesce = piscis), z = z, ḑ (wenn d im lat. Etymon ſtand ḑic = dico).

136. Judecata Vulpiĭ von Ispirescu.

Un om mergea odată la tréba luĭ, prin nisce (ſ. § 76) anţiĭ. Alăturea drumuluĭ, aude un glas, milogindu-se şi zăind: „Fă-ţĭ milă şi pomană, creştine, şi mă scapă *§ 110, III, 2)* de la peire (= pĭerire)!“ „Cine eştĭ tu şi

unde te afli?“ „Ia aicĭ, aicĭ, în văgăuna asta. Fă bine, aşa să trăescĭ (ſ. § 169), şi dă la o parte pĭétra de deasupra.“

Omul caută în drépta, caută în stânga, şi dă de văgăuna de-asupra căreĭa era un pĭetroiŭ mare.

Ce să vedĭ d-ta [1])? Acolo era culcuşul unuĭ balaur. Pe când se afla încolăcit şi dormĭa, ĭată că un colţ de pĭétră gróznic de mare, se desface din munte şi prĕvălindu-se cade drept peste văgăuna balaurului şi-l închide acolo. Şarpele, svâc! în sus, svâc! în jos, ca să ésă. Aş! (ſ. § 169) unde era pomana aĭa [2])? Pĭétra era mare şi astupa intrarea văgăuniĭ, de nu rĕmăsese loc deschis nicĭ cât să bagĭ degetul. Se svârcolĭa balaurul în ghĭara morţiĭ de fóme, de sete şi de ostenélă şi, ca să scape d'acolo era peste póte [3]). Rugăcĭunile şarpeluĭ îmmuĭară inima omuluĭ, care se pune [4]) de caută o pârghie, se luptă [5]) cu bolovanul de pĭétră, şi încet, încet, îl dă nitel la o parte de asupra văgăuniĭ, atât cât putea şarpele să ésă.

„Bogdaproste! (ſ. § 169) că maĭ vĕduĭ o dată lumina sóreluĭ; maĭ pot să suflu şi eŭ în voe“, dise balaurul. „Gătesce-te acum, omule, că am să te mănânc. Nu maĭ pot, uĭte, de fóme; sînt lihnit de la inimă [6]).“ „Ce staĭ tu de vorbescĭ, balaure? D'apoĭ eŭ ţĭ-am făcut bine. Asta să-mĭ fie óre rĕsplata?“ „Bine, nebine, nu voĭŭ să sciŭ. Rĕsplătire la noĭ nu scrie [7]).“ Şi deodată se încovrigâ împrejurul omuluĭ şi-l cuprinse de acesta nu maĭ putea mişca de loc. „Stăĭ frate“, maĭ zise omul, „ast-fel ţĭ-e dreptatea? Eŭ nu mă cunosc vinovat cu nimic. Să mergem la judecată! „Să mergem, dacă vreĭ, la judecată. Dar eŭ îţĭ spun că o să pĭerdĭ. Totuşĭ ca să nu poţĭ a te plânge [8]) că te-am mâncat pe nedrept, aĭdem (§ 169) şi la judecată! Numaĭ, grăbesce paşiĭ, că mĭ-e fóme de tot.“

Şi maĭ slăbind pe om din chingĭ [9]), acesta apucă pe *câmp cu paşĭ* grăbiţĭ şi tremurând de frică . . . In calea

lor întâlnirĕ o vulpe şi se îndreptarĕ către dînsa. „Vulpe!“ începu omul a ḑice, „ĭatĕ ce bine am făcut eŭ balaurului acesta, şi ĭatĕ ce rĕŭ va (Schriftſprache vrea) să-mĭ facă el mie. Cu dreptul e? judecă tu!“ „Ce-aĭ ḑis, ce-aĭ ḑis?“ întrebâ vulpea. Omul îşĭ maĭ spuse încă o dată focul ce-l ardea. „Ca să judec“, trebue să merg la faţa loculuĭ, să vĕḑ eŭ cu ochiĭ meĭ şi să auḑ cu urechile mele. Alt-fel nu sciŭ să judec.“ Se învoirĕ şi plecarĕ la faţa loculuĭ. Şi ajungênd aci, începu omul să spuĭe şiretenia pricineĭ.

„Eacă icĭ, în văgăuna asta, şedea balaurul încolăcit şi pĭetroĭul ăsta năprasnicul, căḑênd din munte îĭ astupâ eşirea. Trecênd eŭ p'aicĭ, şarpele mĕ rugâ, să-l scap de peire. Eu vruĭ să-ĭ fac bine: mĕ luptaiŭ, dăḑuĭ bolovanul niţel la o parte şi-ĭ făcuĭ loc să ésă. El, dacă eşi, mĕ cuprinse, cum îl veḑĭ, încolăcindu-se peste mădulările mele, şi voesce să mĕ mănânce.“ „Aşa este balaure?“ „Aşa, da! Fiind-că ast-fel cere dreptatea.“

Vulpea se gândi niţel şi rĕspunse: „Măĭ frate, deslușiţi-mĕ bine, că eŭ nu pricep aşa advocăţesce [10]). Spune, omule, şiretenia din capul loculuĭ [11]) şi arată-mĭ şi cu mâna.“

Omul începu din noŭ să spuĭe şi cu gura, să arate şi cu mâna. „Iată, în văgăuna asta de icĭ, pe care o veḑĭ cu ochiĭ, sta şarpele încolăcit şi astupat acolo de pĭetroĭul ăla ma . . .“ „In văgăuna asta, ḑiseşĭ“, întrerupse vulpea. „Ce smintit eştĭ, mă? Nu se poate una ca asta: spune drept, omule!“ „Drept spun. Aşa este balaure?“ „Tocmaĭ precum spune omul.“ „Fie că mie nu-mĭ vine să creḑ că póte să încapă o aşa námilă de trup într'o văgăună atât de micuţă. Trebue să vĕḑ cu ochiĭ meĭ, ca să creḑ.“ Şarpele vru ca să încredinţeze pe vulpe. Se descovrigă de pe om, se târasce (ſ. tîrăsc), se strecóră în văgăună, încet, încet, încolăcindu-se, ca să încapă. In vremea asta, vulpea face un semn cu ochiul omuluĭ. Acesta o pricepe. Şi tocmaĭ când *balaurul ḑicea vulpeĭ*: „Acum veḑĭ?“ — „Vĕḑ.“ — „Eĭ

credĭ?“ — „Cred.“ — „Judecă după dreptate!“ — „După dreptate judec“, — omul puse umĕrul, se opinti cu desnădĕjduire, dete pĭétra la loc, şi clap! acoperi văgăuna din noŭ. Vulpea ḑise: „Aşa cere dreptatea.“

Bemerkungen: 1) Was ſah man da? 2) Wie wäre es möglich geweſen (eigentlich: wo war das Almoſen? Futſch; wenn man in ſcherzhafter Weiſe etwas Unmögliches bezeichnen will). 3) ſcherzhaft póte für putinţă. 4) der ſich daran macht (kann nach § 120, 3 unüberſetzt bleiben). 5) er müht ſich ab. 6) lihnit de foame ausgehungert; inimă heißt hier, wie ſo oft in der Volksſprache, Magen. 7) bei uns rechne nicht auf Belohnung. 8) gew. ca să nu te poţĭ plînge. 9) chingă Sattelgurt (slăbesc ſchwächen, loſer machen): indem ſie die Umſchlingung (wie ein Gurt) lockerte. 10) Macht mir die Sache gut klar, denn ich verſtehe mich nicht auf die Advokatenkniffe. 11) von Anfang an. Statt ein Wort zu wiederholen, wird das Zeichen ~ gebraucht.

III. Teil.

A. Deutſch-rumäniſches Gloſſar.

In das Gloſſar ſind nur die in den Übungsſtücken vorkommenden Wörter, ſoweit ſie nicht unmittelbar vorher erklärt ſind, aufgenommen worden. Bei den **Subſtantiven** iſt durch Hinzufügung der Kl. I. Mask., II. Fem., Pl. 1. auf -e, 2. auf -ĭ, 3. auf -ĭ, 4. auf -le, III. Gemiſchte Kl. 1. auf -urĭ, 2. auf -e, wie das in § 75 zuſammengeſtellt wurde, die Mehrzahlbildung angegeben worden; bei Veränderung des Stammvokals wurde der betreffende Vokal in Klammer zugefügt. băĭát (e) I. bedeutet alſo, daß das Wort ein m. iſt und den betonten Vokal in e ändert = băĭeţĭ. Beim Verbum wurde ebenſo verfahren gemäß § 101, I. a-Kl., II. i-Kl., III a) e-Kl. endbetont, b) e-Kl. ſtammbetont. Bei den unregelmäßigen Verben wurde der § angegeben, in dem ſie beſprochen ſind. Die Verba auf -esc und -ez ſind durch dieſe Endung genügend gekennzeichnet. In Klammer beigefügt wurde der Vokal der eventuell in der endungsbetonten Form einzutreten hat. Eine in Klammer beigefügte Zahl bezieht ſich auf die Übung, in der das Wort in der betreffenden Bedeutung vorkommt. Trägt ein Wort zwei Akzente, ſo bedeutet der Akut é die üblichere, der Gravis è die ſeltenere Betonung, z. B. prèót; ſonſt iſt der Akzent nur dann angegeben, wenn er nicht auf der vorletzten Silbe ruht. Statt ein Wort zu wiederholen wird das Zeichen ~ *gebraucht.*

abbrennen ard § 107.
Abend seară (e) II, 2.
Abendbrot cină II, 1.
Abendſtern luceafăr (e) I.
aber dar, însă.
abſchneiden taĭŭ I. § 104.
abwiſchen şterg § 108.
Achſe ósie II, 3.
acht geben auf bag [de] samă de
acht opt.
Albernheit fleac III, 1.
Almoſen milosténie II, 3.
als nach Komp. decît, ca. Konj. cînd, dacă.
alt bătrîn.
altes Weib babă II, 1.
Amſel mĭerlă II, 1.
Amſelmännchen mĭerlóĭŭ I.
anfangen încép III, b.
angenehm plăcút.
ankommen sosésc.
anſtatt în loc de.
antworten răspúnd § 107.
arbeiten lucréz.
Ärger năcáz III, 1.
arm sărác, bedauernswert bĭet.
auch şi.
auf pe § 153.
aufbrechen pornésc.
Aufführung reprezentaţĭune II, 3.
aufheitern înseninéz.
aufſchürzen sumét § 107.
ausführen împlinésc.
ausgeben chĭeltuĭésc.
Ausgabe chĭeltuĭálă (e) II, 2.
Auskunft geben deslușésc.
Ausſprache pronunţare (ă) II, 3.
ausſtrecken întínd § 107.
auswählen alég § 108.

Bade scald I.
Bahnhof gară (ă) II, 2.
Ball 1) minge II, 3 (Spiel), 2) bal III, 1 (Tanz).
Bär urs I.
Bärin ursoaĭcă II, 1.
Baſilius Vasile.
Bauch pîntece I.
Bauer ţărán I.
Bäuerin ţărancă II, 1.
Bauernhaus casă ţărănească.
baufällig şúbred.
Baum árbure I. lemn III, 2.
Befehl poruncă II, 2.
befinden aflu I.
begeben ſich mă duc § 108.
begegnen întîlnésc pe, mă ~ cu.
beginnen încép III, b.
beide amîndóĭ.
Bein picĭór III, 2.
beißen muşc I.
bekannt cunoscút.
bekommen capăt I.
bereit gata und.
betrügen înşél I.
beſiegen învíng § 108.

maĭ bun, adv. maĭ bine.
ɔere f.
ĭeftin.
leg I.
rog (u) I.
:nſtrauß legătură de florĭ.
ſînge m.
, Speicher pod III, 1.
ı friptură II, 2.
en, anwenden 51 întreıţéz.
mireasă (e) II, 1.
ı rup § 108.
e tăún I.
ɦolz lemne Pl. zu lemn 2.
scrisoare II, 3.
n adúc § 108.
pîne oder pîĭne II, 3.
punte II, 3.
r frate I.
pĭept III, 1.
ı fălésc.
:arte (ă) II, 2.
fag I.
ſuɦ bívoliță II, 1.
jee şoseá II, 4.
:il fiindcă.
multumésc.
vĭézure I.
apóĭ[a.
ier Neamț (e) I.

Deutſchland Germanĭa.
dick gros
Dienstag marțĭ f.
Dobrudſcha Dobrogea.
Donnerstag joĭ f.
Dorf sat III, 2.
dort acólò.
bringen in pătrúnd în § 107.
dumm prost.
Dummheit prostíe II, 3.
Ecke colț III, 1.
Ehre cinste f.
ehrlich cinstít.
Eiche stejár I.
Eichel ghindă II, 1.
eingeben ſ. Übg. 40.
Eis ghĭață.
Eiſen fĭer III, 2.
eiskalt = kalt wie das Eis.
Ellenbogen cot (oa) III, 2.
Ende, zu ∾ ſein sfîrșésc refl.
erblicken zărésc.
Erbſe mázăre f.
erhalten primésc.
erhaſchen înhát I.
erinnern ſich an îmĭ adúc aminte de.
erlauben permít § 107, las I.
erlaubt slobod (permís)
ernennen numésc.
Ernte recoltă, pîne f. (grînele 110).
errichten ridíc I.

erſt geſtern numaĭ ĭerĭ.
erzählen povestésc.
Eſel măgár I.
Eſſen mîncare (ă) II, 3.
eſſen mănî´nc.

fangen prind § 107.
fallen cad căzuĭ III, a.
Feder pană (e) II, 1.
Feiertag sărbătoare II, 3.
fertig gata und.
Feſtigkeit tărime II, 3.
fett gras.
Feuer foc III, 1.
Feuerbrand tăcĭune I.
Fichte pin I.
finden găsésc.
finſter posomorî´t.
Fiſch peşte I.
Flachs in.
Flamme văpaĭe f.
Flaſche sticlă II, 1.
Fleiſch carne f.
Floh púrece I.
Fluß rîŭ III, 1.
fragen a întrebá.
Frau femeĭe II, 3, junge ~ nevastă (e) II, 1.
freien împeţésc peţésc.
Freitag vineri f.
Freude bucurie II, 3.
Freund prietin I.
fröhlich vesel.
Fuchs vulpe II, 3.
führen duc § 108.
Führer călăúză f.
für pentru.
Furcht frică f.
fürchterlich straşnic.
Fürſt príncipe I, vodă Pl. vozĭ.

Gans gîscă Pl. gîşti (-e).
ganz tot, întrég.
gar nicht de loc nu.
Garten grădină II, 2.
Gaſt oaspe Pl. oaspeţi.
geben daŭ § 106.
gebraten fript.
gebrechlich şubred.
Gedicht poezie II, 3.
Gegend ţinút III, 1.
gehen a merge § 108.
gelb galbăn.
Geld parale Pl. f. banĭ Pl. m.
genug destúl.
gerade tocmaĭ.
gern eſſen îmĭ place.
Geſicht faţă (e) II, 1.
Geſpött rîs III, 1.
geſtern ĭerĭ.
geſtern Abend aseară.
geſund sănătós.
Geſundheit sănătate f.
Gewäſſer apă II, 1.
gewerbsmäßig de meserie.
gewöhnen ſich a să dedá ſ. dau § 106.
Gewohnheit obiceĭŭ III, 1.

g veninós.
t neted.
ıben cred crezuĭ III, b.
uben, Meinung părere I, 3.
ɔde clopot III, 2.
rſe castravete I.
oße Walachei Muntenĭa.
rtel brîu Pl. brîne.

ıar păr (e) I.
gel grîndină, pĭatră.
ſſter căpăstru (e) III, 2.
nd mînă II, 2.
ſen urăsc § 102.
ɜlich urî't.
ſtoliter hectolitru III, 2.
ngſt armăsár I.
ab jos.
rr domn I.
uhaufen claĭe (ă) II, 3.
ıte astăzĭ.
ɔchzeit nuntă II, 2.
ɔlz lemn III, 2.
ɔſe pantalonĭ Pl. m. nădrágĭ Pl. m.
ıter după.
:en aúd II.
:nd cîne I.
ındin căţeá II, 4.

ıſpektor inspector.
en înşél refl. I.

Jahr an I. aufs Jahr la an[ul.
Jahrhundert sécol III, 2.
Jaſſy Iaşĭ Pl.
Johann Ion, Ioan.
Jude jidán I.
Jüdin Evreĭcă, Jidancă II, 1.
jung tînăr Pl. tinerĭ.

Kaiſerin împărăteasă (e) II, 1.
kalt rece.
Kamm pĭéptene I.
Kappe căcĭulă II, 1.
Karpathen Cărpáţĭ.
Käſe brînză.
kaufen cúmpăr I.
Kaviar icre Pl. f.
kennen, kennen lernen cunósc III, b.
Keſſel căldare (ă) II, 3.
Kiefer molíd I.
Kirſche cireaşă (e) II, 1.
Kiſte ladă (ă) II, 2.
klar límpede.
Kleid haĭnă II, 1.
klein mic Pl. micĭ m. und f.
Kleine Walachei Oltenĭa.
klug cumínte.
Knabe băĭat (e) I.
Kohle cărbune I.
König rege I, craĭŭ I.
Konſtanza Constanţa.
Kopf cap Pl. cápete.
Korb coş III, 1.

krächzen croncănésc.
krank bólnáv.
krank werden îmbolnăvésc.
Krebs rac I.
Kugel glonț III, 1.
Kuh vacă II, 2.
kurz scurt.

lächeln surî'd § 107.
Lämmchen mĭa Pl. mĭele.
Land țară (ă) II, 2.
Landſchule ſcoală rurală.
Laſt povară (e) II, 2.
Leben viață (e) II, 2.
leben traĭésc.
Lehrerin învățătoare Pl. -oare.
Leute oameni.
Lied cîntec III, 2.
Linde teĭŭ I.
Luchs rîs I.

machen fac III, b.
Mädchen fată (e) II, 1.
Magyarin Unguroaĭcă II, 1.
Märchen basm III, 2.
Markt tîrg III, 1.
Mauer zid III, 1.
Meiſter măĭestru.
Melone pépene I.
Menſch om Pl. oameni.
Meſſer cuțit III, 2.
Milch lapte m.
Miniſter ministru I.
mitbringen adúc § 108, III, 1
mitnehmen ĭaŭ § 106.
Mittwoch mĭercurĭ f.
Moldau Moldova.
Montag lunĭ f.
Monat lună II, 2.

nach după.
nächſt viĭtór żeitl.; cel maĭ aproape răuml.
Nacht noapte II, 2.
Nagel cuĭŭ III, 2.
Narr nebún.
nehmen ĭaŭ § 106.
Nichte nepoată II, 1.
niederlegen culc I.
noch încă.
nötig trebuincĭós.
nötig ſein trebuĭe II.
nur numaĭ.
nützlich folositór.
Nuß nucă II, 2.
Nußbaum nuc I.

öffnen deſchíd § 107.
Oktober Octomvrie f.
Olive măslină II, 1.
ölen ung § 108.
Ort loc III, 1.
Oſterfaſten părésimĭ Pl. f.

Paar părechĭe II, 3.
Papier hîrtie II, 3.

rgeá II, 4.
ırèôt I, popă I.
preoteasă II, 1.
te I.
ɔlíţĭe f.
merinde Pl. f.
ɔrovinţă II, 1.
omág (e) III, 2.

·b I.
ouă I.

ǯ horă II, 1.
III, 1.
rg § 108.
ıdecătór.
ɛpt, adevărát.
die ∾ einſchlagen
lua-o spre.
urĕá II, 4.
III, 2.
g I.
ı Rumînía.
Rumí'n.
Rumîncă II, 1.

I.
§ 108.
cîntăreaţă (e) II, 1.
sí'mbătă II, 1.
a II, 4.
cojóc (oa) III, 2.
ɛnţít, von Geſchmack

Schatten umbră II, 1.
ſchedig breaz.
ſcheinen par (ă) III, a.
Schere foârfece I.
ſchicken § 107.
ſchlafen dorm (u) II.
Schlange şarpe (e) I.
ſchlimm răŭ.
Schneiderin croĭtoreasă (e) II, 1.
Schmeichelwort linguşire II, 3.
Schmetterling flúture I.
ſchmieren ung § 108.
ſchmücken împodobésc.
Schnabel cĭoc III, 1.
ſchnell ĭute, répede.
ſchon şi (deja).
Schöps berbece I.
ſchreiben scriŭ § 106.
Schriftſprache limbă literară.
ſchwach slab.
ſchwer greŭ f. grea.
Schwiegermutter soacră II, 1.
Schwiegervater socru I.
ſehen văd, văzuĭ II, a.
ſelten rar.
Serviette şervét III, 2.
ſicher sigur.
ſieben şapte.
Siebenbürgen Ardeal.
Sinn gînd III, 1.
ſitzen şed III, a § 106.
ſofort îndată.
ſogar chĭar.

Sohn fiĭŭ I, ficĭór I.
ſondern ci.
Sonntag dumínecă II, 2.
Sorge haben îngrijésc.
Sorge tragen îngrijesc.
ſpazieren gehen mă plimb I.
Speiſe mîncare (ă) II, 2.
Sperling vrábie (ă) II, 3.
ſpielen joc (u) I.
Sporn pínten[e I.
ſpringen sar II § 104.
Stadt oráș III, 2.
Staub, ſich aus dem ~ machen a o luá la sănătoasă.
Stall grajd III, 1.
Stamm trunchĭŭ III, 1.
ſtattfinden fac III, b refl.
ſtechen muș̦c I (v. Tieren).
ſtehlen fur I.
Stein pĭatră (e) II, 1, 2.
Steinblock bolován I.
ſterben mor (u) II.
Stern stĕa II, 4.
Stier taur I.
Stimme glas III, 1.
Stück (Geſang) bucată II, 2 pĭesă.
Stückchen bucăț̦ică Pl. bucăț̦ele.
Stuhl scaun III, 2.
ſtumm mut.
Stunde ceas III, 1, oară II, 1.
Stute ĭapă (e) II, 1.
fuchen cáut (ă) I.
ſüß dulce.

Tag zi II, 4.
Tal vale f. văĭ.
Tälchen vălcea II, 4, vălcică.
Tanne brad I.
Tante mătuș̦ă II, 2.
Tantchen! dadă!
Tanz joc III, 1.
tanzen joc (u) I.
tapfer viteáz (e).
Taſche buzunár III, 2.
Taſchentuch basmá II, 4.
teuer scump.
Teufel drac I.
Theater teatru III, 2.
Theodor Tódor, Tudor.
Tier dobitóc (oa) III, 2.
tönen sun I.
Tor poartă (o) II, 2.
tot mort.
töten ucíg § 107.
Trauer jale f.
treffen lovésc.
tröſten mĭ́ngĭ́ĭŭ I.
Truthahn curcán I.
Tultſcha Tulcea.

Überall pretutíndenea.
überſchwemmen înéc I.
Überſteig pîrleáz III, 1.
übrigbleiben rămĭ́n § 107.
Uhr, Stunde oară II, 1, ceas III, 1, Taſchenuhr, Wanduhr ceasornic III, 2.
umhergehen umblu I.

ıandern umblu I.
ıämt obraznic.

tată Pl. tătâ'nĭ.
en ascúnd § 107.
en amărăsc § 102.
en stric I.
en blestem oder blestăm,
blastăm I.
en trecút.
n uĭt I.
gen plăcere II, 3.
n vînd III, b.
en nach poftă de 104.
en prăpădésc.
tig cuminte.
ert încremenít.
hen făgăduĭésc.
en credință II, 1.
ung ĭertare II, 3.
n ĭert I.
lt, vieles multe.
ásere II, 3.
pór (oa) III, 2.
n.
t isprăvít.
nte de.
hen trec III, b.
en tătî'nĭ Pl.
gen propún § 107.
ung reprezentațĭe.
gehen trec III, b.
înainte.

Wacht sentinelă II, 1 strajă (ă) II, 2.
wahr adevărát.
Walachei Valahía, Muntenĭa.
Wald pădure II, 3.
waschen spăl I.
Wäsche rufe Pl. f.
Wasser apă II, 1.
wechseln schimb I.
Weg drum III, 1.
weggehen mă duc § 108.
wegwerfen arúnc I.
weil pentru că.
weine plîng § 106.
Weinlese culesul strúgurilor.
wenigstens cel puțín.
weshalb de ce.
wie (Vergleich) ca 35, fragend cum, Konj. cacúm.
wieviel cît.
wiederum ĭarășĭ.
wildes Tier fĭară Pl. fĭere (fĭară).
wissen știŭ § 106.
Woche săptămînă II, 2.
wohl bine.
wohlwollend binevoitór.
Wolf lup I.
Wolle lînă.
Wort cuvînt (i) III, 2.

Zauberin vrăjitoare Pl. -oare.
zeigen arát I.

Zeit vreme II, 3, timp III, 1.
Zeitraum interval III, 1.
Zeuge martor.
Zeugnis atestát III, 2.
ziehen a trage § 108.
Zimmer odaie II, 3.
Zopf cosiță II, 1, chică II, 2.
zu, allzu prea.
zuerſt maĭ întĭ'ĭŭ.
zufrieden mulțumít.
zugegen de față.
Zukunft viĭtór.
zurück îndărăt.
zuſammen împreună.
zuviel preamult.
Zweck scop III, 1.
zweimal de doŭă orĭ.
Zwetſchenſchnaps țuĭcă.

B. Rumäniſch-deutſches Gloſſar.

Reihenfolge der Buchſtaben:
: d e f g h i î j l m n o p r s ș t u v z.

---

n.
b verſchlagen 111.
Nadel.
r. zu (nach) Hauſe.

t.
) II bedenken.
III, 2 Dach.
, ~ doĭ anĭ vor zwei
.
genwärtig.
I, 1 Wahrheit.
wahr, in Wahrheit.
ică das heißt,
).
08 bringen.
ațĭe II, 3 Verwaltung.
) II einſchlafen.
ereinigen.
i II, 2 Vereinigung,
afch.

afácere II, 3 Angelegenheit.
afară hinaus.
afurisít verflucht.
aíciĭ hierhin.
aĭurea anderswo.
ajúng § 108 erreichen, genug ſein (65).
aláltăĭerĭ vorgeſtern, neulich.
alăturea neben.
alb weiß.
Albéștĭ Dorfname.
álbie II, 3 Trog.
albină II, 1 Biene.
aldămaș Kauftrunk.
alég § 108 erwählen.
alérg I laufen.
alintát verzogen.
alt anderer.
altfel ſonſt, anders.
al[t]mínterĭ ſonſt.
amár bitter.

amăgésc täuſchen.
ambasadór I Geſandter.
amenínț I drohen.
amestec I einmiſchen.
amețít betäubt.
amĭáză adv. Mittags.
aminte, îmĭ aduc ∽ ich erinnere mich.
amîndói f. ∽ doŭă beide.
an I Jahr, la an[ul im folgenden Jahre.
anume eigens.
apă II, 1 Waſſer, Bach.
ápăr, tu aperĭ I beſchützen.
àpói[a darauf, dann.
aprínd § 107 anzünden.
aproape nahe.
apúc I ergreife, fange an.
apús Weſten.
apuseán weſtlich.
arabá II, 4 Wagen.
aramă Kupfer.
arát I zeigen.
arătare II, 3 Erſcheinung.
arc III, 1 Bogen.
argínt Silber.
arhivă II, 1 Archiv.
armă II, 1 Waffe.
arsură II, 1 Brennen, Brandwunde.
àrșíță Hitze.
arúnc I werfe, ſtürze.
arzătór brennend.
aseară geſtern Abend.
asémenea und. gleichfalls, derartig.
ascultare f. Gehör, Gehorſam.
ascúnd § 107 verberge.
ascuțésc ſpitzen.
ascuțíș III, 1 Schneide.
astă seară heute Abend.
astfel derartig.
astîmpăr I mäßigen.
astúp I verſtopfen.
asuprít unterjocht, unterdrückt.
așá ſo (derartig).
așéz I ſetzen, niederlaſſen.
așténpt I erwarten.
așténn III, b ausbreiten, refl. ſich niederlegen.
Atenéŭ Athenäum, ein Gebäude für Verſammlungen, Ausſtellungen ꝛc. in Bukareſt.
atíng § 108 berühren.
atî't[a ſoviel.
atúncea dann, darauf.
ațintésc richten, zielen.
ațî'ț I anfachen.
aur Gold.
aurít vergoldet, golden (128).
avút reich.

ba nicht, nein.
Bacăŭ St. in der Moldau.
bacșíș III, 1 Trinkgeld.
bade-a Schatz.
bag (ă) I legen, hineintun.
baĭe (ă) II, 3 Bad.

hlange, Drache.
2 Kuhfladen.
:nnig Pl. Geld.
Beſſarabien.
2 Märchen.
4 Taſchentuch.
ésc verſpotten.
I Knabe.
(e) II, 2 Verdacht.
III, 3 Schlacht,
II, 2 feſtgeſtampfter
hof.
t.
f. Pl. Alter.
I, 2 Stock.
I, 2 Getränk.
I, 2 Stöckchen.
2 Peitſche.
bedauernswert.
gut, rămîneţĭ cu
habt euch wohl!
ibſch, ziemlich gut.
Wirt.
kirchlich.
I, 2 Büffelkuh.
1 Kirchweih.
Prügel.
verflucht.
lestăm I fluche.
).
1 Krankheit.
2 Bohnenkorn,

bogát reich.
boĭér oder boĭár Edelmann, Gutsbeſitzer.
boĭerésc bojariſch, des Bojaren.
bólnáv krank.
bolován I Steinblock.
boncăluĭésc brüllen.
bortă II, 1 Loch.
bot III, 1 Maul.
boŭ I Ochſe.
brazdă II, 1 Furche, daŭ pe ~ in den richtigen Gang bringen.
Brăşóv Kronſtadt, St. in Siebenbürgen.
breaz bunt, ſcheckig.
broască Pl. broaşte Froſch.
bucată II, 2 Stück, Pl. II, 1 Feldfrüchte.
bucătăreasă (e) II, 1 Köchin.
bucur refl. I ich freue mich.
Bucureştĭ Pl. m. Bukareſt.
Bucureşt͡eán (e) I Bukareſter.
bucurie III, 3 Freude.
buf! pardauz!
bufnésc herausplatzen.
bujór I Pfingſtroſe.
bun gut.
bunica II, 1 Großmutter.
burdúf I Schlauch.
burete I Pilz.
bute II, 3 Faß.
butoĭŭ III, 2 Faß.
buză II, 1 Lippe.

ca să damit.
cad, cazuĭ III, a fallen, să cade es ziemt ſich.
cale Pl. căĭ f. Weg.
cal Pl. caĭ Pferd.
canonic Kanonikus, geiſtliche Würde.
cap Pl. capete Kopf,
pe capul mĭeŭ auf mir (mich),
pe capul omuluĭ für den Menſchen,
în cap vollſtändig,
în ruptul capuluĭ um den Preis des Kopfes.
capăt (e) III, 2 Ende.
cápăt (ă) I erhalten.
capitală II, 1 Hauptſtadt.
capră II, 1 Ziege.
car I einfahren, forttragen.
carne f. Fleiſch.
carte (ă) II, 3 Buch, Brief,
ştiŭ ~ kann leſen u. ſchreiben.
casă II, 1 Haus.
castravet[e] I Gurke.
cat III, 1 Stockwerk.
caŭt (ă) I ſuchen, blicken.
caŭză II, 1 Urſache.
căcĭ denn.
căcĭulă II, 1 Pelzmütze.
călătorésc reiſe.
călăŭ I Henker.
călăuză II, 1 Führer.
cămaşă (e) II, 2 Hemd.
căpăstru (e) III, Halfter.
căpiţă II, 1 kleiner Haufen, Armvoll.
căpşună II, 1 Erdbeere.
cărare (ă) II, 2 Pfad.
cărăbănésc verſchwinden laſſen.
cărămidă II, 2 Ziegelſtein.
căruţă II, 1 Wagen.
căsuţă II, 1 Häuschen.
căştíg I erwerbe, gewinne.
cătră gegen, zu.
căuş III, 2 Schöpflöffel.
căutătură II, 2 Ausſehen, Anblick.
ce was.
ceaĭu Thee.
ceară Wachs.
ceas III, 1 Stunde.
ceasornic III, 2 Uhr.
ceaúş I Türſteher.
celalált der andere.
Cel-de-sus Gott.
cenuşă II, 2 Aſche.
cer III, 1 Himmel.
cerc III, 1 Reif.
cercetare (ă) II, 3 Unterſuchung.
cerş II, betteln.
cerşitór I Bettler.
cert I ſtreite.
cetate (ă) II, 3 Burg, Ruine.
cetăţean (e) I Bürger.
cetésc leſe.
chĭef Luſtbarkeit, a trage un ~ ſich beluſtigen.
chĭefuĭésc ſich beluſtigen.

ıieĭe = chee II, 3 Schlüſſel.
ıieltuĭală (e) II, 2 Ausgabe.
ıiem I rufen, nennen.
ıin III, 1 Qual, Marter.
ıip III, 1 Typus, Form.
ſondern.
coară II, 1 Cichorien (Pflanze).
militură II, 2 Rätſel.
ncĭ fünf.
ncĭsprezece fünfzehn.
ne wer.
neva irgend jemand.
nste f. Ehre, gute Ruf.
nstít ehrlich, geehrt.
obán I Hirte.
oc III, 1 Schnabel.
ocîrlíe II, 3 Lerche.
omág (e) III, 2 Stock.
oráp I Strumpf.
orôĭŭ Zigeuner (ſpöttiſch).
readă (e) II, 2 Herde.
ubár III, 2 Zuber (gew. cĭubăr).
udă Ärger.
ur III, 1 Sieb.
up III, 1 Feld.
upíe II, 3 Feld.
ud wann? als.
ue I Hund.
nepă f. Hanf.
ut I ſinge.
utec III, 2 Lied.
rcĭumă II, 2 Wirtshaus.
l Haufe, Herde.

cît wieviel § 133.
cîţĭva einige.
claĭe (ă) II, 3 Heuhaufen.
clănţănésc klappern.
clatin I ſchwanken 128.
clipă II, 1 Augenblick.
clopot III, 2 Glocke.
coadă Pl. cozĭ oder coade Schwanz.
coajă (o) II, 2 Haut, Rinde.
coardă II, 1 Saite.
coastă II, 1 Seite, Abhang.
cobór § 102 herunterſteigen.
coborî́ş abſteigend; Gefälle.
cocór III, 2 Kranich.
cocostî́rc I Storch.
cod silvic Forſtgeſetz.
codru I Hochwald.
cojóc (oa) III, 2 Pelzmantel.
coleá dort, vezĭ colea recht tüchtig.
colindă II, 1 Umherſchweifen.
colo dort, cît de colo ſofort.
coloare (o) II, 3 Farbe.
colonizare II, 3 Koloniſation.
colţ III, 1 Ecke (136).
concért III, 2 Konzert.
conferenţiár Redner.
conferinţă Vortrag.
consolare (ă) II, 3 Troſt.
constituţíe II, 3 Konſtitution.
continuéz fortdauern.
copác I Laubbaum.
coperiş III, 2 Dach.

copíl Pl. copíĭ Kind.
copiláș I Kindchen.
copilărie f. Kindheit.
copiliță Mädchen.
copt reif.
corábie II, 3 Schiff.
corb I Rabe.
corn III, 2 Horn.
cos (u) III, b nähen, ſticken.
cosíță II, 1 Zopf.
coșár III, 2 Kamin.
cot I Elle, ~ (oa) III, 2 Ellenbogen, ~ III, 1 Windung (des Wegs).
cracă (ă) II, 2 Aſt.
craĭŭ I König.
Crăcĭún I Weihnachten.
crămpoțésc zerſtückeln.
cred crezuĭ III, b glauben.
credincĭós zuverläſſig; Vertrauter.
credință II, 1 Glauben, Vertrauen.
creĭțár I Kreuzer.
crep I platzen.
cresc, a crește wachſen.
creștín Chriſt.
crijmă II, 1 Wirtshaus.
crijmár I Wirt.
croĭtór I Schneider.
cruce II, 3 Kreuz.
cucuĭát (dial. cucuĭet) mit einer *Beule*, Erhöhung, kleinem *Horn* verſehen.
cufúnd untertauchen, refl. verſinken.
cuĭŭ III, 2 Nagel.
cuĭ Pr. wem.
culc I niederlegen.
culcúș Lagerſtätte, Neſt.
culég § 108 ſammeln, ernten.
cult kultiviert.
cum § 134 wie.
cuminte klug.
cumnățică Schwägerin Dim.
cumpăr I kaufe.
cunósc, a cunoaște kenne, kennen lernen.
cunoștință II, 1 Kenntnis.
cunún I refl. ſich verheiraten.
cununá II, 2 Kranz.
cuprínd § 107 umfaſſen, enthalten.
cuprins III, 1 Inhalt, Habe.
curát rein.
curcubéŭ I Regenbogen.
curĕá II, 4 Lederriemen.
curg § 108 laufen, fließen.
curínd ſchnell.
curm I abbrechen, aufhören.
cursă II, 1 Falle.
cusút ſ. cos.
cutéz, cutezaĭ I wagen.
cuviință II, 1 Wohlanſtand.
cuvín II refl. ziemen, paſſen.
cuvînt (î) III, 2 Wort.
cuvîntare (ă) II, 3 Rede.

aber.
ră aber, nun.
106 geben, schlagen,
n; mă ~ de tîlhár ich
re mich als Dieb 69;
e faţă bringe ans Licht.
lnrede an ältere Schwe-
Tantchen.
e f. Angelegenheit.
c schenken.
Lehrer.
chuldig.
c schulden, refl. verdankt
en.
II, 3 Schuld, Pflicht.
j. wenn, und, daß § 136;
. von über § 149, In-
nun § 169.
zu daŭ.
I, 1 Berg.
III, 2 Finger.
n.
oder de ~ seit langem.
i auf einmal.
re II, 3 Unterschied.
adv. weit fort.
ez entfernen.
l § 107 gewöhnen.
, früh.
t I entzaubern.
rig I loswickeln.
barfuß.
sc aufklären.
ăjduire Verzweiflung.

despárt II trennen.
destúl genug.
destoĭnic würdig.
deştépt I refl. erwache.
dezvoltare II, 3 Entwickelung.
din von.
din contra im Gegenteil.
dinainte vorn, pe ~ vorüber.
dineáorĭ vorhin.
dinte I Zahn.
dispún verfüge.
dîrloagă f. etwas Minder-
wertiges z. B. ~ de cal
eine Schindmäre.
doar etwa, wohl.
dobă II, 1 Trommel.
dobitóc [oa] III, 2 Vieh.
dobîndésc erlangen, erobern.
dogorăsc § 102 erhitzen, be-
leben § 148, 1.
dogorit (besser -ît) sonnver-
brannt (128).
doĭ, f. doŭă zwei.
domnésc herrschen.
domnésc fürstlich.
domníe II, 3 Herrschaft.
domnitór I Herrscher.
dor, a durea schmerzen.
dor III, 1 Verlangen, Schmerz.
dorésc wünschen.
dorinţă II, 1 Verlangen.
dorm, a durmí schlafen.
dos Rücken, din dosul caseĭ
hinter dem Hause.

doŭa = la doŭă um 2 Uhr.
dovedésc beweiſen.
drac I Teufel.
drag lieb, cu ~ liebevoll; Neigung 113.
drágoste f. Liebe.
dreaptă f. zu, drept; la dreapta zur rechten [Hand].
drept III, 1 Recht, gerecht, adv. gerade aus.
dreptate f. Gerechtigkeit.
drum III, 1 Weg, ~ ul ăl mare Landſtraße.
duc § 108 führen, refl. gehen.
ducă f. Aufbruch.
dujmán I Feind.
duláp III, 1 Schrank.
dulceaţă III, 1 Süßigkeit; in Zucker eingemachte Früchte.
dumĕa-tá, dumĭa-tá du, Sie (Anrede).
dumínică II, 2 Sonntag.
după nach, gemäß.
după ce nachdem.
durere II, 3 Schmerz.

ea- ſ. ĭa.
eacă = ĭacă! ſchau!
ediţĭe II, 3 Ausgabe.
eĭ! nun!
exploataţĭune II, 3 Ausbeutung.

fac III, b mache.
faptă II, 1 Tat.
fată (e) II, 1 Mädchen.
faţă (e) II, 1 Geſicht, Farbe.
făgăduĭésc verſprechen.
fără ohne.
fă[r]ină Mehl.
fel III, 1 Art, Herkunft, fel de fel allerlei.
fereastră (Pl. ferestĭ 93) (e) II, 1 Fenſter.
fetiscană größeres Mädchen.
feţe ſ. faţa.
fĭer III, 2 Eiſen Pl. Feſſel.
fĭerár I Schmied.
fĭerb § 108 kochen.
fĭere f. Galle.
fiindcă da, denn.
fĭor I Schauer.
fir III, 2 Faden.
fîn III, 1 Heu.
fîntînă II, 1 Brunnen.
flăcău I Burſche.
flămînd hungrig.
Flămînzilă einer der immer hungrig iſt.
fleac III, 1 Albernheit.
floare (o) II, 3 Blume.
fluĭer I Flöte.
fluĭer I pfeifen.
flutur[e I Schmetterling.
foaie II, 3 Blatt, Zeitung.
foame f. Hunger.
foarfece I (foarfecă II, 2) Schere.
foarmă (formă) II, 1 Form.

[, 1 Feuer.
II, 2 Nutzen.
ață (e) II, 1 Feſtung.
:z I Franzoſe.
ı Frankreich.
I Bruder, als Anrede,
ı: mein Lieber!
II, 3 Brüderlichkeit.
ʒurcht.
II, 1 Kälte Pl. Fieber.
ıebraten.
'ă II, 2 Braten.
ı ſchön.
ʒel, f. ~ ʂică ziemlich
ı.
II, 1 Blatt.
r I Laubſtreu.
ich fliehe.
ʒlucht, Eile.
ıtór blitzend.
rauchen.
II, 1 Grund, Tiefe (128).
ſtehlen.
ă II, 2 Gewitter, Unwetter.

III, 1 Zaun.
ınv. bereit.
II, 2 Loch.
II, 1 Wirt.
ıĭcă II, 1 Wirtin.
ă II, 1 Milchkübel.
finden.
refl. ſich bereit machen.
adv. vergeblich.

genunchĭŭ III, 2 Knie.
ger III, 1 Froſt.
ghĭară II, 1 Kralle.
ghĭață Eis.
ghicitoare (o) II, 3 Rätſel.
ghidi! 98 Ausruf beim ſcherzhaften Drohen.
ghĭoacă II, 1 oder 2 Schale, Muſchelſchale.
Ghiță Koſeform zu Gheorghe.
gingaș niedlich, zierlich.
gînd III, 1 Gedanke.
gîndésc denken.
gîrlă II, 2 Bach.
gît III, 1 Schlund, Hals.
gîtléj III, 2 Schlund, Kehle.
glas III, 1 Stimme.
gloriós ruhmreich.
glumă II, 1 Spaß.
graĭŭ III, 1 Wort, Rede.
grajd III, 1 Stall.
gras fett.
grăbésc trans. beſchleunigen 100 refl. eilen.
grăbít eilig.
grădină II, 2 Garten.
grăpíș nachſchleppend.
Grec I Grieche.
greșală (e) II, 2 Fehler.
greŭ ſchwer, ſchwierig.
greŭtate (ă) II, 3 Schwierigkeit.
groapă II, 1, 2 Grube.
groază Entſetzen.

groaznic ſchrecklich.
gros dick, tief (Stimme 95).
grozáv ſchrecklich.
grozăvie f. Schaudererregendes.
grije oder grijă II, 2 Sorge.
gură II, 2 Mund.
gust III, 1 Geſchmack.
gustéz probieren.

hac Ausbezahlung, a veni cuĭva de hac mit einem fertig werden.
haĭ! auf! wohlan!
hal Zuſtand.
halál Heil.
han III, 1 Gaſthaus.
harnic tüchtig, brav.
harţág III, 1 Streitſucht.
haţ! ſchwaps!
hărţăgós ſtreitſüchtig.
hăulésc johlen.
herghĭelie Geſtüt, Pferde-Hürde.
hîd häßlich.
hîm! nun, hm!
hîrtie II, 3 Papier.
holdă II, 1 Flur.
hop III, 1 Hops, Sprung.
horă II, 1 Reigentanz.
horăésc ſchnauben.
hotár III, 2 Gemarkungsgrenze.
hoţ I Dieb.
hotărâsc § 102 beſchließen.
hrană Nahrung.
hrănésc nähren.
hrean Meerrettich.
huĭésc ſauſen.

ĭacă! ſchau, ei!
ĭată ſiehe da!
ĭapă (e) II, 1 Stute.
ĭarbă II, 2 III, 1 Gras.
ĭaŭ § 106 nehmen.
ĭar[ă[ş̧ĭ wieder.
ĭarnă (e) II, 2 Winter.
ĭasă ſ. ĭes.
ĭaz (e) I Mühlteich.
icre Pl. f. Kaviar.
idee f. II, 3 Idee.
ĭépure I Haſe.
ĭerárh I Biſchof.
ĭert I verzeihen.
ĭertare f. Verzeihung.
ĭes II herauskommen, werden.
ĭezişór I Zicklein.
imn III, 2 Hymne.
in Flachs.
independént unabhängig.
ínimă II, 1 Herz, Magen.
inimioară II, 1 Herzchen.
instituĭésc einrichten.
instructĭune públică öffentlicher Unterricht.
intercalát eingeſchoben.
intrare Eingang.
ispită II, 1 Verſuchung.
ispravă (ă) II, 2 Tat, Streich.
isprăvésc beendigen, refl. zu Ende gehen.

at m. Wollhoſe.
ſcharf (von Ge=
agen.
Ende führen, ge=
tant f. Unterhoſe.
2) iſt, 3) îi veni
kommen.
)eſänftigen.
:he an.
ſchlucken.
oeichen.
uhigen, verſöhnen.
ilen.
laiſer.
, 3 Reich.
rben.
)8 ſtoßen, treiben.
füllen.
ſchmücken.
ıkreis), Präp. rings=
leihen.
.
ıſtatt.
:.
ätór Vorläufer,
ırdern.
)en.

înăduşésc erſticken.
înăduşít erſtickt, gedämpft.
încalec I beſteigen (das Pferd).
încáp III, a Platz haben.
încă § 165 noch.
încăpăţînát hartnäckig.
încărcát beladen.
încép III, b anfangen.
încérc verſuchen, refl. ſich getrauen, wagen.
încét langſam.
închíd ſchließen.
închipuíésc einbilden.
încolăcésc refl. ſich winden, rollen.
încotró wohinaus.
încovrighéz refl. ſich ſchlingen.
încrédere f. Vertrauen.
încredinţéz anvertrauen, überzeugen 135.
încremenít verſteinert.
încúiŭ I § 104 zuſchließen.
încunoştiinţéz benachrichtigen.
îndată ſofort.
îndestulít befriedigt.
îndoíală (e) II, 2 Zweifel.
îndrăzneală (e) II, 2 Verwegenheit.
îndreptéz verbeſſern, wieder gut machen, richten.
înduplec I beugen, refl. nachgeben.
înéc I refl. ertrinken.
înfiorătór Entſetzen erregend.

înflor[esc II blühen.
înfrumusețéz verſchönern.
înfuriát wütend.
înger I Engel.
înghițét I erſtarren, erfrieren.
înghít II verſchlingen.
îngrijésc pflegen, ſorgen.
îngrozésc refl. ſich entſetzen.
înhát I erhaſchen, abbekommen.
înoptează refl. es wird Nacht.
înót I ſchwimmen.
însă aber.
însărcinát Beauftragter.
înscríu wie scriŭ einſchreiben.
însemnéz bezeichne.
însfîrșít ſchließlich.
însór I (u) heiraten
însús nach oben.
înșél I täuſchen.
întîlnésc treffen.
întîmplă refl. I ſich ereignen.
întocmaĭ gerade.
întórc § 108 umwenden.
întórn I refl. zurückkommen.
întrebuințéz anwenden.
întréc III b überholen, übertreffen.
întrég ganz.
întrerúp § 108 unterbrechen.
întru = în.
înțelég § 108 verſtehe.
învățát gelehrt.
învățătură Bildung, Unterricht.
învíng § 108 beſiegen.
învinovățésc beſchuldigen.
învîrtesc umwenden.
învoiésc einwilligen, refl. übereinkommen.
înzadár vergeblich.
înzestrát mit Mitgift verſehen.

jale f. Trauer, Kummer.
jalnic betrübt, jammernd.
jandárm I Gensdarm.
jărátec glühende Aſche.
jder I Marder.
jelésc beklagen.
jertfă II, 1 Opfer.
jir I Buchecker.
jitĭe II, 3 Geſchichte (dial.).
joc (u) I tanze, ſpiele.
joĭ f. Donnerstag.
jos herunter.
judec I urteilen.
judecată II, 2 Urteil.
judecătór Richter.
judecătoare II, 3 Gericht.
jumătate (ă) II, 3 Hälfte.

lac III, 1 See.
lácom gierig.
ladă (ă) II, 2 Kiſte.
lapte m. Milch.
las I laſſen, refl. nachgeben, einwilligen.
láture II, 3 Seite, Breite (Pl. lăturĭ, dial. laturĭ).
laŭd (ă) I lobe.

t beſtimmt.
Zigeunermuſikant.
o ~ ein Wenig.
(e) II, 2 Gehalt.
(e) I wiegen.
III, 2 Wiege.
(e) II, 1 Lattenzaun.
binden
ſ. leagăn.
I, 3 Geſetz, Religion.
III, 2 Holz, Baum.
leicht.
Löwe, Frank.
e II, 3 Buchhandlung.
108 lecken.
i II, 2 Löffel.
ire II, 3 Schmeichelei.
; ruhig.
. Linſen.
I, 1 Mangel, Abweſen=
111.
(e) II, 2 Wieſe.
Bolle.
neben.
e f. Typhus.
, 1 Ort, pe loc ſofort.
c wohne.
ă II, 1 Wohnung.
ſchlagen, treffen.
iaŭ.
r Arbeiter, arbeitſam;
o oare Werktag.
arbeiten.
II, 1, 2 Ding, Arbeit.

lungime II, 3 Länge.
lume II, 3 Welt, Leute.
lumină II, 1 Licht.
luminát erleuchtet, klug.
luminós leuchtend.
lung lang.
lungesc ſtrecke aus.
luntre II, 3 Nachen.
lustru Glanz.
lut Ton, Erde.

mac Mohn.
maĭ mehr, außerdem ꝛc., ſ. § 164.
mare (ă) II, 3 Meer.
mare groß.
márgine II, 3 Rand.
marţĭ f. Dienstag.
martor I Zeuge.
masă (e) II, 1 Tiſch.
masiv III, 2 Komplex.
mă, măĭ he! du! § 85.
mădulare II, 3 Glied.
măgár I Eſel.
mahalá II, 4 Vorſtadt.
mähnit betrübt.
mămăligă f. Maisbrei.
măní´nc, a mîncá § 106 eſſen.
măr I merĭ Apfelbaum ~ III, 2 mere Apfel.
măréţ großartig.
mărgeá II, 4 Glasperle.
mărit, a să măritá ſich verheiraten (von Frauen geſagt).

mărturisésc bezeugen, gestehen 78
mărúnt klein.
măseá II, 4 Backenzahn.
măsură II, 1 Maß.
meazănoapte II, 3 Mitternacht.
meázăzĭ Mittag.
Mehedínți Kreis in der Kleinen Walachei.
mere pădurețe Pl. Holzäpfel.
merg § 108 gehen.
mérit III, 2 Verdienst.
meseân (e) I Tischgenosse.
meserie II, 3 Handwerk.
mestec I mischen, durcheinanderrühren.
mic klein.
micúț klein.
mie f. II, 3 Tausend.
mĭel I Lamm.
mĭelușél I Lämmchen.
mĭercurĭ f. Mittwoch.
mĭere f. Honig.
mĭerlă II, 1 Amsel.
mîĭne morgen.
mijloc Mitte; mijlóc III, 2 Mittel.
mijlociu mittlere.
milă Mitleid.
milogésc refl. jammernd das Erbarmen anrufen.
mincinós lügnerisch.
mincĭună II, 1 Lüge.
Ministér Ministerium, ~ ul *Cultelor* Kultusministerium.
mint II lügen.
minune II, 3 Wunder.
mirare f. Staunen.
mirát erstaunt.
mireasă (e) II, 1 Braut.
mirosésc rieche.
mișc I bewegen.
misĭune II, 3 Auftrag.
mititél klein.
mîncát aufgefressen, zerfressen, geplagt, aufgerieben.
mîndră II, 1 Schatz.
mîndru stolz, lieb, tüchtig.
mînec I früh aufbrechen.
mĭnecă II, 1 Ärmel.
mĭngĭĭŭ I trösten.
mîntuĭésc erlösen.
mîntuire II, 3 Rettung.
mînz I Füllen.
moară II, 2 Mühle.
moarte II, 3 Tod.
móbilă II, 1 Möbel.
molcum mäuschenstill.
mor (u) II sterben.
mort tot.
moș I Greis.
mosíe II, 3 Landgut.
mosneâg (e) I Greis.
Moț Motze (rum. Bauer), Schopf, Haarflechte.
muĭere II, 3 Weib, Frau.
muĭerésc weibisch.
mulg § 108 melken.
multu(ș)mésc danken.

mulțumít zufrieden.
mulțumită II, 1 Dank.
muncésc refl. ſich quälen.
Munteníа Walachei.
muscă II, 1, 2 Fliege.
Muscál Pl. -álĭ Ruſſe.
mut I ſtumm.
mutră II, 1 Geſicht.

'n- ſ. unter în.
námilă de trup ungeheurer Körper.
nare (ă) II, 3 Naſenloch.
nas III, 1 Naſe.
nasc III, b refl. geboren werden.
Nastasíu Anaſtaſius.
nastur (e) I Knopf.
naș Pate.
natál, sat ~ Geburtsort.
naț̆ie II, 3 Nation.
năcáz III, 1 Ärger, Ungemach.
nădejde II, 3 Hoffnung, Vertrauen 93.
năinte vorher, vorn, mai ~ früher.
nănáș I Pate, nănășél Dim.
năpădésc herfallen über.
năpaste oder -stă falſche Beſchuldigung.
năprasnic ungeheuer.
năráv III, 1 Sitte, Brauch.
năt̆íng ungeſchickt, tölpiſch.
neadevăr III, 1 Unwahrheit.
neam III, 1 Stamm, Generation.
neárs unverbrannt.
neastîmpăr Ungeduld.
neașteptát unerwartet, pe ~ te adv.
neatîrnare f. Unabhängigkeit.
nebún närriſch.
nebunie II, 3 Torheit.
nechibzuință II, 1 Unachtſamkeit.
negru f. neagră ſchwarz.
négură II, 2 Nebel.
negustór Kaufmann.
neĭcă Schatz.
neliniștésc beunruhigen.
nemiluít erbarmungslos.
nene -a Anrede an ältere männliche Verwandte.
ne'nțelegînd nicht verſtehend.
nepăsător gleichgiltig.
nepoată II, 1 Nichte, Enkelin.
nespús unſäglich.
neștiínd nicht wiſſend.
néted glatt.
netezésc ſtreicheln.
nevastă (e) II, 1 junge Frau.
nevoĭe II, 3 Not.
nici und nicht, nu — nicĭ-un kein.
nicĭodată nie.
nimíc nichts.
niț̆él ein wenig.
noapte II, 3 Nacht.
nod III, 1 Knoten.
nor[ă Pl. nurórĭ Schwiegertochter.

noróc Glück.
noróĭŭ III, 1 Schmutz.
nuĭá II, 4 Rute, Reisig.
numaĭ nur
număr III, 2 Nummer, Zahl.
nume III, 2 Name.
nuntă II, 2 Hochzeit.
nuntáș I Hochzeitsgast.

oală II, 1 Topf.
oaspe Pl. -eți Gast.
oară Stunde Pl. oare, Mal Pl. orĭ.
obeală II, 2 Art Gamaschen.
obezĭ Pl. zu obadă Radfelge.
obișnuĭésc refl. sich gewöhnen.
obosít müde.
ocá II, 4 Oka (= 2¼ Pfund).
ochĭŭ I Auge, III, 1 Spiegelei.
ocrotitór I Schutzherr.
odată einmal.
odihnă f. Ruhe.
Odobéștĭ Odobeschti, Stadt in der Moldau.
odór III, 2 Kleinod.
oftéz seufzen.
oglindă II, 2 Spiegel.
om, oameni Mensch.
omenie f. Ehrbarkeit.
omór § 102 töten.
opincă II, 2 Bundschuh.
opintésc refl. sich anstrengen.
oprésc aufhalten, refl. anhalten, *stille stehen.*
oprít abgehalten verboten.
opt acht.
opún § 107 widersetzen.
oráș III, 2 Stadt.
orășél III, 2 Städtchen.
orĭ-cît wie sehr auch.
orĭ oder; Pl. zu oară.
os III, 2 Knochen.
osîndă II, 1 Verurteilung, Strafe.
osîndésc verurteilen.
osîndít Verurteilter.
ospetéz schmausen.
osteneală (e) II, 2 Müdigkeit.
ostenít müde.
ovăz III, 1 Hafer.

pace f. Friede.
págubă II, 1 Schaden.
paĭe f. Stroh.
palát III, 2 Palast.
palmă II, 1 flache Hand.
paloș III, 2 Dolch.
par (ă) III, a, îmĭ ~ răŭ es tut mir leid.
paraxín sonderbar.
pară Pl. ră Flamme (128).
par'că als ob (es scheint daß).
parte (ă) II, 3 Teil.
pas I Schritt.
paștĭ Pl. m. Ostern.
pat III, 1 Bett.
pat (ă) II dulden.
pátimă II, 1 Leidenschaft.

ier.
I, 1 Pauſe.
: anführen, betrügen.
II, 2 Sünde, Schuld.
e I Laus.
II, 3 Wald.
waldig.
: I der den Schaden er-
.
II, 2 Glas.
sc mit Spinnenwebe
iehen, trüb werden.
II, 3 Hut.
III, 1 Boden.
(pînă) bis.
: verlaſſen.
III, 1 Bächlein.
II, 3 Schein, Meinung.
ĭ Pl. f. Oſterfaſten.
› Hebeſtange.
II, 4 Vöglein.
[Hirte.
ic hüten.
§ 107 eindringen trans.
hüten.
pe lîngă neben, außer.
sc beſtrafe.
für.
I Zuckermelone.
II, 4 Vorhang.
Fiſch.
›erbringen.
'reien.
Freier.

pĭatră (e) II, 1 (2) Stein.
picĭór III, 2 Bein, Fuß.
picur m. Tropfen 84 (gew. pic III, 1).
pĭele II, 3 Fell.
pĭer II umkommen, vergehen.
pĭerd III, b verlieren, refl. zu Grunde gehen.
pĭept III, 1 Bruſt.
pĭeptár I Leibrock, Wams.
pĭéptene I Kamm.
pĭetróĭŭ großer Stein.
pildă II, 1 Beiſpiel.
pisică II, 2 Katze.
pívniță II, 1 Keller.
pîrâsc (ă) § 102 anklagen.
pîrleáz III, Ueberſteig.
pîrlésc röſte, verbrenne.
pîrțág III, 1 Jähzorn.
plac Gefallen.
plac (ă) III, a gefallen.
plăcút angenehm.
plată II Bezahlung.
plătésc bezahlen.
pleavă Spreu.
plec I beugen, abreiſen.
pleznésc od. plesnésc platzen; knallen machen (einen zum Beſten haben).
plimb I refl. ſpazieren gehen.
plîng § 108 weinen, klagen.
plop I Pappel.
ploscă II, 2 Holzflaſche mit 4 Füßen zum Umhängen.

plug III, 1 Pflug.
poală II 1 Stück Tuch das als Kleid dient, Pl. Zipfel dieses Kleides, Bergabhang.
poartă (o) II, 2 Tor.
poc! klapps.
pocít entstellt, verhunzt.
pocnésc knallen.
pod III, 1 Brücke.
poezíe II, 3 Gedicht.
poftă II, 1 Verlangen, Appetit.
poftésc einladen.
poĭmîĭne übermorgen.
polítică Politik.
pom I Fruchtbaum, ~ (oa) III, 2 Frucht.
pomană (e) II, 2 Totenschmaus, Almosen.
pomenésc erwähnen, vererben, erfahren, refl. erwachen.
pómină Gerücht, o masă de ~ ein Festmahl von dem man noch lange sprach.
popă I Pfarrer.
popór III, 2 Volk.
pornesc trans. geleiten (100), intr. aufbrechen.
port (u) I tragen, führen.
poruncă II, 2 Befehl.
poruncésc befehlen.
posomorî't trüb, niedergeschlagen.
post III, 1 1) Fasten, 2) Posten, *Wache.*
pot III, a können.
potcovár I Hufschmied.
potolésc besänftigen.
potóp III, 1 Flut.
potrivésc angleichen, mă ~ 95 sich fügen.
povață (e) II, 2 Ratschlag.
poveste II, 3 Erzählung.
povestésc erzählen.
poznă II, 1 Posse, Fratze.
prag III, 1 Schwelle.
praznic Festmal, Leichenschmaus.
prăpădésc ins Unglück stürzen.
prăvălésc herunterkollern.
prea zu, allzu.
preasfi'nt V.-inte Hochwürdigster (Anrede an Bischöfe), preasfințía-ta Hochwürdigster Herr § 86.
preastimát hochgeehrt.
precúm wie.
prefác III, b übersetzen, refl. sich verstellen.
pregătésc bereit machen.
preoteasă (e) II, 1 Pfarrerin.
prescurtéz kürzen.
președinte I Präsident.
preț III, 1 Preis.
prețuiésc wert sein.
preumblu I refl. spazieren gehen.
preumblare (ă) II, 3 Spaziergang.

pribeag (e) I Flüchtling, Überläufer.
pricép III, b begreifen.
prícină II, 1 Urſache, Prozeß, Fall, groapa cu ~ die oben beſchriebene zugerichtete Grube (114).
pricopsít, să ĭasă ~ daß er wohl erzogen und gebildet werde (110).
prieteneşte freundſchaftlich adv.
priléj III, 1 Gelegenheit.
prilejésc refl. geſchehen.
primăríe II, 3 Bürgermeiſterei.
primésc empfange.
prin durch.
príncipe I Fürſt.
prind § 107 fange, ergreife.
prisós, de ~ überflüſſig.
privégheŭ Totenwache (Totenſchmaus 122).
privésc betrachten.
privínţă II, 1 Beziehung.
privire II, 3 Blick.
prînz III, 1 Mittageſſen.
product III, 2 Produkt.
propún § 107 vorſchlagen.
prost dumm, ſchlecht (Qualität).
proxim nächſt.
public I veröffentlichen.
puişór Kleines, Herzchen.
puíţ S. 36 Bem. 6.
puiŭ I Junges.
pun § 107 legen, veranlaſſen, laſſen 71, 95.
punte II, 3 Steg, kleine Brücke.
pup I küſſen (dial.)
purtare (ă) II, 3 Betragen.
purtát Haltung, Äußeres (126).
púrurea immerdar.
pustíu öde.
puşcăríe II, 3 Gefängnis.
putere II, 3 Kraft.
putinéiŭ III, 2 Butterfaß.
putinţă II, 1 Möglichkeit.
Putna Putna, Kloſter in der Bukowina.
putred ſtinkend, (adv. ſehr).
putregăiós faulig.
puţ III, 1 Brunnen.

rabd I ertragen.
rac I Krebs.
rachíŭ I (-íă f.) Schnaps.
raiŭ Paradies.
rar ſelten, weit auseinander ſtehend, langſam.
raţă II, 1 Ente.
rază II, 1 Strahl.
răbdare f. Geduld.
răcorésc erfriſchen, abkühlen.
rădichíe II, 3 Rettich.
răguşít heiſer, rauh.
rămás bun Lebewohl, Abſchied.
rămăşiţă II, 1 Reſt.
rămín § 107 bleiben.
rănésc verwunden.

răposát verſtorben.
răsár II aufgehen.
răsărít Oſten.
răscruce II, 3 Kreuzung.
răspîndésc verbreiten.
răsplată II, 2 Belohnung.
răsplătésc zurückerſtatten, vergelten.
răsplătire Belohnung.
răspúnd § 107 antworten.
răspúns III, 1 Antwort.
răstórn I umwenden, ausgießen.
răŭ ſchlecht Pl. f. rele Übel.
răŭtate (ă) II, 3 Schlechtigkeit.
răzbésc hindurchdringen.
răzbóĭŭ III, 2 Krieg.
răzós ſtrahlend.
rece kalt.
rege I König.
regím Handhabung, Leitung.
régulă II, 1 Regel.
reîntrodúc wiedereinführen.
reîntru wiedereintreten.
renúnț I verzichten.
répede ſchnell.
repetént, rămîn ~ bleibe ſitzen (Schule).
reprezentație II, 3 Vorſtellung.
retéz retezáĭ I ſtutzen.
retrág § 108 zurückziehen.
revedere Wiederſehen.
revólt[éz I entrüſten.
ridíc I erheben, errichten.
rigurós ſtreng.
riméz reimen.
rîd § 107 lachen, ſpotten.
rîndunéă II, 4 Schwalbe.
rînjít grinſend.
rîs III, 1 Lachen, Spott.
rîŭ III, 1 Fluß.
rîurél III, 2 Bächlein.
rîvnésc ſtreben.
rog (u) I bitten.
rogojină II, 1 Matte.
roș[iŭ f. roșie rot.
rotúnd rund.
rugăcĭune II, 3 Bitte, Gebet.
Rumînico! Anrede des Zigeuners an den rum. Bauern.
rupt abgebrochen.
ruș[ine f. Schande, Scham.
ruș[inós ſchamhaft, ſchändlich.

sábie (ă) II, 3 Säbel.
samă Anſehen (22), bag ~ Acht geben, ĭaŭ în ~ beachten 72.
sárcină II, 1 Laſt.
sare f. Salz.
sarmále f. Pl. Gericht aus Fleiſch, Reis mit Blättern umwickelt.
sat III, 2 Dorf.
săgetéz mit dem Pfeile ſchießen.
sălată (ă) II, 2 Salat.
sălbatic wild.
sălút I grüßen, ſalutieren.
sănătós geſund.

ımînă II, 2 Woche.
: arm.
:úţ arm, bedauernswert.
itoare II, 3 Feiertag.
I küsse.
n (e) I Dörfler.
scăzúĭ III, a abnehmen.
(ă) I entkommen, trans.
reien.
ır I funkeln, Feuer schlagen.
(ă) II, 2 Leiter, Treppe.
ı III, 2 Stuhl.
ıáş III, 2 Stühlchen.
ıb I ändern.
əĭe II, 3 Funken.
əĭtór strahlend.
(u) I erheben.
III, 1 Zweck.
§ 100 herausnehmen,
causstoßen, hervortreiben,
:vorbringen, (hervorlocken
3).
ıare (o) III, 3 Brief.
fă II, 1 Mutterschwein.
ı Ruß.
p teuer, lieb.
ăn (e) I gleichen.
ăn ähnlich, gleich.
rocken.
I mähen.
ă II, 1 Sichel.
ătoare = Pl. Schnitterin.
íş III, 1 Ernte.
'oder săín) grau.

semn III, 2 Zeichen.
sens III, 1 Sinn.
sentimént III, 2 Gefühl.
seriós ernstlich.
sete f. Durst.
Setilă einer der immer Durst hat.
sevér streng.
sfat III, 1 Rat.
sfărî́m I zermalmen.
sfărîmătură II, 2 Bröckchen, Brosame.
sfătuĭésc raten.
sfert III, 1 Viertel.
sfînt (i) heilig.
sfinţía-ta Ehrwürden (Anrede an Geistliche) § 86.
sfîrîĭésc zischen, entbrannt sein.
sfoară II, 1 Bindfaden; trag pe sfoara einen anführen.
sigúr sicher, de ∾ adv.
silésc zwingen.
silitór fleißig.
silvic forstlich.
simt II merken.
sî́mbătă Samstag.
sîrguinţă II, 1 Anstrengung.
slab schwach, mager.
slăbésc schwächen.
slănină Speck.
slobod frei, erlaubt.
slugă II, 2 Diener.
slujbă II, 1 Dienst.
slujésc dienen.

slújnică II, 1 Dienerin.
smintít närriſch.
smulg § 108 ausziehen.
snoavă II, 1 Anekdote.
snop I Garbe.
soacră II, 1 Schwiegermutter.
socoteală (e) II, 2 Überlegung, Rechnung, vin la ~ ſie ſind geeignet 108.
socotésc gedenken, vorhaben.
ṣolomonár I Zauberer.
somn Schlaf.
sosésc ankommen.
spaĭmă Schrecken.
spăl I waſchen.
sparg § 108 zerbrechen, auflöſen.
spa[ă, e]riŭ I § 104 erſchrecken.
spic III, 2 Ähre.
spinare (ă) II, 3 Rücken.
spîn I Bartloſer.
spre in der Richtung nach.
sprijin I unterſtütze.
sprijinésc unterſtützen, halten.
sprincenát mit ſtarken Augenbraunen (gilt als ſchön).
sprinten elaſtiſch behend
spun § 107 ſagen.
spuză Aſche.
stat Figur (126).
státuă II, 1 Standbild.
stau § 106 ſtehen, ſich befinden, ~ *loculuĭ* bleibe ſtehen.
stăpîn Herr, -nă Herrin.
stăruinţă II, 1 Bemühung.
stejár I Eiche.
stiglete I Stieglitz.
stîng links.
stomáh III, 1 Magen.
stráchină II, 1 Schüſſel.
stradă II, 2, 1 Straße.
strajă II, 2, 1 Wache.
străbát III, b durchdringen, eindringen.
străin fremd.
străinătate II, 2 Fremde, Ausland.
strălucésc ſtrahlen.
strămoṣésc alt ererbt.
strănút I nieſen.
streâṣină II, 1 Vordach.
strecór I durchſeihen, refl. ſich durchzwängen 136.
strig I ſchreien.
strîng § 108 zuziehen, umringen, zuſammenraffen, zwicken § 139.
strop I Tropfen.
strúgur I Traube.
stuh III, 1 Schilf.
stup I Bienenneſt, Stock.
stupésc ſpeien.
súbprefect I Subpräfekt, Verwalter einer Plaſa (Bezirk).
su[c]mán III, 2 Bauernmantel.
suflec I aufkrämpeln.
suflet III, 2 Seele.
suflu I blaſen, wehen.

ſ. II, hinaufſteigen.
teigung, adv. an=
nd.
ſ. sucman.
önen.
II, 2 Laut.
erzürnt, betrübt.
verfeinern.
dünn
§ 107 unterwerfen.
III, 1 Ueberzieher.
n.
I ſeufzen.
III, a unterhalten.
tſch, ratſch.
sc (zvîrcolesc) refl. ſich
nen.

I, 1 Graben.
eben.
e) I Schlange.
hs.
zuĭ III, a ſitzen,
en.
II, 1 Sitzung.
re II, 3 Sitzung, Spinn=

1 Reihe.
)lau.
e f. Verlauf.
I Maus.
108 abwiſchen.
106 wiſſen.
gebrechlich.

taĭnă II, 1 Geheimnis.
taĭŭ § 104 ſchneide ab, refl. zu=
ſammenbrechen 103.
talpă (ă) II, 2 Sohle.
tare ſtark, adv. ſehr.
târniță II, 1 Saumſattel.
tăcút ſchweigend.
tălhár ſ. tîlhár.
tărîțe Pl. f. Kleie.
teamă II, 1 Furcht.
teĭŭ I Linde.
témniță II, 1 Gefängnis.
timp III, 1 Zeit, Wetter.
tinerețe Pl. f. Jugend.
tineri Pl. zu tînăr.
tipărésc drucken.
tîlhár I Dieb, Räuber.
tîmplărie f. Tiſchlerei.
tînăr jung.
tînjală (e) II, 1 Deichſel.
tîrâsc § 102 ziehen, ſchleppen.
tîrg III, 1 Markt; Tîrg = Tîrgu
Jîuluĭ Stadt in der Kleinen
Walachei.
tîrîtș kriechend.
tocésc ſchleifen, abſchleifen.
tocmaĭ gerade.
tocmeală (e) II, 2 Bedingung.
topésc ſchmelzen.
topór III, 2 Beil.
tot ganz, Pl. alle, immer; ~ așá
ebenſo; cu totul ganz und
gar.
tufă II, 1 Buſch.

turbur I trüben, beunruhigen.
tureác I Stiefelſchaft.
turmă II, 1 Herde.
tutún Tabak.
trandafír I Roſenſtock.
trag § 108 ziehen, leiden (108).
trágere de ínimă Neigung.
trădătór I Verräter.
trăĭésc lebe.
trăsnésc donnern, krachen.
trăsură II, 2 Wagen.
treabă (e) II, 2 Arbeit.
trébuĭe II es iſt nötig.
trebuincĭós nötig.
trecút vergangen.
treer I dreſchen.
treĭzecĭ dreißig.
tremur I zittern.
trepte f. Pl. Stiegen.
trezésc refl. erwachen.
trimít § 107 ſchicken.
trîst traurig.
trîntésc niederſchleudern.
troacă II, 2 Trog.
trudésc abarbeiten.
trup III, 1 Körper.

ţară (ă) II, 2 Land.
ţărán I Bauer.
ţărancă II, 1 Bäuerin.
ţărî́nă Erde.
ţélină Sellerie, Eppich.
ţigán I Zigeuner.
ţigancă II, 1 Zigeunerin.
ţigară (ă) II, 2 Zigarre.
ţin III, a halten.
ţinút III, 1 Gebiet, Gegend.
ţip I kreiſchen.
ţîţişoară II, 1 Brüſtchen.

uĭt I vergeſſen, refl. ſchauen.
umăr (e) III, 2 Schulter.
umplu III, a füllen.
unchĭáş = moş.
unchĭu I Oheim.
unde 1. wo, 2. wohin.
ung § 108 einſchmieren.
Ungurêan Rumäne aus Ungarn.
uniune II, 3 Vereinigung mit der römiſchen Kirche.
urrá Hurra.
ură II, 2 Haß.
urc I hinaufbringen, refl. hinaufſteigen.
urechĭe II, 3 Ohr.
urgíe f. Wut.
urî́t häßlich, langweilig, die Langeweile.
url I heule.
urmă II, 1 Spur, Folge.
următór folgend.
urméz folge.
uscát Feſtland (127).
ustur I brennen.
usúc, uscáĭ I trocknen.
uşă II, 2 Tür.
uşór leicht.

(e) II, 1 Eimer.
l. văĭ f. Tal.
wehe!
(o) II, 3 Wert.
I, 1 Walzer.
III, 2 Dampfdreſchma-
:, Dampfſchiff.
) II, 2 Sommer.
(e) II, 2 Rute, Gerte.
nſehen.
zui III, a ſehen.
II, 1 Witwe.
ă II, 1 Spalte.
ale.
, 1 Schleier.
III, 1 Luft.
. m. Ewigkeit.
ate II, 3 Nachbarſchaft.
II, 3 Traumerſcheinung.
; (i) III, 2 Kleidungs-
: refl. ſich beluſtigen.
f. Freude.
, 3 Nachricht; prind de ~
ren.
verkündigen.
e) II, 2 Leben.
I Wurm.
II, 3 (I Siebenb.)
e.
Prs. Sg. von vin.
Zukunft, ~, f. oare zu-
ig.
ĭĭ II komme.

vin III, 1 Wein.
vină Schuld.
vindec I heilen.
vineri f. Freitag.
vinovát ſchuldig.
vinovăție f. Schuld.
vîrgulă II, 1 Komma.
vitéaz Pl. vitézĭ Held, tapfer.
viță II, 4 Kalb, weibl.
vițél I Kalb, männl.
viŭ f. vie lebendig.
vizită II, 1 Beſuch.
vînă Pl. vine Ader.
vînăt blau.
vîr § 102 hineinſchieben.
vîrf III, 1 Gipfel.
vîrstă Alter.
voĭe, II, 3 Willen, Belieben, Freiheit (136).
voĭésc wollen.
voĭnic tüchtig, kräftig, mutig.
voĭós fröhlich.
vorbă Pl. vorbe Wort, Rede, Sprichwort.
vorbésc ſprechen.
vrabie (ă) II, 3 Sperling.
vrajbă II, 1 Feindſchaft.
vrăjitoare Pl. -oare Zauberin.
vrĕaŭ § 106 wollen.
vrednic brav, tüchtig, wert.
vreme II, 3, III, 1 Zeit.
vreun, vr'un irgend einer.
vr'odată irgend einmal.
vulpe II, 3 Fuchs.

zac III, a darniederliegen.
zadár, în ~ vergeblich.
zău ſ. zeŭ.
zăvór (oa) III, 2 Riegel.
zdravăn geſund, kräftig.
zdrobésc zermalmen.
zece zehn.
zestre f. Mitgift.
zeŭ bei Gott; wahrhaftig.
zgîrcít geizig.
zi, ziuă II, 4 Tag.
zic § 108 ſagen.
zicătoare (o) II, 3 Sprichwor geflügeltes Wort.
zidítór I Schöpfer.
zilnic täglich.
zîmbésc lächeln.
zugrăvít gemalt.
zvîrlésc ſchleudern.

APR 3 - 1942

USE A SEPARATE SLIP FOR EACH TITLE

CLASS MARK (In upper right corner of card) R.I.K

Author: [PLEASE PRINT] Weigand, Gustav Ludwig

Title: [PLEASE PRINT] Praktische Grammatik der Romanischen Sprache

BOOKS MUST NOT BE TAKEN FROM THE ROOM

SEAT NUMBER	CORRECT NAME AND FULL LEGIBLE ADDRESS REQUIRED	INDICATOR NUMBER
	Name Patrick H. Thomas *Address* 996 Tiffany St. *City* Bronx *Zone* 9 *Firm Name*	139

FORM 29